

„Liebe“ Medienvertreter*innen Österreichs.

Innsbruck, 2024-07-18

OFFENER BRIEF

Ein neuer Vielschreibertag ein neuer Schreibrekordversuch. Es hat sich nichts geändert. Gestern habe ich ja meinen fünften Schreibrekord-Hattrick mir holen können und habe drei Schreibrekorde gemacht. Drei Schreibrekorde können sich ansehen lassen. Den Tagesschreibrekord in der Höhe von zweiundfünfzig Seiten, den Schnellschreiberekord von 16 Minuten im Schnitt pro Seite und den Vollgasschnellschreibegeschwindigkeitsrekord. Meine gestrige Wörterdurchschnittsgeschwindigkeit lag bei 35,9 Wörtern in der Minute. Ich habe 13 Stunden und 50 Minuten lang jede Minute 35,9 Wörter im Schnitt geschrieben und wir sprechen hier von 832 Minuten schnelles Schreiben. Comprene? Die gesamte Textwurst konnte ohne eine einzige Schreibunterbrechung in einem Stück geschrieben werden. Das ist eine wirklich sehr geniale Leistung. Keine Frage. Ein Genialer der geniale offene Briefe schreibt in optimalen Schreiben wahre Schreibmarathons hinlegt und geniale Schreibleistungen erbringt. Das ist einfach sehr genial. Das kann ich nicht abstreiten und muss ich mir eingestehen. Ich überbiete und übersteigere mich in einer Tour. Mir fliegen die Schreibrekorde nur so um die Ohren. Das kann man nur als geniales Schreiben bezeichnen. Nichts anderes ist es als geniales Schreiben. Jetzt bin ich der geistige Vater der geistigen Meisterschaft, der geistige Vater des optimalen Schreibens, der geistigen Vater des harmonischen Schreibens und jetzt auch noch der geistige Vater des genialen Schreibens. Zudem haben mich meine Schöpferkräfte zum Schreib-Kronprinz gekrönt. Ein Vielschreiberfreak der zum Schreib-Kronprinz gekrönt wurde und der geniale offene Briefe mit genialen Schreibleistungen schreibt. Die Genialität lässt grüßen. Gut. Am Anfang steht man am Anfang. Wenn man am Anfang ist, dann ist es vernünftig den Anfang zu überwinden und nicht lange rumtun. Man kann den Anfang durchschreiben und schon ist der Anfang überwunden und vorbei. Der Anfang ist dann am Anfang und ist Geschichte. Das ist der Anfang der ganzen Geschichte. Man sagt dem Anfang good by und lässt den Anfang hinter sich zurück. Ganz einfach. So einfach lässt sich der Anfang überwinden und so leicht kann man den Anfang zurücklassen. Heute ist der 53 Seiten Tagesschreibrekord anvisiert. Wenn ich wieder so schnell wie gestern schreiben kann dann benötige ich etwas über 14 Stunden Schreibzeit im optimalen Schreiben ohne Schreibunterbrechung damit ich 53 Seiten Text erstellen kann. Quasi 36 Wörter in der Minute als Wortschreibgeschwindigkeit zu haben ist schon nicht schlecht. Jetzt bin ich schon ein wenig stolz auf meine erlangten Schreibfertigkeiten. Übung macht den Meister ist hier zu schreiben und zu erinnern. Ich habe auf jeden Fall sehr gut geschlafen und bin gut erholt. Bin schreibmotiviert und schreibfit. Ganz klar. Ich strotze nur so vor Schreibenergie und bin schon gespannt wie weit ich heute wieder die Sprache erweitere und Wortgeburten miterlebe. Und es schreibt sich auch heute wieder wie geschmiert. Ich liebe geschmiertes Schreiben. Nein, ich bin kein Schmierfink. Wo denken Sie hin. Ein Schmierfink bin ich auf keinen Fall. Wenn Sie mich einen Schmierfink nennen, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließen noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches

abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lasse und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. (ja, auch heute verwende ich diesen Textblock). Und genauso klar ist, dass ich mich nicht Schmierfink nennen lasse. Das werde ich mir einfach nicht gefallen lassen. Ich werde den Schmierfink Rufer es schon ordentlich zeigen. Der kann sich auf was gefasst machen. Ich werde sowas von über Ihn drüberfahren, dass er es nicht mehr glauben kann wie sehr ich über Ihn drüber fahren werde. OK? Gut. Dann wissen Sie ja Bescheid, was auch Ihnen blüht, wenn Sie mich einen Schmierfinken nennen. Weil Sie jetzt ja wieder ein wenig mehr als vorher wissen werde ich heiter weiterschreiben. Ich kann mich ja nicht schon am Anfang aufhalten lassen. Da wäre ich ja schön blöde, was ich allerdings nicht bin. Ich werde mich heute nur auf einen Schreibrekord konzentrieren, den ich mir leicht holen kann. Dann kann ich die Schreibzeit auch ab und zu mit harmonischen Schreiben verbringen. Denn gestern hat mir das harmonische Schreiben schon sehr große Freude bereitet. Und ich möchte wieder ein wenig mehr Harmonie in die Vielschreiberei bringen und deshalb werde ich ab und zu einfach harmonisches Schreiben praktizieren. Auch jetzt schreibe ich gerade sehr harmonisch und genieße das harmonische Schreiben sehr. Es ist sehr angenehm harmonisch zu schreiben. Es ist wie musizieren. Harmonisch schreiben ist ein Hit. Harmonie versüßt die Vielschreiberei. Glückliche, leidenschaftliche, harmonische, freie, kreative, inspirierte, fantasievolle zu schreiben beschert einem Schreiberglück. Wenn man die Auswahl hat, dann kann man sich für das harmonische Schreiben entscheiden und harmonisch vor sich herschreiben und sich von der Harmonie verzaubern und beglücken lassen. Harmonisches Schreiben wird die Welt erobern wie es auch das optimale Schreiben tun wird. Die Welteroberung steht dem harmonischen Schreiben und dem optimalen Schreiben bevor. Ich gebe mich jetzt dem harmonischen Schreiben hin und genieße die Harmonie beim harmonischen Schreiben. Und mein Schreibziel ist: Geniales, optimales, harmonisches, kreatives, inspiriertes, fantasievolles, freies Schreiben zu praktizieren. Wenn schon, denn schon. Mit weniger gebe ich mich sicher nicht zufrieden. Durch Übung zum Schreibmeister. Klar ist, dass ich ein Schreibgroßmeister werden möchte. Ich befinde mich auf dem Weg zum Schreibgroßmeister. Großartiges, begeisterndes, geniales, optimales, harmonisches, kreatives, inspiriertes, fantasievolles, freies Schreiben ist jetzt mein neues Schreibziel. Ich habe mein Schreibziel einfach optimiert. Wenn ich schon nach den Sternen greife, dann greife ich ordentlich in die Sterne. Ich bin ein alter Sternengreifer (ohhhh). Gut. Dann kennen Sie jetzt mein Schreibziel und wissen ein wenig mehr als zuvor. Geht ja. Langsam ernährt sich das Eichhörnchen. Also kein Stress. Wird schon noch werden. Hoffe ich auf jeden Fall. Wenn nicht, dann haben Sie Pech. Ganz einfach. Es kann ja nicht jeder Glück haben. Einige haben Pech. Die haben dann: Pech gehabt. So ein Pech, Pech zu haben und Pech gehabt zu haben. Nur um auch das einmal zur Sprache gebracht zu haben. Wenn Sie geistig verwirrt sind, dann rate ich Ihnen ein Glas Wasser zu trinken und gut durchzuatmen und sich

zu entspannen. Das kann bei geistiger Verwirrung Wunder wirken und die geistige Verwirrung lindern und ausräumen. Sind Sie häufig geistig verwirrt? Ist das für Sie ein Normalzustand geistig verwirrt zu sein? Denn wenn es für Sie ein Normalzustand ist geistig verwirrt zu sein, dann sind Sie ein geistig Verwirrter. Ganz einfach. Man ist das, was man ist. Mit geistiger Verwirrung darf man nicht spaßen und man sollte die nicht auf die leichte Schulter nehmen. Ich rate Ihnen umgehend einen Psychiater aufzusuchen und sich ordentlich geistig durchchecken lassen. Ihre geistige Verwirrung gehört fachärztlich abgeklärt und behandelt. Psychopharmaka können wahre Wunder bei geistiger Verwirrung wirken. Nehmen Sie schon Psychopharmaka ein? Mehrere? OK. Ich bin schon recht gespannt darauf was mich/uns heute alles begegnen wird. Noch ist ja alles offen und ich weiß so wie immer überhaupt nicht was ich heute alles so daher schreibe. Ich schreibe einfach und irgendwas kommt dann immer daher. Somit bin ich ein Daher Schreiber. (ohh) Heute schreibe ich so um die 32.000 Wörter daher. Wo die 32.000 Wörter daherkommen ist nach wie vor völlig ungeklärt. Aber irgendwoher müssen die 32.000 Wörter ja kommen. Die fallen ja nicht aus dem Himmel. Oder denken Sie etwa, dass die 32.000 Wörter heute aus dem Himmel fallen? Ich denke nicht, dass Sie denken, dass die 32.000 Wörter aus dem Himmel fallen. Ich denke, Sie denken, dass ich denke, dass Sie denken, dass ich denke und dann mir 32.000 Wörter dabei denke. Ist das so? Volltreffer? Habe ich mir fast gedacht, dass Sie das denken. Aber egal. Ich kann mich da jetzt nicht länger damit aufhalten, denn ich muss ja heiter weiterschreiben, um so schnell wie möglich mich durch das anvisierte Schreibziel schreiben zu können. Ich werde so wie immer versuchen keine einzige Schreibunterbrechung zu erleiden und schreibe so schnell ich nur kann. Sie kennen mich. Ich bin ein schneller Schreiber. Ich schreibe so schnell, dass die Fetzen fliegen. Ich habe volle Vollgasschnellschreibgeschwindigkeit (ohhh). Ich bin ein Vollgasschnellschreiber. (ohhh). Wenn irgendwann jemand mit Vollgasschnellschreibgeschwindigkeit Sie überschreibt, dann kann es gut sein, dass ich es bin, der da mit voller Vollgasschnellschreibgeschwindigkeit daher schreibt. OK. Seien Sie also nicht überrascht, wenn ich Sie mit Vollgasschnellschreibgeschwindigkeit überschreibe. Das kann schon passieren, dass ich Sie mit Vollgasschnellschreibgeschwindigkeit überschreibe. Wenn ich so mit Vollgasschnellschreibgeschwindigkeit so vor mich hinschreibe, da überschreibe ich eigentlich alles was sich mir in den Schreibweg stellt, legt oder steht. Ich fordere überhaupt niemanden auf sich mir in meinen Schreibweg zu kommen. Ich rufe vielmehr dazu auf, dass nicht zu tun. Ich habe ja nichts davon, wenn ich jemanden der in meinen Schreibweg gerät von mir überschrieben wird. Aber klar ist, wenn ich mit Vollgasschnellschreibgeschwindigkeit dahinschreibe ich keine Bremsung riskiere, denn eine Bremsung der Vollgasschnellschreibe-geschwindigkeit kann bedrohlich sein und einen aus der Schreibbahn werfen und man erlebt einen Schreibunfall. Daher bremse ich, wenn ich auf Vollschnellschreibgeschwindigkeit bin nicht ab. Das kann man nicht von mir verlangen, dass ich mein Leben riskiere. Gut, dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid und kennen sich ein wenig besser aus als zuvor. Ich schreibe mich in ein paar Zeilen rüber auf die vierte Seite und kann dann die dritte Seite hinter mir lassen. Im einstelligen Seitenbereich kommt man sich noch „schreibminderwertig“ vor. (ohh). Aber klar ist. Der Anfang fängt immer bei der ersten Seite an und dann durchschreibt man den einstelligen Seitenzahlenbereich. Erst dann kommt

man zum zweistelligen Seitenzahlenbereich. Da kann man nichts daran ändern. Das ist die Realität. Gut. Ist ja auch nicht ganz so wichtig. Ich werde mich wieder dem harmonischen Schreiben widmen und versuchen harmonisch mit der Musik mitzuschreiben. Ich mache Bekanntschaft mit der Harmonie und nähere mich ihr harmonisch an. Eine harmonische Annäherung an die Harmonie macht Sinn. Bin schon gespannt wie die Harmonie auf meine harmonische Annäherung harmonieren wird. Eine harmonische Harmonie harmoniert harmonisch. Ja, das ist die Natur der Harmonie daher harmoniert sie harmonisch und ist ganz die Harmonie in aller Harmonie harmoniert die Harmonie ganz harmonisch. Ja, so ist die Harmonie. Sie ist Harmonie, die liebe Harmonie. Ich liebe die Harmonie. Es war Liebe auf den ersten Blick. Ich war sofort in die Harmonie verliebt. Ich glaube auch die Harmonie hat mich liebt und wir werden harmonisch miteinander harmonieren. Davon gehe ich zumindest aus. In aller Harmonie werden die Harmonie und ich zusammen harmonieren. Gut. Das war eine harmonische Schreibphase. Kann vorkommen. Aber harmonisches Schreiben ist wirklich sehr harmonisch. Das können Sie mir gerne glauben. Es fühlt sich so harmonisch an. Harmonisches Schreiben ist Harmonie beim Schreiben. Also langsame Klaviermusik und Vogelgezwitscher ist eine phantastische akustische Kombination und verführt einen Schreiber zum harmonischen Schreiben. Man schreibt dann harmonisch vor sich hin und genießt die Schreibharmonie. Die Harmonie beglückt das Schreiberherz und die Schreiberseele und taucht alles in Harmonie. Die Harmonie durchdringt den ganzen Körper und Geist sowie harmoniert alles ganz harmonisch. Die Harmonie ist eine große Bereicherung im Leben. Ich bade sozusagen in der Harmonie. Glückseligkeit & Harmonie. Glückseligkeit und Harmonie bereichern das Leben. Man sollte sich immer ausreichend Zeit für die Glückseligkeit und Harmonie nehmen. Wer das nicht macht, der schadet sich selbst. Als ich gestern das harmonische Schreiben für mich entdeckt habe war ich schon nach ein paar Minuten harmonischen Schreibens verliebt in das harmonische Schreiben. Das war Liebe auf den ersten Schrieb (Blick). Ich habe tatsächlich 55 Jahre benötigt um auf das harmonische Schreiben zu stoßen. Aber lieber später, als nie. Als nächstes entdeckte ich noch melodisches Schreiben. Aber das hat ja noch Zeit. Jetzt werde ich mich erst ein wenig mit harmonischen Schreiben beschäftigen. Es könnte aber gut sein, das harmonisches und melodisches Schreiben zusammen harmonieren. Harmonisches melodisches Schreiben ist dann die nächste Stufe die ich mir Mal ansehen werde. Aber wie geschrieben ist jetzt erst Mal das harmonische Schreiben unter der Lupe und in Praxis. Ich schreibe harmonisch vor mich hin und genieße das harmonische Schreiben sehr. Ich schreibe harmonisch und entwickle mich zu einem harmonischen Schreiber und Sie erhalten einen harmonischen offenen Brief. Win-Win. Alle sind happy. Dann können wir ja heiter weiterschreiben und alle beglücken und harmonisieren. Freie Schreibbahn für das harmonische Schreiben. Ich bin so frei und schreib so frei. Ich bin ein freier Schreiber der den Text frei fließen lässt. OK. Wenn eine langsame Klaviermusik zu sehr beruhigt, dann schläft man ja fast ein dabei. Ich denke, ich werde mir wieder den schnell fließenden Fluss akustisch reinziehen. Der erfrischt und belebt geistig. Ich habe jetzt lange genug langsame Klaviermusik und Vogelgezwitscher gehört. Ich bin jetzt für akustische Abwechslung. Und mache eine ganz kleine Schreibunterbrechung um ein anderes Video anzuschalten. Jetzt habe ich sanfte Musik ausgewählt. Und lausche mir Mal die sanfte Musik

an. Wieder Klavierspielen. Mit sanfter Musik komme ich vielleicht ins sanfte Schreiben. Wer weiß. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen wie sich die sanfte Musik auf das Schreiben auswirkt. Wahrscheinlich ganz sanft. OK. Ich sehe jetzt schon die fünfte Seite. Die ist noch völlig unbeschrieben. Eine jungfräuliche Seite die nur auf ihre Entjungferung wartet. Ich werde auch diese Seite entjungfern, wie ich es schon mit einigen zehntausenden anderen Seiten auch getan habe. Ich bin ein Seitenentjungferer (ohhhh). Vor mir ist keine Seite sicher. Ich entjungfere alle. Jede leere Seite wird entjungfert. Da kommen die jungfräulichen Seiten einfach nicht dran vorbei. Eine nach der anderen leeren Seite wird von mir entjungfert. Ich habe mich an die Seitenentjungferung (ohh) schon so gewöhnt, dass die Seitenentjungferung für mich keine große Sache ist. Ich entjungfere einfach eine Seite nach der andern. Ich kann und werde das nicht abstreiten. Ich bin ein alter Seitenentjungferer. Und ich freue mich gleich auf die nächste Seitenentjungferung. Mit dem ersten geschriebenen Wort ist die Seitenentjungferung passiert. Ein Wort genügt und die leere Seite ist entjungfert. Das Wort entjungfert die leere Seite. Die leere Seite bekommt Ihre Entjungferung oftmals anfangs gar nicht mit. Erst wenn Sie mehr vollgeschrieben ist, merkt Sie was Ihr passiert. Aber da ist es längst zu spät. Die Seitenentjungferung hat längst stattgefunden und die kann man ja auch nicht mehr umkehren. Wenn eine Seite ihre Jungfräulichkeit verloren hat, dann ist sie eine entjungferte Seite. Das geht praktisch allen Seiten einmal so, dass Sie entjungfert werden. Wenn ich sage: ich gehe schreiben, könnte ich auch sagen, hier schreiben: Ich gehe Seiten entjungfern. Wir Vielschreiber sind Vielfachentjungferer. (ohhh) Wir entjungfern so viele Seiten jeden Tag, dass wir zu den Vielfachentjungferern gehören. Wenn man sich für die Vielschreiberei entscheidet, dann ist das gleichzeitig eine Entscheidung jeden Tag viele Seiten zu entjungfern. Das ist anders nicht möglich. Und einer leeren Seite tut ihre Entjungferung überhaupt nicht weh. Bisher hat sich noch keine einzige Seite bei mir aufgeregt, dass ich Sie entjungfert habe. Und ich habe schon einige Zehntausende Seiten entjungfert und völlig vollgeschrieben. Wenn ich eine leere Seite entjungfere dann schreibe ich sie auch gleich ganz voll. Das mache ich mit frisch entjungferten Seiten immer so, dass ich sie nach ihrer Entjungferung gleich ganz vollschreibe. Ich bin den entjungferten Seiten das irgendwie schuldig, dass ich sie vollschreibe. Ich bin ein Vollschreiber. (ohh). Das kann ich nicht abstreiten und werde ich auch nicht abstreiten. Wenn man mich reduziert, kann man sagen: Ein Entjungferer und Vollschreiber der Vielschreiberfreak. Aber gut, dass ich einmal darübergeschrieben habe und ich Sie darüber informiert habe und Sie jetzt ein klein wenig mehr wissen als Sie vorher wussten. Bemerken Sie den Wissensanstieg beim Lesen? Das ist geistige Bereicherung durch das Lesen. Hier auf der fünften Seiten ist alles noch in bester Ordnung und es schreibt sich auch heute wie geschmiert. Das Schöpferkräftestimulationsmittel ist ja auch ein Schreibschmiermittel. Eh klar. Geschmiertes Schreiben. Optimales Schreiben. Harmonisches Schreiben. Glückliches Schreiben. Leidenschaftliches Schreiben. Humorvolles Schreiben. Geniales Schreiben. Melodisches Schreiben. Sanftes Schreiben. Gefühlvolles Schreiben. Begeisterndes Schreiben. Großartiges Schreiben. Kreatives Schreiben. Inspiriertes Schreiben. Fantasievolles Schreiben. Wenn man als Schreiber die Schreibwahl hat, dann kann man ja jeden Tag abwechselnd eine Schreibform praktizieren. Ich liebe Abwechslung beim Schreiben. In den letzten drei Schreibtagen des

optimalen Schreiben sowie mit meiner heutigen Schreibleistung komme ich auf gut 120.000 Wörter die ich in vier Schreibtagen geschrieben habe. Mir sind in vier Tagen dann 120.000 Wörter aus meinem Geist herausgesprudelt. Mir kommt vor, das ist eine ziemlich gewaltige Geistsprudelleistung (ohhh) habe die ich da so herausprudle. Somit bin ich ein geistiger Sprudler. Ein Geistsprudler (ohhh). Oder Sprudelgeist. (ohhh). Meine derzeitige Geistsprudelleistung (ohh) beträgt im Schnitt über 30.000 Wörter am Tag. Wissen Sie überhaupt wie da mein Gehirn feuern muss, um diese Menge an Wörter zu sprudeln? Ich bin sozusagen ein Wortsprudelwunder (ohh). Wann haben Sie das letzte Mal über 30.000 Wörter am Tag geschrieben? Noch nie? Kann ich mir gut vorstellen. Früher habe ich das auch nicht gemacht. Aber optimales Schreiben führt zu solchen Schreibleistungen. Sie wissen, dass mir die Schreibrekorde nur so um die Ohren fliegen und meine derzeitige Wörterschreibdurchschnittsgeschwindigkeit für jede Minute derzeit bei 36,2 Wörtern liegt. Schnellschreiben erstaunt den Schnellschreiber. Schnellschreiben ist ein Erstaunungsmittel. (ohh). Schnellschreiben bringt einem aber genauso zum Wundern. Daher ist das Schnellschreiben auch ein Wundermittel. (ohhh). Ich wundere, staune sowie bin sehr häufig überrascht beim Vielschreiben. Hier auf der sechsten Seite habe ich schon fünf Seiten hinter mir lassen können. Beim Schnellschreiben gibt es kein zurückblicken. Beim Schnellschreiben ist der freie Raum zum schnellen Befüllen da und da muss man vorblicken und eben nicht zurückblicken. Wer zurückblickt beim Schnellschreiben der verliert Zeit. Wie viel Zeit man verliert kommt natürlich darauf an, wie lange man zurückblickt. Jede einzelne Sekunde die man zurückblickt ist eine verlorene Schreibsekunde. Daher merke: Kein zurückblicken bei der Schnellschreiberei. Wenn jemand immer wieder zurückblickt und schaut was er so geschrieben hat, dann kann das zu einer Angewohnheit werden und das verursacht alles Schreibunterbrechungen. Schreibunterbrechungen sind Zeitverschwendungen. Vielschreiber verschwenden keine Schreibzeit. Vielschreiber schreiben schnell & viel. Das machen Vielschreiber. Klar ist, dass man als Vielschreiber nicht geboren wird. Die Vielschreiberei kann man nur durch langwieriges Üben erreichen. Bisher ist noch kein einziger Vielschreiber vom Himmel gefallen. Es gibt weniger Vielschreiber als man denkt. Wie viele Vielschreiber kennen Sie? Sehen Sie, Sie kennen nur mich. Sonst kennen Sie keinen Vielschreiber. Vielschreiben fängt bei 50 Seiten am Tag an. Schon klar oder? Alles darunter ist keine Vielschreiberei. Und geistig unterentwickelte Schreiberlinge können nie und nimmer über fünfzig Seiten am Tag schreiben. Dafür fehlt Ihnen die Schreibkompetenz. Das kann man nicht schönreden. Man kann aber schreiben, die gesamte Branche besteht aus schreibinkompetenten gekauften, korrupten, gierigen, bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen Kriegsverkäufer-Kriegsmedienpartner-Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstatter die nicht einmal in der Lage sind fünfzig Seiten am Tag zu schreiben. Schreibschlappschwänze trifft es gut. Aber wenn man nicht mal seine geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausbildet und trainiert und lieber sein wertvolles geistiges Potenzial vergeudet, dann ist man nicht klug. Überhaupt nicht klug. Im Gegenteil. Man ist dumm, sehr dumm. Man ist ein geistiger Totalversager. Ein Schwachkopf. Das sind die Auswirkungen der sanften Musik. Ich schreibe Ihnen sanft die Wahrheit. Die Wahrheit geht durch Ihren Kopf und ich hoffe für Sie, dass die Wahrheit geistige Spuren bei Ihnen hinterlässt. Sonst ist die Wahrheit

nämlich bei einem Ohr in ihren Kopf hineingeflogen und aus dem anderen Ohr wieder herausgeflogen. Vielleicht mag die Wahrheit geistig unterentwickelte Menschen nicht so gerne. Könnte gut sein. Aber wer weiß das schon. Klar ist, ich könnte die Wahrheit fragen, da ich ja mit Ihr eine geistige Liebesbeziehung führe und dann wüsste ich es was wahr ist. Comprendre? Gut. Dann mache ich einfach hier an dieser Stelle heiter weiter und schreibe im Schreibflow harmonisch vor mich hin und vor mich her. Also ein hin & her-Schreiben. Hoffentlich werde ich bei dem Ganzen hin & her-Schreibgen nicht schwindlig. Ein ständiges hin & her-Schreiben kann einem hin & her-Schreiber schon ganz schön schwindlig machen, wenn man ständig hin & her-schreibt. Aber als langjähriger Schreiber macht mich das Schreiben eigentlich nie schwindlig. Da brauchen Sie sich keine Sorgen machen, dass ich vom Schreiben schwindlig werde. Ist wie geschrieben bisher noch nie vorgefallen. Also alles fein, alles easy. Kein Problem. Alles gut. Pippi fein. Wie auch immer. Ich schreibe jetzt so schnell ich kann und schreibe mit vollem Vollschreibgas dahin. Ich liebe eine sehr hohe Schnellschreibgeschwindigkeit die mich ein wenig berauscht und mit Schreiberglück erfüllt & beglückt. Darf ich Sie etwas fragen? Ja? OK. Stehen Sie eigentlich auf meiner Seite? Also auf der richtigen Seite? Oder stehen Sie auf der anderen Seite, also auf der falschen Seite? Wie steht es um Sie? Können Sie mir mitteilen, auf welcher Seite Sie stehen? Das würde mich nämlich interessieren. Glauben Sie mir. Ich bin wissbegierig und neugierig. Das volle Programm. Lassen Sie mich nicht in der Luft hängen und rücken mit der Sprache raus. Ihnen muss man wirklich immer alles aus Ihrer Nase ziehen. Normalerweise spricht man durch den Mund. Muss ich Sie etwa ins Kreuzverhör nehmen? Wenn ich Sie kreuzverhöre, dann haben Sie überhaupt nichts mehr zum Lachen. Da vergeht ihnen das Lachen. Also, seien Sie vernünftig und sind klug und rücken mit der Sprache raus. Auf welcher Seite stehen Sie. Das spielt nämlich eine Rolle. Und zwar eine wichtige Rolle. Also? Wie sieht es mit Ihnen aus? Wollen Sie lieber die harte Tour? Sie wollen von mir ein paar in den Arsch getreten bekommen. Sie stehen auf Körperkontakt? Sie könnten sich auch mit einer Ohrfeige anfreunden und Kopfnüsse sind beliebt bei Ihnen. Als Willkommensgeschenk wünschen Sie sich einen sehr festen und harten Faustschlag mitten in Ihre Fresse? OK. Ich denke, da könnte ich Ihnen irgendwie weiterhelfen und alle Ihre Wünsche erfüllen. Wann, wo? Sie werden überrascht sein, wie hart ich zuschlagen kann. Beinhart. Stahlhart. Felsenhart. Ich bin als ein harter Hund bekannt und berüchtigt. Sie wissen ja überhaupt nicht mit wem Sie sich anlegen. Sie gehen fahrlässig mit Ihrer Gesundheit, um und riskieren wirklich sehr viel und eigentlich haben Sie überhaupt keine, nicht die geringste Chance. Null Chance. Keine Chance. Überhaupt keine Chance. Sie sind zum Verlieren prädestiniert. Sie werden Augen machen wie ich Ihnen auf die Schnauze hauen werde. Voll in die Fresse. Und sehr schnell hintereinander. Sie erhalten von mir Schlag-Gewitter. Ein Schlag nach dem anderen Schlag bricht ihre Gesichtsknochen. Sie werden ein Matschkopf sein. Ich rate Ihnen noch schnell alle ihre Angelegenheiten zu regeln. Ich werde mit Ihrem Kopf spielen. Meine harten Boxschläge werden Sie überraschen. Sie werden es nicht glauben können was Sie für Schmerzen haben werden. Freuen Sie sich schon auf die starken Schmerzen? Man nennt mich einen Schmerz Zubereiter (ohhh). Gut. Dann wissen Sie ja schon Mal Bescheid was Sie erwartet und können sich schon mal darauf einstellen. Ich rate Ihnen auch zu einer Patientenverfügung. Ja, dass sollten Sie noch schnell

machen. Wenn wir uns sehen ist alles zu spät. Ich bin schon auf ihre blauen Augen gespannt die ich Ihnen haue. Sie werden große blaue Augen machen, das kann ich Ihnen versprechen. Und vergessen Sie nicht auf den Mundschutz, nicht dass ich Ihnen alle Zähne ausschlage. Ohne Mundschutz könnte es passieren, dass Sie an ihren ausgeschlagenen Zähnen ersticken und krepieren. Das möchte ich nicht. Also vergessen Sie nicht Ihren Mundschutz. Verstanden? OK. Klar ist, dass Sie danach ein paar Schönheits-OP's benötigen werden. Da werden Sie mit Sicherheit nicht drum herumkommen. Wenn man ein Matschkopf wird, dann sieht man wie ein Matschkopf aus und hat ein ganz vermatschtes Gesicht. Somit werden Sie künftig Mitleid erregen und ein Mitleidserreger werden. Sie werden jeden leidtun, der ihr zermatschtes Gesicht sieht. Sie werden den Cosenamen: Matschbirne bekommen und freuen sich als Matschkopf über ihren Cosenamen. Matschköpfe oder Matschbirnen verhalten sich ja wie Matschbirnen und Matschköpfe. Das darf man nicht vergessen. Die allermeisten Matschköpfe und Matschbirnen sind absolute Vollidioten oder völlig schwachsinnige Schwachköpfe. Gut. Sie wissen Bescheid. Ich weiß Bescheid. Jetzt sollte noch die Öffentlichkeit über alles Bescheid wissen. Das wäre dann Ihr Job. Schon klar. Machen Sie Ihre Aufgabe und machen dabei einen guten Job. Kommen Sie Ihrer Verantwortung und Verpflichtung nach. Wir müssen Ihnen vertrauen und glauben können. Sie dürfen einfach nicht versagen. Ich auferlege Ihnen ein striktes Versagensverbot. Hören Sie endlich mit Ihrem Totalversagen auf. Das nervt. OK? Gut. Ich hoffe Sie halten Ihr Wort und ich kann mich auf Sie verlassen. Denn wenn Sie Wortbrüchig werden dann bekommen Sie es mit mir zu tun. Und wenn Sie es mit mir zu tun bekommen, dann haben Sie überhaupt nichts mehr zum Lachen. Comprende? Gut. Ich lege mich hier ins Zeugs und gebe mir große Mühe und Sie kommen mir so daher. Schämen Sie sich eigentlich überhaupt nicht? Nehmen Sie öffentlich Stellung über ihr totalversagen. Ich finde die Öffentlichkeit hat ein Anrecht darauf zu erfahren warum Sie so totalversagen. Lassen Sie sich nicht alles aus der Nase ziehen und rücken raus mit der Wahrheit über Sie. Sie kennen die ganze Wahrheit über sich und vorenthalten allen diese Wahrheit. Sie sind ein Wahrheitsunterdrücker, ein Wahrheitsverleumder, Wahrheitsverheimlicher, Wahrheitsvertuscher, Wahrheitsverdecker. Können Sie nicht vernünftig sein? Eigentlich erwarten wir, dass Sie vernünftig sind. Hmmm. Von Musik begleitendes Schreiben. Hat was, kann was. Also ich bin sehr froh, nach wie vor, dass ich das PC-Arbeitsgeräusch nicht mehr höre und meine Vielschreiberei musikalisch und mit Naturgeräuschen unterlegt ist. Die Naturgeräusche und die Musik bereichern meine Vielschreiberei. Sie können diese Musik nicht hören, aber Sie können während Sie lesen sich ein Naturgeräuschevideo abspielen und dann können Sie beim Lesen Naturgeräusche genießen, wie ich auch Naturgeräusche beim Schreiben genieße. Ich kann es Ihnen nur wärmstens anraten Ihre Lesezeit mit Naturgeräuschen zu untermalen und den vollen Lesegenuss zu erleben. Glauben Sie mir einfach. Mir kann man immer glauben. Comprende? Gut. Da werde ich es mir nicht nehmen lassen einfach heiter weiter zu schreiben, damit die ganze Vielschreiberei vor sich gehen kann in einem schnellen Schreibtempo, nämlich mit Vollschreibgas. Also Vollschreibgas ist jetzt meine normale Vollgasschnellschreibgeschwindigkeit. Ich bin jetzt Vollgasschnellschreibgeschwindigkeitsfan (ohhh) und kann und werde das nicht abstreiten, sondern werde es mir eingestehen. Ich stehe ja zudem was ich bin. Die

Vollgasschnellschreibgeschwindigkeit hat es mir wirklich angetan, da ich ja ein Geschwindigkeitsfreak (ohhh) bin. Mir kann es gar nicht schnell genug gehen. Am liebsten sind mir Raketenstarts. Oder die Lichtgeschwindigkeit. Also die Lichtgeschwindigkeit hat es in sich. 300.000 Kilometer in einer Sekunde. Das ist irrsinnig schnell. Somit ist die Lichtgeschwindigkeit irrsinnig. Wenn man so schnell wie die Lichtgeschwindigkeit ist, dann ist man irrsinnig schnell am Weg. Aber egal. Meine Gedanken haben auch die Schnelligkeit von Lichtgeschwindigkeit. Sie sind so schnell wie das Licht. Und das Licht ist das Schnellste was es gibt. Es gibt keine höhere Geschwindigkeit als die Lichtgeschwindigkeit. Die Lichtgeschwindigkeit ist somit das Top der Geschwindigkeit. Mehr geht nicht. Somit ist die Lichtgeschwindigkeit optimal. Meine Wortschreibgeschwindigkeit von 36,2 Wörtern in der Minute ist zwar eine recht schnelle Wortschreibgeschwindigkeit aber eine noch schnellere Wortschreibgeschwindigkeit wäre mir schon viel lieber. Umso schneller, umso besser. Umso schneller, umso effizienter. Umso schneller, umso mehr. Umso schneller bringt einiges. Daher ist mir die Schreibgeschwindigkeit sehr wichtig. Um eine hohe Schreibgeschwindigkeit zu erreichen, braucht man auch die dazu notwendige Denkgeschwindigkeit um ausreichend Schreibstoff zur Verfügung zu stellen, damit es zu keiner Schreibunterbrechung kommt. Hier am Ende der achten Seite freue ich mich schon auf die Seitenentjungferung der neunten Seite. Ich bin schon gespannt darauf mit welchem Wort die Seitenentjungferung vor sich gehen wird. Das ist ja dann sozusagen das Seitenentjungferungswort (ohhh). Schon wieder eine Spracherweiterung. Die eine oder andere Spracherweiterung oder Sprachexpansion kann bei der Vielschreiberei immer wieder auftreten wie man sieht. Ohne Sprachexpansionen kann ich möglicherweise gar nicht auskommen. Ich muss die Sprache immer wieder erweitern, damit ich mich ausdrücken kann und Sie mich verstehen. Die Seitenentjungferung hat mit dem Wort „der“ stattgefunden. Allerdings wird es so sein, dass sich der ganze Text verschiebt, wenn ich den Text in mein Schreibpapier hineinkopiere und dann jede Seite um ein paar Zeilen verschoben wird und die Verschiebung immer größer wird und ich höchstwahrscheinlich mehr Seiten als Tagesschreiberekord habe. Und zwar ganz sicher. Somit sind meine Schreibrekorde oberhalb von fünfzig Seiten immer ein paar Seiten höher als ich schreibe. Nur damit auch das einmal ganz klar und deutlich mitgeteilt wurde und Sie nicht verwirrt sind. OK? OK, dann ist ja gut, dann könnte es nämlich sein, dass Sie nicht oder weniger verwirrt sind, weil Sie das jetzt wissen wie es sein wird, wenn ich den Text des offenen Briefes in mein Schreibpapier hineinkopiere. Gut. Dann kann ich ja hier heiter weiter machen und weiterschreiben und im Schreibflow bleiben und immer versuchen so schnell wie möglich zu schreiben. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen, was für eine heutige Schreibleistung ich erreichen kann. 16 Minuten für eine Seite ist schon sehr ansehnlich. Für 580 Wörter nur 16 Minuten zu benötigen ergibt die durchschnittliche Wortschreibgeschwindigkeit von 36,2 Wörtern in der Minute. Könnte besser sein, wird noch besser werden. Da bin ich davon überzeugt. Wenn ich mir ehrlich bin, dann verbessere ich ja ständig meine Schreibleistungen und hole mir ja dadurch immer wieder neue Schreibrekorde. Leistungssteigerungen bescheren neue Schreibrekorde. Ganz einfach. Die sanfte Musik im Hintergrund ist wirklich sehr besänftigend. So kann ich ganz besänftigt schreiben. Sanftes besänftigtes Schreiben ist sehr besänftigend. Mit besänftigten Schreiben kann ich mich sehr gut anfreunden und bin erfreut darüber, dass

ich heute schon mehrere neue Schreibformen für mich entdeckt habe und mein Schreibgenuss gesteigert und erweitert wird. So sanft besänftigend zu schreiben ist eine regelrechte Selbstbesänftigung (ohh). Und eine Selbstbesänftigung ist wirklich sehr genussvoll und angenehm. Ich kann nach kurzer Zeit des sanften besänftigen Schreibens schon sagen, dass ich jetzt schon ein großer Fan des sanften besänftigen Schreibens geworden bin. Auch hier bin ich auf den ersten Blick (Schrieb) verliebt. Es macht mir große Schreibfreude sanft und besänftigend vor mich herzuschreiben und es zu genießen. Ich bin jetzt schon so richtig sanft und besänftigt. Ahhhhhh es ist eine Schreibwohltat so sanft und besänftigend zu schreiben und kann es mit vollen Zügen genießen. Sanft und besänftigend zu schreiben wird ebenfalls die Welt erobern wie das optimale Schreiben und das harmonische Schreiben auch. Haben Sie schon das harmonische Schreiben ausprobiert? Ich kann Ihnen wirklich nur empfehlen das optimale Schreiben, das harmonische Schreiben und das sanfte besänftigende Schreiben auszuprobieren. Das geniale Schreiben würde ich Ihnen ja gerne auch gerne empfehlen, nur das Problem ist, wenn man nicht genial ist, kann man nicht genial schreiben. Comprendre? Ich schreibe hier noch schnell die Neunte Seite voll und freue mich schon auf die zweistelligen Seitenzahlen. Zweistellige Seitenzahlen zeigen auf, dass man schon einiges geschrieben hat um auf die zweistelligen Seitenzahlen zu kommen. Ich habe in einem Tag meine durchschnittliche Wortschreibgeschwindigkeit von 35,2 auf 36,2 erhöhen können. Also um ein Wort optimiert. Aber das muss man auf das Ganze sehen. Ich habe gestern 832 Minuten geschrieben. Was bedeutet die schnellere Schreibgeschwindigkeit hat mit 832 Wörter mehr an Schreibleistung beschert durch die höhere Wortschreibgeschwindigkeit von einem Wort. Ein Wort schneller zu schreiben bedeutet derzeit 832 Wörter mehr schreiben zu können am Tag. Fast Tausend Wörter mehr schreiben zu können innerhalb eines Tages ist nicht unbeachtlich. Upps ich bin gerade auf die zehnte Seite gerutscht. Und das Wort fast hat die Seitenentjungferung der Zehnten Seite gemacht. Ich möchte eigentlich nicht von fast entjungfert werden. Aber egal, passiert ist passiert. Da kann man jetzt nichts mehr daran ändern. Gut. Nachdem ich jetzt im zweistelligen Seitenbereich mich aufhalte werde ich mich nicht aufhalten lassen und mit Vollschreibgas vor mich herschreiben. Wenn schon, denn schon. Allerdings berieselt mich die sanfte Musik sehr. Der Pianist ist nicht von schlechten Eltern. Ich bin überzeugt auch der Pianist genießt sein musizieren sehr. Also ich habe zwar kein absolutes Gehör aber er ist ein großer Meister sich genau richtig lang Zeit zu lassen. Er spielt langsam und sanft sowie besänftigend. Er besänftigt alle Zuhörer und er ist ein großer Meister in Besänftigung, dass muss ich ihm zugestehen. Möglicherweise ist es ja auch eine Frau die gerade Klavier spielt. Ich weiß das natürlich nicht. Allerdings könnte ich es mir vielleicht erlesen. Aber ich kann jetzt keine weitere Schreibunterbrechnung mir erlauben. Ich muss in der Zeit bleiben und schauen, dass ich so schnell es mir möglich ist das anvisierte Schreibziel zu erreichen. Da führt kein Weg daran vorbei. Ich schreibe mich heiter weiter vor. Und durchschreibe die Zeit vom Schreibanfang an bis zum Schreibende durchschreibe ich die Schreibzeit. Ich sehe beim Schreiben nicht zurück und schreibe wie wild. Schreibe aber derzeit ganz sanft und besänftigt. Ich genieße das sanfte besänftigende Schreiben sehr und es besänftigt mich sanft und immer mehr. Besänftigt sanft zu schreiben hat wirklich etwas besänftigend Sanftes an sich und es besänftigt einen sanft. Und ich genieße die sanfte

Besänftigung sehr. Diese sanfte Besänftigung beim sanften besänftigen Schreiben geht auf den Schreiber über und besänftigt ihn sanft. Eher früher als später wird der Schreiber supersanft (ohh) besänftigt. Wenn ein Schreiber supersanft besänftigt ist, dann schreibt der supersanft besänftigte Schreiber supersanft und besänftigt. Er kann gar nicht mehr anders und schreibt supersanft besänftigt vor sich hin und genießt beim supersanft besänftigten Schreiben das supersanfte besänftigte Schreiben sehr. Er wird selbst ganz supersanft besänftigt beim supersanften besänftigten Schreiben. Das supersanfte besänftigten Schreiben geht das supersanfte besänftigte Schreiben auf den supersanft besänftigten Schreiber über und der supersanft besänftigte Schreiber wird selber ganz supersanft besänftigt. Das hat das supersanft besänftigte Schreiben so auf sich. Und jeder der supersanft besänftigend schreibt erfährt am eigenen Leib wie es ist, wenn man selbst supersanft besänftigt wird durch das supersanfte besänftigende Schreiben. Da es mit dem supersanft besänftigten Schreiben es so auf sich hat, dass wenn man das supersanft besänftigte Schreiben praktiziert selbst supersanft besänftigt wird. Man kann gar nicht anders, wenn man dem supersanft besänftigen Schreiben anhängt als selbst supersanft besänftigt zu werden. Das supersanfte besänftigte Schreiben umgarnt den supersanft besänftigten Schreiber und der Schreiber kann nicht anders als selbst supersanft besänftigt zu werden. Das hat es mit dem supersanft besänftigen Schreiben so auf sich. Jeder der einmal supersanft besänftigt schreibt erfährt am eigenen Leib wie es ist selbst supersanft besänftigt zu werden und kann das supersanft besänftigte dann am eigenen Leib genießen und sich vom supersanften besänftigten supersanft besänftigten lassen. Wissen Sie überhaupt wie es ist, supersanft besänftigt zu sein? Nein? Es ist einfach supersanft besänftigend. Ich kann es nur jedem empfehlen sich so schnell als möglich sich supersanft zu besänftigen. Probieren Sie einfach die supersanft besänftigende Schreibweise aus und Sie werden erleben wie es ist, wenn man supersanft besänftigt wird. Ihnen hier erklären zu wollen, wie es ist, wenn man supersanft besänftigt wurde und ist, ist zum Scheitern verurteilt und aus diesem Grund werde ich es auch nicht versuchen Ihnen zu erklären wie es ist, wenn man supersanft besänftigt ist, weil man supersanft besänftigt schreibt. So jetzt versuche ich ein leises plätschern eines Baches mit Vogelgezwitscher Untermalung. (ohh) als akustische Untermalung beim Schreiben. Ich lasse vom Wasserrauschen meinen Geist reinigen. Ein gereinigter Geist glänzt und strahlt vor sich hin. Wenn man, wenn der Geist so vor sich hin feuert und den einen oder anderen Gedankenblitz erhält, dann kann es vorkommen, dass sich der Geist soweit erhellt, dass er zu leuchten beginnt und man entweder eine Leuchtbirne ist oder gerade eine Erleuchtung erlebt da einem gerade das Licht im Geist angeht. Ich habe mich umentschieden und habe mir jetzt doch noch ein anderes Video als Hintergrundkulisse rausgesucht und eingeschaltet. Vogelgezwitscher ohne Wiederholung. Ich werde heute bis so ca. 21.00 Uhr schreiben. Ich liege derzeit bei gerade einmal 20 % der benötigten Schreibleistung für den neuen Schreibrekord von 53 Seiten Tagesschreibleistung. OK, auch gestern wäre ich dazu in der Lage gewesen über 60 Seiten Tagesschreibleistung zu erreichen. Aber ich gehe ja anders vor. Ich hole mir alle Tagesschreibleistungsrekorde seitenweise. Und man kann jeden einzelnen davon als geniale Schreibleistung bezeichnen. Alles über fünfzig Seiten ist genial. Damit ich auch das einmal klipp und klar angesprochen habe. Ich schreibe mich also auch heute wieder in die Genialität. Mitten rein. Voll genial. Nein, ich werde mir das auch von niemanden kleinreden

lassen. Wer etwas anders behaupten möchte, der ist ja nicht mehr ganz richtig im Oberstübchen und möglicherweise sind ihm alle Sicherung durchgebrannt und er hat keine Tassen mehr im Schrank. Ein geistig Unterentwickelter halt. Die laufen einfach überall herum. Und überall bekommt man es mit Ihnen zu tun. Allermeist trifft man den ganzen Tag nur geistig unterentwickelte Menschen. Oft über viele Wochen, Monate und Jahre. Ich habe schon sehr viele Jahre lang keinen geistig entwickelten Menschen mehr getroffen. Als ob die geistig entwickelten Menschen ausgestorben sind. Praktisch niemand ist geistig entwickelt, ausgebildet und trainiert. Nur geistige Totalversager die alle ihr so wertvolles geistiges Potenzial vergeuden und es nicht einmal checken, dass Sie ihr geistiges Potenzial vergeuden und geistig unterentwickelt sind. Alles geistige Blindgänger. Wir haben wirklich einen sehr erbärmlichen, armseligen und sehr jämmerlichen geistigen Zustand der Menschheit. Das kann man nicht schönreden und kann man nicht abstreiten. Es ist wie es ist. Machen wir uns nichts mehr vor und gestehen uns ein, dass die Menschheit eine geistige Entwicklung sehr dringend notwendig hat. Jeder der sich das sachlich und objektiv anschaut wird erkennen, dass es genauso ist wie ich es beschreibe. Es ist sehr tragisch und sehr traurig, wie es ist. Wann haben Sie eigentlich ihre geistigen Fähigkeiten entwickelt? Sehen Sie, nicht einmal Sie sind geistig entwickelt. Somit gehören auch Sie zu den geistigen Totalversager die ihr so wertvolles geistiges Potenzial vergeuden. Ist Ihnen überhaupt nichts zu blöde? Könnte es sein, dass Sie viel blöder sind als Sie es annehmen? Sie wissen die eigene Verblödung bekommt man gar nicht mit. Wie ist denn Ihre Einschätzung über Ihren Verblödungsstand? Darüber haben Sie noch überhaupt nicht nachgedacht. Dann wird es aber höchste Zeit. Es könnte ja gut sein, dass Sie längst viel blöder sind als Sie es sich gedacht haben. Konsumieren Sie etwa den Mainstream? Ja, dann ist klar, dass Sie verblödet wurden. Alle die den Mainstream konsumieren verblöden mit der Zeit. Umso mehr man den Mainstream konsumiert, umso blöder wird man bis man völlig verblödet ist. Wer eine Mainstreamverblödung (ohh) erleidet, dem ist oftmals nicht mehr zu helfen. Dann ist man ein Verblödungsopfer der Blödmacher geworden und die Verblödungswaffen der Blödmacher haben ganze Arbeit geleistet und Sie verblödet. Blöd gelaufen. Verblödet. Eine Verblödung rückgängig zu machen ist ganz schwer möglich, wirklich sehr schwer. Normalerweise sind völlig verblödete Menschen völlig verblödet und das war es dann. Die kann man abschreiben und vergessen. Gut. Dann wissen Sie ja jetzt auch darüber Bescheid und sind ein weniger schlauer als zuvor da sie erneut geistig bereichert wurden. Ja, ich meine es mit Ihnen wirklich sehr gut. Das können Sie nicht abstreiten. Ich werde jetzt einen Schreibzwischenstopp einlegen um die Schreibgeschwindigkeit wieder auf volles Schreibvollgas zu erhöhen um mit voller Schreibvollgasgeschwindigkeit hier am Blatt Papier vor mich herzuschreiben. Ich liege gerade einmal bei 6.500 Wörtern von 32.500 Wörtern Schreibziel. Da müssen mir aber noch viele Wörter aus meinen Geist herausprudeln. Aber meine Wortsprudeldichte (ohh) ist ja nicht unbeachtlich. Mein Wortsprudelvermögen (ohh) kann sich schon anschauen lassen. Ich sprudle also nach wie vor, vor mich hin. Geistsprudler (ohh) machen das so. Sie sprudeln den ganzen Tag über geistig vor sich hin. Bei mir haben Sie es mit einem Geistsprudelschreiber (ohh) zu tun. Ein typischer Geistsprudelschreiber der ständig die Sprache erweitert und als Geburtshelfer von Wortneuschöpfungen agiert und als bekannter und berüchtigter

Vielschreiberfreak sich in einem Glückskreis befindet. Gut. Da wir uns ja im Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg uns befinden werde ich erneut darauf aufmerksam machen, dass die gekauften, korrupten, gierigen, bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen Kriegsverkäufer-Kriegsmedienpartner-Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstatter seit über zweiundzwanzig Jahren der Öffentlichkeit unsere aktive Kriegsbeteiligung durch das Heeresnachrichtenamt und der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte zensieren und vorenthalten. Das Heeresnachrichtenamt fungiert als Partner der Drohnenattentatsterrormordgemeinschaft und der CIA-Drohnenmassenmörder-Terroristen-Psychopathen die eine Lizenz zum Morden ausüben. Wir haben wirklich eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Hofberichterstatter-Totschweiger-Situation die ein großer Skandal und eine große Zumutung ist. Unsere völlig abartige abhängig machende Medienfinanzierung lässt die Medieneigentümer ihre Mannschaft auf Regierungskurs halten, um heiter weiter unsere Steuergelder für Zensur und wohlwollende Berichterstattung abzukassieren. Gut. Ich bin jetzt sehr froh darüber, dass ich jetzt angenehme Musik im Hintergrund höre die zum Stressabbau hilft. Seit bald fünf Jahren schreibe ich alle in Österreich an um auf die aktive Kriegsbeteiligung aufmerksam zu machen und alle stecken ihren Kopf in den Sand und haben kein Problem damit, dass wir eine Massenmordbeteiligung aufrechterhalten. Was glauben Sie eigentlich, was ich mir von Ihnen denke? Haben Sie da eine Vorstellung oder Ahnung? Sie können davon ausgehen, dass ich ganz genau mitbekomme was hier abläuft. Ich muss mir ansehen, wie Sie sich am Krieg, am Terror und am Massenmord massenmordtatbeteiligen und die Mitverantwortung tragen, dass 98 % unschuldige Menschen ermordet werden. Ich muss mir ansehen, dass Sie ein Gesetzesbrecher sind, ein Schwerverbrecher und dafür unsere Steuergelder kassieren. Ich muss mir ansehen, dass Sie den Terror steigern und schreckliches Leid miterzeugen. Und Sie ignorieren alles arrogant respektlos und anstandslos. Was stimmt mit Ihnen nicht? Was ist nur los mit Ihnen? Ich lasse Ihnen hier freien Raum um darüber nachzudenken.

Ich hoffe der freie Raum hat ausgereicht und Sie kommen wieder zur Vernunft. Ich schaue mir jetzt einmal an, ob mich harmonisches Schreiben hier ein wenig harmonischer machen kann. Sonst werde ich das sanfte besänftigte Schreiben anwenden, um mich wieder zu beruhigen. Wenn ich über das Drohnenmordprogramm schreibe, kann es vorkommen, dass ich mich ein wenig innerlich aufrege. Das größte Terrormordprogramm in der gesamten Menschheitsgeschichte ist ein Verbrechen gegen die Menschheit an dem der gesamte Terror-Westen massenmordtatbeteiligt ist und alle gekauften, korrupten, gierigen, bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen Kriegsverkäufer-Kriegsmedienpartner-Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstatter das den Bevölkerungen des Westens vorenthalten und zensieren. Alle stecken ganz tief im Arsch der CIA-Drohnenmassenmörder-Terroristen-Psychopathen und beteiligen sich am illegalen außergerichtlichen Drohnenkrieg. Massenmord an Unschuldigen ist zum Volkssport für Europa, Amerika und Kanada geworden. Der Terror-Westen ist sich nicht einmal darüber im Klaren der Terror-Westen zu sein. Geistig unterentwickelte Menschen Massenmorden und terrorisieren seit über zweiundzwanzig Jahren

die muslimische Welt und alle tun so, als ob sie zivilisiert und menschlich sind. Die Weltöffentlichkeit wird belogen und die Zensur erlebt eine Blüte. Heute wird in sogenannten Demokratien mehr zensiert wie in Diktaturen und es wird gelogen, dass sich die Balken biegen. Alle werden nach Strich und Faden angelogen. Die Lüge kursiert seit langer Zeit in den Mainstreammedien. Die Zensur gehört zum Handwerk der gekauften, korrupten, gierigen, bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen-Kriegsverkäufer-Kriegsmedienpartner-Zensuristen-Propagandisten-Lügner-Hofberichterstatter. Und klar ist, den Zensuristen-Totschweigern müssen wir das Handwerk legen und allen den Massenmordbeteiligungsprozess machen, um für Gerechtigkeit zu sorgen. Ich werde jetzt das Thema wechseln. Eine Gehirnverwöhnungskur ist jedem Menschen anzuraten. Bei einer Gehirnverwöhnungskur nimmt man Gehirnvitalstoffe zu sich, um auch einmal dem Gehirn etwas Gutes zu tun. Wenn man eine Gehirnverwöhnungskur macht kann man beobachten wie dankbar einem das Gehirn für die Gehirnvitalstoffe ist. Bei einer Gehirnverwöhnungskur kann man sehen zu welchen backfire-Effekten es kommt. Als ich vor bald einem Jahr meine erste Gehirnverwöhnungskur gemacht habe, habe ich zahlreiche backfire-Effekte des Gehirnes beobachten können. Gut. Ich bin der Vielschreiberei sehr dankbar. Sie hat meinen Geist gereinigt. Ich liebe die Stille in meinem Geist. Gedankenleere ist für mich eine Wohltat. Gedankenlosigkeit ist für mich ein Genuss. Denn wenn man keine Gedanken hat, dann denkt man über den ganzen vorherrschenden Scheiß und Wahnsinn nicht nach. OK. Ich muss zusehen, dass ich wieder schneller schreibe und mir weniger Gedanken dabei mache. Sich in Gedanken zu verlieren ist bei der Vielschreiberei nicht anzuraten. Da sollte man darauf achten einen freien Denkraum zu haben, um freien Denkplatz zu haben für den freien Fließtext der einem aus dem Geist sprudelt. Nicht denken und schreiben. Ich weiß zwar nicht wirklich wie das funktioniert aber es funktioniert. Haben Sie auch schon einmal das ausprobiert? Freies Schreiben? Ich kann es Ihnen nur anraten es zu versuchen wie ich Ihnen das optimale Schreiben und das harmonische Schreiben sowie das sanfte besänftigte Schreiben ebenfalls anraten kann. So, jetzt überschreibe ich gleich eine Seite und komme auf die 14. Seite. Somit habe ich heute „nur“ mehr 39 Seiten zu schreiben. 39 klingt besser als 53. Auf jeden Fall. Aber 39 Seiten sind kein Klacks. Da muss ich schon noch ganz schön viel schreiben. Aber ich habe ja noch Schreibzeit und diese Schreibzeit werde ich zum Schreiben verwenden. Ich werde so wie gewohnt so schnell als möglich schreiben. Wenn ich aus meinem Fenster schaue, dann kann ich die Erhabenheit von Bäumen sehen. Bäume ragen hervor, sie sind emporragend. Die Würde von Bäumen wird oftmals nicht erkannt oder wahrgenommen. Für mich sind Bäume wie Freunde. Ich liebe Bäume mit Blättern. Nur um auch das einmal kurz erwähnt zu haben. Für mich ist die Vielschreiberei ein Denksport und zwar ein Denkhochleistungssport. (ohh) Somit bin ich ein Denkhochleistungssportler (ohh) und Sie haben es mit einem Denkhochleistungssportler es zu tun. Schon klar, oder? Denkhochleistungssport ist für mich zur Gewohnheit geworden. Man könnte auch sagen, hier schreiben, ich bin ein Denkhochleistungssportfreak (ohhh). Gut. Ich werde mich jetzt wieder dem harmonischen Schreiben hingeben um ein wenig mehr Harmonie hier reinzubekommen. Ich habe im Hintergrund gerade die richtige Musik für harmonisches Schreiben am Laufen. Bei einer harmonischen Musik schreibt es sich ganz wunderbar harmonisch. Diese harmonische Musik

kann man dafür nutzen ins harmonische Schreiben hineinzugleiten und harmonisch zu schreiben. Und ich muss sagen, es schreibt sich sehr gut, wenn man harmonisch schreibt. Und eigentlich auch recht schnell. Auf was es beim harmonischen Schreiben darauf ankommt, ist, dass man sich der Harmonie der Musik anpasst und so harmonisch wie man kann vor sich hinschreibt. Also mir gefällt das harmonische Schreiben sehr gut, da komme ich mir wie ein Pianist am Klavier vor der harmonisch in die Tasten haut. Ganz harmonisch. Und genauso kommt mir vor, dass die Harmonie von mir Besitz ergreift und mich ganz harmonisch macht. Der harmonische Klaus. Hmmm. Und ich bin sehr gerne harmonisch. Ich stehe auf die Harmonie. Und daher ist das harmonische Schreiben wie für mich gemacht. Und ich kann mich dem harmonischen Schreiben hingeben. Klar ist, dass das sanfte besänftigte Schreiben mich auch in seinen Bann gezogen hat und ich auch sehr gerne sehr sanft und besänftigt schreibe. Ich komme mir wie der soft-Klaus vor. Der sanfte Klaus. Der supersanfte Klaus. Fühlen Sie meine Sanftheit? Sind Sie auch besänftigt? Harmonisch? Wie geht es Ihnen? Fühlen Sie einmal in sich hinein. Fühlen Sie sich wohl? Blenden Sie gerade ihre Zensur aus? Machen Sie sich etwas vor? Belügen Sie sich selbst? Ja? Ich möchte Ihnen raten, dass nicht zu tun. Das bringt nichts. Versuchen Sie lieber zur Vernunft zu kommen und alle ihre geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, auszubilden und zu trainieren. Oder leiden Sie unter einer akuten Entwicklungsstörung? Sie möchten nicht darüber reden? Das ist falsch. Ganz falsch. Das ist eine geistige Flucht. Sie sind somit ein geistiger Flüchtling. Sie flüchten vor ihrer Entwicklung. Sie flüchten vor ihrer Holschuld. Sie flüchten vor ihrer Hausaufgabe. Und Sie flüchten vor Ihrer Verantwortung, Verpflichtung und Aufgabe über unsere aktive Kriegsbeteiligung zu berichten. Mir ist gerade der Gedanke gekommen, ob ich heute nicht gleich meinen Schreibrekord auf 65 Seiten steigern sollte. 65 Seiten klingen einfach besser als 53 Seiten. Und nach meiner Hochrechnung sollte es mir leicht möglich sein 65 Seiten oder ein wenig mehr zu schreiben. Klar ist, dass ich heute dann nicht 14 Schreibstunden leisten muss, sondern 17 Stunden und 25 Minuten für die 65 Seiten benötigen werde. Aber dann ist Ruhe. Über 17 Stunden habe ich schon sehr lange nicht mehr geschrieben. Aber ich spiele mit dem Gedanken heute einmal ein wenig mehr zu schreiben und das dann klar zu stellen wie meine derzeitigen Schreibleistungen sind. Genauso klar ist, dass wenn ich heute gleich 20 Stunden schreiben würde, dann käme ich auf ca. 75 Seiten Tagesschreibleistung. Und 75 Seiten klingen ja noch besser als 65 Seiten. Hmmm. Ich werde es mir im Laufe des Tages überlegen. Ich könnte morgen aufwachen und hätte einen 75 Seiten Tagesschreibrekord. Könnte mir vorstellen, dass das mir schon ein sehr gutes Gefühl verleiht. Dann hätte ich meinen 45 Seiten Tagesschreibrekord vor einer Woche auf 75 Seiten hochgepusht. 30 Seiten mehr Schreibleistung ist jetzt nicht gerade unerheblich. Das kann sich auf jeden Fall ansehen lassen und braucht sich nicht zu verstecken. Wie viele Seiten können Sie noch einmal am Tag Text erstellen? Auch 75 Seiten? Sie müssen sich nicht minderwertig fühlen. Entwickeln Sie lieber ihre geistigen Fähigkeiten und bilden diese aus und trainieren diese. Auch in Ihnen steckt viel, viel mehr, als Sie sich vorstellen können. Sie müssen sich nur geistig entwickeln. Hören Sie mit der Vergeudung ihres wertvollen geistigen Potenzials auf. Geistig unterentwickelt zu sein ist einfach nicht zu empfehlen und nicht anzuraten. Glauben Sie mir. In Ihnen steckt Genialität die nur allzu gerne entwickelt werden würde. Sie sind somit ein Genialitätsunterdrücker (ohh)

oder ein Genialitätsverhinderer (ohh). Und wenn Sie mich fragen, dann ist das überhaupt nicht klug, sondern im Gegenteil, es ist sehr dumm sein wertvolles geistiges Potenzial zu vergeuden. Es ist eine unverzeihliche Verschwendung. Aber das ist Ihr Ding. Wenn Sie geistig unterentwickelt sein wollen, dann ist das Ihre Entscheidung. Klar ist, dass alle geistig unterentwickelten Menschen zu den geistigen Totalversagern gehören. Das kann man nicht schönreden und das kann man nicht abstreiten. Sind Sie wirklich gerne ein geistiger Totalversager? Ja? Zum guten Glück gehöre ich nicht den geistigen Totalversagern an. Ich würde mich sehr schämen mein wertvolles geistiges Potenzial zu vergeuden. Aber wenn ich eines nicht bin, dann dumm. Ich bin nicht so dumm, dass ich mein wertvolles geistiges Potenzial sorglos vergeude. Wenn ich Ihnen die Frage stelle, wie und wann Sie Ihre geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausgebildet und trainiert haben, dann zeigt die Beantwortung auf, was los ist. Können Sie sich nicht eingestehen, dass Sie geistig unterentwickelt sind? Nehmen Sie tatsächlich fälschlicherweise an, dass Sie bereits geistig entwickelt sind, obwohl Sie in ihrem ganzen Leben niemals ihre geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausgebildet und trainiert haben? Wie können Sie nur glauben, dass von Nichts, was kommt. Wenn man nichts macht, dann hat man nichts gemacht. Wenn man seine geistigen Fähigkeiten nicht entwickelt dann hat man geistig unterentwickelte Fähigkeiten. Das versteht ein Kleinkind. Wenn Sie Probleme damit haben diesen ganz einfachen Sachverhalt zu begreifen, dann leiden Sie unter Erkenntnisunfähigkeit, oder Erkenntnisschwäche, oder Erkenntnisdefizite, oder an einem unzureichenden Denkvermögen, oder an unzureichender Intelligenz, oder an einer unzureichenden Verstandeskraft, oder an Dummheit, oder an Informationsrückständen, oder an Unwissen, an Wissenslücken. Was alles ist es bei Ihnen? Haben Sie darüber einen Überblick? Sie wissen. Es geht um Sie. Sie sollten sich wichtig genug sein, dass Sie sich um sich kümmern. Geistig zu verwahrlosen und geistig zu verkümmern kann man nicht als sich um sich kümmern bezeichnen. Sie stehen ihrem eigenen Glück im Weg. Sie schädigen sich selbst. Und es ist anzunehmen, dass Sie das selbst gar nicht wirklich mitbekommen. Möglicherweise denken Sie über solche Angelegenheiten auch überhaupt nicht nach. Ich komme mir langsam so vor als ob ich auf eine kranke Kuh einrede und die kranke Kuh mich mit großen Augen anschaut und überhaupt nicht mitbekommt, was ich von Ihr will, weil Sie mich nicht verstehen kann. Ist das so bei Ihnen? Sie checken nicht wirklich um was es geht? Dann entwickeln Sie endlich ihre geistigen Fähigkeiten. Sonst wird das nie etwas mit Ihnen. Sie können nicht erwarten, dass ich ewig mir die Finger wund schreibe und alles in meinen Möglichkeitsbereich unternehme, um Ihnen geistig auf die Sprünge zu helfen, da Sie geistig unterentwickelt sind. Ich bin ja sozusagen der geistige Entwicklungshelfer der geistig unterentwickelten Menschen. Und ich habe wirklich die Hände voll zu tun, um hier überall für Verbesserungen zu sorgen. Und dann werde ich noch seit zwölf Jahren von der gesamten Branche der gekauften, korrupten, gierigen, bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen-Kriegsverkäufer-Kriegsmedienpartner-Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstattem ZENSIERT & TOTGESCHWIEGEN, also mit allen Mitteln blockiert und unsichtbar gemacht. Das ist natürlich überhaupt nicht hilfreich, sondern das Gegenteil. Alles wird BLOCKIERT und VERHINDERT und die überwiegende Mehrheit der österr. Bevölkerung wird dadurch BENACHTEILIGT. Die gekauften, korrupten, gierigen,

bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen-Kriegsverkäufer-Kriegsmedienpartner-Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstatter agieren ENTGEGEN den Interessen der Bevölkerung und VERRATEN alle Österreicher und belügen alle sowie verkaufen alle für dumm & dämlich. Das kann man nicht schönreden und das kann man nicht abstreiten. Wir haben eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Hofberichterstatter-Zensuristen-Situation die ein großer Skandal ist und eine völlige Zumutung und Frechheit ist. Die gekauften, korrupten, gierigen, bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen-Kriegsverkäufer-Kriegsmedienpartner-Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstatter agieren als die Handlanger, Erfüllungsgehilfen, Unterstützer, Helfer und PARTNER der Drohnenattentatsterrormordgemeinschaft und der CIA-Drohnenmassenmörderterroristen-Psychopathen sowie unserer staatlichen Drohnenmordbeteiligten und unserer staatlichen Drohnenmordverantwortlichen. Gemeinsam üben Sie eine Lizenz zum Morden aus bei der 98 % unschuldige Menschen abgeschlachtet oder verkrüppelt werden und dadurch der Terror extrem gesteigert wird. Das ist ein Kollateralschadenterrorerzeugungsprogramm um auf ewige Zeiten sich die eigenen Feinde zu produzieren. Das ist ein Perpetuum Mobile des amerikanischen militärischen-industriellen Komplex. Eine cash-cow und ein sehr profitables Geschäftsmodell. Das Schattenkriegsgebiet der Drohnenmörder hat die Größe von den Vereinigten Staaten, Europa, China und Indien zusammen befindet sich allerdings in beinahe fünfzig afrikanischen Staaten, in Afghanistan, in Pakistan, im Irak, im Libanon, in Libyen, im Jemen, in Syrien. Es werden viele Millionen Muslime vom Terror-Westen terrorisiert und traumatisiert. Und das seit über zweiundzwanzig Jahren. Das Pentagon gibt im Jahr zwischen 6 – 9 Milliarden Dollar für das illegale außergerichtliche Drohnenmordprogramm aus und beschäftigt über 2.000 Drohnenmörder die eine Lizenz zum Morden ausüben und Massenmorde begehen und dabei 98 % unschuldige Menschen abschlachten. Ca. 40 % davon sind Kinder. Es ist aber auch noch ein hoher Frauenanteil darunter. Alle US-NATO-Staaten, die Schweiz, Österreich und Schweden sind Schurkenstaaten, Terrorstaaten, Kriegsstaaten, Massenmörder da ihre Geheimdienste, Militärs und Teile der Regierungen die Drohnenattentatsterrormordgemeinschaft bilden. Der Terror-Westen. Alle im Terrorwesten betreiben Staatsterrorismus, herrscht Regierungskriminalität vor, überall wird eine Lizenz zum Morden ausgeübt und daher bestehen überall Rechtsbankrotte. In ganz Europa versagen die Medien völlig und auf ganzer Linie sowie seit über zweiundzwanzig Jahren. Das kann man nicht schönreden und das kann man nicht abstreiten. Der Journalismus hat völlig versagt. Die Medien sind gekauft. Die Deutungshoheit wurde verkauft. Medienkorruption wohin man schaut. Vorherrschende finanzielle Abhängigkeiten und Interessenskonflikte werden von finanzstarken Akteuren ausgenutzt. Die Medien sind Handlanger der Mächtigen und verraten die Bevölkerung und ihre Konsumenten. Neue Seite, neues Thema. Klar ist, dass die US-NATO sich einen Dreck schert, dass die Gehirnwäsche mit 1975 von der UNO verboten wurde. Die US-NATO führt seit 2020 einen geheimen Schattengehirnkrieg mittels kognitiver Kriegsführung über das Unbewusste des Menschen und alle europäischen Medien ZENSIEREN das alles den Bevölkerungen. Sie sind die Handlanger der US-NATO und verbreiten eine kriegsdienliche US-NATO-Matrix, US-NATO-konforme Propaganda, US-NATO-konforme Zensur, US-NATO-konforme Narrative,

US-NATO-konforme Feindbilder, US-NATO-konforme Verzerrungen, US-NATO-konforme Verkürzungen, US-NATO-konforme Kriegslügen. Es wird zensiert & gelogen nach Strich und Faden sowie dass sich die Balken biegen. Zensur, Lügen, Falschinformationen sind die Verblödungswaffen der Blödmacher die im Dauereinsatz sind. Es werden gezielt und systematisch Realitätsverluste erzeugt, damit die Menschen die Zusammenhänge nicht mehr erkennen und ihre Unterscheidungsfähigkeit leidet. Immer mehr Menschen verblöden immer mehr. Die selbstverschuldete Bequemlichkeitsverblödung greift immer weiter um sich. Jetzt praktisch alle Menschen geistig unterentwickelt und vergeuden ihr geistiges Potenzial und dann werden sie noch gezielt systematisch verblödet. Wir leben in einem Verblödungskontext und in einem Lügenmeer mit zahlreicher Zensur. Mir wird zugemutet, dass ich mir das alles anschauen muss. Das größte milliarden schwere US-NATO-Terrormordprogramm in der gesamten Menschheitsgeschichte wird einfach ZENSIERT, obwohl der gesamte Westen massenmordbeteiligt ist. Das ist Wahnsinn. Und der gesamte Westen ist Teil des Wahnsinns. Das kann man nicht schönreden und das kann man nicht abstreiten. Auch wenn niemand darüber spricht oder schreibt oder berichtet. Die Realität bleibt trotzdem bestehen auch wenn alle sie zensieren. Der stattfindende Massenmord ist FAKT, REALITÄT, WIRKLICHKEIT, TATSACHE auch wenn er TOTGESCHWIEGEN & ZENSIERT wird. Auch dann findet der US-NATO-Massenmord statt den 2.000 CIA-Drohnenmassenmörderterroristen-Psychopathen veranstalten und dabei eine LIZENZ zum MORDEN ausüben. Themenwechsel. Entspannende sanfte Klaviermusik entspannt einen und macht einen ganz sanft. Diese entspannende sanfte Klaviermusik ist für mich genau das Richtige zum Entspannen und sanft werden. Seit ich meinen PC dessen Arbeitsgeräusch akustisch übertöne höre ich Naturgeräusch und sanfte besänftigende entspannende Musik. Daher bin ich mit Sicherheit viel entspannter, sanfter und besänftigter am Schreibweg als wo ich immer im Stillen herumgeschrieben habe. Mir geht meine geliebte Stille zwar manchmal ab aber ich komme mit der neuen Situation gut klar und genieße in vollen Zügen die Naturgeräusche und die sanfte und besänftigende Musik. Also um mich brauchen Sie sich sicher keine Sorgen machen. Ich schaue ja darauf, dass es mir gut geht und ich immer alles habe was ich brauche. Ich bin ja Selbstversorger, sozusagen. Ich bin mein eigener Logistiker. Ich habe die Logistik über. Und meiner Einschätzung nach bin ich ein recht guter Logistiker. Ich habe eigentlich immer alles und verfüge zudem über einen recht beachtlichen Vorrat. Und ich führe einen Energievorrat immer mit mir. Energetisch bin ich gerüstet. Die Energie geht mir so schnell nicht aus. Gut. Dann wissen Sie auch darüber Bescheid und müssen sich auch darüber keinerlei Sorgen oder Bedenken machen. Ich höre mir in der Zwischenzeit entspannende sanfte Musik an und schreibe heiter weiter. Ich kann mir ja keine Schreibunterbrechungen erlauben. So viel Zeit habe ich auch nicht. Und ich habe auf jeden Fall keine Zeit zu verschenken oder zu vergeuden. Wenn man bedenkt, dass ich ohne Schreibunterbrechungen von Anfang bis Ende eine Textwurst schreibe, dann finde ich selbst das eine sehr beachtliche Denk-Schreibleistung. Wenn Sie den offenen Brief von Anfang bis Ende durchlesen dann erlesen Sie meinen Gedankengang eines ganzen Tages. Der Text den Sie lesen stellt meinen Gedankengang eines Tages dar. Sozusagen habe ich diesen sehr langen Gedankengang gedacht und synchron aufgeschrieben ohne einer einzigen Schreibunterbrechung. Sonst könnte ich die durchschnittliche Wortschreibgeschwindigkeit

nicht erreichen und auch nicht die durchschnittliche Seitenschreibgeschwindigkeit von derzeit 16 Minuten Schreibzeit. Also wenn ich mir ein paar Seiten nochmals durchlese, dann muss ich wirklich sehr stauen und kann es selbst nicht glauben, dass ich dazu fähig bin über den ganzen Tag lang einen wirklich sehr langen Text zu schreiben. Wir sprechen von einem Gedankengang der 53 Seiten oder vielleicht sogar 65 Seiten Länge hat. Es könnte sich um den längsten Gedankengang in der gesamten Menschheitsgeschichte handeln. Oder glauben Sie etwa, dass irgendjemand zuvor einen 65-seitigen Gedankengang gehabt hat? Sehen Sie? Einen zwanzigstündigen Gedankengang hat praktisch niemand. 65 Seiten benötigen zwanzig Stunden Schreibzeit mit einer recht beachtlichen Schreibgeschwindigkeit von 36 Wörter in der Minute. Daher kann ich von mir behaupten, dass ich ein Denkwunder & Schreibwunder bin. Der wunderbare Klaus. Und das ohne Übertreibung und ohne Scheiß. Ich bin der lebende Beweis, dass es sich auszahlt seine geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, auszubilden und zu trainieren und regelmäßig Fachbücher zu lesen. Wenn ich so über die Seiten eines offenen Briefes scrolle, dann staune ich über mich. Ich bringe mich selbst zum Staunen. Ich kann es einfach nicht abstreiten und muss es eingestehen, dass ich 65 Seiten Tagesschreibleistung als genial ansehe. Ein genialer Gedanke von 65 Seiten Länge. Ein genialer Tagesgedankengang (ohhh). Können Sie sich vorstellen, wie man sich fühlt, wenn man dazu in der Lage ist 65 Seiten am Tag Text zu erstellen in einer beachtlichen Schnellschreibgeschwindigkeit ohne eine Schreibunterbrechung zu erleiden? Hmmm. Fühlen Sie sich ganz tief rein. 65 Seiten. Ein genialer Gedankengang von 20 Stunden. Und der geniale Gedanke ist sehr klar, deutlich, verständlich, wechselt die Themen und sorgt für Vielfalt. Ich wundere mich über mich. Ich bin der Wunderklaus (ohhh). Aber damit werde ich schon irgendwie klarkommen. Machen Sie sich keine Sorgen über mich. Ich habe mich im Griff. Alles fein. Kein Problem. Ich bin immer noch mit allem zurechtgekommen und werde auch mit dem zurecht kommen. Falls ich Hilfe benötige, werde ich mir Hilfe besorgen. Aber ich gehe davon aus, dass ich keine Hilfe benötige. Eigentlich habe ich in meinem ganzen Leben nicht wirklich Hilfe benötigt, außer im Reinigungsbereich, oder wenn ich ein Auto reparieren lassen habe, oder mir einen Boden reinlegen habe lassen, oder mir das Bad umbauen habe lassen, aber sonst, sonst habe ich eigentlich nie Hilfe benötigt. Außer als ich ein Baby war, eh klar. OK, ich möchte wie immer ehrlich sein. Gerade habe ich irgendwie ein erhebendes Gefühl für 65 Seiten Tagesschreibleistung. Früher haben mich meine 45 Seiten Tagesschreibleistung stolz gemacht, heute werden es 65 Seiten Tagesschreibleistung sein. Ich schreibe mich stolz. Zurecht stolz. Normalerweise habe ich mit Stolz überhaupt nichts am Hut. Aber bei 65 Seiten Tagesschreibleistung ist Stolz mitprogrammiert. Da komme ich dem Stolz nicht aus. Aber auch damit werde ich irgendwie zurecht kommen. Keine Sorge. Jetzt sehen Sie wohin mich dieser eine Gedanke geführt hat. Er hat mich tatsächlich dazu verführt, dass ich mir Gedanken über eine 65-seitige Tagesschreibleistung mache und jetzt habe ich mich dazu bewegen lassen heute doch nicht nur 53 Seiten zu schreiben, sondern 65 Seiten. Da habe ich den Schreibsalat. 65 Seiten am Tag zu schreiben ist ja keine Kleinigkeit. Das ist eine sehr beachtenswerte geniale Schreibleistung die mir höchstwahrscheinlich niemand nachmachen kann. Was bedeutet, dass ich der TOP-Schreiber (ohhh) bin. Mit TOP-Schreiber muss ich mich erst anfreunden. Ist ganz neu. Diese Wortgeburt hat ja gerade erst jetzt stattgefunden. Aber ich denke, ich werde mit

TOP-Schreiber recht gut leben können und damit kein Problem haben. Vorgestern wurde ich von meinen geliebten Schöpferkräften zum Schreib-Kronprinz gekrönt, heute bin ich der TOP-Schreiber. Lläuft. Lläuft gut. Kann mich nicht beklagen und auch nicht beschweren. Sie möchten mich jetzt noch darauf hinweisen, dass ich auch der TOP-Denker (ohh) bin? OK, danke für den Hinweis. So ein elendslanger genialer Gedanke kann es ganz schön in sich haben und sehr abwechselnd sein, er kann überraschen, er kann zum Schmunzeln führen, er kann Erkenntnisse vermitteln, er kann zum Staunen führen und er kann einen wundern lassen sowie es nicht fassen können. Alles ist möglich und nix ist fix. So wie immer. Es geht auch schon manchmal ein wenig drunter und drüber aber nicht wirklich so oft. Die genialen offenen Briefe im Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg vom Schreibwunder aus Tirol, der seit über zwölf Jahren von der gesamten Branche der gekauften, korrupten, gierigen, bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen Kriegsverkäufer-Kriegsmedienpartner-Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstattem ZENSIERT und der Öffentlichkeit vorenthalten wird. Kritik-Zensur pur. Um es auf den Punkt zu bringen. Die Frage die sich mir hier an dieser Stelle stellt, ist: Seit wann bin ich das Schreibwunder aus Tirol? Wie ist denn dazu Ihre Meinung? Sie können mir gerne eine diesbezügliche E-Mail mit dem Kennwort: „Schreibwunder“ senden und mir in aller Ausführlichkeit Ihre Gedanken mitteilen. Gerne überrasche ich auch Sie mit einer sehr schnellen Beantwortung ihres E-Mails. Ich habe auf jeden Fall 55 Jahre dazu benötigt, um die Selbsterkenntnis zu erlangen, das Schreibwunder von Tirol zu sein. Aber in letzter Zeit ist mir das immer klarer geworden, dass wenn man es sachlich und objektiv betrachtet und anhand der Tatsachen und Fakten einschätzt man zum Schluss kommen muss, dass ich das Schreibwunder aus Tirol bin. Wissen Sie überhaupt, wie man sich wundert, wenn man selbst erkennt ein Wunder zu sein? Ich habe mich sehr gewundert, ein Schreibwunder zu sein. Das können Sie mir glauben. Ich wundere mich ja immer noch. Aber 65 Seiten Tagesschreibleistung sind sehr überzeugend. Das sind 65 Seiten Schreibwunder-Fakten (ohhh) und 65 Seiten Schreibwunder-Tatsachen (ohh). Das kann man nicht leugnen. Das ist schwarz auf weiß und hat eine hohe Beweiskraft. Gut. Sie wissen jetzt darüber Bescheid und wissen ein wenig mehr als zuvor, da ich Sie ja wieder geistig bereichern konnte. Dann kann ich ja heiter weiterschreiben und im Textfluss fortfahren. Der Textfluss hat heute eine recht hohe Fließgeschwindigkeit. Ich komme mit dem Schreiben oft gar nicht nach. Aber ich gebe mir die größte Mühe und irgendwie werde ich es schon auf die Reihe bekommen die Wörter in die Zeilen zu schreiben. Das ist bisher auch immer irgendwie gegangen. Deshalb gehe ich davon aus, dass das auch heiter weiter so sein wird, da sich ja nichts geändert hat. Einen zwanzigstündigen Gedankengang zu haben ist für mich natürlich auch ganz neu. Keine Frage. Ich erlebe das live. Ich bin der Gedankenzeuge (ohhh) meines zwanzigstündigen genialen Gedankengangs. Und ich bin der Gedankensynchronschnellschreiber (ohhh). Das ist für ein Schreibwunder aus Tirol kein großes Problem auch ein Gedankensynchronschnellschreiber zu sein, wenn man ja auch ein Kurztexthe Vielschreiber ist, ein offene Briefe Vielschreiber, ein Blogger, ein optimaler Schreiber, ein harmonischer Schreiber sowie ein Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg-Führer ist und ein sanfter besänftigter Schreiber ist dann kann man auch ein Gedankensynchronschnellschreiber sein. Das geht sich ganz leicht nebenbei aus. Damit habe ich überhaupt kein Problem. Ich packe ja

immer alles gerne zusammen und versuche immer nichts zu vergessen. Jetzt bin ich gerade Mal auf der zwanzigsten Seite von 65. Also noch nicht ganz das 1/3. Aber lange habe ich nicht mehr zu schreiben um mich über das 1/3 zu schreiben. Knapp unter zwei Seiten. Aber ich schreibe mich jetzt auf die 30 Seiten vor und bei 32,5 Seiten ist meine heutige Schreibhälfte. Ich genieße meinen Schreibflow und schreibe so schnell ich kann und gebe wie immer 100 %. Die entspannende Musik entspannt mich beim Schreiben und es schreibt sich wie geschmiert. Ja, dass tut es. Ich schreibe wie geschmiert und versuche die Schreibvollgasgeschwindigkeit zu erreichen und Schreibvollgas zu schreiben. Es lebe die Schreibvollgasgeschwindigkeit. Ich bin ein wirklich sehr großer Fan der Schreibvollgasgeschwindigkeit da die sehr berauschend ist und man beraushtes Schreiben mit der Schreibvollgasgeschwindigkeit erlebt. Die Schreibvollgasgeschwindigkeit berausht den Schreiber der Schreibvollgasgeschwindigkeit sehr. Somit berausche ich mich beim Schreiben und werde oben drauf beglückt und zufrieden gestellt. Wenn man mit voller Schreibvollgasgeschwindigkeit vor sich herschreibt und ganz berausht ist dann gesellt sich das Schreiberglück und die Schreiberharmonie zu einem. Sich in einem Schreib-Glückskreis zu befinden beglückt & entzückt. Mich lässt es zudem auch wundern und staunen sowie werde ich oftmals überrascht. Ja, so ist das. Ein glücklicher, leidenschaftlicher, harmonischer, genialer, sanfter, besänftigter, kreativer, inspirierter, fantasievoller und freier Vielschreiberfreak zu sein, der ein Schreibwunder ist, hat was. Genialität ist bestechend und überzeugend. Schade, dass es nicht viel mehr geniale Menschen gibt. Jeder einzelne Mensch könnte sich seine Genialität selbst erarbeiten. Aber praktisch niemand macht das. Auch hier bin ich eine Ausnahme. Ich komme mir schon wie eine ständige Ausnahme vor. Der Ausnahmenklaus (ohhh). Der Wortneuschöpfer. (ohh). Der Spracherweiterer. Der Sprachexpansionist. (ohh). Gut. Sie wissen Bescheid. Ich schreibe heiter weiter. Wie Sie wissen, muss ich mich auf die Socken machen und versuchen, dass ich so schnell wie es mir irgendwie möglich ist die Wörter in die Zeilen zu schreiben, damit ich irgendwann bei der 65 Seiten anlangen kann, um sie zu durchschreiben. Heute habe ich meinen längsten Schreibweg in meinem ganzen Schreiberleben. 65 Seiten können einem ganz schön was abverlangen. Ja. 65 Seiten sind keine Kleinigkeit, das ist bekannt. Denn 65 Seiten sind 65 Seiten. Da hat man ganz schön zu schreiben. Und wer sich 65 Seiten ausdenkt ist ein 65-Seitendenker (ohh). Ein Wunderwuzzi. Ja, ein Wunderwuzzi. Das Schreibwunder aus Tirol ist ein Wunderwuzzi. Alle wundern sich. Alle, ohne Ausnahme. Sogar der Wunderwuzzi selbst wundert sich. Ohne Ausnahme, bedeutet ohne Ausnahme. Es gibt auch keine Wunderwuzzi-Wunder-Ausnahme (ohh). Nein, die gibt es nicht. Zwischenbericht: ich habe die letzten drei Tage und heute über 100.000 Wörter aus meinem Geist sprudeln lassen und in vier offene Briefe verfrachtet. Allerdings werde ich heute noch über 26.000 Wörter schreiben müssen um den neuen Tagesschreibrekord von 65 Seiten aufzustellen. Dann habe ich in vier Tagen 126.000 Wörter aus meinem Geist fließen lassen. Was bedeutet im Durchschnitt jeden Tag 31.500 Wörter. Ich könnte tatsächlich den Eindruck erhalten, dass ich ein Vieldenker bin. Aber egal. Mein derzeitiges Schreibgeschwindigkeitsziel (ohh) ist auf 15 Minuten Durchschnittsseitenschreibgeschwindigkeit zu kommen, damit ich in einer Stunde vier Seiten schreiben kann. Derzeit liege ich noch vier Minuten drüber. Ich benötige also für vier Seiten Texterstellung derzeit 1 Stunde und vier Minuten. Die vier Minuten stören mich einfach. Aber

es ist ja noch nicht aller Tage Abend und ich befinde mich ja in einer Optimierungsphase (ohh). Ich unterliege dieser Optimierungsphase schon mein ganzes Berufsleben lang. Ich bin ein Selbstoptimierer (ohh). Und ich optimiere wirklich sehr gerne, das ist eine meiner Leidenschaften. Entwicklung ist eine Leidenschaft. Viellesen ist eine Leidenschaft. Vielschreiben ist eine Leidenschaft. Die Weltverbesserung ist eine Leidenschaft. Die Weltreform ist eine Leidenschaft. Der Anstoß der geistigen Entwicklung der Menschheit ist eine Leidenschaft. Waldspaziergänge sind eine Leidenschaft. Das Denken ist eine Leidenschaft. Die Glückseligkeit ist eine Leidenschaft. Die innere Stille ist eine Leidenschaft. Das ganze Leben ist eine Leidenschaft. Gut. Dann werde ich hier an dieser Stellen einen Schreibspurt einlegen und so schnell ich kann vor mir herschreiben. Mir ist gerade bewusst geworden, dass ich mir noch einen weiteren Schreibrekord mir gestern geholt habe. Den 3-Tagesschreibrekord. Nie zuvor habe ich in 3 Tagen so viel geschrieben wie in den letzten drei Tagen. Somit habe ich gestern einen weiteren Schreib-Hattrick erlangt. Dann habe ich jetzt schon sechs 3-Fach-Schreibrekorde an einem Tag errungen. 6 Schreib-Hattricks. Puhhhh. Das kann sich aber wirklich ansehen lassen. Aber ein Schreibwunder ist ein Schreibwunder. Gut. Sie wissen Bescheid und ich schreibe heiter weiter. Eh klar. Mir bleibt auch überhaupt nichts anderes übrig als mich noch über 45 weitere Seiten zu schreiben. Wenn man einen Tagesschreibrekord von 65 Seiten erreichen möchte, dann muss man bis zur 65. Seite schreiben. Und ich habe einen sehr starken Schreibwillen (ohh). Mein Schreibwille treibt mich zu Schreibhöchstleistungen und Schreibrekorden. Ich bin ein getriebener des Schreibwillens. Aber ich habe damit kein Problem. Ich sehe mich auch nicht als Schreibopfer. Ich bin dann eher schon ein Schreibtäter, als Vielschreiberfreak. Ich denke, Sie werden mir glauben, dass ich mich selbst ins Stauen versetze. Ich übertreffe mich ständig selbst. Ich besiege mich immer selbst. Also 126.000 Wörter in vier Tagen zu schreiben ist jetzt wirklich keine Schreib-Kleinigkeit. Ich kann das eigentlich noch gar nicht glauben, dass ich in vier Tagen 126.000 Wörter schreiben kann. Für mich ist das irgendwie unglaublich und fast schon unreal und genial. Aber ich habe es ja selber geschrieben und bin daher mein eigener Schreibzeuge. (ohhh) Heute rufen mich wieder sehr viele an und das Telefon läutet die ganze Zeit. Aber wenn ich mich der Vielschreiberei widme, gehe ich nicht zum Telefon. Ich kann und werde mir keine Schreibunterbrechungen aufhalsen lassen. Ich habe sozusagen besseres zu tun, um mein heute anvisiertes Tagesschreibziel von 65 Seiten zu erreichen. Da zählt jede Sekunde. Quasi. Mir ist es schon wichtig, dass ich sehr schnell schreibe. Zudem schreibe ich gerade in vier Tagen 218 Seiten. Das ist jetzt auch nicht gerade wenig. Wann haben Sie das letzte Mal 218 Seiten in vier Tagen geschrieben? Sehen Sie? Gut. Und ich denke mir, dass es mir möglich wäre auch vier Tage hintereinander 65 Seiten zu schreiben, womit ich auf eine Seitenanzahl von derzeit 260 Seiten in vier Tagen komme würde. Aber egal. Jetzt geht es ja darum, um diese Zeile mit Text zu füllen und die nächste und die übernächste und immer so weiter bis die 65. Seite erreicht sind. Aber früher oder später werde ich mich mit Schreibvollgas durch die 65. Seite schreiben. Heute ist es mein größter Schreibmarathon, den ich jemals gemacht habe bzw. gerade mache. Ich unternehme einen Vielschreiblangstreckenmarathon (ohhh) mit einer Schreibstreckenlänge von 65 Seiten. Ich will es heute einfach wissen. Ich gebäre (schreibe) eine geniale 65-seitige Gedankenwurst (ohh) mit ca. 38.000 Wörtern. Ein zwanzigstündiges

Wörterdauerfeuer (ohh). Der gigantische Gedanke. Wenn man gigantische geniale Gedanken hegt kann man eine 65-seitige Gedankenwurst produzieren bzw. einen 65-seitigen genialen offenen Brief verfassen. Klar ist, dass wenn man geniale gigantische Gedankengänge hat, dass man dann ein gigantischer Denker ist, ein Denkgigant. (ohh). Ein Schreibwunder, dass ein Denkgigant und eine geistige Koryphäe ist die genial ist und als Schreib-Kronprinz gekrönt wurde. Mit Denkgigant und dass ich gigantische Gedanken habe damit kann ich gut leben und ich werde irgendwie damit zurechtkommen. Den offenen Brief als gigantischen genialen Gedankengang zu begreifen macht mir die Denk-Schreibleistung deutlich. Gigantisch genial trifft es gut. Ja, ohne Untertreibung und ohne Übertreibung. Gigantisch genial ist gigantisch genial. Das ist völlig normal, dass gigantisch genial, gigantisch genial ist. Wenn ich damit zurechtkomme, dann gehe ich davon aus, dass auch Sie damit zurechtkommen. Sollten Sie nicht damit zurechtkommen, dann rate ich Ihnen erneut, dass Sie sich ihre geistigen Fähigkeiten entwickeln, ausbilden und trainieren sollten. Wenn Sie mir jetzt daherkommen wollen und frei ohne jegliche Vorlage eines einzigen Beweises, ohne einem Fakt und ohne einer Tatsache behaupten wollen, dass ich mich mit Denkgigant und mit gigantischen Gedanken ein wenig überheblich bin, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließen noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Also wirklich. Wenn ich etwas nicht ausstehen kann, dann wenn ein geistig unterentwickelter Mensch eine dicke Lippe schwingt. Aber da ist er bei mir genau an die richtige Adresse gekommen. Der wird sich anschauen, wenn ich sowas von über ihn drüberfahren werde. Und er wird es nicht mehr glauben können, wenn er es nicht mehr glauben kann. Gut. Dann werde ich heiter weiterschreiben damit ich im Text fortfahren kann, um weiterzukommen. Ich kann mich ja nicht überall aufhalten lassen. Und eines können Sie sich sicher sein, Schreibunterbrechungen kann ich keine gebrauchen. Und daher produziere ich einen genialen gigantischen Gedankengang der über zwanzig Stunden gedacht & geschrieben wird. Wenn das kein gigantischer genialer Gedankengang ist, dann weiß ich auch nicht mehr. Vor einer Stunde wusste ich noch nicht, dass ich gigantische Gedankengänge habe. Schon wieder hat mich die Vielschreiberei mit einer Erkenntnis und zwar mit einer Selbsterkenntnis beschenkt. Klar ist, dass ich erst noch zurecht damit kommen muss gigantische Gedankengänge zu haben und ein Denkgigant zu sein. Aber irgendwie wird es mir schon gelingen, damit klar zu kommen. Bisher bin ich ja auch mit allen klargekommen. Daher gehe ich davon aus, dass ich auch damit klarkommen werde. Daher kann ich hier an dieser Stelle wieder heiter weitermachen und weiterschreiben. Ich tue einfach so, als ob nichts wäre, dann kann ich unbekümmert vor mich herschreiben. Klar ist, dass ein Denkgigant imposant und außerordentlich sowie gewaltig aber

auch hervorragend ist. Denkgiganten sind gigantisch. Die Natur eines Denkgiganten ist es gigantisch zu sein. Ich finde es genial, genial zu sein und jetzt finde ich auch, dass es gigantisch ist, gigantisch zu sein. Keine Frage. Klar ist, dass gigantische Gedanken gigantisch sind. Gut. Dann wissen Sie auch darüber Bescheid und kennen sich ein wenig besser aus als zuvor. Aus diesem Grund schreibe ich genau an dieser Stelle heiter weiter und lasse den frei fließenden Text frei fließen und mache meinen Denkraum frei für den frei fließenden Text. Freie Denkbahn für den frei fließen Text. Wenn ich so am PC sitze komme ich mir manchmal als Schreibtischtäter vor der von der Schreibwaffe Gebrauch macht und offene Briefe schreibt. Aber nur manchmal. Also kein wirklich großes Problem. Die Frage die sich mir gerade stellt, ist, ist auch heute wieder ein Glückstag für mich? Könnte gut sein. Heute wurde mir ja bewusst, dass ich tatsächlich das Schreibwunder von Tirol bin und geniale gigantische Gedankengänge hege und ein regelrechter Denkgigant bin. Irgendwie gibt mir das schon ein gutes Gefühl. Aber macht es mich glücklich? Bin mir nicht sicher. Aber ich werde einmal, wenn ich mehr Zeit habe darüber eingehend nachdenken und es ergründen. Ich muss ich mich der schnellen Vielschreiberei widmen. Die schnelle Vielschreiberei lässt keine Zeit und keinen Raum für andere Denkereien und Tätigkeiten. Wenn man die Vielschreiberei im Schreibrekordversuch von 65 Seiten Tagesschreibleistung unternimmt, dann hat man alle Hände voll zu tun, so schnell man kann zu schreiben und irgendwer muss sich den ganzen Text ja auch ausdenken. Sollten Sie eine Ahnung haben wer das sein könnte, können Sie mir ja gerne Bescheid geben. Mir ist nur wichtig, dass die Vielschreiberei wie geschmiert funktioniert. Ich habe natürlich auch alle Hände voll zu tun um die Tasten zu tippen die es erforderlich sind um die jeweiligen Wörter in die Zeilen zu schreiben. Wenn man ein schneller Schreiber ist, dann macht das schnelle Schreiben immer noch mehr Spaß & Freude. Das schnelle Schreiben ist ein Spaßmittel und ein Freudebereitungsmittel (ohh), ganz klar. Und ein Schreiberglückserzeugungsmittel (ohh). Man kann es auch so sehen, dass ich Schreibrennen (ohh) oder Schreibwettkämpfe (ohh) gegen mich führe und mich immer wieder besiege. Somit bin ich ein Gewinner, ein Sieger in der Schreiberzunft. Somit werde ich mich wieder dem harmonischen Schreiben widmen und wieder ein wenig harmonisch in die Tasten klopfen. Ein wenig Harmonie kann ja nicht schaden und beglückt. Harmonisch zu schreiben ist eine Schreibharmonie (ohhh) und kann eine Schreibsymphonie (ohh) werden. Harmonisches Schreiben kann man auch als genussvolles Schreiben bezeichnen. Die Harmonie ist ein Genuss und das harmonische Schreiben ist genussvolles Schreiben. Wer gerne genussvoll schreibt, sollte sich dem harmonischen Schreiben zuwenden und voller Harmonie schreiben und genussvoll die Harmonie genießen. Harmoniegenuss (ohh). Als alter Genussspecht kann ich bezeugen, dass Harmoniegenuss sehr genussvoll ist. Ich bin ein sehr großer Fan von Harmoniegenuss, daher widme ich mich immer wieder der Harmonie und genieße sie voller Genuss. Schön blöde wäre ich ja, wenn ich das nicht machen würde. Allerdings, weil ich ja nicht schön blöde bin, deshalb genieße ich in vollen Zügen den Harmoniegenuss. Die Harmonie zu genießen ist anzuraten und sehr zu empfehlen. Das können Sie mir glauben. Und ich meine es mit Ihnen ja so wie immer gut. Daran hat sich ja nach wie vor nichts geändert. Deshalb ist dabei alles gleichgeblieben. Ich werde meine Gelegenheit nutzen und nochmals mit Schreibvollgas vor mich hinschreiben und so richtig Schreibdampf (ohhh) machen.

Schreibdampf meint so viel wie Schreibdruck. Wenn man einen sehr hohen Schreibdruck aufbaut kann man ziemlich schnell schreiben. Die Schnellschreibgeschwindigkeit hängt mit dem Schreibdruck im direkten Zusammenhang. Daher ist es klar, wenn es mir gelingt, meinen Schreibdruck erheblich zu erhöhen, dann kann ich meine Schnellschreibgeschwindigkeit auch erheblich erhöhen. Um den Schreibdruck zu erhöhen muss man seine Konzentrationskraft erhöhen. Um seine Konzentrationskraft zu erhöhen muss man Konzentrationsübungen machen. Ganz einfach. Somit ist klar, wenn man seine Konzentration stärkt und steigert, dann stärkt und steigert man gleichzeitig seinen Schreibdruck (Denkkraft) und dadurch erhöht sich dann die Schnellschreibgeschwindigkeit. Meisterhafte Gedanken sind meisterhaft. Und meisterhafte Gedanken in Windesschnelle sind genial. Meine Genialität hat es sich nicht nehmen lassen beim optimalen Schreiben mit dabei zu sein. Immer wieder tritt die Genialität zu Tage und belebt den offenen Brief und macht ihn zu einen genialen gigantischen offenen Brief. Und mir ist das natürlich sehr recht. Ich mag meine Genialität sehr und finde es genial, genial zu sein. Keine Frage. Eh klar. Und es ist ganz normal, wenn man genial ist, dass man genial ist. Können Sie sich überhaupt vorstellen, wie es ist genial zu sein? Es ist genial. Glauben Sie mir. Wenn ich etwas weiß, dann das, dass es genial ist, genial zu sein. Ich liebe meine Genialität. Mit meiner Genialität würde ich sogar ins Bett hüpfen. Geistig sexuell. Aber das ist eine andere Geschichte (Liebesgeschichte). Hier können wir uns dem nicht zuwenden. Hier muss geschrieben werden und geschrieben werden und geschrieben werden und nichts als geschrieben werden. Mit voller Schreibkraft voraus mit Schreibvollgas. Man kann nicht zurückblicken man muss weiterschreiben. Man kann ja nicht zurückschreiben. Ich schreibe immer vorwärts und abwärts. Das ist beim Schreiben so. Ich schreibe direkt aus dem Cursor raus. Und die Buchstaben kommen genau hinter dem Cursor in die Zeile und der Cursor bewegt sich immer weiter vor. Der geschöpfte Text treibt den Cursor nach vorne und die Zeilen runter. Die ganze Zeit. Der Cursor rennt die Zeilen lang und hinunter Seite für Seite. Und eines können Sie mir glauben. Den Cursor beobachte ich schon eine sehr lange Zeit. Der blinkt die ganze Zeit, wenn man nicht schreibt. Wenn man schreibt dann bewegt er sich flink über die Zeile und läuft dem Text davon. Und lässt den Text hinter sich in den Zeilen stehen. Sozusagen lädt der Cursor den Text in den Zeilen ab und verschwindet die Zeile entlang und die Zeilen hinunter. Das ist das Leben und die Natur eines Cursors. Er flüchtet vor dem Text und lässt den Text hinter sich und ober sich. Die große Kunst im optimalen Schreiben ist es, dass der Cursor keine einzige Gelegenheit dazu bekommt auch nur ein einziges Mal zu blicken. Wenn man das tatsächlich schafft dann schreibt man optimal. Haben Sie sich schon im optimalen Schreiben versucht? Haben Sie das optimale Schreiben ausprobiert? Oder sind Sie nicht dazu fähig optimal schreiben zu können? Volltreffer? Sie sind schreibinkompetent und arbeiten als Schreiberling der die Mitverantwortung dafür trägt, dass wir eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Hofberichterstatter-Totschweiger-Situation haben die ein großer Skandal und eine große Zumutung sowie eine große Frechheit ist. Aber das dürfte Ihnen klar sein und trotzdem blenden Sie es einfach aus, damit es Sie nicht belastet. Das ist eine geistige Flucht vor der Realität. Sie sind ein Realitätsflüchtling (ohhh) oder eine Realitätsverweigerer. Was es auch ist, es ist Scheiße ein Zensuristen-Totschweiger-Arsch zu sein. Glauben Sie mir. Machen Sie einmal eine ausgedehnte Selbstreflexion und ergründen wie es ist ein verhasster

Zensuristen-Totschweiger-Arsch zu sein. Machen Sie sich dabei Notizen. Ich wünsche Ihnen alle Erkenntnisse die notwendig sind, damit Sie wieder zur Vernunft zurückkehren können und ein Vernunfttrückkehrer (ohhh) werden. Können Sie sich vorstellen ein Realitätsforscher (ohhh) zu werden? Normalerweise sollten Journalisten Realitätsforscher und Wahrheitsergründer sein. Sie machen allerdings den Eindruck, dass Sie eine ausgewachsene Jobverlustangst haben und tief im Arsch des Medieneigentümer, Personalchef und ihrem Chef sich aufhalten und herumkriechen. Ist das nicht würdelos? Und unappetitlich? Ekeleregend? Widerlich? Abscheulich? Wie man nur ein Arschkriecher sein kann, das habe ich nie kapiert. Ein Poporopper. Da kann man keine Selbstachtung mehr haben. Nur mehr würdelos & erbärmlich, sehr armselig & jämmerlich. Das Allerletzte vom Allerletzten. Abschaum. Und stellen Sie sich das alles mit entspannter Musik vor die alles musikalisch untermalt. Somit befinde ich mich jetzt auf der 25 Seite und in 7,5 Seiten werde ich die heutige Schreibmitte durchschreiben. Die Zeit vergeht, der Text entsteht. Ein vergehen & entstehen. Zeit & Text. Text wird in der Zeit geboren und erblickt das Licht der Welt. Somit ist der Text ein Kind der Zeit. (sozusagen, ...) Aber hier nicht von Belang. Ich werde mich auf jeden Fall auch diese Seite runterschreiben und den Text in die jeweiligen Zeilen fließen/schreiben lassen. Ganz einfach. Nur keine Schreibblockaden und keine Schreibunterbrechungen. Es lebe der freie Textfluss. Es lebe das freie Schreiben. Wer einmal den Schreibgenuss des optimalen Schreibens erlebt hat, der wird dem optimalen Schreiben verfallen und ihm ausgeliefert sein. Er wird zum Kind des optimalen Schreibens. Er wird vom optimalen Schreiben völlig vereinnahmt und in Besitz genommen und wird zum optimalen Schreiben. So als ob man dem optimalen Schreiben seine Seele verkauft. Das optimale Schreiben kann zu einer Schreibsucht (ohhhh) werden. Ich bin ein glücklicher, leidenschaftlicher und optimaler Schreiber der der Vielschreiberei verfallen ist und als Schreibwunder und Schreibgigant bekannt ist in Schreiberkreisen und auch der gekrönte Schreib-Kronprinz ist. Auch heute schreibe ich wie eh immer schreibrekordverdächtig und mir wird heute ein genialer Schreibrekord um die Ohren fliegen, nämlich der 65-Seiten-Tagesschreibleistungsrekord. 65 Seiten können was. Klar ist, wenn ich heute überhaupt 24 Stunden durchschreibe könnte ich rechnerisch auf 90 Seiten Tagesschreibleistung kommen. 90 Seiten. 90 klingt irgendwie sexy-er als 65 oder 75 Seiten. Somit ist mein neues Schreibziel klar. 90 Seiten Tagesschreibleistung. Eh klar. Wenn schon, denn schon. Aber heute hole ich mir zuerst einmal den 65 Seiten Tagesseitenschreibrekord. Jetzt bin ich ein wenig high, schreibhigh. 90 Seiten machen mich high. 90 Seiten Tagesschreibleistung ist jetzt mein neues Schreibziel. Klar ist, da werde ich noch ein wenig üben müssen. 90 Seiten sind 52.000 Wörter. Ich liege derzeit bei 31,500 im 4-Tagesschnitt und heute bei 38.000 Wörtern. Ich müsste heute als „nur“ 14.000 Wörter mehr schreiben wie geplant, dann könnte ich heute die 90 Seiten schreiben. 90 Seiten am Tag sind gigantisch. 65 Seiten sind auch schon gigantisch. Aber 90 Seiten sind so richtig gigantisch. Klar ist, wenn ich meine durchschnittliche Seitenschreibzeit von derzeit 16 Minuten auf 15 Minuten senken könnte, dann könnte ich in 24 Stunden auch 96 Seiten schreiben. 96 Seiten klingt noch sexy-er als 90 Seiten. Schon klar, oder? Somit ist mein neues Tagesseitenschreibziel 96 Seiten. Mit weniger werde ich mich nicht zufriedengeben. Klar ist, dass 100 Seiten Tagesseitenschreibleistung noch sexy-er sind als 96. Aber ich will es ja jetzt nicht übertreiben.

96 Seiten ist mein neues Schreibziel. Ich stecke mir meine Ziele immer sehr hoch. Mit 100 % Leistung ist einiges möglich. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Eine 24 Stunden Denk-Schreib-Wurst zu produzieren ist auf jeden Fall keine Kleinigkeit, denn 96 Seiten sind schon ziemlich genial und gigantisch, keine Frage. Und man benötigt eine Wortschreibgeschwindigkeit von über 36 Wörtern die Minute und dass 1.440 Minuten durchgehend ohne eine Schreibunterbrechung. Wenn man 1.440 Minuten hintereinander 36 Wörter in der Minute schreibt, dann kommt man auf 52.000 Wörter Tagesschreibleistung die 90 Seiten betragen. Also meine heute anvisierte Tagesschreibleistung ist bei 38.000 Wörter und 65 Seiten. Wenn ich an 96 Seiten denke, dann komme ich mir mit 65 Seiten mickrig vor. Wie viele Seiten können Sie nochmal am Tag schreiben? Ahhhh, dann komme ich mir gleich überhaupt nicht mehr mickrig vor. 😊 65 Seiten sind auf jeden Fall nicht unbeachtlich. Das kann man einfach nicht schlechtreden. Ich schreibe mich auf jeden Fall auf die nächste Seite und dann wieder auf die nächste bis ich die 65. Seite erreicht habe. Zuvor werde ich nicht aufhören zu schreiben. Ich bin schreibhart. Ich schreibe hart und beständig. Ich schreibe und schreibe immer weiter und lasse mich nicht beirren. Nein, das lasse ich mich nicht. Denn schön blöde wäre ich, wenn ich mich beirren lassen würde. Aber das können Sie vergessen und sich gleich abschminken. Das wird nämlich nicht passieren. Ich tue das, was ich immer mache. Ich schreibe und schreibe und schreibe. Mir bleibt auch nichts anders übrig als zu schreiben und zu schreiben und zu schreiben. Und ich werde schreiben und schreiben und schreiben. Ich schreibe mich durch den Raum und durch die Zeit. Ich bin sozusagen ein Raum-Zeit-Schreiber (ohh). Und entspannende Musik entspannt mich beim durch den Raum und die Zeit schreiben. Ich schreibe mich daher ganz entspannt durch den Raum und die Zeit und genieße dabei die entspannende Musik. Somit befinde ich mich gerade in einen Entspannungskreislauf. Die entspannende Musik entspannt mich und ich schreibe ganz entspannt. Alles ist entspannt. Und ein weiteres entspannendes Musikstück hat gerade angefangen und trägt jetzt auch zur weiteren Entspannung bei. Alles entspannt sich immer mehr und ist sehr entspannt. Ich bin entspannt. Die Musik ist entspannt. Das Schreiben ist entspannt. Alles ist entspannt. Es ist ein Genuss so entspannt zu sein. Somit kann ich nur allen empfehlen auch einmal das entspannende Schreiben auszuprobieren, da es wirklich sehr entspannend ist entspannt zu schreiben. Entspannendes Schreiben ist ein Entspannungsgeschenk (ohhh). Ich kann auf jeden Fall behaupten, dass entspannendes Schreiben sehr entspannend ist und ich entspannendes Schreiben gerne praktiziere. Denn mit entspannenden Schreiben kann man zur Entspannung beitragen. Entspannende Schreiber sind ein Geschenk und sorgen für Entspannung. Harmonische Schreiber sorgen für Harmonie. Sanft besänftigte Schreiber sorgen für Sanftheit und Besänftigung. Geniale Schreiber sorgen für Genialität. Kreative Schreiber sorgen für Kreativität. Inspirierte Schreiber sorgen für Inspiration und fantasievolle Schreiber sorgen für Fantasie. Und freie Schreiber sorgen für Freiheit. Genussvolle Schreiber sorgen für Schreibgenuss. Gefühlvolle Schreiber sorgen für Gefühle. Ich möchte in allen Schreibdisziplinen ein Schreibmeister sein. Daher praktiziere und übe ich mich in allen Schreibdisziplinen. Ich köstige die verschiedenen Schreibgenüsse aus und genieße die verschiedenen Schreibarten. Die Schreibvielfalt ist mir wichtig. Ich bin jemand der immer versucht unter einmal alles unter zu bringen. Meine Texte sind oftmals sehr geballt mit

Informationen. Eine geballte Informationsflut kommt auf die Leser der offenen Briefe zu. Und nein. Ich lasse mir Textlastigkeit mit Sicherheit nicht vorwerfen. Wenn Sie mir wirklich Textlastigkeit vorwerfen, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Nein, eines ist sicher. Ich werde mir von Ihnen auf keine Fall Textlastigkeit vorwerfen lassen. Das wäre ja noch schöner einen leidenschaftlichen Vielschreiber Textlastigkeit vorzuwerfen. Das kann man nicht machen. Und das lasse ich nicht mit mir machen. Ganz sicher nicht. Ich schreibe lieber harmonisch vor mich hin und schaue mir an wohin mich das führen wird. Ich lasse mich einfach überraschen wohin meine heutige Schreibreise mich überall hin führen wird. Und ich gehe davon aus, dass sie sehr abwechslungsreich sein wird. Und ich mir überhaupt keine Gedanken machen muss, dass das nicht so ist. Aber ich ärgere mich gerade, dass ich schon wieder etwas vergessen habe. Schon seit drei Tagen möchte ich mir neuen Knoblauch kaufen und schon drei Mal habe ich das vergessen. Das ist ärgerlich. Das regt mich auf. Ich mache mir Selbstvorwürfe. Aber ich werde auf eine Selbstgeißelung verzichten und mir verzeihen. Aber morgen wird mir das nicht mehr passieren. Nein, das wird es nicht. Ich bin ja nach wie vor ein positiv optimistisch eingestellter Mensch und gehe daher davon aus, dass ich zumindest am vierten Tag es schaffe Knoblauch einzukaufen. Ich kann ja keinen auf geistige Koryphäe machen und dann vergesse ich alles. Wenn Sie jetzt meine Vergesslichkeit gegen mich verwenden wollen, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Klar ist, dass ich mir meine Vergesslichkeit nicht vorwerfen oder vorhalten lassen werde und ich mich dagegen ordentlich und anständig zur Wehr setzen werde. Comprende? Gut. Dann wissen Sie ja, auf was Sie sich einstellen können, wenn Sie mir meine Vergesslichkeit vorwerfen wollen. Nachdem das jetzt geklärt ist werde ich hier heiter weiter machen und weiterschreiben. Ich werde mich nicht aufhalten lassen, sondern werde schreiben. Ich bin ein Durchschreiber. Ich schreibe mich durch alles durch und mache keine Schreibpausen oder

Schreibunterbrechungen. Die halten nur auf. Das optimale Schreiben verlangt so schnell wie möglich zu schreiben, so fehlerfrei wie möglich zu schreiben und ohne Schreibunterbrechungen zu schreiben. Ich bin noch ziemlich weit von meinem Schreibziel entfernt. Ich bin gerade Mal auf der 27. Seite von 65 Seiten. In fünfeinhalb Seiten durchschreibe ich die Schreibmitte und dann kann ich noch einmal das Gleiche wie bereits an Textlänge geschrieben habe noch einmal schreiben. Irgendwie muss ich mir eingestehen, dass 65 Seiten einfach keine Schreibkleinigkeit ist. Das ist harte Schreibarbeit. Wann haben Sie noch einmal genau 65 Seiten an einem Tag geschrieben? Ich leiste hier Schreibpionierleistungen (ohhh). Ich bin ein Schreibpionier. Ich erforsche die ganze Schreiberei. Ich bin ein Schreibathlet (ohhh). Dass ich ein Schreibathlet bin habe ich vor einer Minute noch gar nicht gewusst. Somit habe ich 55 Jahre dafür benötigt darauf zu kommen, dass ich ein Schreibathlet bin. Aber lieber spät, als nie. Klar ist, wenn man die gigantische Schreiblast von 65 Seiten an einen Tag stemmen kann, dann ist man ein Schreibathlet der dazu in der Lage ist gigantische Schreiblasten zu stemmen. Ein Schreiblaststemmer (ohh). Die Vielschreiberei ist ja eine Selbsterkenntnisinstrument. Der Vielschreiber lernt sich bei der Vielschreiberei immer besser kennen. Was mir meine Vielschreiberei alles schon eröffnet hat ist wirklich nicht unbeachtlich. Ich weiß durch die Vielschreiberei was für ein Wunderwuzzi ich bin. Das war mir zuvor alles nicht bewusst wie supergenial ich bin. Ich bin sozusagen der Supergeniale (ohh). Natürlich sehr sachlich und objektiv betrachtet und ohne jedwede Selbstüberschätzung oder Übertreibung oder einer Falscheinschätzung. Ich muss mir einfach eingestehen, dass ich supergenial bin. Ich werde auch damit irgendwie leben können und werde es irgendwie schaffen damit zurecht zu kommen. Supergenial zu sein sollte verkräftbar sein. Ein Denkgigant zu sein auch. Ein Schreibwunder sollte ich auch irgendwie verkräften können und mit dem Schreib-Kronprinz komme ich ja auch recht gut zurecht. Dass ich ein Selfmade-Genialer bin habe ich auch schon verkräftet und auch, dass ich eine geistige Koryphäe bin. Es scheint so, als ob ich mit allen irgendwie zurechtkommen kann. Ich werde auch mit Schreibathlet zurechtkommen. Zumindest gehe ich davon aus. Falls nicht blende ich es einfach aus und streite alles ab. Alles. Comprendre? Nein, hier müssen Sie mich nicht ernst nehmen. Müssen Sie nicht. Klar ist, dass ich sicher nicht alles ausblenden werde oder irgendwas abstreiten werde. Ich stehe zudem was ich schreibe. Ich stehe hinter jedem Wort. Ich bin jemand der hinter seinen Wörtern steht. Ein Hinterwortsteher (ohhh). Ein Wortzeuge. An dieser Stelle, genau an dieser Stelle werde ich heiter weiterschreiben. Ja, das werde ich. Ich bin sozusagen der Heiterweiterschreiber (ohhh). Immer diese Spracherweiterungen aber auch die stopfen den ganzen Text mit (ohhhh's) zu und verschandeln ein wenig das Schriftbild des offenen Briefes hier im Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg. Aber ich habe mir gedacht, ich mache Sie beim Lesen jetzt immer darauf aufmerksam, wenn eine Sprachexpansion stattfindet, eine Wortgeburt. Könnte gut sein, wenn ich Sie nicht immer mit (ohhhh's) aufmerksam machen würden Sie zahlreiche Wortgeburten und Spracherweiterungen ja gar nicht mitbekommen, weil Sie vielleicht ein oberflächlicher Leser sind der nicht allzu viel mitbekommt und mehr nicht mitbekommt als er tatsächlich mitbekommt. Das bekomme ich ja hier aus Innsbruck aus nicht wirklich mit. Und eines ist mir auch klar, dass Sie aller Wahrscheinlichkeit nach selbst es nicht mitbekommen, was Sie nicht mitbekommen, weil Sie

es ja nicht mitbekommen, was Sie es nicht mitbekommen. Können Sie mir folgen, wenn nicht, dann lesen Sie es so lange, bis Sie mir folgen können. Wenn einem klar ist, dass man etwas nicht mitbekommt, weil man es nicht mitbekommt, dann ist einem klar, dass man nicht mitbekommt, was man nicht mitbekommt. Das sollte auf jeden Fall verstanden werden, damit man weiß, dass man nicht mitbekommt, was man nicht mitbekommt, weil man ja nicht mitbekommt, was man nicht mitbekommt. Comprendre? Wenn man sich bewusst macht, dass das alles in einer Wortschreibgeschwindigkeit von 36 Wörtern in der Minute den ganzen Tag über aus meinem Geist herausprudelt und niedergeschrieben wird, dann wird man sich darüber bewusst wie genial und gigantisch das alles ist. Ein genialer gigantischer Gedankengang von Anfang bis Ende. Genie und Wahnsinn bekommt man immer im Doppelpack. Es gibt kein Genie ohne Wahnsinn. Genies können allerdings mit dem Wahnsinn sehr gut umgehen und haben mit dem Wahnsinn überhaupt kein Problem, denn Sie nutzen den Wahnsinn für Ihre Genialität. Das sollte verstanden werden. Die allermeisten geistig unterentwickelten Menschen sind Genialitätsblind und können Genialität gar nicht wahrnehmen. Ich selbst habe meine eigene Genialität über zehn Jahre nicht wahrnehmen können und war über zehn Jahre Genialitätsblind. Aber vor eineinhalb Jahren sind mir meine Augen aufgegangen und ich habe meine Genialität wahrnehmen können und habe die Genialitätsblindheit (ohhh) überwinden können. Heute kann ich geniale Leistungen viel leichter erkennen als ich es früher getan habe. Ich hoffe, dass ich Sie nicht mit den zahlreichen Wortneuschöpfungen nicht geistig überlaste oder geistig überfordere. Das möchte ich nicht. Ich habe ja überhaupt nichts davon, wenn Sie völlig geistig überfordert oder geistig überlastet sind. Das wäre ja kontraproduktiv. Somit schreibe ich heiter weiter und lasse mich nicht aufhalten. Und ich schreibe so schnell ich kann. Ich kann nicht anders. Ich kann nur so schnell wie ich kann schreiben. Als Mr. 100 % ist es mir eine Verpflichtung und Verantwortung auch 100 % zu leisten. Nicht mehr, nicht weniger. 100 % sind 100 %. 100 % sind alles was ich habe. Mit 100 % gebe ich alles was ich habe und kann. Alles. 100 % Das ist die völlige Selbstaufgabe. Man gibt sich hin. Wer 100 % versteht, der weiß, was ich meine und versuche zu vermitteln. Bei mir spielt ein Klavierspieler sehr ruhige entspannende Musik und es plätschert ein Bach im Hintergrund. Alles ist sehr entspannend. Entspannung pur. Ich bin so entspannt, wie selten zuvor. Ich bin der Erspannte. (ohh). Aber es ist sehr angenehm und entspannt der Erspannte zu sein, das können Sie mir gerne glauben. Möglicherweise können Sie sich gar nicht vorstellen wie entspannt ich bin beim entspannten Schreiben. Ich bin sozusagen die Entspannung pur. Wenn jetzt gerade jemand entspannt ist, dann bin ich es. Ich bin so entspannt wie man nur entspannt bin. Ich bin völlig entspannt. Und ich genieße die Entspannung wirklich sehr. Ich bin so entspannt, wie nie zuvor. Ich bin die Entspannung. Quasi, zumindest. Die entspannende Musik hat mich so entspannt gemacht, dass ich so etwas von dermaßen entspannt bin wie man entspannt sein kann. Ich habe einen so hohen Entspannungslevel erreicht, dass ich nur mehr entspannt bin. Ich bin unerreicht entspannt. Niemand ist so entspannt wie ich. Ich bin der Überentspannte (ohhh). Niemand anderes ist so entspannt wie ich es gerade bin. Das geht nicht. Ich bin derjenige mit der höchsten Entspannung die man sich überhaupt vorstellen kann. Somit kann es gut sein, dass ich gerade einen Entspannungsweltmeistertitel errungen habe und der Allerentspannteste (ohhh) Mensch bin den die Erde jemals gesehen hat. Können Sie sich überhaupt vorstellen wie

es ist, wenn man der Allerentspannteste in der gesamten Menschheitsgeschichte ist? Ich denke nicht. Aber wer weiß. Entspannung ist Genuss. Ich genieße die Entspannung. Wenn Ihnen jetzt vorkommt, dass ich hier gerade ein wenig übertrieben habe, dass ich der Überentspannte bin, dann ist mir das nicht wirklich wichtig, sondern egal. Ich genieße auf jeden Fall meine Tiefenentspannung und schreibe ganz entspannt und gar nicht so langsam. Klar ist, dass wenn man entspannt schreibt man auch entspannt schnell schreiben kann. Ich kann eigentlich recht schnell völlig entspannt schreiben. Das lässt sich miteinander vereinbaren. Mein Textschild erinnert mich ja jetzt immer daran schnell zu schreiben. Und ich gebe mir wirklich große Mühe schnell zu schreiben. Das können Sie mir glauben. Wenn ich hier am PC sitze, dann kann ich, wenn ich möchte auch während dem Schreiben Menschen in der Straße beobachten die auf der anderen Straßenseite vorübergehen. In der Früh kann ich viele Menschen dabei beobachten wie Sie ihre Häuser verlassen und sich in die Arbeit oder in die Schule aufmachen oder zum Einkaufen oder was auch immer. Und am Abend sehe ich die Menschen wieder nach Hause kommen. Immer wieder sehe ich mir ihre Gesichter an und überlege mir dann wie es den Menschen gerade geht. Allerdings kann man beim Schnellschreiben nicht wirklich viel aus dem Fenster schauen, da man die Zeit ja zum Schnellschreiben benötigt und konzentriert und fokussiert schreiben muss. Aber kurze Blicke aus dem Fenster sind immer wieder möglich. Ich werde mich jetzt auf die nächste Seite schreiben, damit ich auch noch die nächste Seite mit Text befüllen kann, um weiter zu kommen und keine Schreibzeit zu verlieren. Ich habe mittlerweile ein wenig nachgedacht und bin zum Schluss gekommen, dass ich mit der neuen Bezeichnung Schreibwunder von Tirol mich schon ein wenig geehrt fühle. Denkgigant hingegen finde ich ein wenig übertrieben. Aber was soll es, wenn man tatsächlich gigantische Gedanken hegt, dann muss ich mir halt auch diese Bezeichnung gefallen lassen, auch wenn ich sie ein wenig übertrieben ansehe. Und wie geschrieben werde ich mich schon irgendwie damit abfinden und damit zurecht kommen. Bin ja bisher auch mit allem zurecht gekommen. Auf jeden Fall mache ich heute meiner Bezeichnung als Schreibwunder von Tirol Ehre und erschreibe mir einen weiteren Tagesseitenschreibrekord in der Höhe von 65 Seiten. Ich denke ich werde meiner Bezeichnung als Schreibwunder von Tirol gerecht. Und genauso klar ist es, dass auch dieser offene Brief mit 65 Seiten einen genialen gigantischen Gedankengang enthält. Einen über 17-stündigen genialen gigantischen Gedankengang. Einen über 17-stündigen genialen gigantischen Gedankengang aufzuschreiben ohne Schreibunterbrechnungen zu erleiden bedeutet, dass man dazu in der Lage ist über 17 Stunden durchgehend zu denken und einen gigantischen genialen Gedankenstrang aufzuschreiben der die Länge von 65 Seiten aufweist und aus 38.000 Wörtern besteht. Wenn das nicht gigantisch und genial ist, dann weiß ich auch nicht mehr. Gut. Ich werde mich aber hier nicht länger aufhalten, da ich ja weiterschreiben muss und werde mich daher von hier wegschreiben und davonschreiben sowie das hier hinter mir zurücklassen. Ich werde es mir aber erlauben, jetzt ein wenig harmonisch zu schreiben, um mich beim Schreiben ein wenig zu harmonisieren. Das harmonische Schreiben ist ja wirklich sehr harmonisierend. Ich bin jetzt wirklich froh, dass ich auch das harmonische Schreiben für mich entdecken habe kommen und immer wieder einmal ein wenig harmonisch zu schreiben. Klar ist, dass mir das sanfte und besänftigende Schreiben auch sehr gut gefällt und ich auch sehr gerne sehr sanft besänftigend schreibe und ich mich dabei

besänftige und mich mit Sanftheit vergnüge. Die Sanftheit kann man beim sanften und besänftigten Schreiben genießen. Das optimale Schreiben hingegen ist ein Schreibhöchstleistungsdisziplin. Beim optimalen Schreiben kommt es auf das schnellschreiben an. Hier ist der Unterschied zwischen dem optimalen Schreiben und dem harmonischen und sanften besänftigten Schreiben zu finden. Beim harmonischen Schreiben und beim sanften besänftigten Schreiben kommt es nicht darauf an schnell zu schreiben, sondern harmonisch und sanft besänftigend zu schreiben. Wenn man harmonisch oder sanft besänftigend schreibt, dann am besten mit einer entsprechenden entspannenden oder harmonischen Musik. Dann kann man synchron zur Musik melodisch in die Tasten hauen und kommt sich wie ein Schreibpianist (ohhh) vor. Haben Sie schon erste Schreibversuche mit dem harmonischen und mit dem sanften besänftigten Schreiben unternommen? Nein? Haben Sie zumindest das optimale Schreiben ausprobiert? Ja? Dann würde es mich interessieren wie viele Seiten Sie im optimalen Schreiben am Tag schaffen, so von optimalen Schreiber zum optimalen Schreiber? Sie können mir ja gerne eine diesbezügliche E-Mail schreiben mit dem Kennwort: „Schreibseitentagesleistung“ und können mir dann in aller Ausführlichkeit mitteilen wie viele Seiten Sie mit dem optimalen Schreiben am Tag schaffen. Auch Sie werden mit aller Wahrscheinlichkeit nach ziemlich überrascht sein, über die schnelle Beantwortung ihrer E-Mail. Gut. Bin schon auf ihre Schreibseitentagesleistung gespannt. Ich möchte Ihnen noch einen Tipp geben. Wenn Ihre Schreibseitentagesleistung nicht wirklich hoch ist, dann nehmen Sie das zur Motivation, um ihre Schreibleistung zu verbessern. Vernünftig ist es nach vorne zu sehen und alles Mögliche zu unternehmen, um seine Schreibleistung zu optimieren. Wenn Sie sich mit Minderwertigkeitsgefühlen überladen ist das nicht zielführend oder sinnvoll. Davon möchte ich Ihnen abraten. Auch wenn Sie eine ziemlich minderwertige Schreibleistung haben, dann haben Sie das Potenzial aus ihrer minderwertigen Schreibleistung etwas zu machen. So sollten Sie das betrachten. Comprene? Ich habe versucht Ihnen so viele Schreibtipps wie möglich mitzuteilen. Ich meine es ja gut mit Ihnen. Was Sie daraus machen ist natürlich Ihre Angelegenheit und ist außerhalb meines Einfluss- und Wirkungsbereich. Und Sie wissen, ich habe nicht allzu viel Zeit mich hier aufzuhalten, denn ich muss weiterschreiben, um voranzukommen, damit ich irgendwann mich durch das anvisierte Schreibziel schreiben kann. Ich habe ja noch gut über 35 Seiten die ich heute noch schreiben muss. Ich befinde mich ja gerade einmal auf der 30 Seite die ich bis jetzt geschrieben habe. Also immer noch unter der Schreibmitte. Aber in etwa 2,5 Seiten durchschreibe ich die Schreibmitte dieses 65-seitigen offenen Briefes und werde mich dann auf das $\frac{3}{4}$ zuschreiben. So wie ich das immer tue. Heute ist der letzte Arbeitstag eines Angestellten von mir. Er war sieben Monate bei mir. Allerdings war und ist er mit der Buchhaltungsarbeit und Lohnverrechnungsarbeit völlig überfordert und hat sich jetzt einen einfacheren Bürojob gesucht. Ich habe ihn nicht eingeschult. Das hat meine langjährige Angestellte gemacht. Ich kann mir zwar überhaupt nicht vorstellen, wo man geistig überfordert sein kann bei Buchhaltungsarbeiten und Lohnverrechnungsarbeiten, aber er war ziemlich geistig überfordert. Somit war für ihn die Buchhaltungsarbeit und Lohnverrechnungsarbeit eine Qual. Und einen Job zu machen, der eine Qual ist, ist auf jeden Fall nicht anzuraten. Jetzt haben wir ihn sieben Monate ausgebildet und verlieren jetzt die gesamte Ausbildungszeit. Fluktuationskosten. Ja, so nennt man solchen Betriebsaufwand der

durch Personalwechsel entsteht. Jetzt müssen wir uns nach einer neuen Arbeitskraft umsehen, da meine langjährige Angestellte weniger arbeiten möchte. Jetzt bin ich aller Wahrscheinlichkeit nur mehr ein Jahr selbstständig, da ich mit Ende dieses Jahres keine Buchhaltungsarbeiten und Lohnverrechnungsarbeiten mehr machen werde, sondern nur mehr die Abschlüsse dieses Jahres und mit Ende Juni 2025 meine Pforten als Buchhalter, Lohnverrechner und Unternehmensberater schließen werde und in den Vorruhestand gehe. Ja, es steht berufliche Veränderung ins Haus. Aber ich freue mich schon meine Selbstständigkeit an den Nagel zu hängen. Dann war ich 19 Jahre selbstständig. Ich denke, dass das reicht. Ich bin dann 56 Jahre und habe dann 39 Jahre gearbeitet. Allerdings habe ich so dermaßen viele Überstunden geleistet, dass ich bei weit über 45 Jahren Arbeit wäre, wahrscheinlich eher bei 50 Jahre Arbeit. Von den Stunden her gerechnet. Klar ist, dass ich auch noch zusätzlich an die 45.000 ehrenamtliche Aktivistenstunden geleistet habe. Was bedeutet, dass wären dann auch noch einmal 25 Jahre Arbeit von den Stunden her gerechnet. Aber egal. Ich werde mich jetzt damit nicht aufhalten, sondern werde ich so schnell ich kann heiter weiterschreiben, um im Text fortfahren zu können. Ich versuche ja nach vorne zu blicken und nicht zurück zu blicken. Wenn man zurückblickt, dann erinnert man sich an die Vergangenheit und das blockiert den benötigten Denkraum den man benötigt, um den freien Text aus dem Geist fließen zu lassen. Daher ist es beim optimalen Schreiben wichtig immer einen freien Denkraum zu haben, um ausreichend Denkraum für das freie optimale Schreiben zu haben. Ein überfüllter und blockierter Denkraum ist kontraproduktiv beim optimalen Schreiben. Man benötigt auf jeden Fall einen freien Denkraum, um Platz für den fließenden Text zu haben. Das ist wichtig zu wissen und zu berücksichtigen. Normalerweise geht man ja davon aus, dass man sich Gedanken macht und die dann zu Papier bringt. Aber beim freien Schreiben geht es nicht darum zu denken und zu schreiben, sondern nicht zu denken und zu schreiben. Das ist was ganz anderes als das übliche gewöhnliche Schreiben. Es ist schwierig zu begreifen wie freies Schreiben funktioniert. Aber es ist nun einmal so, dass man dafür einen freien Denkraum benötigt, damit man ausreichend Denkraum für den frei fließenden Text zur Verfügung hat. Wenn ich mir 65 Seiten Text erdenken und schreiben müsste, dann würde ich nicht mehr fertig werden mit dem Denken und schreiben. Aber: nicht denken und schreiben funktioniert auch. Auch wenn man das rational nicht begreifen kann. Dieser 65-seitige Text ist Beweis dafür, dass man nicht denken und schreiben kann. Auch wenn es für Sie unglaublich und nicht verständlich ist. Auch für mich ist es unglaublich und nicht verständlich. Aber es funktioniert. Das muss erst noch ergründet werden wie das funktioniert und woher der ganze Text kommt. Wenn Sie jetzt annehmen, dass ich ein Gedankenverleugner bin, dann befinden Sie sich auf dem Holzweg. Ich verleugne meine Gedanken nicht. Aber möglicherweise kann ich sie nicht wahrnehmen? Könnte ja auch möglich sein. Vielleicht denke ich mir den ganzen Text und vergesse es sofort wieder, dass ich ihn erdacht habe aber schreibe ihn noch schnell auf. Das kann ich mir allerdings nicht vorstellen. Wie dem auch sei. Ich werde mich auch hier nicht lange aufhalten und werde den Textfluss frei in die Zeilen fließen lassen. Und schaue mir an, was mein Geist so von sich gibt und absondert. Ich denke ja, dass die ganze Textproduktion im Unbewussten vor sich geht und ich daher das nicht mitbekommen kann. Ich denke, dass meine Schöpferkräfte (Kreativität, Inspiration, Fantasie) zusammen mit meiner Genialität im

Unbewussten diese 65-seitige Textwurst „organisieren“ und vom Unbewussten aus, mein Geist meine Finger die notwendigen Informationen gibt, die notwendig sind, um die verschiedenen Buchstaben zu tippen und auch das im Unbewussten vor sich geht und ich es deshalb nicht wirklich mitbekomme und eine Millisekunde bevor ich die Tasten drücke ich erfahre (es mir bewusst wird), welche Tasten ich drücken muss. Ich bekomme daher den gesamten Textproduktionsvorgang nicht mit und ich bekomme die Instruktionen meines Geistes für meine Finger nicht mit und bekomme ganz kurz bevor ich die Tastatur anschlage die notwendige Information. Somit kommt es mir vor, dass ich nicht denke und schreibe. Comprende? Nur um das nochmals kurz mitgeteilt zu haben, damit Sie darüber Bescheid wissen. Ich werde mich aber auch hier nicht länger aufhalten und werde heiter weiterschreiben. Und ich werde es so schnell wie möglich schreiben. Eh klar. Wir befinden uns ja in einem neuen Schreibrekordversuch. Und zwar einen sehr beachtlichen von 65 Seiten Tagesseitenschreibleistung. Klar ist, dass wenn ich mein Schreibziel mir erschreibe, dann hole ich mir gleich einen zweiten Schreibrekord. Denn dann breche ich auch gleichzeitig den 3-Tagesschreibrekord. Und wenn es mir tatsächlich gelingen sollte, eine noch bessere Schnellschreibegeschwindigkeit wie gestern zu erreichen, dann kann ich auch noch einen 3. Schreibrekord mir ergattern und dann hätte ich schon den 7. Schreib-Hattrick. Also 7 Tage wo ich mir immer 3 Schreibrekorde holen habe können. Das Schreibwunder aus Tirol lässt grüßen. Ich hoffe, es gibt keine Schreibverhaltensregeln (ohh), wenn man ein Schreibwunder ist. Das wäre ja noch schöner. An die würde ich mich dann auf keinen Fall halten. Ich liebe meine Freiheit und werde mich nicht einschränken lassen. Das wäre ja dann eine Schreibeinschränkung. Und Schreibeinschränkungen darf es nicht geben. Dafür werde ich mich einsetzen. So, auf der nächsten Seite werde ich bei der Hälfte die Schreibmitte überschreiben und hinter mir lassen. Somit komme ich bei 50 % an. Schreibhalbzeit (ohh). Ab der Schreibmitte werden die Seiten immer weniger. Von Seite zu Seite. Anfangs werden die Seiten immer mehr, da man ja immer mehr schreibt. Und ab der Schreibmitte muss man immer weniger Seiten schreiben, je mehr man schreibt. Für mich ist es motivierend, wenn die Seitenanzahl die ich schreiben muss immer weniger wird. Eh klar. Hmmm, mir kommt vor ich fühle mich gerade großartig. Bisher bin ich mir noch niemals großartig vorgekommen. Das ist für mich ein ganz neues Gefühl. Aber ich fühle mich jetzt tatsächlich das Erste Mal in meinem Leben großartig. Dieses Gefühl ist großartig. Und in mir wächst die Überzeugung, dass ich mich berechtigterweise großartig fühle, weil ich großartig bin. Ohne Scheiß und ohne Übertreibung. Es ist ja auch großartig, wenn man gerade 65 Seiten schreibt. Der Großartige. Mit dieser Bezeichnung werde ich auch irgendwie leben können. Ich klopfe mir Mal selbst auf die Schulter und gratuliere mir zu meiner Großartigkeit. Der großartige, geniale und gigantische Schreiber. Hat was. Der Schreiberklaus das Schreibwunder aus Tirol. Ich liebe Selbsterkenntnis. Aber klar ist, die dazu notwendigen Lorbeeren muss ich mir heute erst verdienen. Aber von der Zeit sieht es gut aus und meine Hochrechnungen ergeben, dass ich nicht nur 65 Seiten heute schreiben könnte, sondern über 80 Seiten. Aber ich will ja nichts übertreiben und behalte mir den einen oder anderen Schreibrekord noch für später auf. Mein neues Schreibziel von 96 Seiten Tagesseitenschreibleistung hat sich ja nicht geändert. Da kommen ja noch einige neue Schreibrekorde auf mich zu. Aber ich habe derzeit mehr als 80

Seiten Schreibleistungspotenzial. Wenn ich mein Schreiben heiter weiter optimiere wird es meiner Ansicht nach in absehbarer Zeit für die 90 Seiten Tagesseitenschreibleistung Zeit werden. Ich habe mir vorgenommen Konzentrationsübungen durchzuführen. Umso besser ich mich konzentrieren kann, umso eine höhere Schreibkraft kann ich entwickeln und eine höhere Schreibkraft beschleunigt dann meine Schnellschreibgeschwindigkeit. Und ich will ja die 15 Minuten Seitenschreibzeit unterschreiten, damit ich auf mehr als vier Seiten in der Schreibstunde komme. Früher habe ich in der Stunde maximal zwei Seiten geschrieben. Demnächst verdopple ich meine Schreibgeschwindigkeit. Von 30 Minuten je Seite, in 15 Minuten je Seite. Da erspare ich mir die halbe Schreibzeit gegenüber früher. Und ich war früher auch nicht der schlechteste Schreiber. Allerdings habe ich ein anderes Schreiben praktiziert als heute. Früher habe ich nachgedacht und geschrieben und jetzt denke ich nicht nach und schreibe und dadurch kann ich viel schneller schreiben. Ich erspare mir das Denken und achte darauf einen freien Denkraum zu haben und keinerlei Denk-Schreibunterbrechungen zu erleiden. Mit optimalen Schreiben können Schreibrekorde gesteigert und verbessert werden. Wenn man das optimale Schreiben praktiziert, dann befindet man sich in einem Glückskreis und man schaukelt seine Denkfähigkeiten und Schreibfähigkeiten gegenseitig hoch. Ich habe die Schreibmitte somit durchgeschrieben und schreibe heiter weiter. Und ich muss sagen, es schreibt sich wieder wie und noch immer wie geschmiert. Mit zehn Fingern zu schreiben empfinde ich als Schreibgenuss, weil da so richtig was weitergeht. Mein Finger sind ziemlich flinke Finger. Ich bin ein Flinkfinger (ohh). Das kann ich nicht abstreiten und muss ich mir eingestehen. Aber auch mit Flinkfinger werde ich irgendwie zurechtkommen. Heute in der Früh als ich mit dem offenen Brief angefangen habe, da war mir noch nicht bewusst, dass ich später den Gedanken erhalte, dass ich heute gleich 65 Seiten mache. Ein Gedanke hat jetzt mein Leben verändert. Ich werde dadurch zum 65-Seitenschreiber. Zum Schreibrekordler. Da ist es klar, dass ich mich heute das erste Mal als großartig empfunden habe. Ich habe ja dazu 55 Jahre benötigt, um mich das erste Mal großartig zu fühlen. Und die Bezeichnung der Großartige kann auch was. Wenn Sie mich trotz der großartigen Schreibrekorde als präpotent bezeichnen, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließen noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Also ich werde mich auf keinen Fall von einem geistig unterentwickelten Zensuristen-Totschweiger als präpotent bezeichnen lassen. Ganz sicher nicht. Da werde ich mich wirklich sehr ordentlich und anständig zur Wehr setzen. Ich werde sowas von über ihn drüberfahren, dass er es nicht mehr glauben kann, wie er es nicht mehr glauben kann, wie ich über Ihn drüberfahre. Da kenne ich nichts. Er kann sich schon Mal darauf einstellen. Gut. Dann wissen Sie ja jetzt Bescheid

was passiert, wenn es jemand wagt und sich erfrecht mich als präpotent zu bezeichnen. Gut. Denn ich bin mit Sicherheit überhaupt nicht präpotent. Nein, das bin ich sicher nicht. Und was kann ich dafür, dass ich aufgrund von über vierzig Jahren der Praxiserfahrung mit Maschinschreiben sehr flinke Finger habe? Das hat sich so entwickelt. Meine Schreibfinger wurden immer flinker und flinker. Somit habe ich mich zum Flinkfinger entwickelt und gehöre den Schnellschreibern an. Sie können davon ausgehen, dass alle Schnellschreiber sehr flinke Finger haben. Und ich kann überhaupt nichts dafür, wenn Sie keine flinken Finger haben. Da können Sie mir nicht die Verantwortung abwälzen, da Sie selbst nicht dafür gesorgt haben sich flinke Finger auszubilden. Vielleicht können Sie aufgrund ihrer geistigen Unterentwicklung nicht gut denken? Ja? OK, habe ich mir gedacht. Denn die die Denken, denken, dass wenn Sie ein Leben lang Maschinschreiben müssen, weil das zum Beruf dazugehört, dann macht es Sinn sehr gut Maschinschreiben zu können und flinke Finger zu haben. Ganz einfach. Wenn man denkt, dann denkt man an sowas. Es betrifft ja einem selbst. Und klug ist es, wenn man, wenn man das Maschinschreiben ein Leben lang im Beruf benötigt, dass man das Maschinschreiben so gut als möglich beherrscht. Klar, oder? Wenn man ein Leben lang das Maschinschreiben im Beruf benötigt und ein Leben lang schlecht maschinschreibt, dann tut man sich nichts Gutes. Möglicherweise haben Sie das 1 x 1 des Denkens nicht gelernt? Ist das so? Sie können nicht einmal das 1 x 1 des Denkens? Das ist Basisdenken. Ich gehe jetzt einmal lieber nicht davon aus, dass Sie nicht einmal das 1 x 1 des Denkens beherrschen. Ich bin jetzt ein wenig irritiert, wenn ich mir vorstelle, dass Sie nicht einmal das 1 x 1 des Denkens beherrschen. Aber ich verdränge das jetzt einmal, um mich hier nicht allzu lange aufzuhalten. Sie wissen, ich habe noch jede Menge zu schreiben und ich muss mich wirklich sputen, um die Chance zu haben, mir heute auch noch einen dritten Schreibrekord zu ergattern. Den 7 Schreib-Hattrick zu erlangen ist schon eine sehr beachtliche Leistung. Die eines Schreibwunders. Ja, eine typische Schreibwunderleistung (ohh). Wenn Sie sich jetzt tatsächlich erfrechen wollen und mir Überheblichkeit vorwerfen, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließen noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Also eines ist klar, ich werde mir mit Sicherheit keine Überheblichkeit von einem geistig unterentwickelten Zensuristen-Totschweiger vorwerfen lassen. Ganz sicher nicht. Das werde ich mir auf keinen Fall bieten lassen und werde mich anständig zur Wehr setzen. Ich werde sowas von über ihn drüberfahren, dass er es nicht mehr glauben kann, wie er es nicht mehr glauben kann, wie ich über ihn drüberfahren werde. Nur damit Sie auch darüber Bescheid wissen, was passiert, wenn Sie mir Überheblichkeit andichten wollen. Comprende? Gut. Dann ist auch das geklärt und ich kann hier an dieser Stelle heiter weiterschreiben und den frei

fließenden Text frei fließen lassen. Ich höre mir gerade Musik an die als Heilendes Herz titulierte ist. Somit könnte es gut sein, dass ich jetzt so vor mich hinschreibe und mein Herz dabei von der heilenden Herz-Musik geheilt wird. Eine Herzheilung. Mit einem geheilten Herz verfügt man über ein geheiltes Herz. Auf jeden Fall ist es eine sehr sanfte, entspannende und besänftigende Musik die zum harmonischen, sanften und besänftigten Schreiben einlädt und verführt. Und schon schreibe ich harmonisch, sanft und besänftigend vor mich hin und genieße die sanfte, entspannende und besänftigende Musik und werde ganz harmonisch. Irgendwie stehe ich in letzter Zeit auf entspannende, sanft und besänftigende Musik. Ich musste ja meine geliebte Stille aufgeben, um das PC-Arbeitsgeräusch zu übertönen und schreibe jetzt mit Musikuntermalung vor mich hin und her. Und ich mag die Musikuntermalung oder Naturgeräuscheuntermalung. Und wie Sie wissen, haben die Naturgeräusche eine Auswirkung auf den Inhalt meines offenen Briefes. Und zwar eine positive Auswirkung, wenn Sie mich fragen. Aber egal. Wenn man so harmonisch, sanft und besänftigend vor sich her schreibt dann genießt man die Musik beim Schreiben und schreibt ganz harmonisch, sanft und besänftigend. Somit ist man ein gemütlicher Schreiber, wenn man so harmonisch, sanft und besänftigend vor sich herschreibt. Auf jeden Fall hat die sanfte, entspannende und besänftigende Herzheil-Musik auch Vogelgezwitscher zu bieten. Ein Klavier-Vogelgezwitscher-Konzert. (ohh) Wenn Sie wissen wollen, wann ich den 65-Seiten-Tagesseitenschreibrekord aufgestellt habe, dann am 08.06.24. Heute, an diesen Tag unternehme ich den 65-Seiten Tagesseitenschreibrekord. Aber so wie ich mich kenne, werde ich in absehbarer Zeit noch viel höhere Tagesschreibrekorde aufstellen, denn auch heute könnte ich ja einen über 80-seitigen Tagesseitenschreibrekord aufstellen, mache es aber nicht. Über 17 Stunden zu Schreiben ist mir für heute genug. Möglicherweise hole ich mir nächste Woche dann den 80 Seiten Tagesseitenschreibrekord. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Es ist ja noch nicht aller Tage Abend. Ich genieße meinen Schreib-Glückskreis und wundere & staune mich über meine Schreibleistungen. Hätte ich mir früher wirklich nicht vorstellen können, dass ich einmal ein Vielschnellschreiberfreak (ohh) werde und zahlreiche Schreibrekorde ergattere. Heute weiß ich mehr und bin klüger. Gut. Ich werde jetzt mit Schreibvollgas schreiben, um keine unnötigen Schreibzeitverluste zu erleiden. Und gerne lasse ich mich von der Schreibvollgasgeschwindigkeit beim Schreiben berauschen. Ich bekomme einen Schreibrausch (ohh). Berausches Schreiben erzeugt Schreibräusche (ohh). Und wenn ich mit der Schreibvollgasgeschwindigkeit hier in der Zeile herumdonnere dann berauscht das ziemlich. Das kann ich nicht abstreiten und muss ich eingestehen. Sie können sich vorstellen, dass Sie es mit einem schreibberauschen, glücklichen, leidenschaftlichen und genialen Vielschnellschreiberfreak zu tun haben, der das Schreibwunder von Tirol ist und auch als der Schreib-Kronprinz gekrönt wurde. Aber das ist eine andere Geschichte, eigentlich nicht, aber egal. Ich kann mich auch hier nicht länger aufhalten, da ich schnell weiterschreiben muss um mit vollem Schreibkaracho und mit Schreibvollgas die Zeilen mit Text fülle. Da werde ich nicht darum herum kommen dies zu tun. Ich stopfe alle Zeilen mit Text voll, ich bin ein Zeilertextvollstopfer (ohh). Das kann und werde ich nicht abstreiten, denn es ist so, wie es ist. Stellen Sie sich vor, Sie lesen diesen offenen Brief und alles was Sie lesen verschwindet von der Seite und wandert in ihren Kopf. Dann wären Sie ein typischer Textleselöcher (ohh). Dann

hätten Sie 38.000 Wörter mehr in Ihrem Kopf. Das wäre eine anständige Wortlast. (ohh). Aber ich gehe ja davon aus, dass Sie das allermeiste des offenen Briefes wieder vergessen. Dass Sie zu den Textvergessern (ohhh) gehören haben Sie mir am Anfang nicht mitgeteilt. Haben Sie überhaupt eine Vorstellung davon wie schnell Sie wie viel wieder vergessen? Nur ein Bruchteil bleibt Ihnen in Erinnerung. Aber damit muss ich leben. Ich kann ja nichts gegen Ihre Vergesslichkeit tun. Ich kann Ihnen wirklich nur sehr dringend anraten Gedächtnisübungen zu unternehmen. Ja, ich meine es wirklich gut mit Ihnen. Der Mensch ist Erinnerung. Wenn Sie das Allermeiste wieder vergessen, dann vergessen Sie das Allermeiste wieder. Viel klüger ist es, Gedächtnisübungen zu machen, dann verfügt man über ein viel besseres Erinnerungsvermögen und man vergisst nicht so viel und nicht so schnell. Glauben Sie mir. Wenn Sie Gedächtnisübungen machen, werden Sie ein viel besseres Gedächtnis bekommen. Ich spreche aus Erfahrung. Ich habe Gedächtnisübungen gemacht und habe jetzt ein viel, viel besseres Gedächtnis als zuvor und kann mich an viel mehr erinnern gegenüber wie früher. Ob klassische Memotechniken, Bewegung oder einer Anti-Aging-Kur durch bewusste Ernährung – es gibt viele Faktoren, die unser Gedächtnis und unsere Konzentration positiv beeinflussen können. Es ist Ihre Entscheidung, ob Sie in Ihren Geist investieren. Ich kann Ihnen nur anraten so viel wie möglich Zeit in ihren Geist zu investieren und alle ihre geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, auszubilden und zu trainieren. Es ist klug sein geistiges Potenzial zu nutzen und es nicht zu vergeuden. Ich habe meinen Geist auffrisiert. Ziemlich. Ich habe jetzt einen auffrisierten Geist der auch ein Feintuning bekommen hat und über hochtrainierte geistige Schöpferkräfte sowie über Genialität verfügt. Ich finde es supergenial, supergenial zu sein. Früher habe ich es genial gefunden genial zu sein. Aber man kann auch seine Genialität toppen und Sie zu einer Supergenialität umrüsten. Ich konnte einfach nicht anders als meine Genialität zu optimieren. Ich bin ja ein Optimierungsfreak und da mache ich natürlich bei der Genialität keine Ausnahme. Ich werde auch heiter weiter meine Supergenialität optimieren. Ich möchte ja der supergeniale Klaus sein. Wenn schon, denn schon. Ich stecke mir natürlich nach wie vor hohe Ziele. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Ich bleibe auf jeden Fall dran. Keine Sorge, keine Frage. Ich versuche nach wie vor meine Lebenszeit optimal zu nutzen. Irgendwie schreibt es sich schon wieder wie geschmiert. Ich bin mit meiner derzeitigen Schnellschreibgeschwindigkeit recht zufrieden und staune über meine Wörterschreibgeschwindigkeit. Könnte gut sein, dass ich mir heute drei neue Schreibrekorde hole und meiner Bezeichnung als Schreibwunder von Tirol gerecht werde. Gut. Ich schreibe weiter. Heiter weiter. Glücklicher weiter. Erfreut weiter. Entspannt weiter. Harmonisch weiter. Genial weiter. Frei weiter. Ich lasse mich nicht aufhalten und beeinträchtigen. Ich gehe meinen Schreibweg und widme mich meiner Vielschreiberei. Ich bin ein sehr leidenschaftlicher Mensch und gebe mich meinen Leidenschaften hin. Zwischenstand: Bisher habe ich in den letzten vier Tagen 110.500 Wörter geschrieben. Tendenz steigend. Ich habe noch ca. 18.000 Wörter heute vor mir. Aber auch die werde ich einfach heiter schreiben und halte meinen Denkraum frei für den frei fließenden Text. Ich befinde mich ja auf einer Schreibreise und durchschreibe den Raum und die Zeit. Ich bin ein schreibender Schreibreisender (ohh) der sich auf einer Schreibreise befindet und vor sich herschreibt und einen neuen Schreibrekordversuch unternimmt im optimalen Schreiben. Und zufälligerweise ist er ein Schreibgewinner (ohh) der

als das Schreibwunder von Tirol bekannt und berüchtigt wird. So ein Schreibrekordversuch ist ein Schreibprozess. Der heutige Schreibprozess geht über 17 Schreibstunden die in Schnellschreibgeschwindigkeit im Schreibvollgas geschrieben werden. Der Schreibrekordversuchsanwärter ist ein bekannter Schnellschreiber. Er beherrscht das optimale Schreiben und ihm sind die Schreibrekorde nur so um die Ohren geflogen. Er hat bereits 6 Schreib-Hattrick errungen. Und es sieht tatsächlich so aus, als ob er heute seinen 7 Schreib-Hattrick erringen wird. Er ist das Schreibwunder von Tirol, keine Frage. Er ist auch ein regelrechter Schreibathlet, ein Schreigigant und der gekrönte Schreib-Kronprinz und ein supergenialer, gigantischer, glücklicher und leidenschaftlicher Vielschnellschreiberfreak. Ohne Übertreibung und ohne Scheiß. Das Schreibpotenzial von derzeit 80 Seiten am Tag ist genial & gigantisch. Das kann man nicht abstreiten. 80 Seiten bedeuten 46.500 Wörter an einem Tag zu schreiben. Eine gigantische geniale Textwurst von 80 Seiten die aus 46.500 Wörtern besteht. Das ist auf jeden Fall keine Schreibkleinigkeit. 80 Seiten sind 80 Seiten. Das kann man nicht kleinreden. Es ist schön, wenn man über seine großartigen, genialen und gigantischen Schreibleistungen nicht übertreiben muss. Bei 80 Seiten werde ich ein wenig ehrfürchtig. Aber wir sind ja noch nicht soweit, denn heute schreibe ich ja „nur“ 65 Seiten, könnte aber auch heute über 80 Seiten schreiben. Aber ich werde es heute nicht übertreiben und mich mit „nur“ 65 Seiten zufriedengeben. Gestern habe ich 52 Seiten geschrieben und eigentlich wollte ich heute 53 Seiten schreiben. Aber manchmal kommt alles anders. Anders als gedacht. Aber ich habe damit ja kein Problem. Es war ja meine freie Entscheidung, dass ich heute mir doch lieber den 65-Seiten Tagesschreibleistungsrekord holen werde. Ein Gedanke mit großen Auswirkungen auf mich. Ab morgen, oder schon heute in der Nacht wird meine Brust anschwellen und ich gehe mit einem 65-Seiten Tagesschreibrekord durch die Gegend. Ich bin überzeugt davon, dass mir dieser 65-Seiten Tagesschreibrekord einen gewissen „Schreibstolz“ verleihen wird. Immer wieder etwas zu können, was sonst niemand kann schenkt einem auch ein gutes Gefühl. Man fühlt sich irgendwie spitze, da man die Spitze erreicht hat, also kann man sich berechtigt spitze fühlen. Ich kann und werde meine Spitzenleistungen nicht kleinreden oder abstreiten oder mir nicht eingestehen. Ich stehe zu dem was ich leiste. Ich stehe zu 65 Seiten wie ich auch zu 80 Seiten, 90 Seiten und irgendwann einmal 96 Seiten stehen werde. Sie können mir doch nicht vorhalten, dass ich hoch hinaus möchte. Klar will ich hoch hinaus. 65 Seiten sind erst der Anfang. Eh klar. Da kommt noch vieles mehr. Ganz sicher. Sie können gespannt sein, wie schnell ich abheben werde, wie ein geistiger Senkrechtstarter. Wenn man geistig hoch hinaus will, dann ist es klug ein geistiger Senkrechtstarter zu sein, denn da kann man so richtig geistig hochstarten. Comprende? Gut. Dann wissen Sie ja darüber Bescheid wohin die Reise geht und können sich schon einmal anschnallen. Ich werde mich in die geistige Abgehobenheit begeben und werde völlig geistig abgehoben sein. Es ist mein Recht, völlig geistig abgehoben zu sein, wenn ich geistig abgehoben sein möchte. Es ist mein freier Wille geistig völlig abgehoben zu sein. OK? Gut. Sie müssen allerdings überhaupt keine Angst vor meiner geistigen Abgehobenheit haben. Oder scheißen Sie sich schon wieder an? Sie haben Angst vor einer geistigen Abgehobenheit? Wenn dem so ist, dann gehen Sie zum Psychiater und lassen sich das genau anschauen und behandeln. Ja? Ja, ich meine es gut mit Ihnen. Und mit Ängsten herumzulaufen und sich

mutmaßlich immer wieder in die Hose zu schießen, soll man sich auf jeden Fall fachärztlich anschauen lassen. Ich kann mich leider nicht um alles kümmern ich habe heute hier zu schreiben. Mein Schreibflow hat sich irgendwie in einen beschleunigten Schreibflow verwandelt. Ich habe jetzt einen viel schnelleren Schreibflow als früher. Meine Schnellschreibgeschwindigkeit hat sich immer wieder immer höher erhöht. Aber Schnellschreibgeschwindigkeitssteigerungen (ohhh) sind mir ja recht. Daher genieße ich jetzt einen schnelleren Schreibflow und staune über meine Wortschnellschreibgeschwindigkeit (ohh). Eine Schreibgeschwindigkeitsbeschleunigung (ohh) kann mir gar nicht hoch genug sein. Umso höher, desto besser. Eh klar. Gut. Ich denke ich schreibe weiter. Ich denke ich habe noch so um die 29 Seiten vor mir. Also so um die 16.000 Wörter. Daher werde ich jetzt das Wörterschnell-Dauerfeuer anwerfen und die Wörter im Dauerfeuer in die Zeilen schreiben. Es bleibt mir nichts anderes übrig als so schnell ich kann zu schreiben, um mein Schreibziel in einer rekordverdächtigen Schreibzeit zu durchschreiben. Wenn Sie mir jetzt einen Schreibehrgeiz (ohh) vorwerfen, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließen noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Ich werde mir meine Schreibleidenschaft nicht in Schreibehrgeiz umdichten lassen. Nein, das werde ich auf keinen Fall zulassen und werde mich ordentlich und anständig zur Wehr setzen. Ich werde über ihn sowas von drüberfahren, dass er es nicht mehr glauben kann, wie er es nicht mehr glauben kann, wie ich über ihn drüberfahren werde. Wenn da jeder geistig unterentwickelter Zeitgenossen da dahergelaufen kommt und dies oder jenes frei behauptet ohne einen einzigen Beweis, Fakt oder Tatsache vorzulegen, dann wird das Niveau hier gesenkt und das werde ich auf keinen Fall zulassen, dass man mir mein Schreibniveau senkt. Das können Sie gleich vergessen und sich abschminken. Damit kommen Sie auf keinen Fall durch. Nie & nimmer. Ich schreibe hier im vollen Schreibvollgas und Wörter springen nur so in die Zeilen. Eines nach dem anderen springt in die Zeilen. Wortzeilenspringer. (ohh). Aber ich lasse mich von der erreichten Schnellschreibgeschwindigkeit nicht beirren, sondern genieße sie, denn auch die ist berauschend. Die Schnellschreibgeschwindigkeit hat ein Berauschnungsniveau (ohh) erreicht, wo sie den Schnellschreiber beim Schnellschreiben berauscht werden. Ich mag berausches Schreiben, weil es sehr berauschend ist. Umso höher die Schnellschreibgeschwindigkeit desto berauschter wird man als berauscher Schreiber der mit sehr hoher Schnellschreibgeschwindigkeit im Schreibvollgas schreibt. Wenn man so berauscht vor sich herschreibt und ganz berauscht ist, dann ist da ein sehr berausches Schreibgefühl. Man kann den Rausch sich so vorstellen, die hohe Schnellschreibgeschwindigkeit erzeugt einen Adrenalinrausch. Obwohl ich ein

Geschwindigkeitsfan bin einen Adrenalinrausch zu bekommen verwundert mich. Aber eine so hohe Schnellschreibgeschwindigkeit kann Adrenalinräusche hervorrufen. Scheiße wird es, wenn man eine Adrenalinsucht erleidet oder sich zuzieht. Dann kann es gut vorkommen, dass man als jemand der an einer ausgeprägten Adrenalinsucht leidet eine völliger Adrenalinjunky (ohh) wird. Also aufgepasst, wenn man sich zu viel dem Schnellschreibgeschwindigkeits-Adrenalinrausch hingibt, dann kann das zu unangenehmen Nebenwirkungen führen und man kann ein Adrenalinjunky werden der eine ausgeprägte Adrenalinsucht entwickelt hat. Gut. Dann wissen Sie jetzt auch über das Bescheid und ich kann heiter weiterschreiben und mit dem Text fortfahren ihn frei fließen zu lassen. Ich muss sagen, dass ich auch heute wieder ein sehr gutes Schreibgefühl habe und wie geschmiert schreiben kann. Es läuft optimal. Ich bin sehr zufrieden und es schreibt sich ganz wunderbar mit zehn flinken Fingern. Als Flinkfinger kann ich ja nur schnell schreiben. Ich will ja beim Schreiben nicht einschlafen, sondern etwas weiterbringen im Text. Wenn man den ganzen Tag über synchron denkt/schreibt ohne eine Schreibunterbrechung zu erleiden, dann kann sich das schon ansehen lassen und muss sich überhaupt nicht verstecken. Ein durchgehender Gedankengang von über 17 Stunden ist schon ziemlich gigantisch und genial. Und die Vielfalt was dieser geniale gigantische Gedankengang hat, kann sich ansehen lassen. Es ist mir nach wie vor ein sehr großes Rätsel wie es sein kann, dass ich dazu fähig bin, dass zu machen. Ich bin völlig erstaunt und wundere mich über die geistigen Höchstleistungen meiner Schöpferkräfte und meiner Genialität und bin allen wirklich sehr dankbar für Ihre Höchstleistungen. Sie machen mich zu einem Hochleistungsdenker der ein Vielschnellschreiberfreak ist. Und wenn Sie sich jetzt erfreuen wollen, dahergelaufen zu kommen und frei behaupten, dass ich Schreibrekordsüchtig bin, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Ich werde mir auf keinen Fall vorwerfen lassen, dass ich Schreibrekordsüchtig bin. Wie man auf sowas kommen kann ist mir nicht klar. Gut. Gerade eben hat sich mein Mitarbeiter der heute seinen letzten Arbeitstag hat und in einen anderen Betrieb wechselt, weil er mit unserer Arbeit geistig überfordert ist einen Arbeitsunfall gehabt. Er sagte, er habe nicht aufgepasst und dann hat er sich eine Büroklammer in den Finger gestochen und zu bluten angefangen. Ohne Scheiß. Ich arbeite jetzt schon seit 39 Jahren im Büro und noch nie hat irgendjemand einen Büroarbeitsunfall gehabt. Ich kenne niemanden der sich jemals mit einer Büroklammer in den Finger gestochen hat, weil er nicht aufgepasst hat, jetzt kenne ich jemanden. 😊 Ich werde einfach darüber Schmunzeln. Er hat auf jeden Fall von mir ein passendes Pflaster erhalten. Eh klar. Zurück. Hier angekommen werde ich wieder mit Schreibvollgas vor mich herschreiben und es mir nicht nehmen lassen in die ganzen Zeilen

Text zu schreiben/füllen. Ich bin als Schreiber ein Zeilertextbefüller (ohh). Zurückzukommen auf das harmonische Schreiben. Also ich finde das harmonische Schreiben wirklich sehr harmonisch. Es harmonisiert den harmonischen Schreiber. Wenn man harmonische Musik hört kann man als Schreibpianist melodisch & harmonisch in die Tasten hauen. Ganz harmonisch. Man lässt sich vom harmonischen Schreiben harmonisieren und kann harmonisch vor sich herschreiben und die Harmonie genießen. Ich bin schon nach ganz kurzer Zeit ein großer Fan des harmonischen Schreibens geworden. Ganz klar. Das harmonische Schreiben hat Harmonie in mein Schreiberleben gebracht und alles mit Harmonie angereichert und bereichert. Nur noch einmal ganz kurz über das harmonische Schreiben zu schreiben. Klarerweise wurde alles sehr harmonisch geschrieben, versteht sich von selbst. Auch heute habe ich kalte Finger beim Schreiben. Obwohl ich so flink in die Tasten hauen habe ich kalte flinke Finger. Gestern habe ich einen neue Spinatknödellieferung erhalten und heute kommt jemand der Bio-Olivenöl aus Italien mir liefert. Ein Liter kostet 22,00 Euro. Nicht gerade billig. Es soll aber natürlich sehr gut sein. Eh klar. Ich habe mir mal 10 Flaschen bestellt und bin auf den Olivenölgeschmack neugierig. So in einer halben Stunde ist der vereinbarte Liefertermin. Ich koche gerade Spinatknödel, weil ich schon wieder hungrig bin. So jetzt habe ich noch 26 Seiten vor mir. Der Countdown läuft. Es werden immer weniger Seiten zu noch zu schreiben sind. Und ich bin nach wie vor schreibfit und schreibmotiviert. Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich mir heute den 65 Seiten Schreibrekord mir holen werde. Wenn ich heute über 80 Seiten schreiben könnte, werde ich mir wohl dann den 65 Seiten-Tagesschreiberekord holen. Eh klar. Und wenn Sie daherkommen wollen und frei behaupten, dass ich unter einer Schreibbesessenheit leide, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Klar ist, dass ich mir mit Sicherheit keine Schreibbesessenheit andichten lassen werde. Das können Sie gleich vergessen und sich abschminken. Damit werden Sie bei mir nicht durchkommen. Nein, ganz sicher nicht. Ich genieße die Vorfreude auf den heutigen 65-Seiten Tagesschreibrekord und kann mich bis zum Schreibende darüber freuen ab heute Nacht behaupten zu können 65 Seiten am Tag geschrieben zu haben. Bisher habe ich mich über meinen bisherigen 45 Seiten Tagesschreibrekord gefreut und in den letzten Tagen über den 50, 51 und 52 Seiten Tagesschreibrekord. Aber seien wir uns ehrlich 65 Seiten klingt doch um einiges besser als 52 Seiten. Und 80 Seiten wird dann viel besser klingen als 65 Seiten. Und ich denke, es wird nicht lange dauern bis ich mir den 80 Seiten Tagesschreibrekord holen werde. 80 klingt einfach besser als 65. Und wenn man über das Schreibpotenzial verfügt, dann kann man das zur Verfügung stehende Schreibpotenzial auch nutzen und verwirklichen. Auf der nächsten Seite

befinde ich mich auf der 40. Seite von 65. Somit überschreibe ich in vier Seiten die $\frac{2}{3}$ Markierung und befinde mich dann auf dem Weg zu $\frac{3}{4}$ Markierung um dann auf die Schreibzielgerade zu kommen und auf mein Schreibziel mit Schreibvollgas zuzuschreiben um mich irgendwann später durchzuschreiben und mir den neuen 65 Seiten Tagesschreibleistungsrekord zu holen. 26 Seiten Schreibrest ist ja wie ein Spaziergang. In ca. 7 Stunden dürfte ich mit vollen Schreibvollgas über die Ziellinie donnern. Somit habe ich jetzt zehn Stunden geschrieben und konnte 40 Seiten Schreibleistung und habe noch etwa 7,25 Stunden vor mir. 7,25 Stunden zu schreiben vergehen wie die Zeit oder der Wind. Geschwind. Wenn man sich durch den Raum und die Zeit schreibt dann wird Raum und Zeit eins. Man schreibt im Augenblick, im Jetzt, die ganze Zeit. Der Geist wird zur Schrift. Der Geist schreibt sich durch die Finger in das Licht der Welt und wird zu Text. Aber das könnten Sie ja möglicherweise bereits wissen. Gut. Dann werde ich mich auch hier nicht länger aufhalten und werde meinen Denkraum freihalten damit der frei fließende Text den notwendigen Platz hat und finden kann, um aus dem Geist zu fließen und die letzten 26 Seiten füllen kann. Mittlerweile liege ich bei 113.000 Wörtern die ich in den letzten vier Tagen geschrieben habe und 15.000 Wörter muss ich noch schreiben, um mein heute neu anvisiertes Schreibziel erreichen zu können. Wenn man sich inmitten des über 17-stündigen gigantischen genialen Gedankengangs befindet, dann kann es vorkommen, dass man dem Wahnsinn begegnet. Wie bekannt ist, kann man Genie nur gemeinsam mit Wahnsinn haben. Daher kann es mir passieren, dass ich Kontakt mit dem Wahnsinn haben werde. Ich habe natürlich keinerlei Angst vor dem Wahnsinn. Wenn ich aber dem Wahnsinn in die Augen blicken werde, dann werde ich versuchen mit dem Wahnsinn zu kommunizieren, um den Wahnsinn zu ergründen. Klar ist, dass ich als Selfmade Genialer ebenfalls den Wahnsinn abbekommen habe. Und ich mit meinen Wahnsinn sehr gut zurechtkomme und meinen Wahnsinn sehr gut unter Kontrolle habe und meinen Wahnsinn beherrsche. Ich bin sozusagen ein Wahnsinns Beherrscher (ohh). Ich beherrsche meinen Wahnsinn schon über zehn Jahre, deshalb weiß ich wovon ich schreibe, weil ich jede Menge Praxiserfahrungen habe im Wahnsinnsbeherrschen. Und wenn Sie mir daherkommen wollen und frei behaupten, dass ich einen ausgeprägten Schreibwahnsinn habe, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließen noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Ich werde es mir mit Sicherheit nicht gefallen lassen, mir einen Schreibwahnsinn anzudichten. Nein, sicher nicht. Ganz sicher nicht. Ich werde über diesen Schreibwahnsinnschreiber sowas von drüberfahren, dass er es nicht mehr glauben kann, wie er es nicht mehr glauben kann, wie ich über Ihn drüber fahren werde. Der wird sich anschauen. Ich werde mir so eine Frechheit

einfach nicht gefallen lassen. Ich weiß ganz genau, dass ich auf keinen Fall einen Schreibwahnsinn habe. Ich bin ein glücklicher leidenschaftlicher genialer gigantischer Vielschreiberfreak. Und? Ich bin ein freier Mensch. Ich kann mich frei entscheiden was ich sein möchte. Diese Freiheit werde ich mir nicht nehmen lassen. Ganz sicher nicht. Nur mehr 25 Seiten zu schreiben. Tendenz fallend. Ich schreibe mich hinunter. Über die ganze Seite über alle Seiten bis zur 65. Und wenn ich mich ganz hinunter geschrieben habe, dann schreibe ich mich durch mein Schreibziel und zwar mit Schreibvollgas. Damit Sie sich auf das einstellen können und nicht allzu überrascht sein werden. Es fühlt sich wirklich sehr berauschend an mit voller Schnellschreibgeschwindigkeit mit Schreibvollgas zu schreiben mit einer sehr beachtlichen Wortschreibgeschwindigkeit. Die Wörter fetzen nur so in die Zeilen. Die Wörter werden in die Zeilen hineingefetzt. Da ist eine hohe Schreibkraft am Werken die einen sehr großen Schreibdruck aufweist aufgrund eines hohen Schreibpotenzials und die Wörter wie aus einem Wortmaschinengewehr (ohh) im Dauerwortfeuer (ohh) in die Zeilen feuert. Ein Wörterdauerfeuer und ein stattfindendes Wörterdauerfeuergefecht (ohh) im Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg. Als Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg-Führer der einen Angriffskrieg und Zermürbungskrieg führt möchte ich auf die Einhaltung der Genfer Konvention, des humanitären Völkerrechts, des Kriegsrechts, der Haager Konvention, der Menschenrechte, aller nationalen Gesetze und der internationalen Gesetze beharren. Ich werde weitere Gesetzesübertretungen nicht mehr zulassen und werde für Recht und Ordnung sowie für unsere Sicherheit sorgen. Ich werde das in die Hand nehmen. Ich ermächtige mich selbst. Ich werde in den zivilen Ungehorsam genötigt und sehe mich gezwungen zivilen Widerstand zu betreiben. Gut. Weil heute wieder alles wie geschmiert läuft, kann ich wie geschmiert schreiben. Geschmiertes Schreiben ist flutschiges Schreiben, was so viel bedeutet wie, man schreibt sehr flutschig oder wie geschmiert. Aber das sind Details. Und mit Details kann ich mich gerade nicht aufhalten. Ich bin ja eher der Mann fürs Grobe. Comprende? OK, dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid und ich schreibe heiter weiter so schnell es mir irgendwie möglich ist in voller Schreibvollgasgeschwindigkeit. Beraushtes Schreiben ist beraushtes Schreiben. Es ist sehr beraushtend, beraushtend zu schreiben. Man schreibt sich rauschtig. Oder man schreib sich in einen Rausch, in einen Schreibrausch. (ohh) Und mit Schreibräuschen ist nicht zu scherzen. Schreibräusche können auch verheerende Auswirkungen auf den betrunkenen Schreiber haben. Wenn die Schreibpolizei (ohh) jemanden mit einem Schreibrausch erwischt, dann ist Feuer am Dach. Das kann die Schreiblizenz (ohh) kosten und man kann ins Schreibgefängnis (ohhh) wandern. Wenn man einen wirklich starken Schreibrausch hat, dann fängt man lallend an zu schreiben, also lallendes Schreiben. Wenn man lallend schreibt, ist man peinlich. Lallendes Schreiben kann man sich so vorstellen, als wenn jemand einen Vollfetzen hat, also einen in der Krone hat und nur mehr lallt und nicht mehr sprechen kann vor lauter lallen. OK? OK, Dann wissen Sie Bescheid, dass ein Schreibrausch nicht nur lustig ist. Und über mich brauchen Sie sich wie immer überhaupt keine Sorgen machen, denn wenn ich berausht beraushtend schreibe, dann habe ich das berauschte beraushtende Schreiben unter Schreibkontrolle. Comprende? Ich bin der Schreibmeister. Der Herr des Schreibens. Außer beim optimalen Schreiben. Beim optimalen Schreiben werde ich geschrieben. Aber das ist eine andere Geschichte. Siehe oben. Dort habe ich versucht das zu

beschreiben. Und ich kann hier nicht alles ständig wiederholen. Denn wenn ich alles ständig wiederhole wird man mir vorwerfen, dass ich alles ständig wiederhole. Ich möchte mir aber nicht vorwerfen lassen müssen, dass ich alles ständig wiederhole und versuche nicht allzu viel immer ständig zu wiederholen. Wichtige Angelegenheiten natürlich schon. Eh klar. Die eine oder andere Erinnerung kann ja nicht schaden und hilft, um die Angelegenheit im Geist zu verankern. Und da ich ja wirklich sehr viel Platz auf diesen Seiten habe kann ich es mir erlauben, immer wieder das eine oder andere zu wiederholen. Ich kann sagen, dass ich unbegrenzt Platz hier habe. Wissen Sie was es bedeutet, unbegrenzt Platz zu haben? Es bedeutet unbegrenzt viele Möglichkeiten zu haben, um den unbegrenzten Platz mit Text zu befüllen und zu beleben. Ich bin ein Seitenbeleber (ohhh). Ich belebe leere Seiten mit Text. Zu allererst entjungfere ich eine leere Seiten mit einem Wort und dann belebe ich die leere Seite mit Text. Ich hauche der leeren Seite mit Text Leben ein. Ich bin ein Seitentextlebenseinhaucher (ohh). Bei mir vermischen sich kreative Phasen, inspirierte Phasen, fantasievolle Phasen, geniale Phasen miteinander und bündeln ihre Kräfte und stellen mir geballte geistige Fähigkeiten in Höchstleistungsform zur Verfügung und organisieren einen über 17-stündigen gigantischen genialen Gedankengang in einem Stück. Die Genialität goes public. Die Genialität präsentiert sich in einem großartigen gigantischen Umfang und überzeugt mit Leistung & Qualität. Ich komme auf jeden Fall aus dem Staunen und dem Wundern nicht mehr heraus und bin ganz puff. Mich hat meine Genialität überzeugt. Ganz & gar. Meine Genialität ist sehr überzeugend. Wenn man sich bewusst ist, beim Lesen, dass die gesamte 65-seitige Textwurst in einem Gedankengang ohne Schreibunterbrechungen gedacht & geschrieben wurden, dann merkt man wie genial und gigantisch das ist. Es ist auch völlig unglaublich, großartig, phänomenal. Ja, das ist es. Keine Frage. Ein über 17-stündiger Gedanke der Abwechslung in sich birgt. Unglaubliche Gedankenleistung. Gigantisch, genial. Kurz auf den Punkt gebracht. Ich gebe Ihnen mein Denken preis. Ich offenbare Ihnen meine Gedanken so über den ganzen Tag. Klar, deutlich, verständlich. Sie wissen jetzt, was ich in den letzten vier Tagen so über dem Tag alles so gedacht habe. Am Ende werden Sie 128.000 Wörter meiner Gedanken wissen. Eine große Gedankenoffenbarung (ohh). Aber ich habe ja nichts zu verbergen und offenbare Ihnen meine Gedanken 1:1. Ungefiltert. Unzensiert. Pur. Sie wissen nach diesen vier offenen Briefen so ziemlich alles was ich mir gedacht habe. Ich habe mich mitgeteilt. Ich denke, dass ich so um die 20 % meiner Gedanken nicht aufgeschrieben habe. Ich kann Ihnen ja nicht alles zumuten. Gut. Sie wissen Bescheid dann kann ich hier an dieser Stelle weitermachen und mit dem frei fließenden Text heiter weitermachen und so schnell wie möglich mit vollem Schreibvollgas mich in meinen Schreibflow nach vorne und nach unten zu schreiben, damit ich irgendwann ganz unten ankomme und ich mich ganz hinuntergeschrieben habe und das Ende der 65 Seite durchschreibe und mir den 65 Seiten Tagesschreibrekord hole, ihn mir erschreibe. Dann bin ich ein ganz heruntergeschriebener Schreiber der glücklich und vergnügt sich einen 65 Seiten Schreiberekord erschrieben hat. Und sich in absehbarer Zeit sich überbieten und verbessern sowie sich besiegen wird und einen weit höheren Schreiberekord sich erschreibt. Das steht auf meinem Schreibprogramm. Der 96 Seiten Schreiberekord ist im Visier. Den will ich mir auf jeden Fall heuer noch holen. Klare Sache. Keine Frage. Und heute begnüge ich mich mit dem

65-Seiten Tagesschreiberekord, obwohl ich auch einen über 80 Seiten mir heute erschreiben könnte. Aber ich möchte heute keine weiteren Schreibüberstunden machen. Über 17 Stunden Schreibzeit ist für heute genug. Ein anderes Mal gerne mehr. Heute nicht. OK? OK. Damit kann ich leben. Ich habe ja noch so um die 24 Seiten vor mir. Aber früher oder später werden auch diese 24 Seiten voller Text sein und ich habe mich durch all die Seiten geschrieben und überall Textspuren hinterlassen. Einen Text verewigt. Einen Text hinterlassen. Eine Texthinterlassenschaft. (ohh). Text kann vom Schreibe geformt werden. Aber wenn er in der Zeile steht, dann ist der Text festgelegt und unveränderlich. Text wird unveränderlich geschrieben. Geschriebener Text hat Unveränderlichkeit. Er steht fest. Der Schreiber legt den Text fest. Er ist ein Textfestleger (ohh). Der Schreiber legt sozusagen den Text in die Zeilen. Er legt den Text in die Zeilen ab. Ein Textzeilenableger. (ohhh). Oder ein Textablader. (ohh) Der Schreiber ladet seinen Text in die Zeilen. Bei mir zwitschern schon wieder die Vögel an einem Wasserlauf und irgendwo ist ein Wasserrad in Betrieb. Und es herrscht eine sehr hohe Vogeldichte und dementsprechende vielfältige Vogelgezwitscherei. Ich nutze die Gelegenheit und schreib so schnell ich kann. Da kenne ich nichts. Es wird geschrieben, dass die Fetzen fliegen. Volles Schreibvollgas voraus. Ich liebe berauschende hohe Schnellschreibgeschwindigkeiten. Ich kann ja mit Schreibräuschen sehr gut umgehen. Ich lalle nicht beim Schreiben. Ich bin sozusagen der nette Schreiber von nebenan. Ja, so sehe ich mich. Das passt zu mir. Der liebe Schreiber von nebenan. Ja, ich habe mir erlaubt von nett zu lieb zu wechseln. Ein kleiner Schreibschwenk. Eine Schreiboptimierung. Gut. Ich lege jetzt wieder einen Schreibspurt ein und donnere durch die Zeilen und hinterlasse Wörter. Eines nach dem anderen. Mein Geist improvisiert einen Text darauf mit Inhalt, Sinn und Spannung. Alle tragen Ihren Teil bei und ein gemeinsames Schreiben kommt dabei raus. Ich, ja ich, habe die absolute Schreibkontrolle. Ich bin sozusagen der Wächter der Schrift, der Schriftwächter (ohh) oder Textwächter (ohh). Ich bin nicht nur der Herr, sondern auch der Meister meiner Gedanken. Ich bin sozusagen das geistige Oberhaupt, die Bewusstheit, ich bin Wahrnehmung. Und ich bin der heilige Geist und habe eine Seele. Nur damit Sie wissen mit wem Sie es zu tun haben. Mit mir. Ich sitze hier und schreibe Ihnen. Es hat sich nichts verändert. So, jetzt habe ich auch noch meine Schreibsitzposition optimiert, um noch schneller schreiben zu können. Irgendwie war ich heute unaufmerksam und ich habe mich tatsächlich nicht in die Mitte der Seite am Bildschirm vor mir gesetzt. Ich war ein wenig auf der Seite. Das ist natürlich keine optimale Schreibposition. Aber zum Glück habe ich es bemerkt und habe ich optimiert. Jetzt bin ich ganz genau in der Schreibmitte. Hier schreibt es sich am besten. Wenn man schreibt dann hat man ja ein Schreibgefühl. Und wenn etwas nicht passt, dann spürt man das im Schreibgefühl, dass da etwas nicht passt. Ich habe ein recht sensitives Schreibgefühl. Wenn in meiner Schreibumgebung irgendwas nicht schreiboptimal ist, dann macht sich mein Schreibgefühl bemerkbar und zeigt mir auf, dass meinen Schreibgefühl etwas nicht passt. Wenn mir mein Schreibgefühl aufzeigt, dass ihm etwas nicht passt, dann checke ich immer meine Schreibumgebung und bemerke dann allermeist recht schnell was das Problem für mein Schreibgefühl war. Man kann ja ziemlich alles beseitigen und daher beseitige ich dann immer, dass was das Störende ist und das Schreibgefühl beruhigt sich wieder und ich kann optimaler Schreiben. Nur um auch Ihnen darüber Bescheid zu geben, damit Sie sich auskennen. Schon

klar, oder? Ich meine es ja gut mit Ihnen. Am Ende einer Seite denke ich mir immer wieder: Oh ich komme dem Ende nahe. Aber wenn ich mich über das Ende hinüberhinaus schreibe fängt eine neue Seite an. Zuerst wird die entjungfert und dann mit Text belebt. Wenn Seiten lange Zeit leer sind, dann werden sie innerlich ganz leer. Was glauben Sie wie sich leere Seiten freuen, wenn Sie endlich mit Text befüllt werden? Riesig. Man kann sagen, der Schreiber beglückt die leeren Seiten mit Text. Er erfüllt sie und macht sie glücklich und ganz sinnvoll. Der Schreiber überführt die leeren Seiten in Ihren Sinn, in Ihre Aufgabe, in Ihren Zweck. Er bereichert die leere Seite mit Text. Er schreibt sie voll. Zuerst war sie nur eine leere Seite die keinen Zweck erfüllte und ohne Sinn dastand und dann wird sie eine volle Seite die Ihren Zweck erfüllt und Sinn hat. Der Schreiber erzeugt somit glückliche Seiten die ihren Zweck gefunden haben und Sinn haben. Das Schreiben ist eine Beglückung von leeren Seiten und eine Sinnverleihung und Zweckverleihung. Ein Schreibbeglucker (ohh). Ein Sinnverleiher und Zweckzuführer (ohh). Schreiben kann was, schreiben hat was. Hmmm? Es ist, was geschrieben steht. Zumindest bei mir. In der Lügenpresse schaute das ganz anders aus. Eh klar. Gut. Einfach genial sein. Wenn man erkannt hat, dass es genial ist, genial zu sein und man auch erkannt hat, dass es supergenial ist, supergenial zu sein und sich schon sehr viele Gedanken über Genialität und Wahnsinn gemacht hat, dann kann es auch sein, dass man zum Schluss gekommen ist, dass es einfach genial ist, einfach genial zu sein. Ich beobachte meine Genialität jetzt schon ca. 1,5 Jahre. Wenn die Genialität einmal entwickelt und erarbeitet ist, dann kann es vorkommen, dass man einen Genialitätswachstumsprozess (ohh) auslöst der die Genialität immer genialer werden lässt bis Sie das Stadium der Supergenialität (ohh) erreicht. Somit ist der Genialitätswachstumsprozess ein Genialitätsselbstoptimierungsprozess. (ohh) Der Selfmade Geniale kann dabei zusehen wie sich seine Genialität von selbst optimiert, stärkt und steigert. Bis die Genialität 65-seitige geniale gigantische Gedankenstränge hervorbringt die synchron aufgeschrieben werden. Oder 80-seitige gigantische geniale Gedankenstränge. Oder später einmal 96-seitige geniale gigantische Gedankenstränge, mit über 55.000 Wörtern die in einem Stück gedacht & geschrieben werden. Gigantisch & genial, bringt es kurz und klar auf den Punkt. Wenn man sein Durchdenkevermögen gut trainiert hat, dann kann man über sehr viele Stunden durchdenken ohne irgendwelche Denklücken aufzuweisen. Wenn man ein guter Synchronschreiber (ohh) ist, dann kann man mit dem Denken synchron die Gedanken aufschreiben. Sinnvoll ist es, wenn man die Gedankengeschwindigkeit dabei soweit verringert, dass sie der Schnellschreibgeschwindigkeit entspricht. Dann läuft man synchron. Es geht also beim optimalen Schreiben auch darum seine Gedankengeschwindigkeit mit der Schnellschreibgeschwindigkeit zu harmonisieren und zu synchronisieren. Schon klar, oder? Also ich bin geistig & körperlich völlig synchronisiert und harmonisiert sowie habe ich geistiges Feintuning unternommen, um der Vielschnellschreiberei nachgehen zu können. Ich bin sowas von hochtrainiert, dass man es eigentlich gar nicht mehr glauben kann. Ich bin also unglaublich hochtrainiert. Wenn jemand geistig unglaublich hochtrainiert ist, dann ich. Keine Frage. Ich bin der geistig Hochtrainierte. Irgendwie muss ich mit dieser Bezeichnung leben können. Ich werde ja auch das Superhirn genannt. Und auch damit muss ich irgendwie klarkommen. Wissen Sie eigentlich wie viel Druck das erzeugt, wenn man als das Superhirn genannt wird? Der geistige Druck ist höher als Sie es sich vorstellen können. Das können Sie

mir glauben. Ich stehe quasi die ganze Zeit unter geistigen Druck ein Superhirn zu sein, dass supergenial ist. Wenn man unter so einem Druck steht, dann muss man sich auch wie ein supergeniales Superhirn verhalten und so wie ein supergeniales Superhirn denken. Wissen Sie eigentlich wie lange ich dazu benötigt habe bis ich endlich wie ein supergeniales Superhirn habe denken können? Nicht gerade wenig lang. Aber lieber später, als nie. Gestern hätte ich mir noch nicht vorstellen können ein supergeniales Superhirn sein zu können. Heute weiß ich mehr und bin klüger. Irgendwann werde ich auch damit zurechtkommen ein supergeniales Superhirn zu sein. Ich denke ja nach wie vor positiv optimistisch und daher gehe ich davon aus, irgendwann damit zurecht zu kommen ein supergeniales Superhirn zu sein. Mit Schreibwunder von Tirol bin ich ja auch geistig zurechtgekommen und mit Schreibgigant bin ich eigentlich auch recht gut zurechtgekommen wie ich auch mit Schreibathlet recht gut zurechtgekommen bin. Das können Sie nicht abstreiten, dass ich mit all dem recht gut zurechtgekommen bin. Davon können Sie auch ausgehen, dass ich auch mit der Bezeichnung supergeniales Superhirn recht gut zurechtkommen werde. Keine Angst und keine Sorgen und bitte scheißen Sie sich nicht deswegen nicht in ihre Hose. Und klar ist, dass mir die Vielschreiberei schon sehr viele Selbsterkenntnisse beschert hat und man sich deswegen bei der Vielschreiberei viel besser kennen lernt. Heute weiß ich viel mehr über mich als noch vor ein paar Tagen. Ich möchte mich nicht unterbewerten oder meine Qualitäten abstreiten, aber ich kann schon ziemlich viel sehr gut und bin ohne Zweifel in sehr vielen Bereichen ein Großmeister oder ein Meister. Wenn ich das abstreiten würde, dann würde ich mich unglaublich machen. Wenn man sich unglaublich macht, dann ist man auch nicht mehr Vertrauenswürdig. Daher habe ich nicht vor mich unglaublich zu machen. Da lasse ich Ihnen den Vortritt. Wenn wir uns ehrlich sind, dann sind Sie längst so völlig unglaublich und überhaupt nicht vertrauenswürdig, wie sonst keiner. Das kann man einfach nicht abstreiten und kann man nicht schönreden. Nein, das kann man nicht. Ich habe jetzt noch so um die 20 Seiten Texterstellung vor mir bis ich heute meinen Schreiballtag beenden kann und meinen neuen 65-Seiten Tagesschreibrekord feiern kann. Ich könnte mir gut vorstellen, dass ich mir heute eine Flasche Rotwein gönnen werde. Ich werde meinen Schreibrekord von 65-Seiten gebührend feiern und mir eine Flasche Rotwein reinzwitschern. Einen 65-Seiten Schreibrekord erreicht man nun schließlich nicht jeden Tag. Ich habe 55 Jahre dazu benötigt diesen 65 Seiten-Schreibrekord zu erreichen. Das ist einfach keine Schreibkleinigkeit 65 Seiten am Tag zu schreiben. Allerdings könnte ich ja auch heute noch viel mehr schreiben. Aber egal. Heute werden 65 Seiten geschrieben und Schluss. Ich werde mich nicht noch einmal umentscheiden und jetzt doch gleich die 80 Seiten Tagesschreibrekord mir holen. Ich habe nicht vor es zu übertreiben. Ich wiederhole mich. Heute erschreibe ich mir den 65 Seiten Tagesschreibrekord und möglicherweise nächste Woche den 80 Seiten Tagesschreibrekord. OK? Sind wir im Geschäft? Gut, dann werde ich es genauso machen und nicht noch einmal alles umändern. Sicher wären 80 Seiten heute auch reizvoll. Aber 65 Seiten können mich ebenfalls sehr gut zufriedenstellen. Wenn Sie annehmen, dass mich 65 Seiten Tagesschreibleistung vorerst nicht zufrieden stellen, dann schätzen Sie das einfach völlig falsch ein. Sie können davon ausgehen und sich sicher sein, dass mich heute auch 65 Seiten Tagesschreibrekord beglücken und zufrieden stellen. Gestern hatte ich 52 Seiten und heute 65 Seiten. Sehen Sie den Unterschied.

Das sind von gestern auf heute um 13 Seiten mehr. 13 Seiten ist meine Glücknummer und mit 13 Seiten Schreibsteigerungsleistung kann ich mich innerhalb eines Tages gut zurecht kommen. Glauben Sie mir. Ich bin mir ziemlich sicher, aber nächste Woche werde ich mir den 80 Seiten Tagesschreibrekord mir holen. Eigentlich können Sie darauf Gift nehmen. Ja, das können Sie. Sie können sich also wirklich sicher sein, dass ich nächste Woche mir auch den 80 Seiten Tagesschreibrekord mir holen werde. Ich werde da gar nicht lange herumschreiben und mir jeden Tag nur einen Schreibrekord mit je nur einer Seite Schreibleistungssteigerung, sondern werde gleich Nägel mit Köpfen machen und so viel schreiben wie es mir möglich ist. Somit kann man davon ausgehen, dass es mehr als 80 Seiten sein werden, die ich nächste Woche an einem Tag schreiben werde. Vielleicht steigere ich meinen Tagesseitenschreibrekord ja auf 85 Seiten. Könnte gut sein. Dann verbessere ich meinen Tagesseitenschreibrekord abermals um 20 Seiten innerhalb kürzester Zeit. Das entspricht den Schreibfertigkeiten des Schreibwunders aus Tirol. Allerdings ist das vorhandene und noch nicht entwickelte Schreibpotenzial noch viel größer. Man kann gespannt sein, welche Schreibrekorde noch gebrochen werden. Mir wird es zwar nicht möglich sein eine Überschallschreibgeschwindigkeit oder eine Schreiblichtgeschwindigkeit zu erreichen und aller Wahrscheinlichkeit erreiche ich nicht einmal die Lesegeschwindigkeit, aber dennoch werde ich eine sehr hohe Schnellschreibgeschwindigkeit an den Tag legen. Davon kann man ausgehen. Ja, das kann man. Man kann sogar darauf wetten und kann sich sicher sein, dass man dann gewinnen wird. Gut. Genau an dieser Stelle werde ich mit der Schreibvollgasgeschwindigkeit heiter weiter machen und in voller Schreibvollgasgeschwindigkeit vor mich herschreiben. Ich habe jetzt weniger als zwanzig Seiten noch vor mir und muss noch ca. 12.000 Wörter schreiben. Was bedeutet, dass ich mich über die $\frac{2}{3}$ Markierung schon darüber- oder durchgeschrieben habe. Ich schreibe mich als derzeit auf die $\frac{3}{4}$ Markierung zu die ich in ca. 3 Seiten erreichen und überschreiben werde. Dann befinde ich mich auf der Zielgeraden und habe dann nochmals über 16 Seiten zu schreiben. Somit bin ich in etwa 5 Stunden im Schreibziel angekommen. Demnach habe ich bereits 12 Stunden Schreibzeit hinter mir und noch ein wenig mehr als fünf Stunden vor mir. Es werden immer weniger Seiten die ich noch schreiben muss. Somit läuft es für mich in die richtige Richtung. Keine Sorge. Ich schreibe so schnell, damit ich auch heute wieder einen Schreib-Hattrick mir erschreiben kann. Wenn schon, dann denn schon. Es schreibt sich nach wie vor wie geschmiert und ziemlich schnell. Es sieht demnach sehr gut aus, dass ich mir auch heute wieder drei Schreibrekorde mir einheimsen kann. Ich gehe davon aus, dass auch Sie sich, wenn es Ihnen möglich wäre sich lieber drei als zwei oder nur einen Schreibrekord sich einheimsen würden. Daher geht es mir, so wie ihnen und wir unterscheiden uns hier nicht. Somit haben wir eine weitere Gemeinsamkeit entdeckt, auf der man aufbauen kann und man aufbauen sollte. Wollen wir nicht uns die sich uns ergebende Gelegenheit am Schopf packen und Nägel mit Köpfen machen. Wir können uns doch eine Win-Win-Situation herstellen wo wir beide davon profitieren. Seien Sie nicht blöde und vergeuden Sie nicht Ihre sich Ihnen anbietende Gelegenheiten. Es kann doch nicht sein, dass Sie wirklich so dumm sind, wie Sie sich verhalten? Oder doch? Ganz sicher sogar? OK, dann weiß ich Bescheid wie es um Sie steht. Sie tun mir leid. Ich schreibe mir hier die Finger wund und Sie? Also wirklich. Sie

scheißen sich überhaupt gar nichts. Was ist mit Ihnen bloß los und was stimmt mit Ihnen nicht? Können Sie uns das verraten? Oder haben Sie das immer noch nicht ergründet? Sie machen keine Selbstreflexionen? Denken Sie etwa, dass Sie keine Selbstreflexionen notwendig haben? Wenn Sie tatsächlich davon ausgehen, keine Selbstreflexionen notwendig zu haben, dann gehe ich davon aus, dass Sie soermaßen geistig unterentwickelt sind, dass man eigentlich davon ausgehen sollte, dass es mit Ihnen überhaupt keinen Sinn macht. Daher ist die Frage zu beantworten: Ist es tatsächlich völlig sinnlos mit Ihnen zu kommunizieren? Das ist die entscheidende Frage ob man Sie geistig aufgibt und abschreibt, oder ob man noch einen weiteren Versuch unternimmt. Haben Sie dazu eine Einschätzung? Glauben Sie sind Sie noch zu retten oder sollte man Sie lieber aufgeben und abschreiben? Spannen Sie uns nicht auf die Folter und rücken mit der Sprache raus. Lassen Sie sich nicht immer alles aus ihrer Nase ziehen. Das nervt. Ja, das tut es. Und zwar ziemlich. Gut, dann gehe ich einmal davon aus, dass Sie jetzt auch darüber Bescheid wissen und sich auskennen. Das wäre mir nämlich wichtig. Sie machen ja immer noch ein großes Geheimnis daraus, warum Sie immer noch nicht Ihre geistigen Fähigkeiten entwickeln, ausbilden und trainieren. Sie vergeuden sorglos ihr so wertvolles geistiges Potenzial. Das kann man nicht schönreden und das kann man auch nicht abstreiten. Der Unterschied zwischen uns ist, Sie vergeuden, ich nutze. Sie sind ein geistiger Vergeuder und ich ein geistiger Nutzer. Somit sind Sie das Gegenteil von mir. Vergeudung und Verschwendung werden nicht positiv gewertet, sondern werden negativ gewertet. Schon klar, oder? Ich denke, selbst geistig unterentwickelte Menschen müsste das klar begreiflich sein, dass das so ist. Vor meinem Fenster ist eine Person die schon seit fünfzehn Minuten auf die Straßenbahn wartet aber immer noch nicht mitbekommen hat, dass es sich bei der Haltestelle um eine stillgelegte Haltestelle es sich handelt. Hier fährt keine Straßenbahn mehr durch. Die hält ca. 200 Meter früher und fährt dann wieder in die andere Richtung. Hier, vor meinem Fenster, kann man derzeit ewig auf die Straßenbahn warten, da hier keine mehr fährt. Aber es muss jeder selbst wissen was er mit seiner Lebenszeit anfängt. Gut. Mir bleibt eh nichts anderes übrig als heiter weiter zu schreiben und so viel wie möglich Text in die Zeilen zu füllen. Wenn man einen 65-seitigen Tagesschreibrekord erreichen möchte, dann muss man sich ganz schön ins Schreibzeug werfen und mit voller Schreibkraft voraus vor sich hinschreiben. Anders wird es nicht möglich sein sich einen 65 Seiten Tagesschreibrekord sich zu holen. Ca. 18,5 Seiten trennen mich von meinen anvisierten Schreibziel. Also weniger als fünf Stunden verbleibende Schreibzeit. Und fünf Stunden gehen schneller vorüber als man denkt. Vor allem wenn man sehr schnell schreibt. Dann gehen fünf Schreibstunden schneller herum als man es sich allgemein vorstellen kann. Die fünf Stunden verpuffen nur so. Verpuffte Zeit ist wie Zeit die es nicht wirklich gegeben hat. Gut. Als geistiger Vater des Fließtextschreibens bin ich der Fließtextschreiber. Auch mit dieser Bezeichnung werde ich mich zurechtfinden müssen. Ich habe mir gerade überlegt, ob ich nicht eine Erfindung mache. Ich erfinde den Tätowierungswurfball. Der Tätowierungswurfball ist ein metallischer Ball der viele farbgetränkte Nadeln aufweist und wenn man den Tätowierungswurfball auf die Stirn eines Zensuristen-Totschweigers wirft hinterlassen die farbgetränkten Nadeln den Schriftzug: Zensuristen-Totschweiger. Ein Wurf, ein Tattoo. Effizientes tätowieren. Den Tätowierungswurfball nimmt man dann von der Stirn wieder ab und trinkt ihn erneut in

Tätowierungsfarbe und kann den Tätowierungswurfball erneut einsetzen und auf die nächste Stirn eines Zensuristen-Totschweigers werfen. Klar ist, man könnte auch ein Tätowierungseisen dafür konzipieren, um allen Zensuristen-Totschweigern ein Zensuristen-Totschweiger-Tattoo zu verpassen. Gut. Hier an dieser Stelle werde ich wieder versuchen die volle Schreibvollgasgeschwindigkeit zu erreichen und so schnell ich kann heiter weiterschreiben. Es werden immer weniger Seiten die ich zum Schreiben habe. Jetzt sind es nur mehr 18 Seiten die ich aus meinem Geist fließen lassen muss. In ca. viereinhalb Schreibstunden werde ich mich durch das Schreibziel schreiben. Bei mir läuft gerade wieder ein neues Video mit Naturgeräuschen mit intensiven Vogelgezwitscher, um meine PC-Arbeitsgeräusche zu übertönen und mich zu entspannen während ich hier rum schreibe. Als Selfmade Genialer macht man sich immer wieder Gedanken darüber wie man seine Genialität stärken und steigern kann. Allerdings kommt es mir so vor, dass meine Genialität die Intension hat, sich selbst zu optimieren. Das kommt mir natürlich sehr recht. Klar ist mir, dass man gar nicht genial genug sein kann, daher werde auch ich alles in meinen Möglichenbereich unternehmen um meine Genialität dabei zu unterstützen die Genialität zu optimieren und zu steigern. Umso genialer, desto besser. Wenn ich jetzt gleich diese Seite vollgeschrieben habe und auf die nächste Seite springe, dann habe ich nur mehr 17 Seiten zu schreiben. Mit 17 Seiten sollte ich heute kein Problem haben. Die schreibe ich mit links. Sozusagen. Natürlich schreibe ich mit zehn Fingern. Nur mit der linken Hand zu schreiben müsste ich mir zuerst angewöhnen und üben. Das stelle ich mir gar nicht so leicht vor. Vielleicht unternehme ich einmal einen Versuch tatsächlich nur mit der linken Hand zu schreiben. Das würde mein Gehirn trainieren. Alles Neue trainiert mein Gehirn. So würde auch nur mit der linken Hand zu schreiben mein Gehirn trainieren. Davon kann man ausgehen. So wie es aussieht, verbleiben mir noch ca. 10.000 Wörter zu schreiben, um in vier Tagen dann 128.000 Wörter geschrieben zu haben und heute habe ich alleine 38.000 Wörter in die Zeilen geschrieben. Von der verbleibenden Zeit her könnte ich meinen heutigen Seitenschreibrekord auf weit über 80 Seiten ausdehnen. Somit ist mir bewusst, dass mein derzeitiges Schreibpotenzial weit über 80 Seiten liegt und ich mein Schreibpotenzial mit 65 Seiten noch bei weitem nicht ausgeschöpft habe. Es liegen also noch weitere Schreibrekorde vor mir die es gilt aufzustellen und mir zu holen. Wenn diese Schreibrekorde sonst niemand holt, dann hole ich sie mir. Ich nehme meine Gelegenheit wahr, mir all diese Schreibrekorde zu holen. Warum sonst niemand in der Lage dazu ist, diese hohen Schreibrekorde aufzustellen dürfte der geistigen Unterentwicklung zuzuschreiben sein. Wenn man geistig unterentwickelt ist, dann hat man eben nur geistig unterentwickelte Fähigkeiten die eben nur unterentwickelt und nicht voll ausgebildet sind sowie man dann nur eingeschränkt Denken kann. Ich lebe daher in einer Welt mit eingeschränkten geistig unterentwickelten Denkern. Das kann man nicht schönreden und das kann man nicht abstreiten. Was ich mir denke, dass ich in einer Welt von eingeschränkten geistig unterentwickelten Denkern lebe, habe ich Ihnen bereits mehrmals schriftlich mitgeteilt und ich erspare uns hier eine weitere Wiederholung. Sie können ja gerne nochmals den Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg lesen, dann können Sie es nochmals alles lesen, was ich Ihnen bereits alles über die eingeschränkten geistig unterentwickelten Denker geschrieben habe. Ich werde mich hier nicht sehr lange aufhalten können, da ich ja mit dem Text gehe und

dieser die Zeilen hinuntergeschrieben wird und ich deshalb mich mit dem Text nach unten begeben und diesen Text hinterlassen und zurücklassen. Ich schreibe mich wie immer runter, ganz runter bis ich ein völlig heruntergeschriebener Schreiber bin der ganz unten ist. Und ich habe kein Problem ganz unten zu sein. Überhaupt kein Problem. Ich bin sogar sehr gerne ganz unten, wenn ich schreibe. Umso weiter unten, desto lieber. Daher ist es klar, dass ich mich immer ganz runter schreibe und immer weiter runter. Ganz runter. OK? Gut. Dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid und müssen sich keine Sorgen machen, dass ich mich soweit runterschreibe. Umso weiter ich mich runterschreiben kann, desto lieber ist es mir, dass ich so weiter heruntergeschrieben bin. Sie können es mir glauben, dass wir Vielschreiber uns alle ganz runter schreiben. Würde in einem Word-Dokument es so eingerichtet sein, dass der Textverlauf nach oben geht, dann würden wir uns Vielschreiber natürlich alle rauf schreiben. Ganz rauf. Dann wären wir Raufschreiber in die Höhe Schreiber. Aber Bill Gates und seine Programmierer haben es so eingerichtet, dass man sich runterschreibt. Somit bleibt uns nichts anderes übrig als uns völlig runter zu schreiben. Ganz runter. Aber ich habe damit kein Problem. Ich bin es ja schon ein Leben lang gewöhnt, dass ich mich runterschreibe. Und jetzt kommt es: Den allermeisten Schreibern ist es nicht einmal klar, dass man sich runterschreibt. Die allermeisten machen sich darüber keine Gedanken und deshalb ist es den allermeisten Menschen die schreiben überhaupt nicht bewusst, dass sie sich die ganze Zeit runterschreiben. Somit gibt es ohne Ende Runterschreiber die sich die ganze Zeit runterschreiben und denen es nicht einmal bewusst ist, dass sie sich die ganze Zeit runter schreiben. Comprene? Gut. Dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid und wir können hier weitermachen. Ich werde den Fließtext frei fließen lassen und Sie können mit dem Lesen fortfahren. Deal? Gut. Wenn wir uns einig sind, dann können wir heiter weiter machen und können konfliktfrei agieren. Ein Konfliktfreies Leben ist ein angenehmeres Leben als ein Leben mit lauter Konflikten. Ich denke, da werden Sie mir Recht geben. Wenn Sie mir auch hier Recht geben, dann haben wir schon wieder etwas Gemeinsames auf den wir aufbauen können und sollten. Wie denken Sie darüber? Wenn Sie auch so denken, dann sollten wir miteinander in Kontakt treten und alles weitere besprechen. Es ist doch viel sinnvoller miteinander zu kommunizieren als sich die ganze Zeit zu streiten. Sie geben mir auch hier Recht? Gut. Dann haben wir eine weitere Gemeinsamkeit auf der wir aufbauen können und sollten. Fangen wir einfach vom Neuen an. Vergessen wir was war und kommen ins Gespräch. Ich kann nämlich nicht nur Monologe schreiben ich kann auch Dialoge führen. Ich bin ein Dialogführer. Das können Sie mir glauben. Ich führe nämlich schon mein ganzes Leben lang Dialoge. Und ich mache Kompromisse. Ich habe damit kein Problem andere Meinungen zu akzeptieren und zu tolerieren, auch wenn es überhaupt nicht meiner Ansicht entspricht. Ich versuche allerdings mit überzeugenden Argumenten die ganze Angelegenheit zu bereichern, um meinen Gesprächspartner die Augen und den Geist zu öffnen und mein Wissen zu teilen. Wenn man sich den ganzen Tag runterschreibt dann kommt man immer tiefer. Man kann dabei der einen oder der anderen Sache auf den Grund gehen, wenn man ganz unten ist. Schon klar, oder? Also ich gehe den Sachen immer sehr gerne auf den Grund. Ich bin ein auf den Grundgeher. Ergründen Sie auch gerne die Wahrheit? Gerade eben, wenn ich aus dem Fenster schaue kommt es mir so vor, als ob ich auf ein Standbild schaue. Keine einzige Bewegung ist auszumachen. Kein Blatt das

flattert. Kein Vogel der fliegt. Kein Mensch der geht. Kein Leben. Nichts. Alles ist wie erstarrt. Keinerlei Bewegung. Das sieht man nicht oft. Ah, jetzt ist ein Vogel vorbeigeflogen. Es handelt sich also doch um kein Standbild. Wäre ja noch schöner, wenn meine Aussicht ein Standbild wäre. Gut. Es erweckt tatsächlich den Eindruck, dass wenn ich die nächste Seite erschreibe ich nur mehr 15 Seiten Texterstellung vor mir habe. Also weniger als vier Stunden verbleibende Schreibzeit vor mir ist. Vier Stunden ist wie ein Schreibspaziergang. Ich schreibspaziere (ohh) heiter weitere vier Stunden und erfreue mich dann über meinen 65-Seiten Tagesschreibrekord. Gefällt mir gut. Damit kann ich leben. Damit werde ich klarkommen. Keine Frage. Keine Sorge. Läuft. Schreibt sich ja wie geschmiert. Und heute kommt es mir so vor, dass beim Schnellschreiben die Post abgeht. Ja, die Post abgeht. Heute geht so richtig die Post ab, wenn ich schnellschreibe. Vom Schreibgefühl her, schreibe ich heute erneut schneller als ich gestern geschrieben habe. Meine Schnellschreibleistungssteigerungen können sich tatsächlich anschauen lassen und müssen sich nicht verstecken. Meine Wortschreibgeschwindigkeit ist in letzter Zeit angestiegen, welches natürlich dann meine Schnellschreibleistung ebenfalls erhöht. Somit kann es heute gut sein, dass ich heute auch wieder einen Schreib-Hattrick erreichen und drei neue Schreibrekorde an einem Tag schaffe. Das 7 Mal einen Schreib-Hattrick zu erschreiben kann sich auch auf jeden Fall ansehen lassen und muss sich nicht verstecken. Ganz sicher nicht. Diese 7 Schreib-Hattricks habe ich mir in den letzten 18 Monaten mir erschrieben. Das sind alleine 21 Schreibrekorde die ich mit diesen 7 Schreib-Hattricks erreicht habe. Ich habe natürlich auch sehr viele zweifache tägliche Schreibrekorde errungen und zahlreiche einzelne Schreibrekorde. Somit kann es gut sein, dass ich so um die fünfzig verschiedene Schreibrekorde errungen habe. Mir sind die Schreibrekorde wirklich nur so um die Ohren geflogen. Das kann ich nicht abstreiten. Die haben mich ja zum Schreibwunder von Tirol gemacht sowie zu einem Schreibgiganten und einen Schreibathleten sowie zum gekrönten Schreib-Kronprinz. Ich habe ja mittlerweile so viele verschiedene Bezeichnungen, dass ich mich schon gar nicht mehr auskenne und einen Überblick habe. Aber ich könnte den Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg noch einmal durchlesen und mir Markierungen machen, dann könnte ich alle Bezeichnungen zusammenschreiben. Das wäre allerdings eine Listen die über mehrere Seiten geht. Schon klar, oder? Ich habe ja an die 70 Auszeichnungen, Preise, Pokale, Weltmeistertitel, Ehrendokorate, Anreden die mir allerdings auch nicht mehr alle erinnerlich sind. Allerdings könnte ich auch diese erheben und zusammenschreiben. Aber ich habe gerade ganz andere Sachen zu machen und werde mir heute meinen 65-Seiten Tagesschreibrekord, meinen 3-Tagesschreibrekord und meinen Schnellschreibrekord holen. Da kann ich nicht den Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg lesen. Ich kann ja nicht auf zwei Baustellen gleichzeitig arbeiten. Eines nach dem anderen und das Wichtigste immer zuerst. Ganz einfach. So wie immer. Das hat sich mein ganzes Leben lang bewährt. Das werde ich nicht ändern. Schön blöde wäre ich, wenn ich ein winning team auseinanderreiße und dadurch Einbußen erlebe. Da würde ich mich ja selbst schädigen. Das werde ich auf keinen Fall machen. Das kann man von mir nicht erwarten. Ich denke, auch wenn Sie wenig verstehen können Sie das verstehen. Wenn nicht, dann kann ich auch nichts machen. Ich kann Ihnen nur erneut den Rat erteilen, dass Sie sich Ihre geistigen Fähigkeiten entwickeln, ausbilden und

trainieren. Hören Sie mit der Vergeudung ihres so wertvollen geistigen Potenzials auf. Ist Ihnen denn immer noch nicht klar, dass man Potenzial nutzt, es entfaltet, es entwickelt, es ausbildet, es trainiert, es nutzt? Das kann doch nicht sein, dass Sie das nicht kapieren, begreifen, checken, mitbekommen. Was stimmt mit Ihnen nicht? Was ist nur mit Ihnen los? Können Sie das beantworten und haben eine Begründung? Gut, wir warten auf Ihre Erklärung/Begründung. Nach wie vor. Sie sollten die Gelegenheit nutzen und reinen Tisch machen. Fangen Sie doch an ihr Leben aufzuräumen und ein ganz anderes Leben zu führen. Kommen Sie doch auf die richtige Seite. Hören Sie auf ein Teil des Problems zu sein und werden Sie lieber ein Teil der Lösung. Ein Teil der Lösung zu sein, gibt einem ein viel besseres Gefühl, als ein Teil des Problems zu sein. Was hält Sie davon ab vernünftig zu sein? Ihre Gier? Ja? Ihre Gier verhindert, dass Sie ein Teil der Lösung werden und wieder zur Vernunft kommen? Wenn dem so ist, dann kann ich Ihnen nur ganz dringend dazu raten zu einem Psychiater zu gehen und sich Ihre Gier anschauen zu lassen und Sie sollten dann auf jeden Fall darauf bestehen, dass man Ihre Gier so gut es irgendwie möglich ist zu behandeln. Wenn Ihre Gier allerdings schon beträchtliche Teile Ihres Gehirns aufgefressen hat, dann kann es vorkommen, dass man keinerlei Hoffnung mehr hat, sie geistig zu heilen. Ich möchte Ihnen hier keine falschen Hoffnungen machen. Also. Seien Sie vernünftig und gehen zum Psychiater. Alles weitere ergibt sich. Und wenn Sie vor dem Psychiater Angst haben, dann nehmen Sie Ihre Mutter mit. Die soll Ihnen Ihre Hand halten und Sie streicheln, wenn Sie das Arztgespräch führen. Natürlich können Sie auch ihren Vater mitnehmen und sich von beiden Seiten ihre Hände halten lassen. Eh klar. Wie Sie wollen. Aber gehen Sie endlich zum Psychiater. Den haben Sie sehr dringend notwendig. Glauben Sie mir. Wenn Sie wirklich der Gier anhängen, dann gehen Sie im Teufels Namen zum Psychiater. Sie können in der Psychiatrie einen kalten Gierentzug durchführen. Man kann Sie mit einer Elektroschocktherapie Langzeitbehandeln und Sie können jede Menge Psychopharmaka schlucken. Keine Sorge. Der Psychiater ist Facharzt und kennt sich bei den Psychopharmaka Produkten ausgezeichnet aus. Er wird Sie mit den Psychopharmaka geistig einstellen. Er nimmt quasi ein geistiges Feintuning vor, nachdem er Sie zuerst grob geistig in Ordnung bringt. Sie leiden demnach an geistigen Müll, wie man bei der Gier erkennt. Lassen Sie sich gleich alles bereinigen. Lassen Sie nicht nur Ihre Gier anschauen, sondern ihren gesamten Geist. Wenn Sie eine Gehirnwäsche oder Lobotomie notwendig haben, dann sollten Sie auch eine Gehirnwäsche oder Lobotomie bekommen. Sie sind ja versichert. Also nutzen Sie Ihre Krankenversicherung und gehen zum Psychiater und machen reinen Tisch. Ich hoffe schon, dass Sie sich das wert sind. Hören Sie mit ihrer geistigen Verwahrlosung auf. Sich so geistig verwahrlosen zu lassen ist eine Selbstschädigung. Benötigen Sie einen Vormund? Einen Sachwalter? Könnte gut sein. Ich an Ihrer Stelle würde das ebenfalls abklären lassen. Gehen Sie in ein Sachwalter Büro und ein Psychologe und Jurist wird Sie durchchecken, ob es vielleicht nicht doch besser ist, dass Sie eine Sachwalterschaft erhalten. Ja, ich meine es wirklich gut mit Ihnen. Denn wenn Sie einen Sachwalter benötigen und keinen haben, dann haben Sie einen Sachwalter nötig und sollten auch einen Sachwalter bekommen. Für einen Sachwalter ist es die Aufgabe Sachwalterschaften zu machen. Daher können Sie hier eine Win-Win-Situation herstellen. Sie bekommen einen Sachwalter den Sie benötigen und der Sachwalter kann seinen Beruf ausüben und eine weitere Sachwalterschaft

übernehmen. Win-Win. Ganz einfach. Gut. Da ich mich allerdings auch hier nicht lange aufhalten kann, da ich mich ja nach wie vor nach unten schreibe, werde ich diese Zeilen verlassen und hinter mir lassen und werde mich beeilen den freien Raum nach dem Cursor mit Buchstaben und Wörtern zu füllen und so die Zeilen zu füllen um mich runterschreiben zu können. Ich will ganz nach unten auf die 65. Seite. Das ist mein Plan. 14,5 Seiten muss ich dafür noch ganz vollschreiben, um mich hinter zu schreiben. Gut. Da Sie darüber informiert wurden und jetzt darüber Bescheid wissen, wissen Sie wohin ich mich schreibe. Allerdings, wenn Sie diesen offenen Brief im Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg lesen, dann bin ich ja schon längst mit dem offenen Brief fertig und bin schon wieder irgendwo ganz anders und befinde mich nicht mehr hier irgendwo am Blatt. Schon klar, oder? Sie sind mir daher immer hinterher und können mich nie kriegen. Also geben Sie es lieber auf, mich kriegen zu wollen, denn Sie können mich niemals kriegen. Das wird nicht funktionieren. Glauben Sie mir das einfach. Ich habe mich längst aus dem Staub gemacht. Davon können Sie ausgehen. Möglicherweise befinde ich mich jetzt gerade im Hintergrund im Untergrund. Und klar ist, wenn ich mich im Hintergrund im Untergrund befinde, dann können Sie mich auch nicht kriegen. Ich bin nicht erreichbar für Sie, also bin ich unerreichbar. Ich mag es in meiner Unerreichbarkeit zu sein und für alle unerreichbar zu sein. Ich bin der Unerreichbare. Seit über 9 Jahren gehe ich nicht mehr zum Telefon. Ich habe zuvor in meinen Leben schon genug telefoniert. So viel, dass ich für mein gesamtes Leben schon genug telefoniert habe. Warum soll ich noch mehr telefonieren, wenn es schon genug ist. Werde ich nicht machen. Da habe ich besseres zu machen. Also können Sie davon ausgehen, dass Sie mich telefonisch nicht erreichen werden. Sie können meiner Angestellten eine E-Mail schreiben und so versuchen Kontakt zu mir herzustellen. So könnte es Ihnen tatsächlich gelingen. Aber egal. Hier an dieser Stelle möchte ich darauf aufmerksam machen, dass ich jetzt schon wieder eine Seite ganz vollgeschrieben habe und mich auf die nächste Seite machen werde um auch die noch ganz voll zu schreiben. Noch 13 Seiten. Und es schreibt sich nach wie vor wie geschmiert. Läuft prima. Alles fein. Pippi fein. Ich liebe es eine leere Seite mit Wörtern zu bereichern und zu beleben und der Seite einen Sinn & Zweck zu geben. Ich bin sozusagen ein Seitenbezwecker (ohh) oder ein Seitensinngerber (ohh). Wie Sie wollen. Ich bin beides. Somit können Sie auch hier erkennen, dass ich vieles bin, dass in der Sprache noch gar nicht vorhanden war. Schon klar, oder? Somit bin ich vieles was bisher nicht vorstellbar war, weil es sprachlich nicht vorhanden war und bin somit der Unvorstellbare (ohh). Ich kann ja nichts dafür, dass ich auch der Unvorstellbare bin, denn es ist mir ja erst gerade eben, also eine Millisekunde bevor ich das Wort Unvorstellbare geschrieben habe, bewusst geworden ist, dass ich der Unvorstellbare bin. Unglaublich. Finden Sie nicht? Also ich finde es wirklich unglaublich, dass ich der Unvorstellbare bin. Das habe ich mir früher gar nicht vorstellen können, da es ja nicht vorstellbar war, dass ich der Unvorstellbare bin. Aber jetzt ist es klar und bekannt, dass ich unter anderem auch der Unvorstellbare bin. Ich werde auch damit irgendwie klarkommen werden müssen und nachdem ich ja nach wie vor eine positive optimistische Grundeinstellung habe, gehe ich davon aus, dass ich damit ganz gut klarkommen werde, auch der Unvorstellbare zu sein. Da Sie jetzt auch darüber Bescheid wissen, wissen Sie darüber Bescheid wie es mir so geht, wenn ich den ganzen Tag so herumschreibe. Ja, mit kalten Fingern herumschreibe. Ich

bin ja ein Kaltfingerschreiber (ohh). Und ich bin schon eine sehr lange Zeit ein Kaltfingerschreiber. Das können Sie mir glauben. Es ist mir einfach unvorstellbar der Unvorstellbare zu sein. Somit muss ich mir ein unvorstellbares Vorstellungsvermögen zulegen (erweitern) damit ich es mir überhaupt vorstellen kann der Unvorstellbare zu sein, denn es ist wirklich unvorstellbar der Unvorstellbare zu sein. Aber keine Sorge & Angst, es wird mir schon irgendwie gelingen damit zurecht zukommen der Unvorstellbar zu sein. Gut. Dann werde ich mich hier nicht länger aufhalten, denn ich habe ja noch so einiges zu schreiben und kann nicht den Cursor zur Ruhe bringen lassen, denn dann würde ich ja eine Schreibunterbrechung erleiden und miterleben. Live miterleben. Und das möchte ich wirklich nicht erleben, dass es zu einer unnötigen Schreibunterbrechung kommt, wenn ich optimales Schreiben praktiziere. Comprende? Gut. Heute ist einfach ein guter Schreibtag. Das können Sie mir glauben. So wie es aussieht mache ich heute drei weitere Schreibrekorde und es schreibt sich wirklich sehr schnell. Rekordverdächtig schnell. Superschnell. Berauschend schnell. Gigantisch schnell. Genial schnell. Superfein schnell. Überausschnell. Erstaunlich schnell. Großartig schnell. Können Sie mir jetzt folgen und wissen was ich versuche Ihnen mitzuteilen? Ich denke, Sie können sich annähernd vorstellen, was ich meine und versuche mitzuteilen. Denn dann kann ich ohne lange rumzumachen heiter weiterschreiben und mache mich hier aus dem Staub und versuche so wie eh immer so schnell wie möglich zu schreiben. Und ich gebe immer 100 %. Mehr kann ich wirklich nicht. Das ist nicht möglich. Bei 100 % ist Schluss. Wenn Sie Ahnung von Mathematik haben können Sie mich verstehen. Davon gehe ich zumindest aus. Ja, Sie haben es erraten, wenn ich mich auf der nächsten Seite befinde, dann habe ich nur mehr 12 Seiten Textfluss notwendig herausfließen zu lassen. 12 sollten so in drei Stunden zu schreiben sein. Davon gehe ich zumindest aus. Aber schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Ich habe jetzt in den letzten vier Tagen schon über 120.000 Wörter aus meinem Geist fließen lassen und habe ich hier zu Papier gebracht. 8.000 Wörter werden noch folgen damit ich auf die 128.000 Wörter in vier Tagen komme. Somit springe ich erneut mit dem Cursor auf die nächste Seite um auch diese mit Text vollzustopfen. Wissen Sie was, ich werde mir heute nachdem ich mit dem Schreiben aufhöre, den ganzen offenen Brief laut vorlesen lassen. Da ich den von mir geschriebenen Text ja kenne, gehe ich davon aus, dass wenn ich heute den gesamten Text mir laut vorlesen lassen werde, dass mich das sehr beeindruckt, sehr erstaunt und mich sehr wundern lässt. Ein 65-seitige geniale gigantische Textwurst die ohne Schreibunterbrechungen Nonstop geschrieben wurde. Somit bin ich auch ein Nonstop Schreiber (ohh). Und ich liebe es ein Nonstop-Schreiber zu sein. Das können Sie mir glauben und genauso gut können Sie mir glauben, dass ich mit der Bezeichnung Nonstop-Schreiber irgendwie zurecht kommen werde. OK? Gut. Dann wissen Sie auch darüber Bescheid und ich werde heiter weiterschreiben und zusehen, dass ich mich von hier wegschreibe. Ich kann mich ja nicht aufhalten, denn dann würde ich eine Schreibunterbrechung erzeugen. Jeder Aufenthalt ist eine Schreibunterbrechung. Und Schreibunterbrechungen kommen mir nicht in das optimale Schreiben. Schreibunterbrechungen haben im optimalen Schreiben überhaupt nichts verloren. Gar nichts. Schreibunterbrechungen empfinde ich als Störenfriede. Störenfriede kann ich nicht leiden. Mit Störenfriede möchte ich überhaupt nichts zu tun haben. Störenfriede können mir gestohlen

bleiben und sollen mich in Frieden lassen. Ich habe überhaupt keine Zeit für Störenfriede über. Gar keine Zeit. Überhaupt keine Zeit. Nicht die geringste Zeit. Ich halte mich von Störenfriede fern. Das ist mein Recht auf das ich bestehe. Man kann mir nicht zumuten, dass ich mich mit Störenfriede abgeben muss. Nein, das kann man nicht von mir verlangen oder von mir erwarten. Das werde ich einfach nicht tun. Schön blöde wäre ich, wenn ich mir das aufnötigen lassen werde. Und da bekannt sein sollte, dass ich überhaupt nicht blöde bin, dann sollte man sich auch denken können, dass ich mich nicht wie ein Blöder verhalten werde oder mit mir umgehen lasse. Haben Sie das jetzt verstanden? Kann ich mich darauf verlassen? Gut. Dann gehe ich einmal davon aus, dass Sie es sich auch merken können. Ja? Dann überraschen Sie mich jetzt. Ja, das tun sie wirklich. Aber egal. Dann schreibe ich halt ein wenig überrascht hier weiter und werde Sie hinter mir lassen. Sie wissen, ich kann mir es nicht erlauben meine Schreibzeit zu verträdeln. Ich habe keine Schreibzeit zu verschenken und ich habe keine Schreibzeit zu vergeuden. Ich achte peinlich genau meine Schreibzeit mit schnellen Schreiben zu verbringen. Ich könnte mir nicht vorstellen, langsam zu schreiben. Das ist gegen meine Natur. Ich bin ein bekennender Schnellschreiber. Das kann ich nicht abstreiten und gestehe ich mir ein. Wenn einmal irgendwer Schnellschreibgeschwindigkeit in Gesetz gießen möchte, dann bekommt er es mit mir zu tun. Darauf können Sie einen lassen und sich sicher sein. Ich lasse mir auf keinen Fall mein Schnellschreiben gesetzlich beschränken. Sicher nicht. Auf keinen Fall. Und wenn ich unter Kontrolle einer Schreibpolizei gestellt werde, dann werde ich mich einfach davonschreiben. Die Schreibpolizei wird nicht dazu in der Lage sein meine Schreibvollgasgeschwindigkeit aufzubringen und kann sich meinen Hintern ansehen, wenn ich mich davonschreibe. Wenn mir dabei etwas Gärgas entweicht, kann das aufgrund der Schnellschreibebeschleunigung schon einmal vorkommen. Wir Menschen die einen normalen Magen und eine normale Verdauung haben produzieren ca. 1 Liter Gärgas am Tag. Jeder Mensch entlädt als am Tag 1 Liter Gärgas. Man nennt das im Volksmund: furzen, wenn man gerade Gärgas ablässt oder auslässt. Niemand kann abstreiten nicht 1 Liter am Tag Gärgas zu furzen. Somit sind alle Menschen Furzer. Schon klar, oder? Es sind auch alle Menschen: Scheißer. Alle Menschen scheißen. Das ist ja ganz normal. Somit haben wir es mit alles Scheißern zu tun. Wenn ich Sie frage, was sind denn Sie für eine Scheißer, dann können Sie antworten: Ein großer Scheißer, ein Dünnpfiff-Scheißer, ein Hosenscheißer, ... Sie sollten einfach ehrlich sein und sich eingestehen, dass Sie ein Scheißer sind. Ich kann überhaupt nichts dafür, dass Sie ein Scheißer sind. Ich bin ja auch ein Scheißer. Und ich scheiße sehr gerne. Es ist eine regelrechte Befriedigung alles auszuschreiben was raus möchte. Ich gestehe mir auf jeden Fall ein, dass ich ein Furzer und Scheißer bin. Das sollten Sie auch tun. Denn sonst machen Sie sich was vor und belügen sich selbst. Das macht ja keinen Sinn. Das sollten Sie vergessen und sich eingestehen, dass Sie ein Furzer und Scheißer sind. Comprende? Gut, nachdem Sie jetzt auch das wissen, und ein wenig mehr wissen als zuvor, wurden Sie bereichert mit Furzen und als Scheißer. Es ist mir tatsächlich gelungen Sie mit Scheißer und Furzen zu bereichern. Schon klar, oder? Oder bekommen Sie es gar nicht mehr mit, was hier auf diesem Blatt alles vor sich geht? Und vergessen Sie nie zwischen und hinter den Zeilen zu lesen. Sonst entgeht Ihnen viel mehr, als Sie denken. Gut, nachdem Sie jetzt von mir erinnert wurden, dass Sie ein Scheißer und Furzer sind, gehe ich davon aus, dass Ihnen das jetzt wieder

bewusst ist, dass Sie ein Scheißer und Furzer sind. Sie sind auch ein Pisser. Keine Frage. Somit sind Sie ein Scheißer, Pisser und Furzer. Auch das können Sie nicht abstreiten und sollten Sie sich eingestehen. Wie fühlt man sich als Pisser, Scheißer und Furzer? Ja, gehen Sie tief hinein in das Gefühl wie es ist ein Pisser, Scheißer und Furzer zu sein. Fühlen Sie jetzt wie es ist ein Pisser, Furzer und Scheißer zu sein? Nur um Sie daran zu erinnern, was Sie tatsächlich sind. Geistig unterentwickelt und ein Scheißer, Pisser und Furzer. Und wieder haben wir eine Gemeinsamkeit von uns entdeckt und wir können auf diesen Gemeinsamkeiten, dass wir beide Scheißer, Pisser und Furzer sind aufbauen und uns zusammenreden. Sie wissen. Gemeinsam ist man stark. Werfen wir Scheißer, Pisser und Furzer uns doch zusammen. Sind Sie mit im Boot? Haben wir einen Deal? Ist es nicht reizvoll sich mit einem anderen Scheißer, Pisser und Furzer zusammen zu tun? Ich denke, dass ich Sie überzeugen konnte. Dann schreiben Sie mir einfach eine diesbezügliche E-Mail mit dem Kennwort: „Zusammenarbeit“ und können mir dann in aller Ausführlichkeit mitteilen wie Sie sich unsere Zusammenarbeit vorstellen können. Sie werden überrascht sein, wie schnell ich Ihre E-Mail beantworten werde. Eine Überraschung ist garantiert. Ich gebe Ihnen somit eine Überraschungsgarantie (ohhh). Gut. Hier an dieser Stelle möchte ich Sie noch daran erinnern, dass Sie ein Arschloch haben und somit ein Arschlochträger sind. Somit sind Sie ein Scheißer, Pisser, Furzer und ein Arschlochträger. Sind Sie ein wenig stolz darauf ein Scheißer, Pisser, Furzer und Arschlochträger zu sein? Wenn Ihnen bewusst ist, dass Sie ein Scheißer, Pisser, Furzer und Arschlochträger sind, dann stellt sich das Gefühl ein, ein Scheißer, Pisser, Furzer und Arschlochträger zu sein, der geistig unterentwickelt ist und sein geistiges Potenzial vergeudet. Man ist ein geistiger Totalversager und checkt es nicht. Haben Sie möglicherweise zu viel Mainstream konsumiert und sind völlig verblödet? Sie haben es noch gar nicht mitbekommen, dass man Sie systematisch gezielt verblödet hat und Sie eine ausgewachsene ausgeprägte selbstverschuldete Bequemlichkeitsverblödung sich zugezogen haben? Was bekommen Sie eigentlich noch mit? Langsam mache ich mir große Sorgen ob Sie noch zu retten sind oder es sich bei Ihnen um einen sogenannten hoffnungslosen Fall handelt. Können Sie das abschätzen & einschätzen? Sie haben noch gar nicht darüber nachgedacht? Sie haben das völlig falsch eingeschätzt? Sind Sie noch bei Trost? Haben Sie noch alle Tassen im Schrank? Oder sind bei Ihnen die Sicherungen durchgebrannt? Sind Sie etwa ein Schwachkopf? Ein geistig unterentwickelter Schwachkopf? Volltreffer? OK, habe ich mir fast gedacht. Noch elf Seiten. Wir liegen in etwa bei 122.000 Wörter die ich in den letzten vier Tagen geschrieben habe und 6.600 Wörter werden noch folgen und das Licht der Welt erblicken. Wenn man einen Tagesschreibrekordversuch unternimmt, dann bleibt einem gar nichts anderes übrig als zu schreiben, zu schreiben und zu schreiben. Die Wortlast von 38.000 Wörtern ist mir auf der ersten Seite geistig aufgelastet gewesen. Mittlerweile konnte ich 31.000 Wörter heute geistig in die Zeilen abladen. Somit hat sich meine Wortlast erheblich verringert und mein Kopf wird immer leichter und mein Geist reiner. Die Auffindung von Erkenntnissen war mir in meinen Leben immer wichtig. Ich bin sozusagen Erkenntnisverliebt, Erkenntnisüchtig, Erkenntnisgierig wie ich auch wissbegierig und lesehungrig bin. Ich bin nun einmal so. Ich stehe zu mir. Ich bin in mir und kann deshalb nicht hinter mir stehen. Aber wenn ich das könnte, dann würde ich selbstverständlich auch hinter mir stehen. Eh klar. Klar würde ich hinter mir

stehen, weil ich ja auch zu mir stehe. Somit bin ich ein Zumirsteher (ohh). Wenn Sie die Befürchtung haben, dass es bei Sprachexpansionen (Spracherweiterungen, Wortgeburten) zu Sprachrissen führen könnte, dann möchte ich Sie beruhigen, ich habe schon so viele Sprachexpansionen durchgeführt und es ist niemals zu einem Sprachriss oder zu einem Sprachhaarriss gekommen. Sie müssen sich also keine Sorgen machen. Das bringt nichts und ist überhaupt nicht notwendig. Ich habe nicht die Zeit mich mit Ihren unnötigen Befürchtungen über Sprachrisse zu beschäftigen, da ich noch viel zu schreiben vor mir habe und ich mich runter und vorschreiben muss, um voranzukommen. Wenn Sie mich mit dummen Befürchtungen aus dem Schreibkonzept bringen möchten, dann wird Ihr Versuch nicht zu dem beabsichtigten Ziel führen, sondern es wird sich bei ihrem Versuch, um einen Rohrkrepierer handeln. Ihr Versuch krepirt im Rohr, ein Rohrkrepierer. Sie versagen erneut. Aber das dürften Sie ja längst gewohnt sein, dass Sie ständig und überall sowie auf ganzer Linie versagen. Wollen Sie nicht doch ihre geistigen Fähigkeiten entwickeln, ausbilden und trainieren? Das wäre genau das Richtige für Sie. Glauben Sie mir. Ich habe überhaupt nichts davon, wenn Sie sich ihre geistige Entwicklung „ersparen“ obwohl Sie sie dringend notwendig haben. Sehr dringend notwendig. Überaus sehr dringend notwendig. Haben Sie das verstanden? Ich hoffe es für Sie. Ja, ich meine es wirklich sehr gut mit Ihnen. Keine Frage. Eh klar. Ich meine es immer mit allen gut. Auch das können Sie mir glauben und davon können Sie ausgehen. Und ich werde mich auch hier nicht ändern. Das habe ich nicht vor. Ich bin bisher sehr gut damit gefahren. Daher werde ich hier keine Änderung durchführen. Manchmal komme ich mir so vor wie im oder vor einem Vogelkäfig. Das ganze Vogelgezwitscher erinnert mich an Vogelkäfige mit zwitschernden Vögel. Aber ich mag Vogelgezwitscher und genieße es. Was wäre ich für ein Mensch, wenn ich „Scheiß Vogelgezwitscher“ mir denken würde. Ein sehr sonderbarer Mensch. Nein, so sonderbar bin ich nicht, ich mag ja Vogelgezwitscher und ich denke mir auch nicht, wenn ich Vogelgezwitscher höre: „Scheiß Vogelgezwitscher.“ Ich habe nur ganz kurz den Gedanken gehabt, wie ein Mensch wäre, der kein Vogelgezwitscher mag. Der müsste sich überall wo Vögel zwitschern sich aufregen. Das ist ja nicht angenehm, wenn man sich immer aufregt, wenn die Vögel zwitschern. Deshalb bin ich froh darüber, normal zu sein und auf Vogelgezwitscher stehe und es mag. Wenn ich tatsächlich so ein Mensch wäre, der sich bei Vogelgezwitscher denkt: Scheiß Vogelgezwitscher, dann könnte man mich der Sonderbare nennen und bezeichnen. Denn wenn ich mir bei Vogelgezwitscher tatsächlich denken würde: Scheiß Vogelgezwitscher dann wäre ich tatsächlich der Sonderbare. Aber zum guten Glück bin ich ja nicht der Sonderbare. Das ist mir erspart geblieben. Auch wenn man behaupten könnte, dass ich wirklich sehr sonderbar bin. Ich bin geistig entwickelt, sehr sonderbar. Ich bin genial, sehr sonderbar. Ich bin ein Gutmensch, sehr sonderbar. Ich bin ein Querdenker, sehr sonderbar. Ich bin ein Vielleser, sehr sonderbar. Ich bin ein Vieldenker, sehr sonderbar. Ich bin ein Vielschnellschreiber, sehr sonderbar. Ich bin ein Weltverbesserer, sehr sonderbar. Ich bin ein Weltreformer, sehr sonderbar. Ich bin ein Weltfriedensstifter, sehr sonderbar. Ich bin ein ehrenamtlicher Aktivist, sehr sonderbar. Ich bin im Widerstand, sehr sonderbar. Ich bin Blogger, sehr sonderbar. Ich arbeite nicht, sehr sonderbar. Somit könnte man auch mich als der Sonderbare bezeichnen und auch dann müsste ich irgendwie damit zurechtkommen. Aber bisher hat es ja keiner gewagt mich als den Sonderbaren zu bezeichnen.

Daher stellt sich mir das alles gar nicht zur Frage und ich muss mich damit nicht beschäftigen. Es fühlt sich sehr gut an, nur mehr zehn Seiten schreiben zu müssen. In zweieinhalb Stunden werde ich meine Vielschreiberei für heute beenden und mich über den 65-seitigen Schreibrekord erfreuen. Ich stelle das Schreibwunder von Tirol erneut unter Beweis. Jetzt schon wieder vier Tage hintereinander. Mehr unter Beweis stellen ist gar nicht mehr möglich. Gut. Dann werde ich es mir erlauben einfach heiter weiter zu schreiben und mich nicht lange aufhalten lassen. Mich aufhalten zu lassen verursacht eine Schreibunterbrechung und Schreibunterbrechungen kann ich hier in der Vielschreiberei überhaupt nicht gebrauchen. Hier wird optimal geschrieben und hier haben Schreibunterbrechungen überhaupt nichts verloren. Der 08.06.24 ist ein weiter Schreib-Glückstag. Einer von vielen. Ich habe ja wirklich schon sehr viele Schreibglückstage erleben und genießen dürfen. Sie können davon ausgehen, dass meine bisherigen 6 Schreib-Hattricks alles Schreibglückstage waren und alle Schreibtage wo ich einen oder zwei Schreibrekorde habe mir ergattern können, waren auch Schreibglückstage. Mir kommt es schon so vor, als ob ich von Schreibglückstag zum nächsten Schreibglückstag lebe und schreibe. Der Schreibglückstag-Beglückte. (ohhh). Ja, so könnte man mich auch bezeichnen. Ich bin nämlich der Schreibglückstag-Beglückte. Ich wurde schon so oft mit Schreibglücks-Tagen beglückt, dass man mich zu guten Recht als der Schreibglückstag-Beglückte bezeichnen kann. Das werde ich nicht abstreiten können und gestehe ich mir ein. Ich will ja niemanden etwas vormachen, daher stehe ich dazu der Schreibglückstag-Beglückte zu sein. Sie müssen wissen, es macht mir eine Freude der Schreibglückstag-Beglückte zu sein und viele Schreibglückstage zu erleben. Wenn mein Leben nur mehr aus Schreibglückstagen besteht, dann werde ich als Schreibwunder von Tirol irgendwie damit zurechtkommen. Ich genieße einfach jeden einzelnen Schreibglückstag. So wie immer. Wenn man einen Schreibglückstag erlebt, dann hat man den ganzen Tag über einen Schreibgenuss der einem das Schreiberglück beschert. Und klar ist. Jeder ist seines Schreiberglückes Schmid. Was bedeutet. Man ist für seine Schreiberglückstage selbst verantwortlich. Comprene? Sehen Sie mich an. Ich habe schon an die fünfzig Schreiberglückstage mir erschreiben können innerhalb von 18 Monaten. Somit habe ich quasi 2 Monate Schreiberglückstage unter den 18 Monaten gehabt, allerdings habe ich von den 18 Monaten nur 12 Monate geschrieben. Somit kann ich behaupten, dass jeder 6. Tag in meinen 12 Monaten Schreibzeit ein Schreibglückstag war. Wenn ich mich jetzt hier über die Seite schreibe, dann komme ich in den einstelligen Seitenbereich und habe nur mehr 9 Seiten zu schreiben. 9 Seiten sind für Vielschreiber ein Klacks. Ein Schreib-Klacks (ohhh) sozusagen, bzw. sozuschreiben. (ohh). Gut, dann wird es mir eine Schreibfreude machen genau hier an dieser Stelle weiterzuschreiben und mich in die nächste Seite zu schreiben. Auch die nächste Seite werde ich zuschreiben. Leere Seiten warten ja geradezu darauf mit Text befüllt zu werden und dadurch einen Sinn und Zweck zu erhalten. Ich bereichere und beglücke leere Seiten. Ich bin ein Seitenbereicherer (ohh) und ein Seitenbeglucker (ohh). Ja, ich stehe zudem was ich bin. Damit habe ich überhaupt kein Problem. Ich beglücke & bereichere gerne leere Seiten. Mit dem ersten Wort auf der Seite werden die Seiten sozusagen entjungfert und dann werden sie ganz vollgeschrieben. Ich mache da bei leeren Seiten keinen Unterschied oder Ausnahme. Ich schreibe alle leere Seiten voll. Ganz voll. Das kann man mir nicht verübeln. Mit Schreibvollgasgeschwindigkeit sich zu

berauschen und berauscht zu schreiben könnte ein Steckenpferd von mir werden. Wenn das berauschende Schreibvollgasgeschwindigkeitsschreiben zu einem Steckenpferd von mir wird, dann werde ich zum Rauschschreiber (ohh) oder zum berauschten Schreiber. Wie man will. Wenn Sie mich fragen, dann habe ich auch damit überhaupt kein Problem, wenn ich der berauschte Schreiber bin oder der Rauschschreiber. Irgendwie werde ich auch damit klarkommen. Keine Sorge, Keine Angst, keine Frage. Ich bin ein Zurechtkommer (ohh). Ich komme so gut wie mit allem zurecht. Es verbleiben noch ca. 5.000 Wörter und 8,5 Seiten. Auch damit werde ich zurechtkommen. Klar. So wie ich immer damit zurechtkomme. Ich schreibe einfach die Zeilen voll so wie immer. Ganz voll bis nichts mehr hineinpasst. Ich bin ja auch der Zeilenfüller. Eh klar. Ich befülle ja die ganze Zeit Zeilen mit Wörtern. Bin also der Zeilenwortfüller. Auch das kann und werde ich nicht abstreiten. Warum sollte ich auch. Das kann mir ja jeder nachweisen. Ich schreibe ja gerade den Beweis. Schwarz auf weiß. Hier in die Zeilen. Ich begehe gerade die Schreibtat (ohh) des Zeilenwortfüllens. Ich bin ein sehr berühmter und bekannter Schreibtäter (ohh). Die Zensuristen-Totschweiger fürchten sich vor mir, da ich der gefürchtete, bekannte und berühmte Schreibtäter bin. Schreibtäter sind bekannt dafür, dass Sie offene Briefe schreiben und Zensuristen-Totschweiger-Papierkriege führen. Als Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg-Führer ist es mir eine Verpflichtung den Papierkrieg anständig und fair zu führen. Ich setze das Wortdauerfeuergeschütz ein und befeue meine Zensuristen-Totschweiger mit Wortdauerfeuer. Ein großes Wortgemetzel, die Wörter fliegen den Zensuristen-Totschweigern nur so um die Ohren. Eine geballte Wortdauerfeuerkraft die sich ansehen lassen kann und sich nicht verstecken muss. Und. Alles Volltreffer. Im Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg sind bisher alles nur Volltreffer erfolgt. Kein einziger Schuss ging daneben. Alle rein. Mitten rein. Voll rein. Volltreffer. Alles Wortdauerfeuervolltreffer (ohh). Ich versuche auch mit Spracherweiterungen ihnen geistig auf die Sprünge zu helfen. Somit kann man mich auch als einen Geistsprunglehrer (ohh) bezeichnen. Wenn Ihnen meine Geistreichigkeit auf den Sender geht, dann ist das einzig und allein ihr Problem. Es ist auch Ihr Problem, wenn ich Ihnen zu kreativ bin. Wie es ebenfalls Ihr Problem ist (wäre), wenn ich Ihnen zu inspirierend bin. Somit ist es auch Ihr Problem, wenn ich Ihnen zu fantasievoll bin. Wegen Ihnen werde ich mich geistig NICHT einschränken. Ganz sicher nicht. Sie müssen irgendwie zusehen damit zurecht zu kommen. Warum sollte es Ihnen anders ergehen als mir. Ich muss ja auch mit allem zurechtkommen und komme mit allem zurecht. Da Sie jetzt wissen, dass es keine Sonderbehandlung von Ihnen gibt, gehe ich davon aus, dass Sie damit zurechtkommen werden. Gut. Dann können wir nämlich hier an dieser Stelle heiter weiter machen und ich kann den Fließtext frei hereinfließen lassen. Mitten in die freie Zeile. Flüssiges Schreiben. Ich bin ein Flüssigschreiber (ohh). Flüssig zu schreiben ist Schreibunterbrechungslos zu schreiben. Eben flüssig zu schreiben. Es gibt keine Lücke, wenn ein Fluss fließt. Ein Fluss fließt lückenlos. Somit gibt es auch keine Schreiblücken bei Fließtexten, den Fließtexte fließen ganz flüssig ohne Schreiblücken. Ich habe in meinem ganzen Leben lang noch nie einen Fluss gesehen der einen Flusslücke aufgewiesen hat. Nein, Flüsse fließen ohne Lücken flüssig dahin. Und mein Textfluss fließt lückenlos aus meinem Geist siebzehn Stunden lang lückenloses fließen und schreiben. Sonst könnte ich nicht in dieser Zeit die 65 Seiten auf die Welt bringen. Wir sind hier ja nicht im Schreibkindergarten

oder im Schreibkaspertheater. Wir befinden uns hier live mitten in einem Schreibrekordversuch. Zumindest befinde ich mich live hier und Sie können es nachlesen, wie es war, das alles live mitzuerleben. Ich bin ja sozusagen der Live-Berichterstatter des Zensuristen-Totschweiger-Papierkriegs. Somit bin ich ein Kriegsberichterstatter. Ich berichte von dem Papierkrieg den ich selber führe. Sowas hat es noch nie gegeben. Eine sogenannte Kriegsführerberichterstattung (ohh). Das ich einmal zu einem Kriegsführer-Papierkriegsberichterstatter (ohhh) werde, hätte ich mir vor einer Minute noch überhaupt nicht vorstellen können. Ich bin wirklich der Unvorstellbare und stelle das oftmals unter Beweis. Können Sie mein Lächeln zwischen den Zeilen wahrnehmen? Meine Genialität glänzt immer wieder im Textfluss auf und bereichert ihn. Meine Genialität macht den gigantischen Textfluss zu einem genialen gigantischen Textfluss somit bereichert die Genialität den gigantischen Textfluss genial. Die Genialität ist einfach genial. Die Genialität kann gar nicht anders als genial zu sein. Gut. Wenn man so ein heruntergeschriebener Schreiber wie ich einer bin ist, dann kombiniert und bündelt man seine Kreativität, Inspiration, Fantasie, Genialität, Intelligenz und mit geballten geistigen Kräften geht man an das Schreibhandwerk. Alle beteiligten Kräfte geben Ihr Bestes und operieren aus dem Unbewussten heraus und organisieren eine 65-seitige Textwurst die einfach nur genial und gigantisch ist und in einem Stück daherkommt und aufgeschrieben wird mit einer sehr beachtlichen Schnellschreibgeschwindigkeit sowie einer recht beachtlichen Wörterschreibgeschwindigkeit mit Schreibvollgasgeschwindigkeit niedergeschrieben wird. Ein großes Niederschreiben findet statt. Hier wird alles niedergeschrieben, gar alles. Alles wird fix & fertig niedergeschrieben. Razzifuzz. Ich bin mein eigener Schreibzeuge. Ich bezeuge, dass hier eine Vielschreiberei in optimalen Schreiben vor sich geht und hier mit einer enormen Schreibgeschwindigkeit volle Bulle geschrieben wird, dass nurmehr so die Schreibfetzen fliegen und dem Vielschreiber die Wörter nur mehr so um die Ohren fliegen. Zum guten Glück gelingt es dem Vielschreiber die Wörter sinnhaft in den Zeilen aneinander zu reihen, damit die ganze Textwurst Sinn & Inhalt bekommt und nur so von Klarheit, Deutlichkeit, Offenheit, Direktheit glänzt und schimmert und überall geniale Textstellen aufweist und richtig gigantisch ist. 65 Seiten die sich ansehen lassen können und sich vor überhaupt niemanden verstecken müssen. Ein vollendetes Schreibwerk aus Meisterhand. Ein Schreibmeisterwerk. Ein weiteres Schreibmeisterwerk des Schreibwunders aus Tirol. Genial, gigantisch, großartig treffen es trefflich. Ein regelrechter Volltreffer. Gut auf den Punkt gebracht. Bravo. Ich schreibe mir hier ein Bravo zu. Vorzüglich. Gut. Sie wissen Bescheid. Ich kenne mich aus. Dann können wir ja hier an dieser Stelle heiter weiter machen und ich werde einfach den freien Fließtext hier reinfließen lassen. Da Ihnen ja mittlerweile bekannt ist, dass ich Schreibunterbrechungen überhaupt nicht leiden kann, können Sie es verstehen, dass ich beim Schreiben daher immer darauf achten werde keine Schreibunterbrechungen zu erleiden. Ich habe in meinen Schreiberleben schon genug Schreibunterbrechungen miterleben müssen. Genug für mein ganzes Schreiberleben. Daher sage ich NEIN zu Schreibunterbrechungen. Schreibunterbrechungen kommen mir nicht in mein Schreiberhaus. Sicher nicht. Auf gar keinen Fall. Ich lege mich ja auch nicht mit dem Teufel ins Bett. Warum also sollte ich Schreibunterbrechungen zu mir in mein Schreiberhaus lassen. Bin ja nicht blöde und stehe hier

nicht auf Risiko. Ich gehe keine Schreibrisikos (ohhh) ein. Mir ist es wirklich sehr recht, wenn mir alle Schreibunterbrechungen erspart bleiben. Noch 7 Seiten. Also nicht einmal mehr zwei Schreibstunden. Uiiiiiii. Die Vorfreude wächst, das Glücksbarometer steigt. Es schreibt sich nach wie vor wie geschmiert und ich kann mit vollen Schreibvollgas hier in die Zeilen reindonnern und so schnell schreiben, dass fast die Schreibfetzen fliegt. Ich schreibe also ein wenig unter Schreibfetzensgeschwindigkeit (ohh). Wenn ich jetzt mein Schnellschreibtempo erhöhen würde, dann würden mir die Schreibfetzen nur mehr so um die Ohren fliegen. Daher schreibe ich recht gerne ganz wenig unter Schreibfetzensgeschwindigkeit, damit mir nicht die ganzen Schreibfetzen, um die Ohren fliegen. Somit schreibe ich sozusagen unter dem Schreibradar (ohh) und ich praktiziere demnach das unsichtbare Schreiben. Keiner außer ich kann mein Schreiben wahrnehmen, weil ich immer alleine schreibe. Ich praktiziere deswegen das unsichtbare Schreiben und bin daher auch ein unsichtbarer Schreiber. Mich sieht praktisch niemand. Ich bin ein Schreibgespenst. (ohhh). Man kennt mich nur vom Hören sagen. Keiner der Angeschriebenen hat mich je gesehen. Ich bin völlig unbekannt. Die offenen Briefe im Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg kommen nachdem für Sie wie aus dem Nichts. Virtuelle offene Briefe Zustellung ins E-Mail. Plötzlich wie aus dem Nichts aufgetaucht hat man einen neuen offenen Brief von einem unsichtbaren Schreiber. Der Unsichtbare. Der Totgeschwiegene. Der Zensierte. Der Vertusche. Der Verheimlichte. Der Unberichtete. Der unter dem Teppich Gekehrte. Die Verleugnung eines Schreibwunders. Österreich ist die Zensuristenhochburg (ohh). Ein Eldorado für Zensur. Ein Zensuredorado (ohh). Kennen Sie, dass, wenn man einen Genialitätsschub (ohh) bekommt und die Genialität sich in Ihrer Nacktheit präsentiert. Dann wird man ganz Genialitätsgeil (ohh). Das können Sie mir glauben. Ich habe nämlich gerade einen Genialitätsschub bekommen und bin jetzt völlig Genialitätsgeil. Wenn die Genialität jetzt daherkommen würde und mich geistig sexuell vernaschen möchte, dann hätte sie leichtes Spiel mich zu verführen und dann würde ich mit der Genialität leidenschaftlichen Hirn Sex machen und der Genialität multiple Hirnorgasmen bereiten. Darauf können Sie einen lassen und sich sicher sein. Vor einer Minute habe ich noch nicht einmal gewusst, dass man Genialitätsgeil sein kann. Jetzt weiß ich mehr und bin klüger. Wissen Sie überhaupt wie genial der Hirn Sex mit der Genialität ist/wäre? Das ist genialer Hirn Sex. Also Hirn Sex vom Feinsten. Klar ist, dass man da ganz Genialitätsgeil werden kann, wenn man genialen Hirn Sex abbekommt und auch ganz Hirngeil ist. Aber das ist eine andere Geschichte und hat hier eigentlich nicht viel verloren. Aber irgendwie ist sie mir hier kurz hereingerutscht und da ich keine Zeit habe es heraus zu löschen, verbleibt der Text oben drinnen. Ich vergessen Ihn einfach und schreibe heiter weiter und mache mich von den Schreibsocken. Ich schreibe mich weiter, heiter weiter und immer weiter. Ich kann jetzt gar nicht mehr anders als mich von hier davonzuschreiben. Ich bin ein Davonschreiber (ohh). Wenn ich die Gelegenheit habe, dann ergreife ich die Gelegenheit und schreibe mich mir nichts dir nichts davon. Und schon habe ich mich davongeschrieben und bin Schreibgeschichte. Der unsichtbare Schreiber der irgendwo im Hintergrund im Untergrund herumschreibt und nicht sichtbar ist. Sozusagen schreibt dieser unsichtbare Schreiber den Text aus dem Nichts. Der Text kommt aus dem Nichts (Untergrund im Hintergrund). Einfach so. Eine Texterscheinung. (ohh). Der Text erscheint in der Welt und erblickt das Licht der Welt. Eine typische Textgeburt

(ohh). Eine Textsichtbarwerdung (ohh). Nur noch sechs Seiten. So um die eineinhalb Schreibstunden. Ich hoffe für Sie, dass Sie keine Textangst (ohhh) haben. Wenn Sie sich immer wieder vor dem Text erschrecken, dann ist das ein Anzeichen einer Textangst oder Textfurcht (ohh). Es kann sich in extremen Fällen auch um eine Textpanik (ohh) handeln. Wenn Sie sich beim Lesen immer wieder einmal vor dem Text erschrecken, dann möchte ich Ihnen anraten einen guten Psychologen oder gleich einen Psychiater aufzusuchen und sich Ihre Textangst, Textfurcht oder Textpanik genau abklären lassen. Textangst, Textfurcht und Textpanik wird mit sehr starken Psychopharmaka behandelt und in stärkeren Fällen wird eine längere Elektrostarkstromtherapie angewendet. Ein weiteres Anzeichen für eine Textangst, Textfurcht oder Textpanik ist, wenn Sie sich beim Lesen immer wieder in die Hose schießen. Das ist ebenfalls ein sicheres Anzeichen für eine ausgeprägte Textangst, Textfurcht und Textpanik. Also. Sollten Sie sich also tatsächlich immer wieder beim Lesen erschrecken oder sich in die Hose schießen, dann gehen Sie den zuständigen Facharzt aufsuchen und lassen sich das ansehen und behandeln. Ich bin kein Facharzt. Bei mir sind Sie an der falschen Adresse. Wir liegen jetzt bei ca. 125.000 Wörter die ich in den letzten vier Tagen geschrieben habe. Klar ist auch das ein weiterer Schreibrekord für mich, denn ich habe noch nie in vier Tagen 125.000 Wörter geschrieben und etwas über 3.000 Wörter werden heute noch folgen und in die Zeilen dieses offenen Briefes wandern. Eine große Wörterwanderung (ohh) findet heute statt. Die Wortwanderung ist auch eine Gehirnflucht (ohh). Diese 38.000 Wörter flüchten aus meinem Gehirn und wandern in die Zeilen. Das ist die größte Wörterwanderung die jemals stattgefunden hat. Ich bin Zeuge dieser Wörterfluchtbewegungen (ohh). Ein Wörterfluchtstrom (ohh) fließt mir aus meinem Geist direkt in die Zeilen dieses offenen Briefes und generiert eine 65-seitige Textwurst die gigantisch & genial ist und am Stück serviert wird. Es ist phänomenal, großartig, genial und gigantisch. Die Offenbarung der Genialität. Sie zeigt sich in Ihrer Nacktheit. Sie ist so schön wie die nackte Wahrheit. Allerdings können die nackte Kreativität, die nackte Inspiration und die nackte Fantasie da auch sehr gut mithalten. Und ich kenne alle nackt, da ich ja ihr Liebhaber bin. Alle sind wunderschön, liebevoll, sexy, verführerisch und vollkommen. Ja, vollkommen. Ich weiß wovon ich schreibe. Von Vollkommenheit. Ich kann Vollkommenheit erkennen. Ich bin ja nicht Vollkommenheitsblind. Gut. Fünfeinhalb Seiten. Damit kann ich leben. Solche Schreibräusche sind schon ziemlich berauschend. Beraushtes Schreiben hat aber was, etwas Berausches. Wenn es mir gelingt, dass ich meine Leser berauschen kann, dann bin ich ein Berauscher. (ohh). Leseberauschung (ohh). Ein typischer Leseberauschungsschreiber (ohh). Fühlen Sie sich ein wenig berauscht? Oder sind Sie verwirrt? Habe ich Sie ganz verwirrt? Dann sind Sie einer Leserverwirrung (ohh). aufgesessen. Wenn man einer Leserverwirrung aufgesessen ist, dann ist es wichtig, dass man die Ruhe bewahrt. Man soll tief durchatmen. Und kurz mit dem Lesen aufhören. Bis man wieder zu Sinnen gekommen ist und heiter weiterlesen kann. Leseunterbrechungen kann man mit Schreibunterbrechungen vergleichen. Beide kosten Zeit. Somit sind Leseunterbrechungen und Schreibunterbrechungen Zeitvergeudungen & Effizienzvergeudungen. Also NO GO's. Gut. Da Sie jetzt auch darüber Bescheid wissen kann ich es mir herausnehmen einfach heiter weiter zu schreiben. Freies Schreiben muss freies Schreiben bleiben. Es darf keine Schreibblockaden geben. Mir kommt vor, dass zwitschern sogar die Vögel von den Dächern.

Allerdings könnte es genauso gut sein, dass Sie vielleicht etwas ganz anders von den Dächern zwitschern, da ich ja nicht der Vogelsprache kund bin. Trotzdem kommt es mir so vor, dass die Vögel das längst kapiert haben und es von den Dächern herunterzwitschern. Fünf Seiten. Ich lächle. Schlappe 3.000 Wörter Rest. Wenn ich diese 3.000 Wörter mit meiner derzeitigen Wortschreibgeschwindigkeit von 36 Wörtern in der Minute schreibe, dann benötige ich dafür noch unter 1,5 Stunden Schreibzeit. Damit komme ich spielend zurecht. Somit liegt mein derzeitiger Tagesschreibrekord jetzt schon bei 60 Seiten. Ich spiele gerade mit dem Gedanken ob ich heute nicht doch lieber 70. Seiten Tagesschreibrekord mir holen werde. 65 Seiten klingt OK, aber 70 Seiten klingt noch viel besser. FCK. Immer diese Schreibversuchungen (ohh). Ich werde es mir durch den Kopf gehen lassen. Jetzt schreibe ich Mal volle Kanne um auf die 65. Seite zu gelangen und dann entscheide ich mich spontan ob ich 70 mache oder nicht. Klar ist, dass 75 noch viel sexy-er klingen als 70 Seiten. FCK. Die nächste Schreibversuchung. 75 Seiten bedeutet, dass ich jetzt noch 15 anstatt fünf Seiten schreiben muss. OK, ich fühle mich schreibfit und schreibmotiviert. Klar ist, dass ich für 75 Seiten heute ca. 20 Schreibstunden benötige. Derzeit bin ich bei ca. 15,5 Schreibstunden die ich heute schon geschrieben habe. Klar ist, dass wenn ich die heutige Schreibgeschwindigkeit noch bis zum Schluss halten oder vielleicht noch verbessern kann, dass ich dann heute erstmals mir vier Schreibrekorde an einem Tag holen werde. Vier Schreibrekorde an einem Tag beweist das Schreibwunder aus Tirol. 75 Seiten am Tag zu schreiben ist mit Sicherheit keine Schreibkleinigkeit. Und wir sprechen hier von Texterstellung. Also kein abschreiben. Comprende? Ich presse aus meinem Gehirn 75 Seiten Text heraus in einem Stück. Wenn das nicht genial & gigantisch ist, dann weiß ich auch nicht mehr. Wenn ich heute 75 Seiten schreibe, dann schreibe ich 43.500 Wörter. Dann komme ich auf 133.500 Wörter in vier Tagen und einen täglichen Wörterdurchschnitt von 33.375 Wörtern. Und ich habe in vier Tagen 228 Seiten geschrieben. FCK. Ich denke, ich habe mich soeben dafür entschieden heute 75 Seiten Tagesschreibrekord zu erreichen. Ich fühle mich ja wirklich noch sehr fit und viereinhalb weitere Schreibstunden reiße ich auf jeden Fall locker runter. Und warum soll ich mir nicht gleich den 75 Seiten Schreibrekord holen, wenn ich ja auch das Schreibpotenzial habe über 80 Seiten heute zu schreiben. Aber ich lasse jetzt die Kirche im Dorf und bleibe jetzt bei 75 Seiten und werde Sie nicht wieder zum Schreibschluss nochmals verlängern. Gestern 52 Seiten heute 75 Seiten. Das kann was. Das ist wie ein Leistungshochsprung. (ohh). Ich wundere mich gerade darüber, dass ich dazu in der Lage bin 75 Seiten Text an einem Tag zu erstellen. Ich komme mir wie ein Schreibsenkrechtstarter (ohhh) vor. Eine regelrechte Schreibbrakete oder Schreibkanone. Somit kann man vielleicht doch behaupten, dass ich ein Schreibgigant bin. 75 Seiten sind gigantisch, keine Frage. Und es wird mir schon irgendwie gelingen mit der Bezeichnung Schreibgigant umzugehen. Machen Sie sich da Mal keine Sorgen, bisher habe ich auch noch mit allen auskommen können. Schreibgigant wird hier keine Ausnahme machen. Was kann ich dafür, dass ich gigantisch schreiben kann. Für einen Schreibgiganten ist es die Natur gigantisch zu schreiben. Gigantisches Schreiben ist somit Normalität für Schreibgiganten. Nur um das kurz angesprochen zu haben und vorgebracht zu haben. Das sollte man auf jeden Fall berücksichtigen. Gut. Ich mache ganz einfach hier weiter und lasse den fließenden Text hier in die Zeilen fließen. Sie können dann lesen was ich geschrieben habe. Somit habe ich ab der

nächsten Seite jetzt wieder vierzehn Seiten vor mir, da sich ja wieder alles geändert hat und mein neues heutiges Schreibziel jetzt 75 Seiten beträgt. Aber in viereinhalb Stunden ist dann wirklich Schreibschluss für heute. 20 Schreibstunden mit einer Wortschreibgeschwindigkeit von 36 Wörtern in der Minute am Stück ist eine wirklich sehr beachtliche, unglaubliche, großartige, gigantische und geniale Schreibleistung. Keine Frage. 1.200 Minuten lang immer 36 Wörter zu schreiben und gesamt 43.500 Wörter zu schreiben und irgendwoher zu denken ist eine wirklich sehr beachtliche, genial, großartige, gigantische Denk-Schreibleistung. Die eines Schreib-Denkigiganten (ohh) oder dem Schreibwunder von Tirol. Gut. Mir bleibt jetzt nichts anderes übrig als heiter weiter so schnell es mir irgendwie möglich ist zu schreiben und mit voller Schreibvollgasgeschwindigkeit zu schreiben und ein ganz wenig unter der Schreibfetzenfluggeschwindigkeit (ohh) zu bleiben, damit mir beim schnellen Schreiben nicht die Schreibfetzen um die Ohren fliegen. Die Schreibfetzenfluggeschwindigkeit kann man mit der Schallmauer vergleichen. Wenn man die Schallmauer durchfliegt dann hört man einen Knall, den Schallmauerdurchflugknall (ohh), wenn man die Schreibfetzenfluggeschwindigkeit durchfliegt fliegen einem die Schreibfetzen um die Ohren. Daran kann ich nichts ändern. Ich kann nur dazu anraten, ein wenig unter der Schreibfetzenfluggeschwindigkeit zu bleiben. Das ist ja auch schon gewaltig schnell. Und wenn man keine Schreibfetzen um die Ohren haben möchte, dann sollte man immer darauf Acht geben ein wenig unter dieser Schreibflugfetzen geschwindigkeit zu bleiben. Der moderne Schreiber verfügt ja allermeist über einen Schreib-Tempomat (ohhh) und kann seine Schreibgeschwindigkeit vom Schreib-Tempomat genau auf Schreibtempo halten, dass man am Schreibtempomaten eingestellt hat. Ein gut ausgestatteter moderner Schreiber schreibt mit Unterstützung eines Schreib-Tempomaten. Dann kann man immer das Schreibtempo halten. Wenn man sich einen Schreib-Tempomaten zulegt, sollte man immer darauf achten, einen auszuwählen, der auch für Schreibhöchstleistungen geeignet ist. Denn wenn er das nicht ist, dann kann man am Schreib-Tempomaten keine Schreibhöchstleistungsgeschwindigkeit einstellen. Falls Sie sich doch noch einen Schreib-Tempomaten zulegen wollen, dann wissen Sie jetzt auf was Sie zu achten haben. Auch hier kann ich mich nicht länger aufhalten, weil ich ja den Cursor über die Zeilen jage und immer vor mich hertreibe, um so viele Cursorblinkungen wie möglich zu verhindern, damit mir hier beim Schnellschreiben nicht immer der Cursor aufblinkt. Wie ich es liebe es still zu haben, so liebe ich es auch keine Bewegungen (oder Blinkungen) auf meinen Bildschirm miterleben zu müssen. Daher erfreut mich das Schnellschreiben so sehr, weil es nicht nur sehr berauschend ist, sondern die Cursorblinkungen am Bildschirm verhindert, weil der Cursor überhaupt keine Zeit hat aufzublinken, weil er ja über die Zeilen gejagt wird. Meine Schreibkraft bzw. mein Schreibdruck drückt die Buchstaben in die Zeilen, sodass dem Cursor nichts anderes übrigbleibt, um über die Zeilen vor den plötzlich auftauchenden Wörter fliehen muss. Der Cursor befindet sich somit ständig auf der Flucht vor plötzlich auftauchenden Wörter die wie aus dem Nichts in die Zeilen herausgeschossen werden. Eine elendslange Wörtergeburt findet statt. Eine Massenwörtergeburt (ohh) von 43.500 Wörter hintereinander ohne Unterbrechung. Die größte Massenwörtergeburt die jemals in der gesamten Menschheitsgeschichte stattgefunden hat. Eine gigantische gewaltige Massenwörtergeburt. Ich bin Zeuge einer

gigantischen gewaltigen Massenwörtergeburt. 43.500 Wörter erblicken das Licht der Welt. Und es sind sehr zahlreiche Wortneugeburten (ohh) darunter. Ein wahrer Wortneugeburtenregen (ohhh) oder ein Wortneugeburtengewitter (ohh) aber es könnte sich auch um einen Wortneugeburtensturm (ohh) oder um einen Wortneugeburtenorkan (ohh) handeln, wenn es nicht überhaupt ein Wortneugeburten-Hurrikan (ohhh) ist. Nein, natürlich handelt es sich hier um keine Übertreibungen oder Aufbauschungen oder Überschätzungen. Nein. Es ist so, wie ich es Ihnen schreibe. Glauben Sie mir einfach. Da liegen Sie immer richtig. OK. Ich möchte Ihnen etwas verraten. Es macht mir wirklich sehr großen Spaß so dermaßen schnell zu schreiben. Einen Riesenspaß. Eine sehr große Freude. Ich bin völlig verblüfft, wie schnell hier die Wörter auf dem Bildschirm erscheinen. Eines nach dem anderen taucht aus dem Nichts auf und erscheint in der Zeile. Ein großes Wortauftauchen (ohhh) ist im Gange. Das größte Wörterauftauchen (ohh) in der gesamten Menschheitsgeschichte findet gerade vor meinen Augen statt. Es handelt sich dabei um Wortentstehungen (ohh). Die größte Wortentstehung in der Menschheitsgeschichte. Alles direkt vor meinen Augen. Und es ist immer das Gleiche. Zuerst ist da leerer Raum auf der Seite und ganz urplötzlich taucht da Buchstabe für Buchstabe ein Wort auf. Und wissen Sie was. Das alles schreiben meine Finger. Ja, meine Finger schreiben das alles und dann tauchte es ganz urplötzlich am Bildschirm auf der Seite in einer Zeile in einem Text auf. Und alles passt ganz wunderbar zusammen. Es ist ein großes Wörtermeisterwerk (ohh). Ein großes Wörtermeisterwerk von 43.500 Wörtern die in Reihe und Glied in den Zeilen stehen. Vorher war nichts. Überhaupt nichts. Einfach nur leerer Raum auf der Seite. Und schneller wie gedacht erscheinen da plötzlich Buchstabe für Buchstabe Wörter und platzieren sich in der Zeile. Die Wörter reihen sich hintereinander und aneinander und zwischen jedem Wort ist ein Leerraum. Der ganze Text ist ein sehr langes Wort-Leerraum-Wort-Leerraum-Wort-Leerraum-Geflecht das zusammenhängt. Ein monströses, gigantisches, großartiges und sehr geniales sowie unglaubliches Wörtergeflecht. Eines das einem fassungslos macht. Ein Wörterkuchen (ohh), eine Wörtertorte (ohh). Gut. Mir haben jetzt schon mehrere mitgeteilt, dass wenn Sie meine offenen Briefe lesen sie zum Trenzen anfangen. Ja, es kommt Ihnen das Trenzen, wenn Sie lesen. Trenzende Leser. Somit bin ich ein Schreiber der seine Leser zum Trenzen bringt. Wissen Sie was, lieber Sie trenzen als wenn Sie heulen. Ich möchte nämlich nicht ein Schreiber sein, der seine Leser zum Heulen bringt. Wenn Sie ständig ins Trenzen kommen, wenn Sie meine offenen Briefe lesen, dann verwenden Sie doch einfach einen Trenzer. Für was hat man den Trenzer gemacht. Damit der Trenzer dem Trenzer beim Trenzen den ganzen Trenz auffängt, damit der Trenzer nicht so wild herum sabbert. Die Frage die sich mir hier allerdings stellt, ist: Werden Sie, wenn Sie beim Lesen zu trenzen anfangen auch geistig geil, Hirngeil? Sie müssen sich nicht schämen, wenn Sie beim Lesen geistig geil werden. Sie können sich und allen anderen ruhig ihre Hirngeilheit zugeben. Wenn man Hirngeil ist, dann hat man zumindest ein wenig geistige Potenz. Allerdings tun Sie mir leid, wenn Sie ganz Hirngeil sind und nicht wissen wie Sie sich geistig selbst befriedigen können. Dann sind Sie möglicherweise die ganze Zeit Hirngeil und sind völlig geistig unbefriedigt. Hirngeil und unbefriedigt ist nicht wirklich schön. In der Phase in der ich erotische Kurztext geistig übermittelt bekommen habe, da habe ich das alles behandelt. Allerdings stehen die erotischen Kurztexte nach wie vor unter Verschluss, weil ich davon

ausgehe, dass geistig unterentwickelte Menschen die nicht einmal die geistige Reife erlangt haben zu unreif sind, zu verklemmt sind, zu frigide sind, zu brüde sind um über geistige Sexualität aufgeklärt zu werden. Sorry, Pech gehabt. Genialität jemanden vorzuhalten ist wie Zensur. Aber für mich sind geistig unterentwickelte Menschen wie geistige Kleinkinder. Die haben keine geistige Pubertät durchgemacht und auch keine geistige Reife erlangt. Geistige Kleinkinder mit geistiger Sexualität in Verbindung zu bringen ist ja irgendwie wie Kindersex. Und man kann von mir einfach nicht verlangen, dass ich geistig unterentwickelte Menschen mit geistiger Sexualität ... Comprene? Gut. Dann wissen Sie auch darüber Bescheid und ich schreibe jetzt hier einfach weiter. Noch 12 Seiten bis zum 75 Seiten Schreibziel. Somit bin ich gerade bei meinem Tagesschreibrekord von 63 Seiten und schreibe mich heiter weiter auf die 75 Seiten zu. Und nein, ich werde heute nicht über 80 Seiten schreiben. Ich behalte mir den 80 Seiten Schreibrekord noch für nächste Woche auf. Mit 75 Seiten Tagesschreibmenge bin ich heute wirklich sehr zufrieden. Eigentlich wollte ich anfangs ja nur 53 Seiten schreiben, dann 65 Seiten und jetzt 75 Seiten. Irgendwann muss genug sein. Ich will es ja nicht übertreiben. Ich kann derzeit mit 75 Seiten Schreibrekord sehr gut leben. Keine Sorge. Und wenn ich dann ab nächster Woche mit dem 80 Seiten Schreibrekord werde leben müssen, dann werde ich auch irgendwie damit zurechtkommen. Gut. 75 Seiten sind ein ziemlicher Stapel. Ich denke, man benötigt für 75 Seiten, wenn man eine Seite im Durchschnitt 2,5 Minuten liest drei Stunden Lesezeit für die 75 Seiten benötigt. Somit schreibe ich in 20 Stunden was man in drei Stunden lesen kann. Aber was soll es. Ich habe mich entschieden das Video mit den Naturgeräuschen aus dem Wald zu beenden und habe mir Entspannungsmusik angemacht. Ich entspanne mich jetzt wieder beim Schreiben und kann ganz entspannt vor mich herschreiben und dabei die entspannende Musik genießen, die mich sehr entspannt. Entspannendes Schreiben kann was und hat was. Also ich kann entspannendes Schreiben nur empfehlen, da kann man sich ganz wunderbar entspannen. Umso entspannter man ist und wird, desto besser und angenehmer. Man schreibt sich sozusagen mit dem entspannenden Schreiben direkt in die Entspannung. Mitten rein. Dann kann man sich auch noch in die Tiefenentspannung schreiben. Die Tiefenentspannung entspannt wirklich sehr tief, deshalb heißt sie ja Tiefenentspannung. Also ich liebe es auf jeden Fall sehr tiefenentspannt zu sein, denn dann kann ich tiefenentspanntes Schreiben praktizieren und zur Tiefenentspannung kommen. Ich kann Ihnen wirklich nur ans Herz legen die tiefenentspannte Schreibweise auszuüben und zu genießen und ganz tiefenentspannt zu werden und tiefenentspannt zu schreiben. Können Sie sich überhaupt vorstellen wie es ist völlig tiefenentspannt zu sein und völlig tiefenentspannt zu schreiben. Es ist eine Tiefenentspannung die man erlebt, wenn man ganz tiefenentspannt, tiefenentspannt schreibt und die Tiefenentspannung genießen kann. Ich schreibe mich gerade völlig tiefenentspannt von Zeile zu Zeile und genieße dabei die Tiefenentspannung die wirklich sehr tiefenentspannt ist. Genussvolles Schreiben ist immer zu empfehlen. Der eigene Schreibgenuss steht bei mir im Mittelpunkt und im Vordergrund. Auch gefühlvolles Schreiben sollte viel mehr praktiziert werden, wie auch harmonisches und sanft besänftigendes Schreiben viel mehr praktiziert werden sollte. Denn sanft besänftigend oder harmonisch vor sich hinzuschreiben ist schon ein sehr hoher Schreibgenuss und sorgt für Entspannung, Sanftheit und Harmonie. Keine Frage. Aber das muss natürlich jeder selber wissen. Eh klar. Ich wechsle

meine Schreibformen immer gerne ab, um kein eintöniger Schreiber zu werden. Ich liebe Schreibabwechslung und Schreibvielfalt. Mir kann es beim Schreiben gar nicht vielfältig und abwechslungsreich genug sein. Glauben Sie mir. Es gibt viele „Journalisten“ die haben große Angst davor die Wahrheit zu berichten. Angst vor der Wahrheit zu haben stelle ich mir schrecklich vor. Wenn man eine Angst vor der Wahrheit hat, dann fürchtet man sich, dass die Wahrheit irgendwo auftaucht. Meine Schreibrekordliveberichterstattung geht in die nächste Runde. Normalerweise wäre jetzt die nächste Seite meine letzte Seite gewesen, da ich dann die 65 Seiten voll habe, aber jetzt habe ich noch elf Seiten anstatt einer Seite vor mir. Das hat mir dieser eine Gedanke eingebrockt, dass ich doch lieber 75 Seiten anstatt 65 Seiten zu schreiben. Wenn Sie mir einen Schreibgrößenwahnsinn andichten wollen, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Also eines ist klar, einen Schreibgrößenwahnsinn werde ich mir nicht andichten lassen. Da werde ich mich ordentlich und anständig zur Wehr setzen. Ich werde diesen Schreibgrößenwahnsinnschreier zur Rechenschaft ziehen und sowas von über ihn drüberfahren, dass er es nicht mehr glauben kann, wie er es nicht mehr glauben kann, wie ich über ihn drüberfahre. Mit dieser Seite überschreibe ich die 128.000 Wörter in vier Tagen und ich schreibe mich auf die 134.000 Wörter in vier Tagen zu. Somit habe ich mir 6.000 zusätzliche Wörter aufgehast indem ich die heutige Seitenanzahl von 65 auf 75 erhöht habe. Aber was soll es. Wenn ich den 75 Seiten Schreibrekord mir erschrieben habe, dann bin ich um zehn Seiten stolzer auf meinen neuen Seitenschreibrekord. 75 Seiten klingt einfach viel besser als 65 Seiten. Ich denke, da werden Sie mir Recht geben und schon wieder haben wir eine Gemeinsamkeit auf der wir aufbauen könnten und sollten. An mir soll es nicht liegen. Also wie steht es um Sie? Sie können ja wie gewöhnlich mir eine diesbezügliche E-Mail schreiben mit dem Kennwort: „Gemeinsamkeit“ und können mir dann in aller Ausführlichkeit mitteilen wie Sie sich unsere Zusammenarbeit vorstellen. Gerne werde ich Sie mit einer sehr schnellen Beantwortung ihrer E-Mail überraschen. Derzeit genieße ich das Gefühl einen 65-seitigen Schreibrekord erschrieben zu haben. Jetzt wäre ich vor meinem Schreibziel und könnte es mit Leichtigkeit durchschreiben und den 65 Seiten Tagesschreibrekord erzielt haben. Aber ich will noch mehr. Ich verwende diesen Schreibrekordversuch um 75 Seiten Tagesschreibrekord zu erreichen. Aber ich denke, dass sollten Sie ja schon wissen. Können Sie sich vorstellen wie es ist, wenn man einen 75 Seiten Tagesschreiberekord aufstellt? Ich kann es mir auch noch nicht wirklich vorstellen. Aber in zehn Seiten werde ich es wissen, wie es ist, ein 75 Seiten Tagesschreibrekord-Halter zu sein. Und keine Angst ich werde schon irgendwie damit zurechtkommen. Falls ich nicht damit zurechtkommen sollte, kann ich ja in

eine Schreibrekordselbsthilfegruppentherapie gehen und eine Gruppengesprächsselbsttherapie unternehmen und mich einer Selbstheilung unterziehen. Aber ich denke, dass ich keine Probleme damit haben werde als der 75 Seiten Tagesschreibrekord-Halter bezeichnet zu werden. Und ich verraten Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich jetzt auch schon eine Vorfreude darauf habe der 75 Seiten Tagesschreibrekord-Halter zu werden und heute einen weiteren Schreibglückstag erlebe. Ich schreibe mich ins Schreiberglück. Ich schreibe & beglücke mich dabei. Ich schreibe mich frei. Ich schreibe mich nach oben und schreibe mich hinunter. Ich bin ein bunter Schreiber und bin ein großer Fan der Kurztexte Vielschreiberei und des optimalen Schreibens in der Vielschreiberei. Aber das dürfte ja eigentlich bereits bekannt sein. Gut. Die nächste Seite ist die 66. Seite und dann habe ich nur mehr zehn Seiten zu schreiben und in einer Seite wird es einstellig mit den Seitenzahlen. Wenn die Seiten immer weniger werden die ich schreiben muss, dann liebe ich den einstelligen Seitenanzahlbereich. Und geil wird es, wenn es dann heißt, 3, 2, 1 Schreibende und durch. Aus & vorbei für heute. Und dann wird gefeiert. Ich trinke dann meistens noch das eine oder andere Rotweinglas. Heute werde ich mir den offenen Brief von Anfang bis Ende vorlesen lassen und mache mir dann ein genaues Urteil. Aber ich habe wirklich ein sehr gutes Gefühl. Ich denke, auch dieser offene Brief hat es so wie so viele so richtig in sich und muss sich nicht verstecken. Das ich heute einen zwanzigstündigen genialen gigantischen großartigen phänomenalen Gedankenstrang mir erdenken und schreiben werde, dass hätte ich mir am Anfang des offenen Briefes im Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg überhaupt nicht gedacht. Ich dachte ja, dass ich heute 53 Seiten und nicht 75 Seiten schreiben werde. Aber oftmals kommt es ganz anders als man denkt. So auch heute. Stellen Sie sich vor, nächste Woche erschreibe ich mir den 80 Seiten und übernächste Woche erschreibe ich mir den 90 Seiten Tagesschreiberekord. 90 Seiten am Tag Texterstellung betreiben zu können ist auf jeden Fall keine Schreibkleinigkeit und ist genial und gigantisch sowie großartige und phänomenal, keine Frage. 90 Seiten kann man nicht kleinreden. Aber heute erschreibe ich mir ja „nur“ den 75 Seiten Tagesschreiberekord. Aber Sie werden sehen, dass mit 75 Seiten in absehbarer Zeit zu wenig sind und ich mir höhere Tagesschreiberekorde mir erschreiben werde. Da ich ja gerade dermaßen hochtrainiert bin werde ich meine Bestform nutzen und mir alle Schreib rekorde holen die ich mir erschreiben kann. Alle. Ich werde mein Schreibwunder unter Schreibbeweis (ohhh) stellen. 90 Seiten sind gigantisch & genial. 75 Seiten sind natürlich auch gigantisch & genial. Keine Frage. Aber 90 Seiten sind einfach gigantischer als 75 Seiten. Somit werde ich mich immer noch gigantischer schreiben. Mir bleibt da nichts anderes übrig als mich immer gigantischer zu schreiben. Ich schreibe mich vom Schreibgiganten, zum Überschreibgiganten. Ich habe ja noch etwas Schreibzeit vor mir. Wenn man wie geschmiert vor sich hinschreibt dann schreibt man reibungslos, eben wie geschmiert. Geschmiertes reibungsloses Schreiben in Perfektion. Die Schreibkunst zur Perfektion gebracht. Eine Herstellung der Schreibkunstperfektion (ohh). Der Schreibkunstperfektionist (ohh). Auch diese Bezeichnung werde ich mir gefallen lassen müssen und irgendwie damit zurechtkommen. Auch mit der Bezeichnung der Schreibperfekte werde ich irgendwie zurechtkommen müssen. Da werde ich nicht drum herumkommen und da muss ich durch. Aber was soll es, irgendwie wird es mir schon gelingen auch mit diesen Bezeichnungen zurecht zu kommen. Machen Sie sich Mal keine Sorgen darüber. Das wird

schon schiefgehen und klappen. Irgendwie ist das immer noch gegangen. Da ich ja jetzt hier an dieser Stelle angekommen bin, kann ich ja hier heiter weiterschreiben. Ich kann mich ja nach wie vor nicht aufhalten lassen, denn jede Aufhaltung ist eine Schreibunterbrechung die ich mir einfach nicht leisten kann. Wir Versuchskandidaten von Schreibrekorden können es uns einfach überhaupt nicht leisten eine einzige Schreibunterbrechung zu erleiden. Nein, das darf nicht sein. Das muss ohne Schreibunterbrechung gehen. Haben Sie das verstanden? Gut. Dann ist es ja gut, wenn Sie es verstanden haben und ich kann mich wieder beruhigen und brauche mir keine Sorgen machen, dass Sie etwas nicht verstanden haben und sich nicht auskennen. Oder doch? Ich gehe Mal davon aus, dass Sie zumindest hier einmal nicht alles falsch verstehen oder nicht verstehen. Sie können doch nicht überall und immer völlig versagen. Dann sind Sie ja ein wahrer Totalversager der auf der ganzen Linie und die ganze Zeit völlig totalversagt. Wie ist es, ein völliger Totalversager zu sein und überhaupt nichts auf die Reihe zu bringen? Können Sie uns verraten wie man sich fühlt, wenn man ein völliger Totalversager ist? Jetzt kommen Sie schon und lassen Sie sich nicht immer alles aus ihrer Nase ziehen. Ich komme mir ja schon wie ein Nasenzieher (ohh) vor. Oder ein Nasenwortauszieher. (ohh). Weil Sie sich immer alles aus Ihrer Nase ziehen lassen wollen komme ich mir so vor wie ich mir vorkomme. Und ich will mir nicht wie ein Nasenzieher oder Nasenwortauszieher fühlen müssen. Haben Sie das verstanden? Dann rücken Sie mit der Sprache raus und vorenthalten uns nicht alles. Sind Sie nicht nur im beruflichen Bereich ein Zensuristen-Totschweiger, sondern auch im privaten Bereich? Ja? Kann ich mir gut vorstellen, dass dem so ist. Ja, das kann ich mir wirklich sehr gut vorstellen. Mittlerweile habe ich 129.000 Wörter in vier Tagen geschrieben. Tendenz steigend. Als Schreibwunder von Tirol der geniale, gigantische, phänomenale und großartige Schreibleistungen erbringt und auch als Schreibgigant bezeichnet wird wie auch als der gekrönte Schreib-Kronprinz und vieles, vieles mehr, ist man einzigartig und eine große Seltenheit, das kann ich nicht abstreiten und muss ich mir eingestehen. Die Beweise sind einfach unwiderlegbar und erschlagend (erdrückend) sowie stichhaltig und faktenbasiert real. Es geschieht das Schreibwunder und nur wenige bekommen es mit, dass gerade ein Schreibwunder passiert. Es wird von der gesamten Branche der gekauften, korrupten, gierigen, bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen Kriegsverkäufer-Kriegsmedienpartner-Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstatter ZENSIERT. Niemand darf erfahren, dass gerade ein Schreibwunder unter uns ist und große Schreibwunder vollbringt. Das Schreibwunder degradiert alle Schreiber und Schreibminderwertigkeitskomplexe (ohh) ist die neue Berufskrankheit in der Schreiberzunft. Umso höhere Schreibrekorde das Schreibwunder aus Tirol sich erschreibt, umso größer steigt der Schreibminderwertigkeitskomplex in der Schreiberzunft an. Die geistig unterentwickelten Schreiber fühlen sich derartig minderwertig, dass befürchtet werden muss, dass Schreibermassenmorde erfolgen könnten oder werden. Wenn man so derart große Schreibminderwertigkeitskomplexe hat, dann ist Suizid oftmals der letzte Ausweg. Daher merke: Wenn Sie sich dermaßen minderwertig fühlen und nicht mehr ein und aus wissen dann wählen Sie entweder die Kummernummer-Notrufnummer oder gehen einfach in die Psychiatrie. Lassen Sie sich geistig helfen, da werden Sie nicht darum herumkommen. Glauben Sie mir. Bevor Sie sich das Leben nehmen wollen, gehen Sie auf jeden Fall in die

Psychiatrie. Auch wenn Sie ein sehr armseliges und wirklich sehr minderwertiges Leben eines geistig unterentwickelten Totalversagers führen auch dann gibt es am Ende des Tunnel Hoffnung und Licht. Verzagen bringt nichts. Sich eine Kugel in den Kopf zu jagen ist falsch. Auch sich aufzuhängen oder vor den Zug springen. Wenn Sie solche Gedanken hegen, dann packen Sie Ihr Zeug und machen einen Psychiatrieurlaub. (ohhhh) Dort werden Sie sediert und ruhiggestellt und man stellt Sie medikamentös ein und schaut, welche Psychopharmaka Sie gut vertragen. Sie bekommen dann Psychopillen umsonst. Vielleicht verpasst man Ihnen ja auch eine Elektrostarkstromtherapie. Könnte gut sein, die wird derzeit sehr viel in der Psychiatrie eingesetzt. Die scheint irgendwie im Psychiatriealltag in Mode gekommen zu sein. Wirklich sehr viele Patienten der Psychiatrie erhalten eine längere Elektrostarkstromtherapie. Auch die erhält man völlig kostenlos. Da gibt es nicht einmal einen Selbstbehalt. Die gibt es umsonst. Allein der Strompreis für den Strom den man ihnen dabei verpasst ist nicht zu unterschätzen. Aber man bekommt den gratis. Gratisstrom bei der Elektrostarkstromtherapie. Kann was, hat was, wenn man starke Stromstöße erhält und überhaupt nichts dafür bezahlen muss. Lassen Sie sich das nicht entgehen und holen Sie sich starke Stromstöße bei der Elektrostarkstromtherapie. Wissen Sie wie man sich fühlt, wenn man sehr starke Stromstöße überall hin abbekommt? Ich befinde mich in Schreibneuland. Noch nie zuvor bin ich an einem Tag soweit vorgestoßen (vorgeschrieben) wie heute. Ich befinde mich derzeit auf der 68 Seite. Ich habe jetzt knapp 130.000 Wörter in vier Tagen geschrieben und es werden immer mehr. Auch immer mehr Seiten. Aber jetzt habe ich tatsächlich nur mehr acht Seiten zu schreiben. Danach mache ich Schreibfeierabend. (ohh). Acht Seiten sind in etwas über zwei Stunden geschrieben. Also alles kein Problem. Ich bin nach wie vor sehr schreibmotiviert und schreibfit. Berauschesendes schreiben in Schreibvollgasgeschwindigkeit finde ich sehr berauschend. 8 lächerliche Seiten noch. Das schreibe ich ja mit links. (Sie wissen ...) Eigentlich hätte ich mir 75 Seiten schwerer vorgestellt zu schreiben. Aber es war so wie immer. Alles schreibt sich wie geschmiert und ohne jedwede Schreibunterbrechungen. Schwupp die wupp. Einfach wunderbar. Großartig. Genial. Gigantisch. Phänomenal. Die ganze Palette. Ich kann es nach wie vor überhaupt nicht glauben zu was ich fähig und in der Lage bin. Ich bin von mir wirklich sehr beeindruckt. Das sind Meisterleistungen. Das sind Höchstleistungen. Das sind Bestleistungen. Das sind Glanzleistungen. Das kann man nicht abstreiten. Und es werden noch höhere & noch bessere folgen. Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche. Darauf können Sie einen lassen und sich sicher sein. Ich bin ein Schreibphänomen. (ohhh). Ich kann nichts dafür, dass ich ein Schreibphänomen bin. Wenn man phänomenal schreibt, dann ist man ein Schreibphänomen. Ich schreibe nun Mal phänomenal und daher bin ich ein Schreibphänomen. Und keine Angst ich werde es irgendwie schaffen mit der Bezeichnung Schreibphänomen umzugehen und auszukommen. OK? Gut. Vor einer Minute wusste ich noch nicht einmal, dass ich ein Schreibphänomen bin und schon bin ich ein Schreibphänomen. Somit haben Sie gerade die Geburt eines Schreibphänomen, eine Schreibphänomengeburt (ohh) miterlebt. Eine schnelle Geburt. Hat gerade einmal 7 Zeilen lang gedauert. Aber es wäre genauso gut möglich in einer einzigen Zeile geboren zu werden. Eine Einzeilengeburt (ohhh). Einzeilengeburten kann man vergleichen, wenn ein Baby regelrecht herausgeschossen kommt. Die Einzeilengeburt ist die allerschnellste Geburt die bekannt ist. Wenn Sie jetzt daherkommen

wollen und frei behaupten, dass die Einzeilengeburt wie ein Herausscheißen ist, dann möchte ich Sie zur Ordnung aufrufen. Sie gehen mir eh schon länger auf den Sack. Wissen Sie was? Ich fordere Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Ich lasse mir nicht mehr auf den Sack gehen. Nein, davon habe ich genug. OK, dann wissen Sie ja jetzt Bescheid, mit was Sie rechnen müssen, wenn Sie mir auf den Sack gehen. Gut, da Sie den Eindruck erwecken, dass Sie es geschnallt haben werde ich hier an dieser Stelle heiter weiter machen und weiterschreiben. Sie wissen ganz genau, dass mir überhaupt nichts anderes übrigbleibt als weiterzuschreiben. Noch sieben Seiten. Wenn ich heute doch anstatt sieben noch zwölf Seiten schreibe, dann könnte ich mir heute den 80 Seiten Tagesschreiberekord holen. 80 Seiten klingen schon viel sexy-er als 75 Seiten. FCK. Immer diese auftretenden Schreibverführungen. Hmmm. 75 oder 80 Seiten. Es ist meine Wahl, meine Entscheidung. Ich schreibe jetzt mal die 75 Seiten voll und sehe dann ob ich motiviert bin doch noch den 80 Seiten Tagesschreiberekord zu knacken. 80 Seiten bedeutet 46.400 Wörter und benötigt eine Schreibzeit von 21,33 Schreibstunden, wenn man die Seitendurchschnittsgeschwindigkeit von 16 Minuten über die 21,33 Schreibstunden halten kann. 80 Seiten ist schon noch eine Klasse besser als 75 Seiten. Ich bin irgendwie ganz hin und hergerissen. Soll ich einen über 21-stündigen genialen, gigantischen, großartigen, phänomenalen 80-seitigen Gedankenstrang in die Zeilen schreiben und abermals das Schreibwunder von Tirol unter Beweis stellen? Oder soll ich es heute bei 75 Seiten genug sein lassen? Wie würden Sie sich entscheiden, wenn Sie in meiner Lage wären? Ich muss es gestehen, ich liebäugle jetzt mit dem 80 Seiten Tagesschreiberekord. Und gerade eben habe ich mich dazu entschlossen mir heute doch den 80 Seiten Tagesschreiberekord zu holen. Wenn schon, denn schon. An mir soll es nicht liegen. Ich nehme mir jetzt tatsächlich 21,5 Stunden Zeit eine 80-seitige Gedankengang-Wurst aus meinem Geist zu pressen die genial, gigantisch, phänomenal und großartig ist. Einfach so. Gestern 52 Seiten, heute 80 Seiten. Eine irre Steigerung. Ich verneige mich vor mich. Ja, das tue ich. Zumindest schriftlich. Ehre wem Ehre gebührt und Lob wem Lob gebührt. Keine Frage. Ich zolle mir jetzt so richtig großen Respekt. Ich anerkenne meine Genialität. Und schreibe heiter und vergnügt weiter. Und immer weiter. Bis ich in der 80. Seite angekommen bin. Da werde ich jetzt nicht drum herumkommen und werde mich völlig runterschreiben. Ganz runter. 80 Seiten weit runter. Ein geniales, gigantisches, großartiges und phänomenales Schreibwunder bahnt (schreibt) sich seinen Schreibweg in die Schreiboberliga (ohh). Dass ich mich in die Schreiboberliege schreibe, hätte ich mir vor einer Minuten noch überhaupt nicht vorstellen können. Ober nun bin ich nun mal hier und befinde mich in der Schreiboberliga. 80

Seiten Tagesschreiberekord haben mich in die Schreiboberliga katapultiert. Mir wird auch schon der Schreiboberliga-Präsidentenjob (ohh) angeboten, den ich erfreut annehme. Somit bin ich jetzt auch noch der Schreiboberliga-Präsident. Was an einem einzigen Schreibertag so alles auf einen zukommen kann ist wirklich sehr beachtlich. Klar ist, dass ich aufgrund der Schreibzeitverlängerung (ohhh) und der Erhöhung meines Schreibziels (Schreibzielerhöhung ohhh) ich noch mehr Schreibraum zur Verfügung habe den ich jetzt mit Fließtext vollfließen lassen kann. Und eines können Sie mir glauben, es wird mir eine Freude und ein Vergnügen sein den freien Fließtext aus meinem Geist hier in diese Zeilen fließen zu lassen und alles hier rein zu schreiben. Ohne Unterlass werde ich fortfahren zu schreiben und immer weiter zu schreiben. Wenn Sie gerade müssen und wollen können Sie gerne einen drauf lassen. Könnte ja gut sein, dass Sie Ihrer Tätigkeit als Furzer nachgehen müssen, weil Sie überschüssiges Gärgas auslassen müssen. Sind Sie einer von denen die beim Pissen furzen? Sind Sie ein pissender Furzer? Ja, Volltreffer? OK, habe ich mir fast gedacht. Und jetzt raten Sie einmal, warum ich mir das gedacht habe? OK? Möglicherweise kommen Sie auf den Gedanken, dass auch ich ein furzender Pisser bin. Könnte ja sein. Ob Sie mit dieser Annahme Recht haben oder nicht, dass lasse ich jetzt einfach offen. OK? Gut. Da es meine Aufgabe ist, den freien Seitenraum mit Text aufzufüllen werde ich das jetzt einfach heiter weiter tun und schreibe Ihnen hier diesen Text herein. Wort für Wort. Satz für Satz. Seite für Seite. Von Anfang bis Ende. Ich dauerfeure Wörter in die Zeilen dieses offenen Briefes im Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg. Ich denke ich habe noch elf oder zehn Seiten vor mir. Zum guten Glück bin ich nach wie vor schreibfit und schreibmotiviert und werden von meinen Schöpferkräften und meiner Genialität sehr tatkräftig unterstützt um diesen wirklich sehr langen Gedankengang zu produzieren. Es findet derzeit die größte Gedankengangproduktion in der gesamten Menschheitsgeschichte statt. Und Sie sind zwar nicht live dabei, können aber alles hautnah sich erlesen, was bei mir gerade vorgeht, während ich diese 80 Seiten schreibe. Nämlich jede Menge. Siehe oben. Oben, ja oben können Sie alles lesen. Alles. Ich habe nichts zu verheimlichen. Gar nichts. Ich habe Ihnen alles offenbart. Schonungslos offengelegt. Die vollkommene & vollständige Offenbarung. Mehr kann ich mich nicht offenbaren. Ich habe mich zu 100 % offenbart. Ich bin somit vollständig offenbart. Ich bin der Offenbarte. Ja, der bin ich und man kann mich zurecht so bezeichnen. Ich lege Ihnen auch gerne einen Offenbarungseid ab, dass ich der Offenbarte, der Unvorstellbare, das Schreibwunder von Tirol, der Schreibgigant, der Schreibathlet, die Schreibkanone, die Schreibrakete und was ich noch sonst alles bin. Ich bin ja auch der Vielfältige. Comprene? Ja, ich bin auch ein Wunderwuzzi. Ein ziemlich großer Wunderwuzzi. Sie sind davon überzeugt, dass ich auch ein sogenannter Schreibpionier (ohh) bin? Ich denke, da haben Sie Recht. Als Schreibpionier habe ich das optimale Schreiben ergründet. Man kann mich auch einen Schreibforscher (ohh) nennen. Ich betreibe Schreibforschung (ohh). Ja, das mache ich. Als Schreibforscher überprüft man alle Schreibereien und agiert sozusagen als Schreibprüfungsorgan (ohh). Wenn Sie allerdings vieles nicht mitbekommen, weil Sie vieles nicht mitbekommen, dann ist es klar, dass Sie vieles nicht mitbekommen, da Sie vieles nicht mitbekommen. Nur um auch das einmal ganz klar und deutlich sowie leicht verständlich mitgeteilt zu haben, auch wenn Sie auch das nicht mitbekommen, weil Sie eben vieles nicht mitbekommen. Ich kann da überhaupt nichts

machen, wenn Sie vieles nicht mitbekommen. Wenn ich da etwas tun könnte, wenn Sie nichts mitbekommen, damit Sie etwas mitbekommen, dann würde ich tun, was notwendig ist, dass Sie mitbekommen was Sie derzeit nicht mitbekommen. An mir soll es wirklich nicht liegen. Und ich verspreche Ihnen hoch und heilig, dass ich es nach wie vor sehr gut mit ihnen meine. Da hat sich überhaupt nichts geändert. Als unsichtbarer Schreiber schreibe ich hier so schnell ich kann und sehe mir dabei an wie der Fließtext in die Zeilen fließt Wort für Wort, Satz für Satz und Seite für Seite. Der Fließtext hat keinerlei Fließlücken und kann daher ohne einer einzigen Schreibunterbrechung lückenlos in die Zeilen fließen. Ein Textflussgenuss der Superlative. Gut. Da ich zufälligerweise hier die Schreibmacht (ohhh) habe, die Deutungshoheit habe, der Schreibherr bin, der Zensuristen-Totschweiger-Papierkriegsführer bin, der offene Briefe Schreiber bin erlaube ich es mir hier frei & offen zu schreiben. Sollten Sie offen gesagt, hier geschrieben, Probleme damit haben, dass ich mit Ihnen hier offen kommuniziere in aller Öffentlichkeit, dann ist das Ihr Problem und mit Sicherheit nicht mein Problem. Und Sie können davon ausgehen, dass ich mir, ihr Problem nicht zu meinen Problem machen lasse. Das können Sie gleich vergessen und sich abschminken. Damit werden Sie nicht durchkommen. Nie & nimmer. Ganz sicher nicht. Keine Chance. Comprendre? Gut. Wenn Sie das einmal begriffen haben, könnte es ja gut sein, dass Sie noch andere Angelegenheiten begreifen können. Kann ich davon ausgehen? Denn dann würde ich im Text fortfahren und versuchen abzuklären, wo Sie stehen. OK? Gut. Dann wissen Sie ja Bescheid und ich kann heiter weiter machen. Ich denke, dass ich mit der nächsten Seite nur mehr neun Seiten schreiben muss und ich mich somit im einstelligen Seitenzahlenbereich aufhalte und es jetzt immer weniger Seiten es werden geschrieben werden zu müssen. Nein, wo denken Sie hin, ich habe natürlich keinen Schreibzwang. Ganz sicher nicht. Ich unternehme einen Schreibrekordversuch von 80 Seiten am Tag. Nicht mehr, nicht weniger. Klar ist, dass ich gleichzeitig ein ausgezeichnetes Gehirntaining absolviere, ein ausgezeichnetes Gedächtnistraining absolviere und eine ausgezeichnete Geistreinigung vornehme, sowie auf einer Erkenntnisreise und einer Selbsterkenntnisreise mich befinde. Also alles gut bei mir. Nebenbei werde ich mir den 80 Seiten Tagesschreibrekord mir holen. Sollten Sie es noch nicht begriffen haben. Wenn ich abräume, dann räume ich anständig ab. Ich räume volle Kanne ab. Ich bin ein Abräumer. Ich habe mich darauf spezialisiert abzuräumen, deshalb bin ich ein Abräumspezialist (ohhh). Zudem habe ich die Meisterprüfung als Abräumer abgelegt und bin daher ein Abräummeister (ohhh). Klar ist, dass ich selbstverständlich ein großer Experte im Abräumen bin und daher ein Abräumungsexperte (ohh) bin und klarerweise ich auch ein großer Fachmann im Abräumen bin und daher ein Abräumungsfachmann (ohh) bin. Ich hoffe, dass Sie die vielen Spracherweiterungen/Sprachexpansionen nicht völlig verwirren und Sie sich nicht mehr auskennen. Das ist von meiner Seite her auf jeden Fall überhaupt nicht beabsichtigt. Davon können Sie ausgehen und sich sicher sein. Denn, ich meine es ja nach wie vor mit Ihnen gut. Wenn Sie einmal begriffen haben, dass die vielen Spracherweiterungen/Sprachexpansionen/Wortneugeburten durch meine hochtrainierten geliebten Schöpferkräfte hervorgerufen werden, dann geben Sie vielleicht nicht mehr mir die Schuld für die vielen Spracherweiterungen/Sprachexpansionen/Wortneugeburten, sondern meiner Kreativität, Inspiration, Fantasie und Genialität. Also hören Sie auf immer mir die

Schuld zuzuschreiben und zuzuschreiben, wenn möglicherweise aber meine Kreativität, Inspiration, Fantasie und Genialität etwas damit zu tun haben und ich überhaupt nichts damit zu tun habe. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass meine geliebte Kreativität, meine geliebte Inspiration, meine geliebte Fantasie und meine geliebte Genialität sich miteinander spielen und vergnügen und dabei das herauskommt, was hier herauskommt. Ein Ergebnis einer Spielerei und eines Vergnügens meiner Fantasie, Kreativität, Inspiration und Genialität. Ein weiterer genialer, gigantischer, großartiger und phänomenaler offener Brief im Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg. Nicht weniger, nicht mehr. Oder: Nicht mehr, nicht weniger. Wie Sie wollen. Sie wünschen, ich spiele. Nein, ich werde Ihnen nichts vorspielen, vormachen, vorlügen. Nein, das werde ich auf keinen Fall machen. Das können Sie mir glauben. Zudem übe ich seit beinahe zwanzig Jahren einen Vertrauensberuf auf. Somit können Sie mir getrost vertrauen. Alle anderen vertrauen mir auch. Comprendre? Gut. Also nachdem Sie jetzt wissen, dass Sie mir völlig vertrauen können, können wir unsere Beziehung auf neue Füße stellen. Sie vertrauen mir und ich kann Ihnen mitteilen wo es lang geht. Dann können Sie machen was es vernünftig ist zu tun. Dann stellen wir alles ganz neu auf die Beine. Wissen Sie überhaupt, wie vernünftig es ist Vernunft in das Leben zu bringen. Es ist sehr vernünftig die Vernunft im Leben zu haben. Denn wenn man keine Vernunft im Leben hat, dann ist man unvernünftig. Und unvernünftig ist nicht gut, unvernünftig ist unvernünftig. Klar ist, umso unvernünftiger man ist, umso unvernünftiger ist man. Unvernünftig zu sein, ist aber sehr unvernünftig und daher wird auch niemanden angeraten oder empfohlen unvernünftig zu sein, weil es sehr unvernünftig ist unvernünftig zu sein. Nur damit auch das einmal ganz klar und deutlich sowie verständlich mitgeteilt wurde und Sie wissen wie unvernünftig es ist unvernünftig zu sein. Comprendre? Ich hoffe für Sie, dass Sie es verstanden haben, wie unvernünftig es ist, unvernünftig zu sein. Denn wenn Sie es tatsächlich verstanden haben, wie es ist, unvernünftig zu sein, dann könnte es gut sein, dass es Ihnen auch völlig klar geworden ist, wie unvernünftig es ist, unvernünftig zu sein und werden in Zukunft es unterlassen unvernünftig zu sein. Wenn Sie das nicht machen, dann sind Sie nicht nur unvernünftig, sondern saudumm. Ja, saudumm. Sie lesen richtig. Saudumm. Denn saudumm ist meine Einschätzung, wenn Sie sich so verhalten, wie Sie sich verhalten, ein saudummes Verhalten. Einfach nur saudumm. Wie fühlt man sich eigentlich, wenn man gerade ein saudummes Verhalten an den Tag legt? Fühlt man sich völlig saudumm? Wenn ja, dann hat man ein saudummes Gefühl dabei, wenn man sich gerade saudumm verhält. Man ist dann, was man ist, nämlich saudumm. Wenn Sie sich dafür entschieden haben völlig saudumm zu sein, ich nicht. Ich möchte nicht saudumm sein und ich werde nicht saudumm sein. Denn ich wäre wirklich sehr saudumm, wenn ich saudumm sein möchte. Schon klar, oder? Daher können Sie davon ausgehen, dass ich mit Sicherheit nicht saudumm sein möchte. Ganz sicher nicht. Wenn Sie von mir eine Sicherheitsgarantie haben wollen dann können Sie mir gerne eine diesbezügliche Sicherheitsgarantie anfordern indem Sie mir eine E-Mail schreiben mit dem Kennwort: „Sicherheitsgarantie“ schreiben und mir dann in aller Ausführlichkeit mitteilen was für eine Sicherheitsgarantie Sie haben wollen. Eine wirklich sehr schnelle Beantwortung Ihres E-Mails wird Sie sicherlich überraschen. Aber reden wir nicht davon. Es muss ja nicht jeder wissen, wie überrascht Sie sein werden, wenn ich Ihnen Ihre E-Mail wirklich sehr schnell beantworten werde. Sie erhalten eine

Schnellantwort von mir. Schneller als Sie sich denken bzw. vorstellen können. Ich bin schneller als die Vorstellungskraft. Somit bin ich auch der Vorstellungskraftüberholer. (ohh). Aber klar ist, wenn ich schneller wie die Vorstellungskraft bzw. das Vorstellungsvermögen bin, dann bin ich ein Vorstellungskraftüberholer oder ein Vorstellungsvermögenüberholer (ohh). Nur damit ich das zumindest einmal schriftlich erwähnt habe und Sie wissen was ich weiß. Ich teile sehr gerne mein Wissen mit Ihnen. Somit sind Sie Wissensmitwisser. (ohhh). Wenn man ein Wissensmitwisser ist und man es allerdings nicht wirklich mitbekommt, dass man ein Wissensmitwisser ist, dann ist man ein Wissensmitwisser ohne wirklich zu wissen, dass man ein Wissensmitwisser ist. Können Sie mir noch folgen. Oder sind Sie längst ausgestiegen? Rücken Sie raus mit der Sprache. Wo stehen Sie? Bekommen Sie noch überhaupt irgendwas mit? Oder längst nicht mehr? Könnte ja gut sein, dass es Ihnen alles viel zu hoch war, Sie geistig völlig überfordert und überlastet waren und Sie jetzt froh sind geistig aussteigen zu können. Könnte gut sein. Ist das so? Das wäre jetzt interessant und wichtig zu wissen. Es wäre nett von Ihnen uns mitzuteilen was mit Ihnen tatsächlich los ist und was mit Ihnen nicht stimmt. Da wäre uns nämlich geholfen. Denn dann könnten wir eine bessere Lageeinschätzung machen und könnten die richtigen Maßnahmen ergreifen die sinnvoll sind zu ergreifen. Können Sie überhaupt noch verstehen, was ich versuche Ihnen zu vermitteln? Wenn nein, dann können Sie einfach grunzen und ich weiß, woran ich bin. Wenn Sie alle grunzen, dann kann ich davon ausgehen, dass Sie überhaupt nicht checken was ich Ihnen die ganze Zeit versuche zu vermitteln. Ein großes Grunzen verrät mir, dass ich es mit geistig unterentwickelten Menschen zu tun habe. Ich habe mir gewünscht, dass nicht alle grunzen, aber wenn alle grunzen, dann weiß ich wenigsten Bescheid woran ich liege/stehe/bin. Das große Grunzen öffnet mir die Augen und den Geist. Möglicherweise habe ich tatsächlich Perlen vor die Säue geworfen. So wie hier gegrunzt wird, könnte das gut sein. Es könnte nämlich gut sein, dass überall nur Zensuristen-Totschweiger-Hofberichterstatter-Lügner-Schweine/Säue sind die die Ihnen vorgeworfenen Perlen die vor Ihnen im Dreck gelandet sind überhaupt nicht beachten, weil sie dumme Säue sind, denen Perlen vorgeworfen wurde. Völlig dumme Säue, denen Perlen vorgeworfen werden checken ja gar nicht, dass ihnen Perlen vorgeworfen worden wurden. Sozusagen sind sie Perlenblind. Sie können einfach keine Ihnen vorgeworfenen Perlen erkennen. Sie sind Perlenerkenntnisblind. Sie können geistige Perlen nicht erkennen und deshalb auch nicht wertschätzen. Die Perlen landen im Dreck. Und sind verloren. So ein Scheiß. Aber Scheiß passiert nun Mal. Wie es der volkstümliche Mundartausdruck von „shit happens“ versucht auszudrücken. Shit happens meint so viel, dass Scheiße eben passiert. Klar ist, dass das auf jeden Fall stimmt, also wahr ist. Denn jeder Mensch scheidet ein Leben lang. (Auch Tiere und Insekten) Somit: Shit happens. Richtiger kann es gar nicht sein, dass: Shit happens. Denn Shit happens überall und jeden Tag. Das kann man nicht schönreden und man kann das auch nicht abstreiten. Nein, das kann man nicht. Wenn man versuchen sollte abzustreiten, dass Shit happens, dann macht man sich damit völlig unglaubwürdig und niemand kann einem mehr vertrauen. Hier an dieser Stelle möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich dazu übergegangen bin, mich mit Rotwein volllaufen zu lassen. Ich habe jetzt noch sieben einhalb Seiten vor mir um den 80 Seiten Seitenschreibrekord zu erreichen und befinde mich deshalb gerade im Schreibrekord von 72,5 Seiten. 72,5 ist knapp vor 75 Seiten. Aber ich habe

mich ja dazu entschieden heute 80 Seiten zu schreiben. Und deshalb werde ich mich nicht unter 80 Seiten Tagesschreiberekord zufriedengeben. Nein, das werde ich mit Sicherheit nicht machen. Warum sollte ich es tun. Wenn es mir leicht möglich ist, 80 Seiten heute zu schreiben, dann schreibe ich heute 80 Seiten. Nein, kommen Sie mir bitte nicht damit, dass heute auch ein 90 Seitenschreiberekord möglich ist. Klar, auch ein 90 Seitenschreiberekord ist möglich. Ganz klar. Aber es sollte heute doch auch ein 80 Seiten Schreiberekord ausreichend sein. Man muss mich ja nicht unbedingt überstrapazieren und mir nicht nur einen 80 Seitenschreiberekord abzuverlangen, sondern jetzt neu einen 90-seitigen Schreiberekord. Alos ich bin schockiert. 80 Seiten waren für mich irgendwie die absolute Schmerzgrenze. Jetzt 90 Seiten mir abzuverlangen geht jetzt richtig weit. Glauben Sie wirklich, dass man mit mir so weit gehen kann? Gestern habe ich 52 Seiten geschrieben, was eine beachtliche Schreibleistung darstellt. Es kann doch nicht sein, dass Sie mir heute 90 Seiten Schreibleistung abverlangen wollen. Sind Sie sich sicher, dass Sie mir tatsächlich 90 Seiten Schreibleistung abverlangen wollen? Dann wollen Sie mich in Schreibzielnähe meines Schreibzieles von 96 Seiten Tageschreibleistung bringen. Ja, Sie wollen mich dabei unterstützen mein anvisiertes Schreibziel von 96 Seiten zu erreichen. Dann gehe ich davon aus, dass Sie jetzt auf meine Seite wechseln wollen, weil Sie jetzt mit 90 Seiten Tagesschreibleistung erkennen können, dass Sie keinen anderen Ausweg mehr haben als klein beizugeben und aufzugeben. Sie können gerne kapitulieren. Sie können gerne um Gnade winzeln. Ich werde mich von Ihnen nicht beirren lassen und werde wie bisher heiter weiterschreiben und mit voller Schreibkraft voraus die volle Vollschreibkraftgeschwindigkeit zu erreichen um mit Vollschreibgas mich durch die Zeilen zu donnern und die allerhöchste Schnellschreibegeschwindigkeit zu erreichen. Ich möchte einfach alles mir erschreiben was es mir möglich ist mir zu erschreiben. Mehr will ich nicht. Wenn ich jetzt die nächste Seite erreiche, dann benötige ich tatsächlich nur mehr sieben Seiten Text. Normalerweise schreibt man als hochtrainierter Vielschreiber sieben Seiten in innerhalb von zwei Stunden. Somit werde ich in unterhalb von zwei Stunden meinen Tagesseitenschreiberekord auf 80 Seiten hochschnellen. Und kommen Sie mir nicht damit, dass 80 Seiten normal sind. Denn wenn Sie mir tatsächlich damit kommen wollen, dass 80 Seiten normal sind, dann werde ich Sie sowas von auseinandernehmen, wie Sie noch niemals auseinandergenommen wurden. In einer Seite werde ich meinen Tagesschreiberekord von 75 Seiten erreicht haben. Allerdings habe ich mein heutiges Schreibtagesziel zum dritten Mal gesteigert, von 53 auf 65 auf 75 und jetzt auf 80. Und in sieben Seiten werde ich es heute durchgeschrieben haben. Ein 80-Seiten-Schreiber zu sein hat was & kann was. Kennen Sie etwa auch nur einen einzigen 80-Seiten Schreiber in der gesamten Menschheitsgeschichte. Sehen Sie. 80 Seiten an einem Tag zu schreiben hat noch kein einziger Mensch zu Stande bekommen. Außer Klaus Schreiner dem Schreibwunder aus Tirol. Klaus Schreiner zeigt gigantisches, geniales, großartiges und phänomenales Schreiben. Es ist niemand bekannt, der das vor ihm zu Stande gebracht hat. Er ist somit der geistige Vater des genialen, gigantischen, großartigen und phänomenalen Schreibens. Das kann man nicht schönreden und kann man auch nicht abstreiten. Es ist, wie es ist. OK? Gut. Dann wäre auch das geklärt. Das ich einmal 80 Seiten am Tag schreiben werde hätte ich mir früher nicht vorstellen können. Früher hätte ich mir gedacht, dass 80 Seiten nicht zu schreiben sind da es nicht möglich ist in einem Tag 80 Seiten

zu schreiben. Heute bin ich klüger und weiß mehr. Ich weiß, dass ich jetzt schon in der Lage bin über 80 Seiten zu schreiben und ich auch in der Lage sein werde noch mehr als 80 Seiten zu schreiben. Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich in absehbarer Zeit 90 Seiten schreiben werden und ein wenig später 96 Seiten. Da ich mich zu einem Schnellschreiber hochtrainiert habe, werde ich jetzt meine hochtrainierten Schreibfertigkeiten nutzen und mir sehr viele weitere Schreibrekorde ergattern wie ich kann. Schön blöde wäre ich, wenn ich das nicht unternehme und meine hochtrainierten Schreibfertigkeiten vergeude und nicht nutze so wie die geistig unterentwickelten Menschen ihr so wertvolles geistiges Potenzial nicht nutzen, sondern es vergeuden. Wenn ich 20 Minuten für eine A4 Seite Texterstellung benötigen würde, dann wäre es nicht möglich die 80 Seiten in unter 24 Stunden zu schreiben, denn dann braucht man über 26,66 Stunden für die 80 Seiten. Ich werde Sie in etwas mehr als 21 Stunden schreiben können, weil ich im Seitendurchschnitt jetzt an die 16 Minuten benötige. Diese 4 Minuten schnellere Schreibgeschwindigkeit machen bei 80 Seiten über 5 Stunden weniger Schreibzeit aus, als wie jemand benötigt der 20 Minuten für eine A4 Seiten Texterstellung benötigt. Allerdings können die geistig unterentwickelten Menschen am Tag nur eine sehr begrenzte Menge an neuen Text schreiben. Allermeist unter zwanzig Seiten. Somit sind meine Schreibfertigkeiten derzeit um über vier Mal besser als die Schreibfertigkeiten von normalen Menschen, die geistig unterentwickelt sind. Die geistige Entwicklung bringt daher enorme Geistleistungssteigerungen gegenüber allen geistig unterentwickelten Menschen. Somit bin ich derzeit um 400 % Leistungsstärker als Menschen die unter zwanzig Seiten am Tag fähig sind zu schreiben. Was bedeutet, was andere in vier Tagen schreiben kann ich in einem Tag schreiben. Das ist schon ein sehr großer Unterschied. Und klar ist, dieser Unterschied wird noch größer werden. Das Schreibwunder von Tirol schreibt sich in den Ruhm und stellt sozusagen die Schreibspitze dar. Das Schreib-Top. Es ist kein einziger Mensch in der gesamten Menschheitsgeschichte bekannt, der jemals am Tag 80 Seiten schreiben hat können. Wir sprechen hier von 100 Milliarden Menschen die jemals auf der Erde gelebt haben. Das Schreibwunder aus Tirol ist somit ein Schreibgenie. (ohhh). Und bitte machen Sie sich keine Sorgen. Ich werde es schon irgendwie schaffen mit der Bezeichnung Schreibgenie fertig zu werden und damit ein Auskommen finden. Falls nicht werde ich in eine Schreibgenie-Selbsthilfegruppe gehen und mir helfen lassen. Falls es keine Schreibgenie-Selbsthilfegruppe existiert, dann werde ich eine gründen und mir Selbsthilfe geben. Ich befinde mich gerade auf der 75 Seite. Wenn ich jetzt mit dem Schreiben beenden würde, dann hätte ich mir „nur“ einen 75 Seiten Tagesschreibrekord geholt und keinen 80-seitigen Tagesschreibrekord. Ich fühle mich nach wie vor völlig schreibfit und bin sehr schreibmotiviert. Fünf Seiten schreibe ich mit links. Da sehe ich überhaupt kein Problem. Allerdings habe ich eine weitere Hochrechnung gemacht und erkannt, dass es mir auch leicht möglich wäre heute 85 Seiten zu schreiben. Und 85 Seiten klingen einfach besser als 80 Seiten. Ich wurde durch diese Hochrechnung erneut in Schreibversuchung gebracht. Hmmm. Wenn ich es mir recht überlege, dann könnte es gut sein, dass ich, wenn ich die 80 Seiten geschrieben habe einfach weiterschreibe so lange ich noch Schreibbock (ohh) habe. Vielleicht mache ich ja heute auch noch den 90 Seiten Tagesschreibrekord. Von der Zeit her würde sich das nämlich auch knapp ausgehen. Und 90 Seiten klingen natürlich besser als 85 oder 80. Wissen Sie was ich schreibe einfach so schnell

ich kann und wenn ich nicht mehr mag, dann höre ich einfach auf. Wenn ich wirklich heute die 90 Seiten Tagesschreibrekord schaffe, dann sind das in etwa 52.000 Wörter die dann heute aus meinem Gehirn gesprudelt sind und ich in die Zeilen geschrieben habe. 52.000 Wörter brauchen sich wirklich nicht zu verstecken und können sich anschauen lassen. Wenn es mir heute tatsächlich gelingt 90 Seiten zu schreiben, dann handelt es sich um eine geniale, gigantische, großartige und phänomenale Textwurst von 24 Stunden Denk-Schreibarbeit ohne Schreibunterbrechung geschrieben in einem beachtlichen Schnellschreibtempo. Ein Schreiber der im Stande wäre am Tag 90 Seiten Text zu erstellen und eine Schreibgeschwindigkeit von 20 Minuten Durchschnittsschreibgeschwindigkeit pro Seite aufweist, der würde 30 Schreibstunden benötigen, um die 90 Seiten schreiben zu können. Somit kann jemand der 20 Minuten Schreibzeit pro Seite benötigt am Tag nur 72 Seiten schreiben und nicht 90 Seiten. Was bedeutet, die vier Minuten bringen am Tag 18 Seiten bei so hohen Schreibleistungen am Tag. 18 Seiten ist wirklich nicht unerheblich. Das sind über 10.000 Wörter am Tag Unterschied allein wegen 4 Minuten Unterschied in der Schreibgeschwindigkeit pro Seite. Mit der Zeit summieren sich die 4 Minuten auf 6 Stunden am Tag. Somit ist klar, dass jeder der so hohe Schreibleistungen erzielen möchte seine Schreibgeschwindigkeit auf Höchstschreibgeschwindigkeit bringen muss. Klar ist, dass Ihnen dieser offene Brief die Möglichkeit bietet hautnah mitzuerleben, wie das Schreibwunder von Tirol einen Schreibrekordversuch von 90 Seiten Tagesschreibleistung unternimmt. Das hat es noch nie gegeben. Eine Schreibrekordversuchsberichterstattung mitten aus dem Schreibrekordversuch. Der Leser kann hautnah miterleben, was der Schreiber denkt und niederschreibt. Gedanken für Gedanken über einen ganzen Schreibtag lang. 90 Seiten lang. Ein 90-seitiger Gedankenstrang ist genial und gigantisch. Das kann man nicht leugnen. Das hat es zuvor noch nicht gegeben. Da bin ich mir sicher. Wenn es mir tatsächlich gelingt, auf die 90 Seiten zu kommen, dann habe ich innerhalb einer Woche, oder genauer gesagt innerhalb von vier Tagen meine Tagesschreibleistung von 45 Seiten verdoppelt auf 90 Seiten. Eine Schreibverdoppelung (ohh) innerhalb von vier Tagen allerdings schon auf sehr hohem Schreibniveau, denn 45 Seiten sind ja auch nicht zu verachten, ist gigantisch & genial. Das stellt auch auf keinen Fall eine Übertreibung oder Selbstüberschätzung dar. 90 Seiten sprechen für sich. Wenn ich die 90 Seiten tatsächlich schaffe, wovon ich ausgehe, dann ist meine derzeitige Schreibleistung gegenüber jemanden der am Tag nur 20 Seiten Text erstellen kann um 4,5-mal höher. 450 % mehr Schreibleistung. Kann sich ansehen lassen. Aber für ein Schreibwunder aus Tirol, der auch ein Schreibgenie ist, ein Schreibgigant ist und ein Schreibathlet ist, ist das ganz normal. Unglaubliche Schreibleistungen sind für mich normal. Ich habe einfach unglaubliche, geniale, gigantische, großartige und phänomenale Schreibleistungen. Das kann man nicht abstreiten und das kann man nicht leugnen. 90 Seiten Schreibleistung am Tag sind der Beweis und zwar schwarz auf weiß. Somit hat mich mein Hochleistungsschreibtraining zu einem Wunder gemacht. Ich habe mich zu einem Wunder entwickelt. Somit steckt im Menschen nicht nur Genialität, sondern auch Wunder. Menschen können sich zu Genialen entwickeln, zu Erleuchteten entwickeln und zu Wundern entwickeln. Eigentlich habe ich auf meinen Entwicklungsplan gerade die Erleuchtung stehen. Aber mir ist jetzt ein Wunder dazwischengekommen und zugekommen. Soll mir recht sein. Irgendwie

werde ich auch damit zurechtkommen. Jetzt bin ich halt auch noch das Schreibwunder aus Tirol. Könnte schlimmer sein. Bisher habe ich die Menschen oftmals ins Staunen versetzt. Künftig werde ich alle verwundern. Als Schreibwunder von Tirol sehe ich es als meine Aufgabe an, die Menschen zu verwundern. Somit werde ich künftig mehr für Verwunderung sorgen. Ich werde mich in Verwunderung üben. Eh klar. Für mich ist es ja auch ganz neu, dass ich ein Schreibwunder aus Tirol geworden bin. Vor ein paar Tagen hätte ich Sie ausgelacht und nicht für voll genommen, wenn Sie mir erzählt hätten, dass ich das Schreibwunder aus Tirol bin. Heute bin ich klüger und weiß mehr. Können Sie die Genialität fühlen? Ich habe ja über zehn Jahre meine Genialität überhaupt nicht wahrnehmen können und war sozusagen Genialitätsblind. Seit eineinhalb Jahren habe ich mich aber mit meiner Genialität angefreundet und beobachte sie ganz genau. Jetzt kann ich Genialität sogar fühlen. Und es fühlt sich wirklich genial an, die Genialität zu fühlen. Ich bin jetzt sozusagen ein Genialitätsfühler (ohh). Könnte natürlich gut sein, dass ich auch hier der Erste und Einzige Mensch in der gesamten Menschheitsgeschichte bin, der jemals die Genialität fühlen hat können. Oder kennen Sie irgendjemanden oder haben jemals von irgendjemanden gehört, der die Genialität fühlen konnte? Sehen Sie? Ich auch nicht. Da haben wir schon wieder etwas Gemeinsames auf dem wir aufbauen könnten und sollten. Was denken Sie? Es sieht ganz danach aus, dass ich „nur“ mehr 14,5 Seiten vor mir habe bevor ich die 90 Seiten erreiche. Also weniger als vier Schreibstunden. Und weniger als vier Schreibstunden gehen schneller vorüber als man denkt. Ich genieße gerade die Vorfriede auf meinen 90 Seiten Tagesschreibrekord. Ab dann bin ich der 90-Seitenschreiber. Der Gigantische. Der Geniale. Der Großartige. Der Phänomenale. Das Schreibgenie. Der Schreibathlet. An diese Bezeichnungen muss ich mich erst noch besser gewöhnen. Ich komme mir ein wenig überhöht dar aber es wird mir schon irgendwie gelingen damit zurechtkommen. Sie müssen zugeben, der Gigantische klingt schon sehr gigantisch. Aber gut. Bin ich halt ab sofort auch der Gigantische. Klar ist, dass mir das vor einer Minute noch überhaupt nicht bewusst war, dass ich der Gigantische bin. Wie geht es denn Ihnen dabei, wenn Sie das alles lesen? Das würde mich eigentlich schon interessieren. Sie können mir gerne eine diesbezügliche E-Mail schreiben mit dem Kennwort: „Gefühlsmitteilung“ und können mir in aller Ausführlichkeit mir Ihre Gedanken und Gefühle mitteilen. Gerne werde ich auch Sie mit einer sehr schnellen Beantwortung Ihrer E-Mail überraschen. OK? Gut. Also ich muss jetzt wirklich sagen, hier schreiben, dass ich heute nicht nur einen Schreibglückstag erlebe, sondern ich auch zu sehr vielen Selbsterkenntnissen finden konnte. Mir ist heute wieder so einiges klar geworden, dass mir bisher nicht klar war. Somit habe ich eine Bewusstwerdung miterlebt. Ich liebe Bewusstwerdungen. Umso bewusster, desto lieber. Man kann mich auch als einen Bewusstheits-Jäger bezeichnen. Oder einen Bewusstheits-Erweiterer. Ein Bewusstseinerweiterer bin ich schon mein ganzes Leben lang. Ich betreibe Bewusstseinerweiterung sehr gerne und sehr viel. Somit nehme ich an, dass ich ziemlich bewusst bin. Ich denke, ich liege auch hier richtig. Sachlich und objektiv betrachtet. Eh klar. Sie können davon ausgehen, dass ich immer alles so sachlich und objektiv wie möglich betrachte. Klar ist, dass es 100 %-ige Objektivität NICHT gibt. Die gibt es nicht. Keine Chance. Jeder Mensch ist in seiner Subjektivität gefangen. Somit kann niemand objektiv sein. Auch ich nicht. Obwohl ich immer versuche so gut wie möglich objektiv zu sein. Das können

Sie mir glauben. Könnte gut sein, dass ich mir einen Tag Schreiburlaub genehmige und eine kleine Schreibpause einlege. Ich bin eigentlich überhaupt nicht urlaubsreif. Ich fühle mich geistig fit. Aber ich habe mir gedacht, dass ich mich für meinen heutigen 90 Seiten Tagesschreiberekord etwas besinnen sollte. Ich lege einen Besinnungstag ein und besinne mich. Ich mache also einen Besinnungsurlaubstag. (ohh). Wann haben Sie eigentlich Ihren letzten Besinnungsurlaubstag eingelegt? Noch überhaupt keinen? Alter Schwede. Kommen Sie doch zur Besinnung und nehmen Sie sich die Zeit für einen Besinnungstag. Zur Besinnung zu kommen ist anzuraten und zu empfehlen. Glauben Sie mir. Was glauben Sie warum ich einen Besinnungsurlaubstag machen werde? Ich möchte zur Besinnung kommen. Ich bin sehr gerne besinnt. Ich liebe meine Sinne. So ein kleiner Besinnungstag bringt einen wieder voll und ganz zur Besinnung und man ist dann wieder besinnt. Ich kann Ihnen wirklich nur sehr ans Herz legen es mir nachzumachen und auch einen Besinnungstag einzulegen. Die investierte Zeit um sich zu besinnen zahlt sich immer aus. Das können Sie mir glauben und davon können Sie ausgehen. Ich rufe Sie hiermit ALLE auf sich zu besinnen. Wenn man sich nämlich besinnt, dann ist es einem auch wieder viel leichter zur Vernunft zurückzufinden. Ja, wenn man besinnt ist, dann möchte man auch vernünftig sein. Unvernünftig besinnt passt nicht zusammen. Daher nehmen Sie Ihre sich bietende Gelegenheit wahr und legen Sie einen Besinnungstag ein. Sie können auch mit Ihrem Chef reden. Möglicherweise lädt Sie Ihr Chef zu den Besinnungstag ein und übernimmt den Tag Urlaub, damit Sie wieder zur Besinnung kommen. Ihr Chef und alle Ihre Arbeitskollegen haben natürlich auch etwas davon, wenn Sie besinnt sind und vernünftig sind. Kommen Sie zur Vernunft und besinnen sich. OK? Gut. Dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid und kennen sich ein wenig besser aus als zuvor, weil Sie gerade eben eine geistige Bereicherung sich erlesen konnten. Ich gratuliere Ihnen zu Ihrer geistigen Bereicherung. Geistige Bereicherungen sind geistige Gewinne. Immer wenn man geistig bereichert wird, kann man einen geistigen Gewinn verbuchen. Sie wissen, ich bin Buchhalter. Buchhaltung ist mein Fachgebiet. Eines meiner zahlreichen Fachgebiete. Eh klar. Genauso klar könnte Ihnen sein, dass ich gerne geistige Gewinne verbuche. Ich muss schon sagen, hier schreiben, dass sich immer wieder die Genialität bemerkbar macht. Sind Sie Genialitätsblind? Geistig blind? Leiden unter Erkenntnisschwäche? An Erkenntnisunfähigkeit? Egal. Ich bin froh, dass ich nicht mehr Genialitätsblind bin und jetzt sogar meine Genialität fühlen kann. Ein geniales Gefühl seine Genialität zu fühlen. Ich spüre sozusagen meine Genialität. Ist das nicht genial? Ich denke schon. Es ist demnach genial, genial zu sein. Es ist supergenial, supergenial zu sein. Und: Es fühlt sich genial an, genial zu sein. Comprene? Sie müssen das so sehen, der gesamte gigantische und geniale Text dieses 24-stündigen Gedankengang wird hintereinander aufgeschrieben ohne Schreibunterbrechungen. Somit werden meine Gedanken 1:1 in die Zeilen übertragen. Ist das nicht genial? Einen 80-seitigen Text zu lesen der in einen durchgedacht & durchgeschrieben wurde mit einer sehr beachtlichen Wörterschreibegeschwindigkeit von 36 Wörtern in der Schreibminute. 1.440 Minuten immer 36 Wörter im Schreibrhythmus. Eine wirklich unglaubliche, beachtliche, großartige, geniale, gigantische und phänomenale Denk-Schreibleistung. Das kann man nicht abstreiten. 90 Seiten haben Gewicht und sind keine Schreibkleinigkeit. Wenn Sie an Schreibgrößenwahnsinn leiden und mir daherkommen, und

frei behaupten, dass 90 Seiten nichts Besonderes sind, dann kann ich Sie nicht für voll nehmen und kann Ihnen nur dringend anraten zum Psychiater zu gehen und sich das anschauen lassen. Vielleicht kommt der Psychiater drauf, dass Sie ein völliger Vollidiot oder ein schwachsinniger Schwachkopf sind. Könnte gut sein. 90 Seiten Tagesschreibleistung als normal zu werten und zu bezeichnen sind Anzeichen von Vollidiotentum oder Schwachsinnigkeit. Ich schreibe mir hier sozusagen die Finger wund, denn ich habe in meinem ganzen Leben noch nie 24 Stunden in einem Stück durchgeschrieben und 90 Seiten geschrieben und Sie kommen mir daher, und behaupten frei, dass Sie es als normal finden 90 Seiten zu schreiben. Ich kann Sie überhaupt nicht ernst nehmen. Ich bezweifle Ihre geistige Zurechnungsfähigkeiten an. Sie haben Sie ja nicht mehr alle. Was fällt Ihnen überhaupt ein, meinen 90 Seiten Tagesschreibrekord so schlecht zu machen? Geht Ihnen einer ab, wenn Sie das machen? Geilt Sie das auf? Oder wollen Sie sich völlig lächerlich machen und zur Witzfigur und Lachnummer werden? Ja? Ich wusste nicht, dass Sie ein Komödiant sind. Sorry. Klar ist, dass Sie einen Witz gemacht haben. Fast wäre ich darauf reingefallen. Aber Sie haben Recht, das kann nur ein sehr schlechter Witz von Ihnen sein, frei zu behaupten, dass 90 Seiten Tagesschreibrekord normal sind. Ein Komiker. Das ich hier Besuch von einem Komiker bekomme, hätte ich mir vor einer Minute auch noch nicht vorstellen können. Die Frage die sich hier allerdings stellt, ist: Wurden Sie geschickt? Also hat Ihnen jemand Geld gegeben, damit Sie hier auftauchen und völlig weltfremdes absondern? Sind Sie eine Art Störsender? Ein Stör-Agent? (ohh). Oder machen Sie das alles nur wegen Ihrer Komiker Karriere? Sie wollen mit Ihrem fragwürdigen Auftritt hier Berühmtheit erlangen und so wie der Komiker Selenskyj Präsident werden? Ja? Volltreffer? Gut, dass mir das sofort aufgefallen ist, denn Sie erwecken diesen Eindruck, dass Sie hoch hinauswollen und der Präsident werden wollen. Sie sind demnach geil auf die Präsidentschaft. Machtgeil. Sie sind Machtgeil. Schon klar, oder? Gestehen Sie sich ein, dass Sie völlig Machtgeil sind und suchen Sie einen Psychiater auf und lassen Sie sich Ihre Machtgeilheit genau unter die Lupe nehmen sowie lassen sich behandeln und heilen. Wenn man die ganze Zeit herumläuft und völlig Machtgeil ist, dann macht man solche Sachen wie Sie sie gerade hier abgezogen haben. Schon klar, oder? Also stecken Sie sich Ihre Machtgeilheit in Ihren Arsch und verpissen Sie sich von hier. OK, oder muss ich ungemütlich werden? Gut. Ich hoffe, ich sehe Sie nie mehr wieder und Sie werden niemals Präsident. Das wäre ja noch schöner, wenn da ein machtgeiler Komiker unser Präsident wird. Das sieht man in der Ukraine, dass das verheerende Auswirkungen für die Bevölkerung bringen kann. Machtgeile Komiker sollten ein Politikerberufsverbot (ohh) bekommen, damit kein einziger machtgeiler Komiker jemals ein politisches Amt bekleiden kann. Wir können uns doch nicht von machtgeilen Komikern auf der Nase herumtanzen lassen. Nach dieser Seite sind es noch zwölf Seiten zu schreiben. In etwas mehr als drei Stunden sollte es zu schreiben sein und somit bin ich in drei Stunden der neue 90-Seiten-Tagesschreiber-Schreibrekord-Halter. (ohhh) Könnte schlimmer und schlechter sein. Irgendwie werde ich schon damit zurechtkommen, dass es jetzt so ist, wie es ist. Ich bin das ruhmreiche preisgekrönte Schreibwunder aus Tirol, dass ein Schreibgenie ist und ein regelrechter Schreibgigant. Ja, ganz ohne Übertreibung und ganz ohne Selbstüberschätzung. Ganz ohne. Der Vorteil von der Deutungshoheit ist, man kann den Inhalt bestimmen. Ich bin in diesem offenen Brief im Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg

der Inhaltsbestimmer. Ich verfüge über die Deutungshoheit. Somit bin ich der Deutungshoheitswärter (ohh) und der Deutungshoheitsbewahrer (ohh) als auch der Deutungshoheitsinbesitzhaber (ohh). Eh klar. Ich bin auch der Deutungshoheitsherr. (ohh). Immer diese Spracherweiterungen aber auch. Kommen vor. Im Hitze des Gefechts hier im Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg kann es zur Sprachexpansionen kommen die plötzlich mitten im Fließtext auftauchen und geboren werden. Die Sprachexpansion bringt sich selbst zur Welt und wird in die Zeile hinein geboren. Eine Zeilentexthineingeburt (ohh) eines neuen bisher völlig unbekanntes Wortes. Ich kennzeichne diese mit (ohh). Aber ich denke, selbst Sie haben das längst mitbekommen. Liege ich richtig? OK, habe ich mir gedacht. Manchmal kommt es mir vor, als ob ich Ihre Gedanken klar wahrnehmen kann. Zumindest kann ich mir sehr gut vorstellen, was Sie sich denken werden, wenn Sie dieses oder jenes lesen. Glauben Sie mir, ganz zufälligerweise habe ich da eine sehr gute Vorstellungskraft, um mir vorzustellen, was Sie da oder dort denken. Und wirklich allermeist liege ich völlig richtig. Sehen Sie wie gut es ist die Deutungshoheit inne zu haben? Weiter im Text. Sollten Sie annehmen, Sie befinden sich hier in einem großen Wörterspiel, dann möchte ich Sie enttäuschen, möchte Sie also von ihrer Täuschung befreien, indem ich Sie enttäusche und Ihnen hier mitteilen darf, dass Sie sich auch wieder hier völlig irren. Sie sind eine Enttäuschung. Eine geistige Enttäuschung. Sorry, aber ich möchte Sie ja nicht belügen. Ich habe noch 11,5 Seiten vor mir und Sie enttäuschen mich so sehr. Muss das sein? Reißen Sie sich am Riemen. Hören Sie auf damit alle so zu enttäuschen. Wollen Sie hier das Niveau senken? Sind Sie ein Störsender? Wollen Sie hier einen auf Arsch machen? Ja? Sie wollen ihren dreckigen Arsch raushängen lassen. Das verbiete ich Ihnen hiermit und fordere Sie auf diesen Schreibraum zu verlassen. Ich erteile Ihnen ein Hausverbot und bei Zuwiderhandlungen eine Geldbuße von Euro 10.000,-. Bei wiederholten Übertretungen verdoppelt sich immer die Geldbuße. Also bei der zweiten Übertretung 20.000,-- und bei der dritten Übertretung 40.000,-- und bei der vierten Übertretung 80.000,-- und bei der fünften Übertretung 160.000,--. Habe Sie das jetzt verstanden? Gut, dann sind Sie ja informiert und wissen was Ihnen blüht, wenn Sie nochmal hier vorbeischaun. Themenwechsel. Immer diese unnötigen Zwischenrufe. Also wirklich. Was ich mir hier alles so bieten lassen muss, während ich hier meinen Schreibrekordversuch unternehme. Glauben Sie denn, dass das ein Schreibkindergarten oder ein Schreibkasperltheater ist? Nein, hier handelt es sich um einen Schreibraum der für den Tagesschreibrekord zur Verfügung gestellt wurde. Hier kann nicht jeder alles machen was er will. Hier gibt es Vorschriften und Regeln. Ich kann nichts dafür. Ich habe die nicht aufgestellt. Aber Sie sollten schon wissen, dass das so ist. Seien Sie bitte nicht so weltfremd und nehmen an, auf einem Schreibrekordgelände könnte jeder machen was er wollte. Nein, hier ich wiederhole es, gibt es Vorschriften über Verhaltensweisen und Regeln. Hier ist privater Bereich. Der Eigentümer bestimmt. Claro? Gut. Dann habe ich Sie ja darüber aufgeklärt und Sie wissen jetzt wie der Hase läuft und was hier gespielt wird. Wurde auch höchste Zeit, dass ich Ihnen das klar und deutlich und völlig verständlich mitgeteilt habe. 11 Seiten sind von mir noch zu schreiben. Somit befinde ich mich jetzt auf der 79 Seite. In den letzten vier Tagen habe ich bereits über 136.500 Wörter geschrieben. Tendenz steigend, da ich heute 52.000 Wörter schreibe, also 90 Seiten. Und wenn ich heute fertig bin, dann habe ich in den letzten

vier Tagen 243 Seiten geschrieben, also dann gesamt 141.000 in vier Schreibtagen und im Tagesschnitt 35.250 Wörter mit einer durchschnittlichen Wortschreibgeschwindigkeit von ca. 36 Wörtern in der Minute. Somit habe ich im vier Schreibtagen 60,5 Schreibstunden hinter mich gebracht. Ein weiterer Schreibrekord. Das bedeutet, dass ich im Tagesschnitt 15,125 Schreibstunden absolviert habe und heute am 08.06.24 einen 24-Stunden-Schreibtag absolviere. Also 24 Schreibstunden am Stück habe ich natürlich mein ganzes Leben lang noch niemals geschrieben. Derzeit habe ich noch ca. 4.500 Wörter vor mich. Aber als alter Vielschreiberfreak werde ich das mit links runterreißen. Wenn Sie mich einen Schreibfanaten (ohh) nennen, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Klar ist es, dass ich es mir nicht bieten lasse, mich einen Schreibfanaten zu nennen. Ganz sicher nicht. Ich bin ein Schreibhochleistungssportler und wer mich einen Schreibfanaten nennt, der hat sie nicht mehr alle. Der hat also nicht mehr alle Tassen im Schrank und es könnte gut sein, dass seine Sicherungen durchgebrannt sind. Klar ist, dass ich sowas von über Ihn drüberfahren werde, dass er es nicht mehr glauben kann, wie er es nicht mehr glauben kann, wie ich über ihn drüberfahre. Comprene? Gut, dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid, was auf Sie zukommt, wenn Sie mich einen Schreibfanaten nennen. Ich bin jetzt froh, dass auch das geklärt ist, denn dann kann ich hier an dieser Stelle heiter weiter schreiben um mich hier vom Acker machen und mich über die Zeilen verschleichen. Ich bin ein über die Zeilenverschleicher. (ohh) und ich verschleiche mich sehr gerne über die Zeilen. Denn wenn ich mich über die Zeilen verschleiche, dann bin ich weg, dann mache ich mich sozusagen unsichtbar und verschleiche mich über die Zeilen in den Zeilenhintergrund (ohh) und in den Zeilenuntergrund. (ohh) Dann bin ich weg. Dann habe ich mich weggeschrieben. Dann habe ich mich unsichtbar geschrieben. Das Schreiben hat mich sozusagen aufgelöst. Somit bin ich der Aufgelöste. Der Unsichtbare (Schreiber). Manche nennen mich auch einen Kampfschreiber (ohh) der den Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg als Alleinangreifer ausführt. Er bekämpft die gesamte Branche gleichzeitig. Er ist ein Synchronkampfschreiber (ohh). Jeder der Ihm über dem Schreibweg kommt wird entweder niedergeschrieben oder durchgeschrieben. Sie müssen wissen, dass der Synchronkampfschreiber in voller Schreibvollgasgeschwindigkeit mit einer sehr hohen Schnellschreibbegewindigkeit und Wörterschreibbegewindigkeit unterwegs ist und er es nicht riskieren kann, eine Schreibbremsung (ohh) zu machen, denn eine Schreibbremsung bei voller Schreibvollgasgeschwindigkeit hat das Risiko und die Gefahr, dass es zu einen Schreibunfall kommt und der Schreibvollgasgeschwindigkeitsschreiber (ohh) dabei aus der Schreibbahn geworfen wird. Klar ist, dass der

Schreibvollgasgeschwindigkeitsschreiber dann die unerwünschte Schreibblockade einfach niederschreibt oder durchschreibt bevor er das Risiko eingeht durch eine Schreibbremsung einen Schreibunfall zu erleiden und dabei aus der Schreibbahn geworfen zu werden. Ich denke, Sie würden es lieber auch nicht riskieren eine Schreibbremsung bei voller Schreibvollgasgeschwindigkeit zu machen die einen Schreibunfall zur Folge haben kann und Sie aus der Schreibbahn wirft. Zehn Seiten werde ich noch schreiben (müssen), um mich durch das Schreibziel schreiben zu können. Ab der nächsten Seite komme ich heute erneut in den einstelligen Seitenanzahlbereich. Somit befinde ich mich gerade auf der 80. Seite. Hey. 80 Seiten sind auch schon ganz gut. Aber ich habe mir ja heute 90 Seiten in den Kopf gesetzt. Und es sieht ganz danach aus, dass es kein großes Problem sein wird, dass heute zu erreichen, da ich sehr schreibrekordverdächtig schnell schreibe. Unglaublich. Ich habe heute schon 80. Seiten geschrieben und bin immer noch fit und motiviert. Jetzt habe ich tatsächlich über zwei Stunden keine Naturgeräusche oder entspannende Musik mehr gehört und es ist mir überhaupt nicht aufgefallen. Wenn man so schnell schreibt, dann vergisst man vieles oder alles. Auf jeden Fall habe ich mir jetzt ein Video angemacht, das 10 Stunden entspannenden Musik mit Waldgeräuschen inkl. Vogelgezwitscher bereithält. Und es ist eine entspannende Klaviermusik die mir bisher recht gut gefällt. OK, ich habe sie gerade erst eingeschaltet aber das ganze Vogelgezwitscher und das entspannende Klavierspielen hat was, kann was. Es entspannt mich wieder und ich werde ganz sanft und besänftigt. Ich besinne mich auf das Schreiben und schreibe derzeit ganz harmonisch dahin. Ich genieße die Harmonie zwischen Vogelgezwitscher und dem Klavierspiel. Ich lasse mich harmonisieren und entspanne dabei, während ich das alles schreibe. Sie haben es jetzt wieder mit einem tiefenentspannten Vielschreiberfreak zu tun der das Ganze schreibt, um einen Schreibrekordversuch von 90 Seiten am Tag zu schaffen. 90 Seiten könnte derzeit die Schreibbelastungsgrenze darstellen. Aber der Vielschreiberfreak hat sich schon einen neuen Schreibrekord ausgedacht. Es geht bei dem neuen Schreibrekord um wie viele Schreibstunden des optimalen Schreibens kann ein Schnellschreiber erreichen. Könnte gut sein, dass das Schreibwunder aus Tirol irgendwann einen 3-Tages-Schnellschreibrekordversuch unternimmt und dabei über 155.000 Wörter in drei Tagen schreibt. Das wäre eine supergeniale-gigantische-großartige-phänomenale Superschreibleistung der Superlative. 270 Seiten Texterstellung in drei Schreibtagen. Aber schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen zu welchen großartigen, genialen, gigantischen und phänomenalen Schreibleistungen das Schreibwunder von Tirol noch fähig ist und draufhaben wird. Man kann sich ja noch so einiges von Ihm erwarten. Er hört mit dem Schreiben ja nicht auf. Ein Hochleistungsschreibathlet. (ohhh). Ja, auch mit dieser Bezeichnung werde und muss ich mich irgendwie abfinden können und mir ihr ein Auslangen finden. Aber, irgendwie wird es mir schon irgendwie möglich sein, dass auf die Reihe zu bekommen. Davon gehe ich, weil ich nach wie vor eine positive optimistische Grundeinstellung habe, davon aus, dass ich es schon irgendwie auf die Reihe bekomme und mit der Bezeichnung Hochleistungsschreibathlet irgendwie zurechtkomme. Davon können Sie ausgehen und müssen sich überhaupt keine Sorgen machen. Glauben Sie mir. Auch ich mache mir nämlich überhaupt keine Sorgen darüber, dass ich nicht mit der neuen Bezeichnung Hochleistungsschreibathlet irgendwie zu Recht komme. Wissen Sie was, ich schreibe mich

jetzt ganz einfach in den Einseitenanzahlbereich und muss nur mehr 9 Seiten schreiben, um die 90. Seite durchschreiben zu können. Ca. 2,25 Stunden verbleibende Restschreibzeit. Ein Schreibklacks sozusagen. Das schreibe ich mit links runter. Derzeit habe ich 137.500 Wörter in den letzten vier Tagen geschrieben. Tendenz steigend. Derzeit liege ich bei 234 Seiten die ich in den letzten vier Tagen geschrieben habe. Und mein derzeitiger Tagesseitenschreibrekord befindet sich auf der Höhe von 81 Seiten. Auch nicht gerade schlecht. Aber es sollen ja heute noch 90 Seiten werden. Wenn schon, denn schon. Das hätte ich mir in der Früh noch überhaupt nicht vorstellen können, da ich ja heute in der Früh vor gehabt habe mir den 53 Seiten Tagesschreiberekord zu erschreiben. Aber mich haben ja einige Schreibversuchungen heimgesucht und ich bin ihnen erlegen. Ich konnte nicht anders, als mein Bestes zu geben und so schnell wie möglich so viel wie möglich zu schreiben und heute alle Schreibrekorde zu brechen. Alle. Mit 90 Seiten schreibe ich mich empor auf die Schreibspitze und bin dann ein Top-Schreiber. Der schreib-geniale-gigantische-großartige-phänomenale Höchstschreibleistungen erschreibt. Ein Schreibgenie, das das Schreibwunder von Tirol ist und ein regelrechter Schreibgigant ist und dem die Schreibrekorde nur so um die Ohren fliegen. Der Schreiner-Schreiber eben. Ein leuchtender Stern am Schreibhimmel. Ein Schreibstar. Ja, auch mit dieser Bezeichnung werde ich lernen umzugehen und es wird mir schon irgendwie gelingen mit der Bezeichnung Schreibstar zurecht zu kommen, zumindest gehe ich davon aus. Also machen Sie sich nicht allzu große Sorgen, dass ich mit der Bezeichnung Schreibstar nicht zurechtkommen sollte. Ich denke hingegen, dass es mir gelingen wird mit der Bezeichnung Schreibstar zurecht zu kommen. Glauben Sie mir. Ich werde es schon irgendwie auf die Reihe bekommen, damit zurechtkommen. Ja, es wird mir schon irgendwie gelingen, damit zurecht zu kommen als ein Schreibstar bezeichnet zu werden. Aber es tut mir leid, ich kann mich jetzt damit nicht länger aufhalten, da ich ja heiter weiter schreiben muss um mich irgendwann durch das Schreibziel schreiben zu können. Ja, das Schreibziel, das habe ich heute im Schreibvisier. Ich werde mich nicht davon abbringen lassen mit vollen Schreibvollgas mich dem Schreibziel entgegen zu schreiben. Und wenn Sie es wissen wollen, dann kann ich Ihnen verraten, dass es sich immer noch wie geschmiert schreibt und ich nach wie vor mit Schreibvollgas durch die Zeilen donnere. Ich habe vor, mir heute fünf neue Schreibrekorde mir zu holen und vier sind mir sicher, wenn ich die 90 Seiten schaffe. Wenn ich schnell genug geschrieben habe, dann erhöhe ich heute auch den Schnellschreiberekord. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Einen fünffachen-Schreibrekord, den hat die Menschheit auch noch nie gesehen. Somit kann es gut sein, dass ich auch der Erste und Einzige Mensch in der gesamten Menschheitsgeschichte sein werde, der jemals einen fünffachen Schreibrekord an einem Tag errungen hat. Das Schreibwunder aus Tirol schlägt mit voller Wucht zu, einen genialen, gigantischen, phänomenalen und großartigen Schreibschachzug (ohh) ein Schreibwunder – 90 Seiten Tagesschreibrekord. 90 Seiten sind wirklich zum Staunen und zum Wundern. Ein gigantisch geniales Staunschreibwunder. (ohh). Mit der Fähigkeit Wunder erbringen zu können damit muss ich mich auch erst abfinden und zurechtkommen. Ich bin wirklich ein Wunderwuzzi. Für mich ist es unfassbar Wunder bewirken zu können. Aber ich muss mich damit zurechtfinden. Ich kann ja nicht verleugnen, dass ich die Fähigkeit habe, Schreibwunder zu bewirken, Schreibwunder zu erschreiben. Als

Leser können Sie sich erlesen was alles so vorgefallen ist während ein Schreibwunder erschrieben wurde. Somit bin ich jetzt ein Schreibwunderschreiber. (ohh) Ja mit dieser Bezeichnung werde und muss ich mich irgendwie zurechtfinden und damit zurechtkommen, aber ich denke es wird mir irgendwie gelingen mit der Bezeichnung Schreibwunderschreiber zurecht zu kommen. Und wenn nicht, dann werde ich eine Schreibwunderschreiber-Selbsthilfegruppe aufsuchen oder gründen und mir Selbsthilfe geben. Es könnte Ihnen aufgefallen sein, dass ich nur mehr 8 Seiten zu schreiben habe. Ein wenig mehr als zwei Schreibstunden trennen mich vom 90 Seiten Tagesschreibrekord. Es ist ein gutes Schreibgefühl und ich stehe unter Vorfreude. Ich beweise gerade meine Bezeichnung ein Schreibgigant zu sein und das Schreibwunder von Tirol zu sein sowie ein Schreibgenie zu sein. Ich kann meine Schreibgenialität (ohhh) nicht abstreiten und muss mir meine Schreibgenialität eingestehen. Ich bin ja kein Realitätsverweigerer und auch kein Realitätsverleugner. Nein, das bin ich nicht. Ich bin ein leidenschaftlicher Schnellschreiber der sich als Vielschreiberfreak sieht und glücklich dahinschreibt und die Berausung durch die Schreibvollgasgeschwindigkeit genießt und sich einen Schreibrekord nach dem anderen holt. Wirklich gigantische, geniale, großartige und phänomenale Schreibleistungen, ein Superhirn. Ja, auch mit dieser Bezeichnung muss ich irgendwie zurechtkommen ein Superhirn genannt zu werden. Aber ich gehe davon aus, dass es mir auch irgendwie gelingen wird, dass ich mit der Anrede oder Bezeichnung Superhirn schon irgendwie klarkommen werde. Machen Sie sich einfach keine Sorgen, dass ich nicht damit klarkomme als Superhirn genannt zu werden. Irgendwie werde ich damit schon klarkommen. Es sollt mir möglich sein mit der Anrede Superhirn irgendwie zurecht zu kommen. Sonst werde ich mich an eine Superhirn-Selbsthilfegruppe wenden oder eine gründen. OK? OK. Ich kann mich auch hier nicht länger aufhalten und schreibe mich davon über die Zeilen hinunter. Was soll ich tun? Es bleibt mir ja nichts anderes übrig als mich über die Zeilen hinunter in das Schreibziel zu schreiben. Wenn ich den 90 Seiten Tagesschreibrekord mir holen möchte, dann muss ich auch 90 Seiten schreiben. Da komme ich nicht drum herum und mir ist das klar. Glasklar. Sonnenklar. Somit können Sie beobachten, wie ich mich über die Zeilen schreibe und mich die Zeilen hinunterschreibe. Ein typischer Über- & Runterschreiber. Ein Zeilenlang- & Zeilenrunterschreiber (ohh) Als Zeilenlangschreiber (ohh) schreibt man Zeilen lang und als Zeilenrunterschreiber schreibt man sich die Zeilen runter. Ganz einfach. Wenn man mit Schreibvollgas die Zeilen lang schreibt dann ist es gut, wenn nichts im Schreibweg steht und man eine freie Schreibbahn hat. Ungestörtes freies Schreiben. Wenn man als Schreibgigant schreibgigantische Leistungen schreibt und sein Schreibgenie unter Schreibbeweis stellt und dem Schreibwunder von Tirol wahre Schreibehre macht dann kann man mit seinen Schreibleistungen zufrieden sein und eine Schreibzufriedenheit (ohh) erreichen. Der Schreibzufriedene. Der Schreibzufriedene hat sich in seine Schreibzufriedenheit geschrieben. Einfach so. Mitten rein. Eigentlich könnte sich jeder in seine Schreibzufriedenheit schreiben. Nur tut das praktisch niemand, weil praktisch niemand von der Schreibzufriedenheit weiß, da bisher das Wort Schreibzufriedenheit ja gar nicht existiert hat und erst gerade eben das Licht der Welt erblickt hat und durch eine Wortgeburt in die Zeile geboren wurde. Ab jetzt ist es klar, dass es eine Schreibzufriedenheit gibt, die jeder sich erschreiben kann. Einfach so. Ich werde

es mir nicht nehmen lassen, daher schreibe ich mich die Seite runter und wenn ich mich auf die nächste Seite schreibe, dann sind es nur mehr sieben Seiten die ich heute schreiben muss. Sieben lächerliche Seiten. Ein Schreibklacks. Die schreibe ich ja mit links. Ich praktiziere auch unbeirrtes Schreiben. Ein Schreiber der sich von nichts beirren lässt und unbeirrt schreibt. Ja, ich bin auch ein unbeirrter Schreiber, das kann ich nicht abstreiten, nein das kann und werde ich nicht tun. Auf keinen Fall. Ich bin ja auch ein ehrlicher Schreiber und ehrliche Schreiber sind ehrliche Schreiber. Ehrliche Schreiber streiten nichts ab, denn ehrliche Schreiber sind ehrlich. Die Ehrlichkeit ist ihnen wichtig, deshalb sind Sie ja auch ehrliche Schreiber. Ich zähle mich auch zu den ehrlichen Schreibern. Ja, das tue ich. Ich bin ja ein ehrlicher Schreiber. Ja, das ist so. Somit befinde ich mich derzeit auf der 83. Seite die ich bereits heute geschrieben habe. Keine Schreibkleinigkeit. Nein, 83 Seiten sind 83 Seiten Texterstellung. Können Sie sich vorstellen die geistigen Kapazitäten zu haben 90 Seiten Text an einem Tag sich erdenken zu können und aufschreiben zu können? In sieben Seiten kann ich es mir sehr gut vorstellen, wie es ist, wenn man gerade 90 Seiten Text erstellt hat. Könnte mir gut vorstellen, dass man ein sehr gutes Schreibgefühl hat und Schreiberglück empfindet sowie Siegerfreuden, Gewinnerglück. Das ganze Programm. Ich kann mir auch sehr gut vorstellen, dass die 90 Seiten meine Selbstachtung auf das Selbstachtungsniveau (ohh) von 90 Seiten hebt. Somit wird in sieben Seiten eine Selbstachtungshochhebung (ohh) stattfinden. Könnte gut sein, dass auch mein Selbstbewusstsein steigt. 90 Seiten können schon was. Möglich wäre ich werde zu: Der Erhobene. Ja, wenn das Selbstbewusstsein einen Selbstbewusstseinssprung (ohh) macht und meine Selbstachtung einen Höhenflug, dann könnte es gut sein, dass ich mich wie der Erhobene fühle und dann der Erhobene bin. Aber machen Sie sich bitte keine Gedanken, Sorgen, Ängste, dass ich nicht mit der Bezeichnung der Erhobene zurechtkommen werde, denn ich denke, dass ich schon irgendwie mit der Bezeichnung der Erhobene zurechtkommen werde. Denn wenn nicht, dann würde ich zu einer Erhobenen-Selbsthilfegruppe gehen oder eine gründen. Alles unter Kontrolle. Derzeit besteht ja überhaupt kein Problem, dass ich vielleicht doch nicht mit der Bezeichnung der Erhobene umgehen könnte. Alles ist fein. Pippi fein. Ja, das ist es. Mir geht es gut. Und ich hoffe Ihnen geht es auch gut. Klar ist, wenn es Ihnen nicht gut geht, dann gehen Sie zum Arzt. Sind Sie etwa verwirrt? Haben Sie eine Leseverwirrung? Keine Angst. Normalerweise gehen Leseverwirrungen relativ schnell vorbei. Gefährlich wird es, wenn sich eine Leseverwirrung nach der anderen Leseverwirrung aneinanderreicht, dann ist man über einen längeren Lesezeitraum völlig leseverwirrt und bekommt nichts mit. Nachdem ich mich ja auf der Zielgeraden befinde und in sechseinhalb Seiten das Schreibziel durchschrieben werden kann und mich mit vollem Schreibvollgas in den Zeilen dahindonnere und so schnell schreibe wie ich glaube ich noch nie geschrieben habe. Ich schreibe wie geschmiert. Und das schon den ganzen Schreibttag lang. Ich bin ein Höchstleistungsschreibsportler der gerade einen 90-Seiten Tagesschreibrekordversuch unternimmt und auf der Schreibüberholspur mit voller Schreibvollgasgeschwindigkeit schreibt. Und genauso klar ist, wenn ich mich auf die nächste Seite hinüberschreiben werde, dann habe ich nur mehr sechs Seiten zu schreiben und in guten eineinhalb Schreibstunden später schreibe ich mich mit voller Schreibvollgasgeschwindigkeit durch das anvisierte Schreibziel bei 90 Seiten Tagesschreibrekord. Vom Schreibziel der 53 Seiten habe ich mich

zum Schreibziel von 90 Seiten hinaufkatapultiert und hochgeschrieben beim Hinunterschreiben. Ich bin ein Runterschreiber und ich bin ein Hochschreiber. Ich schreibe mich rauf und runter kunterbunter & munter. Kunterbunteres Schreiben ermuntert & hält frisch. Geistig frisch. Eigentlich was ich in ca. zwei Wochen machen wollte, mache ich heute. Eigentlich wollte ich nächste Woche mir den 80 Seiten Tagesschreibrekord mir erschreiben und eine Woche später mit den 90 Seiten Tagesschreibrekord erschreiben. Aber meine verführerischen Gedanken haben mich tatsächlich dazu bewogen gleich heute Nägel mit Köpfen zu machen und mir den heißbegehrten 90-Seiten Tagesschreiberekord zu holen. Ich bin auf der 84 Seite und schreibe mich auf die 90 Seite zu. Ich bin nach wie vor auf Schreibkurs und befinde mich in einem beschleunigten Schreibflow und genieße die berauschte Schreibvollgasgeschwindigkeit. Ich denke ich habe längst einen ausgewachsenen Schreibrausch und schreibe berauscht vor mich hin. Aber auch berauscht Schreiben fühlt sich gut an, da es so berauscht ist, wenn man sich in einen Schreibrausch schreibt. Auch 84 Seiten Tagesschreibrekord fühlen sich schon sehr gut an. Scheiße. Jetzt habe ich gerade den Gedanken gedacht, wie es wäre, wenn ich heute einfach 100 Seiten schreibe auch wenn es länger als 24 Stunden dauert. Ich könnte es so machen, dass ich nach 24 Stunden mir ansehe bei welcher Seite ich angekommen bin. Das ist dann der gültige Tagesschreibrekord. Ich aber heiter weiterschreibe bis ich die 100 Seite erreicht habe, denn dann bin ich der 100-Seiten Schreiber und kenne meine 100-Seiten-Schreibzeit. Klingt verlockend und verführerisch. Ich denke, dass ich einen 24 Stundenschreibrekord von 91 oder 92 Seiten aufstellen kann vielleicht auch 93 Seiten Tagesschreibrekord. Klar ist, dass sich 93 viel besser anhören/anfühlen als 90 Seiten wie sich auch 91 und 92 besser als 90 anhören/anfühlen, eh klar. Ich bin dann der Schreibgigant der 100 Seiten am Stück schreibt, ein wahres Schreibgenie und 100 Seiten reichen dem Schreibwunder von Tirol zu Schreibehren. Somit falle ich jetzt wieder vom Einzahlenseitenbereich in den Zweizahlenseitenbereich den ich heute noch schreiben muss. Ich habe somit jetzt 15 Texterstellungseiten vor mir bevor ich die 100 Seite erreicht habe. Die 100 Seiten werden aus 58.000 Wörtern bestehen und einen gigantischen, genialen, großartigen und phänomenalen Gedankenstrang abbilden. Denk-Schreib-Synchronisation der Superlative. Ein wahres Schreibwunder, das vor unseren Augen vor sich geht und niedergeschrieben wird. Ein Schreiber der zu Schreibwunder fähig ist. Ein Wunderschreiber (ohh). Ein Wunderkünstler. (ohh) Und bitte machen Sie sich keine Sorgen darüber, dass ich mit den Bezeichnungen Wunderschreiber und Wunderkünstler nicht umgehen könnte. Es wird mir schon irgendwie gelingen damit umzugehen, dass man mich jetzt auch Wunderschreiber und Wunderkünstler benennen und bezeichnen wird. Gut, dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid und ich schreibe heiter weiter hier an dieser Stelle lasse ich den freien Text in die Zeilen fließen. Hätte ich mich mit dem 85 Seiten Schreibrekord zufriedengegeben, dann wäre dies jetzt gerade die letzte Seite die ich mit Text vollfüllen muss. Aber ich habe mich ja dazu entschieden heute in einem Stück 100 Seiten zu schreiben. Um einen 100-seitigen gigantischen, genialen, großartigen und phänomenalen Gedankengang auf Papier zu bringen und ein Schreibwunder zu vollbringen. 58.000 Wörter werden in die Zeilen geboren. Somit werde ich in vier Tagen 253 Seiten geschrieben haben. Somit werde ich, wenn ich die 100. Seite getextet habe 147.650 Wörter getextet haben in vier Tagen. Also im Tagesdurchschnitt

36.912 Wörter geschrieben habe. Das ist gigantisch und genial. Das kann man nicht abstreiten. Einen Tagesseitenschreibrekord zwischen 90-93 Seiten kann man einfach nicht kleinreden. Das ist eine gewaltige und sehr beachtliche Schreibleistung, ja eine gigantische und geniale. Wenn Sie mich jetzt als den genialen Schreibwahnsinnigen bezeichnen wollen, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Ich werde mich einfach nicht als genialen Schreibwahnsinnigen darstellen lassen. Das kann man von mir nicht erwarten und kann man sich abschminken sowie gleich vergessen. Damit wird man nicht durchkommen. Auf keinen Fall. Ganz sicher nicht. Ich werde sowas über Sie drüberfahren, dass Sie es nicht mehr glauben können, wie ich über Sie drüberfahre. OK? Gut, dann können Sie sich drauf einstellen. Fünf Seiten noch bis ich die 90. Seite erreicht habe. Somit befinde ich mich auf der 86. Seite. Klingt auch schon sehr gut. Wenn Sie jetzt daherkommen wollen und frei behaupten, dass es sich hier nur um ein gigantische Schreibleuge (ohh) handeln kann, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Also ich werde es mir auf keinen Fall gefallen lassen, dass irgendein geistig unterentwickelter Zensuristen-Totschweiger mir daherkommt und frei behauptet, dass es sich hier um eine gigantische Schreibleuge handeln muss. Ich bin jetzt irritiert und kann es überhaupt nicht mehr glauben, wie man nur so frech sein kann so einen Scheiß und Dreck zu behaupten, ja einen Scheißdreck. Dann wäre ich ja der gigantische Lügner, der Lügengigant (ohh). Können Sie sich vorstellen, dass Sie es mit einem Lügengiganten zu tun haben? Sehen Sie. So ein Lügenscheißdreck (ohh) mich als gigantischen Lügner zu bezeichnen der eine gigantische Lüge lügt. Was ich mir immer gefallen lassen muss. Irgendwann könnte es passieren, dass ich explodiere. Wenn ich explodiere, dann explodiere ich. Keine Frage. Und ich kann sowas von explodieren, das können Sie sich gar nicht vorstellen, wie ich explodieren kann. Ich habe eine gigantische geistige Sprengkraft und wenn meine gigantische geistige Sprengkraft gezündet wird, dann explodiert meine gigantische geistige Sprengkraft und

überall fliegen die Wortfetzen herum. Überall. Daher ist es besser, dass ich nicht zur Sprengung meiner gigantischen geistigen Sprengkraft getrieben werde und dann die gigantische geistige Sprengkraft zur Explosion bringe und überall die Wortfetzen herumfliegen. Gut. Wie man nur sowas behaupten kann, dass es sich hier um eine gigantische Schreiblüge handelt ist mir unbegreiflich und hat mich gerade sehr schockiert. Ich stehe unter Schreiblügenschock. (ohh) Das können Sie mir glauben, wenn man so einen Scheiß hört, dann ist man nur mehr geschockt, ein typischer Schreiblügenschock. Aber irgendwie werde ich auch damit zurechtkommen. Eh klar. Ich komme ja immer mit allem zurecht. Ich bin ja ein Zurechtkommer. (ohh). Ich komme sehr gut zurecht mit meinem zurechtkommen. Das können Sie einem Zurechtkommer ruhig glauben. Wenn jemand gut zurechtkommt, dann ein Zurechtkommer. Eh klar. Wie der Name sagt. Er kommt gut zurecht. Ich hätte jetzt nur mehr vier Seiten. Ich muss aber schon wieder den Mund voll nehmen und irgendwas von 100. Seiten daher schreiben. Wenn Sie sich fragen, ob ich das bereue, dann möchte ich Ihnen darauf antworten: Ich bereue gar nichts. Wie kommen Sie darauf, dass ich etwas bereuen könnte? Ich habe überhaupt nichts zu bereuen. Ich habe mich zu freuen und glücklich zu sein. Aber bereuen? In welchem Film befinden Sie sich? Ich kann Ihnen garantieren, dass ich aber auch schon überhaupt nichts bereue. Gar nichts. Vergessen Sie das. Ich bereue nichts. Also wirklich. Soll ich es etwa bereuen, dass ich heute meinen 90-93 Seiten Tagesschreibrekord erlange? Ich sehe hier überhaupt nichts zu bereuen. Oder wenn Sie fälschlicherweise annehmen ich bereue es noch mehr Seiten schreiben zu müssen, dann möchte ich Ihnen versichern, dass Sie sich auch hier irren, völlig. Ich befinde mich hier auf meiner 87. Seite und schreibe nach wie vor wie geschmiert und sehr schnell. Ich bin vom Schreiben berauscht, weil die Schnellschreibvollgasgeschwindigkeit so berauschend ist. Ich habe einfach überhaupt nichts zu bereuen und ich werde mir nicht etwas unterjubeln lassen, was ich gar nicht zu bereuen habe. Nein, das werde ich nicht zulassen, nein, das werde ich nicht. Sicher nicht. Ganz sicher nicht. Auf keinen Fall. Das kommt mir einfach nicht in die Tüte. Da hat es nämlich überhaupt nichts verloren. Überhaupt nichts. Nur damit Sie Bescheid wissen. Sie wissen, dass ich überhaupt keine Zeit für andere Sachen zur Verfügung habe. Jede Schreibsekunde zählt. Jede Schreibsekunde kann den Schreibunterschied machen. Ich kann es mir einfach nicht erlauben auf Schreibzeit zu verzichten. Wenn man sich in einem Höchstleistungsschreibrennen sich befindet, dann sollte das jeden klar sein, dass niemand zu viel Schreibzeit hat, die er vergeuden kann. Wenn man klar und bei Sinnen ist, dann weiß man, dass wenn man sich in einem Höchstleistungsschreibrennen befindet, dann kann keine Schreibzeit verschenken. Wenn es mir heute tatsächlich gelingen sollte einen 93-seitigen Tagesschreibrekord zu erringen, dann kann ich es nicht mehr glauben. 93 Seiten sind für mich unglaublich. Aber ich bin ja auch der Unglaubliche, daher bin ich zu unglaublichen Leistungen fähig. Ein unglaublicher Schreiber der gigantische, geniale, großartige, unglaubliche, phänomenale Schreibleistungen an den Tag legt und seine Bezeichnung als Schreibwunder von Tirol unter Beweis stellt, wie er auch seinen Schreibgiganten unter Beweis stellt seine Schreibkoryphäe unter Beweis stellt und er auch sein Schreibgenie unter Beweis stellt und vieles mehr unter Beweis stellt. Er ist der Unterbeweissteller. Aber ich kann mich auch hier nicht länger aufhalten, dass ich mich die Zeilen lang und die Zeilen runterschreiben muss. Für mich gibt es nur eine Schreibrichtung von links nach rechts und von oben nach unten. So habe

ich mein ganzes Leben lang geschrieben und so werde ich aller Voraussicht nach auch immer schreiben von links nach rechts und von oben nach unten sowie so schnell als möglich. Superschnell. Die einfache Superschnellschreibgeschwindigkeit (ohh) ist das Mindeste was ich an Schreibschnelligeschwindigkeit aufbringe, wenn ich so einfach vor mich herschreibe. Die einfache Superschnellschreibgeschwindigkeit ist für ich die Mindestschnellschreibgeschwindigkeit (ohh). Langsamer möchte ich wirklich nicht schreiben. Ich bin und bleibe ein Schnellschreiber der es liebt mit berauscher Schreibvollgasgeschwindigkeit dahin zu donnern. Der Schreibdonner. (ohh) Wenn man donnerndes Schreiben praktiziert kann es vorkommen, dass man zu einem Schreibdonner wird. Ich bin zufälligerweise auch ein Schreibdonner und wenn ich superschnell schreibe dann donnere ich den Text in die Zeilen und dabei entsteht ein Schreibdonner. Comprende? Gut, dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid und wir können heiter weiterschreiben und brauchen nicht zurückblicken, sondern schauen voraus, um erkennen zu können, was auf uns zu kommt. Ich befinde mich auf der 88. Seite meiner heutigen Textwurst. 88. Seiten haben auch schon so einiges. In den letzten vier Tagen habe ich bereits über 141.000 Wörter aus meinen Geist sprudeln lassen und in die Zeilen geschrieben. Tendenz steigend. Ich habe ja noch so um die dreizehn Seiten vor mir bis ich auf die 100 Seite komme. Ich fühle mich schreibfit und bin schreibmotiviert sowie schreibt es sich heute schon den ganzen Tag wie geschmiert. Geschmiertes Schreiben über den ganzen Tag. So ein Geschmiere aber auch. 88 Seiten fühlen sich schon richtig super an. Ich denke, ich genehmige mir ein Bier und feiere einmal diese 88. Seite. Ein Bier kann nicht schaden. Somit werde ich tatsächlich für ein Bier eine Schreibunterbrechung unternehmen. Aber ein kaltes Bier, kann schon auch was. Ich habe wirklich versucht die Schreibunterbrechung so gering wie möglich zu halten und habe fließende Bewegungen gemacht und keine falsche Bewegung gemacht. Ich denke ich konnte in sehr guter Zeit mir ein Bier aus dem Kühlschrank holen. Und es ist sehr kalt. Natürlich ist klar, dass jeder einzelne Schluck zu einer kurzen Schreibunterbrechung führt, aber man muss es ja auch nicht ganz so genau nehmen. Wenn Sie mir mein Bier nicht gönnen, dann kann ich auch nichts dafür. Zudem ist es ja, wenn Sie den offenen Brief lesen ja schon viel später. Sehr viel später. Um Monate später. Sie müssen ja nur schauen wie weit Sie vom 08.06.24 entfernt den offenen Brief lesen. Mein Bier ist dann längst Geschichte, das können Sie mir glauben, denn dafür werde ich sorgen. Ich werde dem Bier den Garaus machen und es trinken und es auspissen. Das Bier verwandelt sich in Pisse und landet im Klo, in der Kanalisation, in der Kläranlage, im Fluss, im Meer und verdunstet und wird abgeregnet. Bla, bla, bla, bla. Kurzum. Das Bier wird ins Klo gepisst und landet in der Kläranlage. Das ist der Bierlebensweg (ohh). Klar ist, dass das Bier in einer Brauanlage gebraut wird und dann in Fässern, Flaschen oder Dosen landet oder Biercontainer für Schankanlagen, aber wenn wir es getrunken haben, dann machen wir es zur Pisse und pissen diese Bierpisse ins Klo rein. Aber möglicherweise wollen Sie das ja gar nicht so genau wissen? Was weiß ich? Das eine oder das andere. Ich schreibe nach wie vor die Zeilen lang und wenn das Ende einer Zeile erreicht ist, dann hüpfert der Cursor eine Zeile runter und auch dann schreibe ich wieder die Zeile lang, genauso lang wie es notwendig ist eine Zeile mit Text zu füllen und dann in die nächste Zeile hinunter zu hüpfen und einen sogenannten Zeilensprung zu machen. Ein Textzeilensprung. Einen klassischen

Textzeilensprung. Ein Textzeilensprung geht immer nur eine einzige Zeile runter. Es hat in der gesamten Wordprogramm-Schreibzeitgeschichte (ohhh) noch keinen einzigen Textzeilensprung nach oben geben. Alle, wirklich alle sind immer eine Zeile runtergesprungen. Glauben Sie mir. Somit kann sich jeder Schreiber darauf verlassen, dass der Textzeilensprung immer gleich von statten geht und er immer eine Zeile runter springt/hüpft/steigt/bewegt wie auch immer. Gut. Aber egal. Eigentlich ist das ja nicht ganz so wichtig, aber was soll es. Wir müssen ja nicht immer alles so ganz genau nehmen und können es auch einmal ein wenig glangeln lassen. Ich kann allerdings heute da nicht mitmachen und es einfach glangeln lassen, denn ich befinde mich ja gerade auf einen Schreibrekordversuch. Glangeln lassen kann/sollte man nur wenn man ausreichend Zeit zur Verfügung hat und auf keinem Fall während eines Schreibrekordversuchs. Schön blöde wäre ich, wenn ich den ganzen Tag über sehr schnell geschrieben habe und dann plötzlich zwölf oder elf Seiten vor dem Ziel es mit der Schnellschreiberei nicht mehr so ernst nehme und es einfach glangeln lasse. Aber nachdem Ihnen ja bekannt sein sollte, dass ich nicht schön blöde bin, können Sie davon ausgehen, dass ich nicht schön blöd sein werde und das tun werde. Das brauchen Sie wirklich nicht zu befürchten. Das wird nicht passieren. Das kann ich Ihnen verraten und versichern. Somit können Sie sich ganz sicher sein, dass das nicht passieren wird. Ich befinde mich gerade auf der 89. Seite meines heutigen Tagesschreibrekordes. Und es schreibt sich nach wie vor wie geschmiert und sehr schnell. Sogar schreibrekordverdächtig schnell. Aber abgerechnet wird am Schluss. Vom Schreibgefühl her sieht es sehr gut aus. Das kann ich Ihnen versichern. Ich habe wirklich ein sehr gutes Schreibgefühl. Sehr schnell zu schreiben fühlt sich wirklich sehr gut an. Wenn ich heute einen 24-Stunden-Schreibrekord von 93 Seiten schaffe, dann habe ich in den letzten vier Tagen gesamt 246 Seiten geschrieben und im Tagesschnitt 61,50 Seiten. Also von meinen derzeitigen Hochrechnungen sieht es so aus, als ob ich heute 93 Seiten in 24 Stunden schaffen werde. Dann bin ich nur 3 Seiten unter dem von mir angestrebten 96 Seiten Tagesschreibrekord entfernt. Unglaublich. Somit habe ich mich von gestern mit 52 Seiten Tagesschreibrekord auf heute 93 Seiten Tagesschreibrekord gesteigert. Das ist eine wirklich gewaltige Schreibleistungs-Steigerung. Was bedeutet, dass ich heute eine Seitenschnellschreibgeschwindigkeit von 15 Minuten und 25 Sekunden erreichen werden, wenn ich so weiter mache wie bisher. Somit erreiche ich heute erstmalig einen Fünffach-Schreibrekord. Schaut sehr gut aus. Somit erreiche ich heute eine durchschnittliche Wörterschreibgeschwindigkeit von 37,5 Wörtern in der Minute und habe mich abermals um 1,5 Wörter in der Minute verbessert. Das sind immerhin 2.160 Wörter mehr geschrieben als gestern, was bedeutet ich habe mich um 3,5 Seiten gegenüber gestern verbessert. In 4,5 Seiten durchschreibe ich die 93 Seite. Mir ist ganz schwindlig, wenn ich mir vorstelle, dass ich es heute schaffen werde 93 Seiten Tagesschreibrekord zu schreiben mit 54.000 Wörtern. 1.440 Minuten hintereinander 37,5 Wörter zu schreiben ist meine heutige Schreibleistung. 93 Seiten oder 54.000 Wörter. Das ist gigantisch & genial & großartig & phänomenal. Das kann man nicht kleinreden. 93 Seiten sind 93 Seiten. Gigantisch. Genial. Großartig. Phänomenal. Ja, das ist es. Es ist unglaublich. Es ist ein Schreibwunder, das gerade passiert. Heute hat dann ein Schreibwunder stattgefunden. Ich bin der Zeuge und der Macher des Schreibwunders. Es war mir eine Freude, ein Vergnügen und ein Genuss ein Schreibwunder vollführt zu haben. Ja, war

es und ist es noch ein paar Seiten lang. Dass ich jemals im Stande sein werde Wunder zu vollbringen hätte ich mir gestern noch nicht wirklich vorstellen können. Aber bitte machen Sie sich keine Sorgen darüber, dass ich nicht damit klarkomme, dass ich jemand bin der fähig ist Schreibwunder zu vollführen. Ich bin der Schreibwundervollführer (ohh). Ja, auch mit dieser Bezeichnung werde ich irgendwie leben müssen. Aber ich denke irgendwie werde ich es schon schaffen mit der Bezeichnung Schreibwundervollführer umzugehen. Klar ist, dass ich mich nicht beirren lasse und ich nach wie vor mit vollen Schreibvollgas voraus mich vorschreiben werde. Ich schaue voraus und nicht zurück. Ich habe jetzt überhaupt keine Zeit, um zurückzusehen. Ich donnere mit vollem Schreibkaracho dahin und fülle die Zeilen mit Text. Ich kann nicht anders als das zu tun. Die ganze Zeit, den ganzen Tag. Da ich heute noch mehr schreiben werde als gedacht, werde ich einmal mehr Essen als wie geplant. Ich verspüre Hunger und ich möchte ja nicht beim Schreiben verhungern. Dann wäre ich ein erster Schreibverhungertes. (ohhh). Deshalb werde ich eine weitere Schreibunterbrechung in Kauf nehmen müssen und werde mir etwas kochen. Die nächste Seite ist ja die 90. Seite. Und ich denke, nach 90. Seiten kann ich mir schon was in die Kiemen hauen. Allerdings könnte es heute gut sein, dass die Kocharbeitszeit viel länger als eine Minute betragen wird, ich gehe Mal von sechs oder sieben Minuten Kocharbeitszeit aus. Aber diese Kochzeit werde ich einfach hinten dranhängen und gegenrechnen. Es ist ein sehr gutes Gefühl auf der 90. Seite sich zu befinden. Glauben Sie mir. In der Lage zu sein über 90. Seiten am Tag zu schreiben schenkt einem ein sehr gutes Gefühl. Es ist mir jetzt ein besonderes Vergnügen heute mehrmals verführt worden zu sein, mehr zu schreiben. Ich denke, ich werde nur ein wenig mehr als fünf Minuten Schreibunterbrechung aufgrund der notwendigen Kochzeit benötigt haben. Gut. Damit kann ich leben. Eine durchschnittliche Seitenschreibgeschwindigkeit von 15 Minuten und 25 Sekunden kommt meinen Schreibziel von unter 15 Minuten auch schon recht nahe. Wenn es mir gelingt 25 Sekunden schneller eine Seite im Durchschnitt zu schreiben, dann habe ich mein Schreibziel von vier Seiten pro Stunde erreicht. Und zwar schneller als gedacht. Die Wortschreibgeschwindigkeit pro Minute hat sich innerhalb eines Tages um 1,3 Wörter pro Minute verbessert. Von 36,2 Wörtern auf 37,5 Wörter in der Schreibminute. Die Seitenanzahl hat sich innerhalb eines Tages extrem gesteigert. Nämlich von 52 auf 93 Seiten Tagesschreibrekord. Das ist ein gigantischer Seitensprung von 41 Mehrseiten innerhalb eines Tages. Somit kann ich mich als der 93-Tagesseitenschreibrekordhalter fühlen. Da sehen Sie wohin mich das optimale Schreiben geführt hat. Als Blogger und offene Briefe Schreiber habe ich begonnen und bin dann zum Vielschreiberfreak mutiert und wurde irgendwann zur Schreibikone, dann irgendwann der gekrönte Schreib-Kronprinz, dann wurde ich ein Schreibathlet, dann ein Schreibgigant, dann zum Schreibwunder von Tirol und dann auch noch zum Schreibgenie. Das war sozusagen meine Schreibkarriereleiter. Ich denke, dass ich mir alles erschrieben habe, was man sich erschreiben kann. Gut. Dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid und ich kann hier an dieser Stelle heiter weiter machen und den Textfluss frei in die Zeilen fließen lassen. Ich befinde mich auf der 90 Seite und bisher habe ich 23 Stunden sehr schnell geschrieben. Meiner Genialität, meinen Schöpferkräften, meiner Intelligenz ist es irgendwie im Unbewussten gelungen mir eine bisher 23 stündigen Gedankengang zu servieren den ich ohne Schreibunterbrechung jetzt schon 23 Stunden

niederschreibe mit der heutigen durchschnittlichen Wortschreibgeschwindigkeit von 37,5 Wörtern in der Schreibminute und das über 1.440 Minuten hindurch. Wörterdauerfeuer über 24 Stunden mit 54.000 Wörtern Munition. Über 24 Stunden lang mit über zwei Wort-Schüssen in der Sekunde. Ein solches Wörterdauerfeuer in einem 24 Stunden Ausmaß hat noch kein Mensch jemals miterlebt. Mein allererster Tag an dem ich/wir 54.000 Wörter erdacht & geschrieben haben. 93 Seiten Texterstellung sind ein Schreibwunder von beträchtlichen Ausmaß. Also jemand zu sein der im Stand ist ein 93-Seiten-Schreibwunder zu vollführen ist ein sehr gutes Gefühl. Wissen Sie überhaupt welchem Gedankenfeuer ich heute ausgesetzt war um das alles bewerkstelligen zu können? Ich bin von ganz in der Früh bis zum Schluss also wieder in der Früh unter einem sehr heftigen Gedankenfeuer gestanden. Die ganze Zeit. Von Anfang bis Ende. Ein 24-Stunden-Gedankendauerfeuer. (ohh). Ich habe mich für diesen Schreibrekordversuch einen ganztägigen Gedankenfeuer ausgesetzt und wurde einen ganzen Tag unter Dauerfeuer genommen. Ich habe und bekomme 1.440 Minuten lang ein Wörterdauerfeuer ab mit der Intensität von 37,5 Wörter die Minute über die gesamten 24 Stunden. Noch niemals zuvor wurde ein Mensch einem Wörterdauerfeuer von 1.440 Minuten mit einer Wortdichte von 37,5 Wörtern in der Minute unter Wortbeschuss genommen. 54.000 Wörter können den Geist ganz schön durchlöchern. Es sieht nach wie vor so aus, als das mein heutiger Tagesseitenschreibrekord 93 Seiten betragen wird. In drei Seiten werde ich die 93. Seite vollgeschrieben haben. Ich fühle mich trotz der 23 Schreibstunden die ich heute schon hinter mir habe sehr entspannt und schreibfit. Die Musik und das Vogelgezwitscher im Schreibhintergrund sind wirklich sehr beruhigend und entspannend. Ich befinde mich jetzt auf der 91. Seite. Somit habe ich zehn Seiten bis zur 100. Seite. Das sollte ich dann so in 2,5 Stunden geschrieben haben. Somit werde ich für die 100 Seiten eine Gesamtschreibzeit von 25,5 Stunden benötigen. Wenn ich ein halbe Stunde schneller hätte schreiben können, dann hätte ich den vier Seiten Seitenschreibrekord von 15 Minuten Schreibzeit mir holen können. Eine halbe Stunde von 25,5 Stunden hat mich das gekostet. Aber trotzdem bin ich mit meinen heutigen Schreibleistungen wirklich sehr zufrieden. Eine durchschnittliche Seitenschreibgeschwindigkeit bei 93 Seiten von 15 Minuten und 25 Sekunden ist eine sehr beachtlich schnelle Seitenschnellschreibgeschwindigkeit. Ich bin mit meiner heutigen Schreibleistung auf jeden Fall zufrieden. Ich habe heute ein Schreibwunder geschrieben. Ich bin immer noch ganz puff. Können Sie sich überhaupt auch nur annähernd vorstellen wie es ist ein Schreibwunder vollführt zu haben? Es ist ganz wunderbar und verwunderlich zugleich. Man kann das Schreibwunder nur bewundern. Der Wunderklaus fühlt sich wie im Schreibhimmel und wundert sich über seinen 93.-Seiten Tagesschreibrekord und ist sehr glücklich & erstaunt zu was er fähig ist. Ein Schreibwunder aus Tirol das Schreibwunder vollführt und sich damit selbst unter Schreibbeweis stellt sowie sich beweist. Alle Achtung. Großer Respekt. Großer Lob. Große Ehre. Große Anerkennung. Man kann nur Staunen und sich wundern, es ist genial und gigantisch, großartig und phänomenal. Ja, das trifft es gut. Ein Schreibgenie, das vom Schreibwahnsinn begleitet wird. Genie & Wahnsinn bekommt man nur zusammen. Somit kann man davon ausgehen, dass ich mich zu einem Schreibgenie hochentwickelt habe und mich der Schreibwahnsinn begleitet. Somit bin ich ein schreibwahnsinniges Schreibgenie. Auch damit werde ich mich irgendwie abfinden können.

Ich kann mich aber hier nicht länger aufhalten, weil ich mich die Zeilen lang schreiben muss und die Zeilen hinunterschreiben muss, um irgendwann auf der 100. Seite anzukommen. In ca. 2,5 Schreibstunden werde ich dort ankommen und werde dann aber wirklich Schreibschluss machen. Ich will ja nicht den Anschein erwecken, dass ich es völlig übertreibe. Zuerst 53 schreiben zu wollen, um dann doch 75 zu schreiben, dann 80, dann 90 und jetzt 100. Manchmal kommt es anders als man gedacht hat. Heute ist bei mir so ein Tag. Alles ändert sich ständig. Alles wird hochgepusht. Aber mir soll es recht sein. Habe ich halt viel schneller die Schreibrekorde erreicht die ich mir vorgenommen habe. Sozusagen habe ich sie sofort umgesetzt. Da kann ich mich aber wirklich nicht beklagen und mich auch nicht beschweren. Ich kann mich wirklich sehr glücklich schätzen, dass mir die großartige, geniale, gigantische, phänomenale Meisterleistung geglückt ist und ich tatsächlich einen 93-seitigen Gedankenstrang niedergeschrieben habe. Ohne eine einzige Schreibunterbrechung. Das ist genial & gigantisch & großartig & phänomenal. Ja, das ist es. Es ist supergenial. Ein Schreibwunder. Phantastisch. Wahnsinn. Ich weiß nicht was ich sagen, hier schreiben soll. Aber möglicherweise ist das auch gar nicht wichtig. Ich bin sehr glücklich und zufrieden. Das können Sie mir glauben. Ich hätte mir niemals gedacht, dass ich irgendwann einmal dazu in der Lage sein werde 93 Seiten Text zu erstellen. Gut, ich befinde mich derzeit gerade am Ende der 91. Seite. Aber ich kann rechnen. Daher kann ich mir ausrechnen mit der verbleibenden Zeit auf die vollen 24 Stunden inkl. 6 Minuten Zeitzuschlag aufgrund der Kochzeit kann ich die 93 Seiten spielend leicht vollschreiben. Daher weiß ich bereits seit einiger Zeit wie das Ganze ausgehen kann. Wie ich hochrechnen kann. Mir verbleiben noch 35 Minuten auf die 24 Stunden und 6 Minuten. In dieser Zeit kann ich ein wenig mehr als zwei Seiten schreiben und es bleiben noch ein paar Minuten Schreibzeit über. Somit ist längst bereits klar, wie das hier alles ausgeht. Ich schreibe mich durch die 93. Seite durch und erringe den 93. Seiten Tagesschreibrekord innerhalb von 24 Stunden, also einem Tag. Somit erringe ich 1. Den Tagesseitenschreibrekord. 2. Den 3-Tagesschreibrekord. 3. Den Schnellschreibgeschwindigkeitsrekord. 4. Wörterschreibrekord. 5. Den 24 Stundenschreibrekord. Einen fünffachen Schreibrekord an einem Tag habe ich auch noch nie errungen. Aber immer ist es ein erstes Mal. Auch damit werde ich schon irgendwie umgehen lernen. Ich befinde mich somit auf der 92. Seite und schreibe mich die Zeilen entlang und die Zeilen hinunter. In weniger als einer halben Stunde habe ich meinen 93 Seiten Tagesschreibrekord errungen und werde mich sehr glücklich fühlen und freue mich ein Schreibwunder vollführt zu haben. 54.000 Wörter aneinander gepackt und aneinandergereiht. Möglicherweise höre ich doch nach 93. Seiten auf und hole mir den 100 Seiten Durchschreiberekord ein anderes Mal. FCK. Allerdings könnte ich mir dann nicht nur fünf, sondern 6. Schreibrekorde holen und 6. Schreibrekorde an einem Tag zu erringen ist wirklich sehr gigantisch, genial, großartig, phänomenal. Diese Schreibversuchungen aber auch immer. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Ich werde auf jeden Fall hier auf der Zielgerade mit Schreibvollgasgeschwindigkeit dem 93. Seiten Schreibziel entgegenschreiben und mit vollem Schreibkaracho durch die Ziellinie donnern. Ich habe gerade einmal eineinhalb Seiten vor mir um die 93 Seiten vollzuschreiben. Ich werde es mir nicht nehmen lassen das zu tun und hänge hier noch einen Schreibendspurt rein um mit maximaler

Schnellschreibgeschwindigkeit und mit Schreibvollgasgeschwindigkeit so schnell zu schreiben, dass ich knapp unter der Ohren-Wortfetzen-Fluggeschwindigkeit bleibe, damit mir nicht die Wortfetzen, um die Ohren fliegen oder fetzen. Ich verfüge ja über einen Schreibtempomaten und kann den auf knapp unter Wortfetzen-Ohren-Fluggeschwindigkeit einstellen. Somit sollte es mir möglich sein, wirklich sehr schnell zu schreiben aber trotzdem ganz wenig unter Wortfetzen-Ohren-Fluggeschwindigkeit zu bleiben damit mir nicht die ganzen Wortfetzen, um die Ohren fliegen oder fetzen. Trotzdem kann ich mich hier nicht länger aufhalten und werde mich von hier wegschreiben, weil ich mich anstrengen muss, um keine Schreibzeit zu verlieren. Das macht sich nicht gut, wenn man gerade bei einem Schreibrekordversuch ist bei dem jede Schreibsekunde zählt und es um die Wurst geht, um die geniale, gewaltige, großartige, gigantische, phänomenale Gedakentextwurst. Gut. Da Sie darüber Bescheid wissen, dann kann ich ja hier an dieser Stelle heiter weiter machen und heiter weiterschreiben. Weil mir nichts anderes übrigbleibt als weiterzuschreiben. Mir wird gar nichts anderes übrigbleiben als hier auch noch das Ende voll zu texten damit ich dann auf die nächste Seiten kommen kann, um auch diese noch voll zu schreiben und die 93. Seite vollgeschrieben zu haben. Es wird mir eine sehr große Freude sein, mir dann den 93-Seiten Tagesschreibrekord zu holen und ein Schreibwunder vollführt zu haben. Sie müssen wissen, dass ist das allererste Schreibwunder das ich je erbracht habe. Allerdings habe ich als Vielschreiberfreak ja auch noch vor noch viel bessere Schreibleistungen an den Tag zu legen. Aber ich habe heute einen Anfang gemacht. Sogar einen ziemlich beachtlichen Anfang von 93 Seiten am Tag. Eine 93-seitige gigantische, geniale, großartige, phänomenale Textwurst mit 54.000 Wörtern ist ein Schreibwunder, keine Frage. Aber das Schreibwunder von Tirol, der auch ein Schreibgenie ist, ein Schreibgigant ist und ein Schreibathlet ist, der kann schon Mal so eine 93-seitige gigantische, geniale, großartige und phänomenale Textwurst mit 54.000 Wörtern zusammenschreiben und dadurch ein Schreibwunder erschrieben zu haben. Eine Schreibwundererschreibung. (ohh). Aber da ich bis zum Ende sehr schnell schreiben will, werde ich mich auch nicht hier aufhalten können und werde so schnell ich kann heiter weiterschreiben, damit ich zum Ende auf der letzten Seite komme. Wenn ich diese Seite vollgeschrieben habe, dann habe ich die 93. Seiten voll und mein Schreibrekord ist erreicht und das Schreibwunder wurde vollbracht. Ich befinde mich in der Endphase eines Schreibwunders. Am Ende dieser Seite ist Schluss mit dem Schreibwunder. Somit möchte ich mich beim Schreibwunder und allen am Schreibwunder Beteiligten herzlich bedanken und möchte uns allen herzlich gratulieren, was für ein wundervolles Schreibwunder wir vollbracht haben. Wir sind ein Wunder-Dreamteam (ohh). Ein Wunder zu erbringen ist wirklich gigantisch, genial, großartig, phänomenal, es ist supergenial oder wundergenial. (ohh). Das ich heute ein Wunder erschreiben werde hätte ich mir vor ein paar Stunden nicht vorstellen können. Aber oft kommt es ganz anders als man denkt oder nicht denkt. Ich muss jetzt auch damit zurechtkommen, dass ich heute ein Schreibwunder vollführt habe. Ein 93-seitiges Schreibwunder. Die Genialität zeigt ihre Nacktheit und ist gigantisch schön. Die Wundergenialität (ohh) zu erreichen ist ein geistiges Geschenk. Künftig werde ich es mir auch gefallen lassen müssen als der Wundergeniale (ohhh) bezeichnet zu werden aber auch damit werde ich schon irgendwie zurechtkommen, wenn nicht werde ich einer Wundergenialen-

Selbsthilfegruppe beitreten oder eine gründen. Somit ist mir klar, dass es genial ist genial zu sein und dass es supergenial ist supergenial zu sein und dass es wundergenial ist wundergenial zu sein. Ich finde meinen jetzigen Schreibrekord wundergenial. Die Wundergenialität ist einfach wundergenial. Die Wundergenialität zu erreichen ist wundergenial. Ich fühle mich gerade wundergenial. Ja, ich fühle mich tatsächlich wie der Wundergeniale. Ich habe heute die Kompetenz erlangt Schreibwunder zu vollbringen. Ich habe heute die Wunderkompetenz (ohhh) erlangt. Wer die Wunderkompetenz erlangt hat, hat die Fähigkeiten Wunder zu vollbringen. Schon klar, oder? Somit werde ich mit der Bezeichnung der Wunderkompetente ebenfalls irgendwie auskommen müssen. Da wird mir gar nichts anderes übrigbleiben, als mit der Anrede der Wunderkompetente zurechtzukommen. Falls Ihnen das alles geistig zu hoch ist, dann darf ich Ihnen anraten ihre geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, auszubilden und zu trainieren. Man kann in die Schreibgenialität verfallen und dann kommt die Genialität mehr zur Geltung. Aber an dieser Stelle möchte ich meiner geliebten Kreativität, meiner geliebten Inspiration, meiner geliebten Fantasie, meiner geliebten Wahrheit und meiner geliebten Genialität und meiner Intelligenz sehr herzlich danken. Ich wüsste nicht was ich ohne euch täte. Ich lasse hier noch ein wenig freien Raum auf der letzten Seiten um auf den freien Denkraum aufmerksam zu machen der notwendig ist um freies Schreiben zu praktizieren. Es hat mich wirklich sehr gefreut ein 93-Seiten-Schreibwunder in der Welt zu setzen und mir dabei den 93-Seiten Tagesschreibrekord mir geholt habe und mit 54.000 Wörtern überzeugen habe können zurecht die Bezeichnungen das Schreibwunder von Tirol, der Schreigigant, das Schreibgenie, der Schreibathlet und all die anderen Bezeichnungen tragen zu können, da ich allen entspreche. Und hier kommt man zum freien Denkraum, der letzten Seiten. Viel Spaß. In vier Tagen 144.600 Wörter geschrieben, die auf 246 Seiten Platz gefunden haben. Aber jetzt ist Aus.